



Bayerwald-Echo

FUSSBALL

Bayern-Trainer Nagelsmann feiert eine erfolgreiche Rückkehr nach Leipzig.

SEITE 11



KONSUM

An der Grenze zu Tschechien tut sich was.

SEITE 9



US OPEN

Das gab es noch nie: Eine Qualifikantin siegt in New York.

SEITE 12

SEITE 1 MONTAG, 13. SEPTEMBER 2021

Meine Zeitung für den Landkreis Cham von Das Medienhaus

77. JAHRGANG / NR. 211 / 2,20 EURO WE

LOKALES

Sie ist die Neue in der Pfarrei

RODING. Klara Förster unterstützt den Pfarrer und sein Team in einem Freiwilligen Sozialen Jahr. Das dient der jungen Frau auch als Orientierung für die Zukunft. Die ersten Einsätze – Klara Förster ist schon seit 1. September in der Pfarrei in Roding tätig – liegen bereits hinter ihr. **SEITE 27**

Tourismus-Bilanz und Corona

LANDKREIS. Eine besondere Sommersaison im Landkreis Cham ist zu Ende. Die Tourist-Informationen blicken zurück und nennen Zahlen. Während die Gästezahlen wieder steigen, zeigt sich aber ein anderes Problem. Das Fehlen von Fachkräften insbesondere in der Gastronomie. **SEITE 37**

In Cham ist Sanieren lukrativ

CHAM. Die Stadt möchte im Bereich Bahnhof, Redemptoristenkloster und Ludwigstraße ein Sanierungsgebiet schaffen. Für Anwohner, die dort Sanierungen planen, eröffnen sich ganz neue steuerliche Möglichkeiten, so Bürgermeister Stoiber. **SEITE 43**

INHALT

Sport	Seite 11
Kultur	Seite 8
Junior	Seite 23
Themenwelten	Seite 21
TV & Radio	Seite 24

IN EIGENER SACHE

Gibt es ein Thema, das Sie bewegt? Schreiben Sie uns!

E-Mail: redaktion@mittelbayerische.de

ANZEIGE

DER NEUE ŠKODA FABIA

Alle Informationen unter: www.maschek-automobile.de

MASCHKEK

WETTER

Mo. 26° | Di. 26° | Mi. 24°

Alle Vorhersagen finden Sie im Innenteil

KONTAKT

MITTELBAYERISCHER VERLAG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg
(0800) 207 207-0
www.mittelbayerische.de



Söder jubelt im Jahnstadion

REGENSBURG. Fußball-Zweitligist SSV Jahn Regensburg hat gestern im Heimspiel gegen den 1. FC Nürnberg einen Sieg verpasst. Nürnbergs Nikola Dovedan erzielte in der 79. Minute den 2:2-Endstand. Über den Ausgleichstreffer jubelte auf der Tribüne auch Ministerpräsident und Club-Fan Markus Söder (Foto: Nickl). **SEITE 13**

TV-Triell mit klarer Front

WAHLKAMPF Laschet gegen Rot-Grün: So sind die Rollen beim zweiten Schlagabtausch zwischen den drei Kanzlerkandidaten verteilt.

BERLIN. Das zweite TV-Triell findet in deutlich angespannterer Atmosphäre statt als die erste Runde der Fernsehdebatten. Inzwischen werfen sich vor allem Union und SPD gegenseitig Niveaulosigkeit und Entgleisungen vor.

Die Debatte, die diesmal bei ARD und ZDF ausgetragen wurde, ist von Anfang an deutlich schärfer als beim ersten Triell, was auch damit zusammenhängt, dass die Moderatoren Maybrit Illner und Oliver Köhr einen guten Job machen und die Sendung mit klaren Fragen treiben. Sie wissen es zu

verhindern, dass Scholz sich erneut durch die Debatte merkeln kann. Im Gegenteil: Er gerät unter Druck, als er die Razzia in seinem Ministerium zur eigenen Behörde FIU erklären muss – und auch die Finanzskandale Cum Ex und Wirecard zur Sprache kommen.

Union in der Juniorrolle?

Laschet nutzt den Elfmeter und gibt zu Protokoll: „Das Ergebnis ihres Tuns ist, dass die Aufsichtsbehörde versagt hat.“ Auch Baerbock versteht es, an dieser Stelle zu punkten und sagt, dass in einer Regierung mit den Grünen das Waschen von Schwarzgeld nicht mehr möglich sein soll. Die Kandidatin der Grünen kann sich immer wieder programmatisch positionieren und betont, sie kämpfe mit aller Kraft für einen Aufbruch in Deutschland. „Das geht nur mit Grünen in führender Rolle.“ Auch um die voraussichtlich unübersichtliche Lage für eine Regie-

rungsbildung nach der Bundestagswahl geht es. Laschet weicht der Frage aus, ob er auch in eine Regierung unter Scholz eintreten würde, schließt eine Juniorrolle der Union in einer SPDgeführten Bundesregierung aber nicht generell aus. Bezogen auf die SPD sagt er: „Es muss jedem klar sein, wenn es eine rechnerische Mehrheit (...) gibt,

„Demokraten untereinander müssen nach der Wahl miteinander reden.“

ARMIN LASCHET
Der Unionskanzlerkandidat zur Koalitionsfrage

werden sie eine Koalition mit den Linken machen.“ Scholz wiederum weist – wie immer bei diesem Thema – auf die außenpolitischen Bedingungen für eine Koalition, ohne Rot-Grün-Rot auszuschließen. Ähnlich Baerbock.

Kontroverse zur Klimapolitik

Beim Thema Klima gibt Scholz den Versöhner zwischen Ökologie und Ökonomie und erklärt die Energiewende so, als sei sie leicht machbar. „Natürlich wird man klagen können, es wird aber nicht mehr so lange dauern können.“ Laschet grätscht rein: „Raten Sie mal, welche beiden Parteien blockieren, wenn wir Entfesselungsgesetze machen wollen?“ Nach dem Schlagabtausch voller Vorwürfe von Scholz und Laschet nutzt Baerbock ihre Chance: „Sie haben mit ihrer Vergangenheitsbewältigung gezeigt, warum wir beim Klima nicht vorangekommen sind.“ (rnd) **SEITE 2**

2022 mehr Rente

SOZIALES Experten erwarten eine „ordentliche Erhöhung“. Die Linke kritisiert ein Gefälle.

BERLIN. Rentnerinnen und Rentner in Deutschland können nach Einschätzung der Rentenversicherung im kommenden Jahr eine „ordentliche“ Erhöhung ihrer Bezüge erwarten. „Ich gehe davon aus, dass die ausgebliebene Erhöhung im kommenden Jahr in gewissem Umfang nachgeholt wird und die Rentner 2022 ein ordentliches Plus bekommen werden“, sagte die Präsidentin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Gundula Roßbach. „Wie viel mehr es sein wird, das wissen wir erst im nächsten Frühjahr, denn wir müs-

sen ja die Lohnentwicklung im gesamten Jahr 2021 betrachten.“ Konkrete Vorhersagen zum jetzigen Zeitpunkt seien unseriös. In diesem Jahr hatte es für Rentner im Westen eine Nullrunde gegeben. In den neuen Bundesländern 0,7 Prozent mehr.

Unterdessen kritisierte die Linke, dass 82 Prozent der Renten in Deutschland monatlich unter 1500 Euro liegen, 95,1 Prozent der Pensionen von Bundesbeamten dagegen über diesem Betrag. Das geht aus einer Antwort des Bundesarbeitsministeriums auf eine Anfrage der Linken hervor. „Wenn 82 Prozent aller Renten unter 1500 Euro liegen, dann gibt es ein gewaltiges Problem“, sagte Linken-Fraktionschef Dietmar Bartsch. Damit schwinde das Vertrauen in die gesetzliche Rente. (dpa/rnd)

IAA geht zu Ende

VERKEHR 400 000 Menschen besuchten die Messe. Die Veranstalter sind zufrieden.

MÜNCHEN. Die Premiere der neuen Automesse IAA Mobility in München ist von den Veranstaltern als großer Erfolg gewertet worden. Trotz der Pandemie seien in nur sechs Tagen mehr als 400 000 Besucher gekommen, informierte Hildegard Müller Präsidentin des Branchenverbandes VDA. Befragungen zufolge fänden die meisten Aussteller und Besucher das neue Konzept gut, Autos und erstmals auch Fahrräder in der ganzen Stadt vorzuführen und nicht nur in Messehallen auszustel-



Besucher sehen sich am BMW-Stand neue Modelle an. FOTO: SVEN. HOPPE/DPA

len. Fast 10 000 Menschen hätten Autos und Räder selbst ausprobiert. Weniger gut angenommen wurden die per Streaming übertragenen Gesprächsforen. Nach Einschätzung eines namhaften Herstellers herrschte in den Messehallen zeitweise „tote Hosen“. (dpa) **SEITE 6**

COVID-19

Kanzlerin wirbt für Impfwoche

BERLIN. Mit einer bundesweiten Aktionswoche mit Start am heutigen Montag will die Bundesregierung Schwung in die Corona-Impfungen bringen. An möglichst vielen Orten sollen einfach wahrzunehmende Angebote gemacht werden. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) rief zum Start dazu auf, die Angebote zu nutzen. „Nie war es einfacher, eine Impfung zu bekommen. Nie ging es schneller“, sagte sie in einem Video-Podcast. Bislang sind weniger als 65 Prozent der Gesamtbevölkerung vollständig geimpft. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) appelliert: Das müssen mehr werden.

Zuletzt nahm die Impfquote nur noch schleppend zu – im August lediglich um rund zehn Prozentpunkte. Nach dem jüngsten RKI-Wochenbericht hatten in der Bevölkerung über 60 Jahre 83 Prozent den vollen Impfschutz. Bei den Erwachsenen unter 60 Jahren liegt die Quote hingegen lediglich bei 66 Prozent. Bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 ist derzeit etwa ein Viertel geimpft.

Der Kölner Intensivmediziner Christian Karagiannidis befürchtet ohne steigende Impfquoten volle Intensivstationen in den nächsten Monaten. „Für die Intensivmedizin gilt: Wenn wir die Impfquote nicht noch mal deutlich steigern, dann laufen wir in einen ganz schwierigen Herbst hinein“, sagt der wissenschaftliche Leiter des Intensivregisters der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (Divi).

Es zeige sich bereits, dass die Impfquote besonders bei Menschen bis 60 noch zu gering sei. „Wir haben das Problem, dass der Altersdurchschnitt auf den Intensivstationen gerade sehr deutlich nach unten geht und viele Patienten unter 60 Jahre alt sind“, so Karagiannidis. Er warnt ausdrücklich davor, die Inzidenzen unkontrolliert hochschnellen zu lassen. „Das Entscheidende ist, dass die Inzidenz nicht stetig ansteigen darf. Und das ist ein Riesenproblem, das ich sehe.“

Gesundheitsminister Spahn hatte am Mittwoch gesagt, die angestrebte Impfquote für einen sicheren Herbst und Winter liege bei den über 60-Jährigen bei über 90 Prozent und bei den 12- bis 59-jährigen bei 75 Prozent. Nötig seien dafür noch mindestens fünf Millionen Impfungen. Die Steigerung der Impfquote sei bei Erwachsenen jeden Alters wichtig – insbesondere auch bei denen ab etwa 35 Jahren. (dpa)

CORONA-ZAHLEN

7-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner – gemäß RKI (Stand: 12. September): Stadt Regensburg: 109,7 (Vortag: 93,9); Landkreis Regensburg: 68,5 (Vortag: 72,6); Neumarkt: 75,4 (Vortag: 67,3); Cham: 57,8 (Vortag: 50,4); Schwandorf: 47,1 (Vortag: 42,2); Stadt Amberg: 78,5 (Vortag: 97,5); Landkreis Amberg-Weizsach: 27,2 (Vortag: 31,1); Kelheim: 133,7 (Vortag: 129,7); Bayern: 84,2 (Vortag: 83,1)

Corona-Fälle in der MZ-Region – gemäß RKI (Stand: 12. September): Stadt Regensburg: 7752 (+41). Todesfälle: 95 (+0); Landkreis Regensburg: 8899 (+4), Todesfälle: 210 (+0); Neumarkt: 7023 (+26), Todesfälle: 143 (+1); Cham: 7345 (+18), Todesfälle: 183 (+0); Schwandorf: 8818 (+15), Todesfälle: 157 (+0); Stadt Amberg: 1962 (+0), Todesfälle: 24 (+0); Landkreis Amberg-Weizsach: 4999 (+0), Todesfälle: 160 (+0); Kelheim: 6517 (+23), Todesfälle: 110 (+0); Bayern gesamt: 697 251 (+1639), Todesfälle: 15 472 (+1)

Auslastung der Intensivbetten in Ostbayern – DIVI-Intensivregister (Stand: 12. September, 6 Uhr): Stadt Regensburg (189 Intensivbetten gesamt, 166 davon belegt, 23 Betten frei, 10 Covid-19-Fälle in intensivmedizinischer Behandlung, 5 davon invasiv beatmet); Landkreis Regensburg (14, 12, 2, 2, 2); Landkreis Neumarkt (20, 16, 4, 0, 0); Landkreis Cham (9, 6, 3, 0, 0); Landkreis Schwandorf (22, 15, 7, 0, 0); Stadt Amberg (29, 21, 8, 2, 2); Landkreis Amberg-Weizsach (10, 4, 6, 1, 1); Landkreis Kelheim (10, 9, 1, 1, 0); Bayern gesamt (3181, 2713, 468, 231, 122); Anteil freier Intensivbetten bayernweit in Prozent: 14,71

BEI UNS IM NETZ

Alle aktuellen Entwicklungen sowie viele Hintergrundberichte zum Thema „Corona“ finden Sie unter: www.mittelbayerische.de/corona



Die Kanzlerkandidaten Olaf Scholz (SPD), Annalena Baerbock (Bündnis90/Die Grünen) und Armin Laschet (CDU, v. l.) begrüßen sich vor dem zweiten TV-Triell, das bei ARD und ZDF ausgetragen wurde. FOTO: MICHAEL KAPPELER/DPA

Harte Angriffe und rote Ohren

WAHLKAMPF Schnell wird beim zweiten TV-Triell klar: Einer weiß, dass er angreifen muss. Die Zuschauer überzeugt zur Halbzeit ein anderer.

VON THERESA MÜNCH UND JÖRG BLANK

BERLIN. Der Dreikampf ums Kanzleramt ist ein Zweikampf geworden – diesen Eindruck jedenfalls erweckt der zweite TV-Schlagabtausch der Kanzlerkandidaten vor der Bundestagswahl. Während sich Armin Laschet (Union) und Olaf Scholz (SPD) am Sonntagabend bei ARD und ZDF in die Haare kriegen, will Grünen-Kandidatin Annalena Baerbock zwischen den Streitthemen mit Sachlichkeit punkten.

Es geht deutlich lebendiger zu als beim ersten sogenannten Triell: Man zofft sich, man redet sich rein. Es geht um viel: Schafft Laschet, der in den Umfragen zuletzt an Boden verlor, doch noch die Trendwende? Und wie stark schadet Scholz der neueste Skandal um die Geldwäsche-Aufsicht?

Vor allem der Finanzminister, dessen SPD die Umfragen seit mehreren Wochen überraschend anführt, gerät zu Beginn unter Druck. Das liegt zum einen daran, dass die Moderatoren seine wunden Punkte (Geldwäsche-Raz-

zia, Wirecard) zuerst ansprechen – und erst später die der Konkurrenten. Das liegt aber auch daran, dass der Unionskandidat Laschet eine seiner letzten großen Chancen nutzen will und zur Attacke bläst.

Scholz trage als Finanzminister die Verantwortung für Verfehlungen der Geldwäsche-Aufsicht, wirft ihm Laschet energisch vor. Der Vizekanzler wehrt sich ebenfalls heftig und zusehends genervt, so sehr, dass er ganz rote Ohren bekommt. Er wirft Laschet bewusste Falschdarstellung vor, seine Fakten stimmten nicht – doch so richtig holt Scholz nicht zum Gegenangriff aus. In einer ARD-Umfrage zur Halbzeit schneidet Scholz trotzdem besser ab: überzeugender, kompetenter.

Streitthemen gleich zu Beginn

Laschet scheint sich präzise auf seinen Angriff vorbereitet zu haben, anders als beim ersten Triell arbeitet er sich diesmal nicht an Baerbock, sondern vor allem an Scholz ab. Sein Ziel im Schlagabtausch lautet offenbar eher, die Gegner zu schwächen als sachlich Argumente auszutauschen. Das machen ihm die Moderatoren Maybrit Illner (ZDF) und Oliver Köhr (ARD) zu Beginn auch leicht. Sie steigen sofort mit Streitthemen ein. Fast eine halbe Stunde lang geht es um Koalitionsoptionen und Skandale. Dann der Schlagabtausch zur Geldwäsche-Razzia, zu CDU-Rechtsaußen Hans-Georg Maaßen und ein paar Worte zum von vie-

len Grünen verstoßenen Tübinger Bürgermeister Boris Palmer. Bis Sachthemen angesprochen werden, dauert es – was Zuschauer auf Twitter auch kritisieren und als „Schlamm Schlacht“ beschreiben. Erst zur Halbzeit des Triells werden Klimaschutz, Corona-Impfungen, Digitalisierung, die Zukunft der Krankenkassen oder die Rente angesprochen.

Alle drei Kandidaten, auffällig einheitlich in dunkles Blau gekleidet, stehen zwei Wochen vor der Wahl sichtbar unter Druck. In Umfragen liegen sie alle in Schlagdistanz, jeder der drei kann sich noch Hoffnungen machen,

ZUSCHAUER-URTEIL

Gesamteindruck: In einer ARD-Blitzumfrage fanden 41 Prozent der Zuschauer Olaf Scholz insgesamt am überzeugendsten. Auf Platz zwei landete Armin Laschet (27) vor Annalena Baerbock (25).

Sympathie: Anders stellt es sich beim Punkt Sympathie dar: Hier gewinnt Baerbock mit 39 Prozent vor Scholz (24) und Laschet (18).

Tatkraft: Bei der Frage danach, wer die größte Tatkraft ausstrahlte, konnte Baerbock mit 41 Prozent die meisten Punkte sammeln, Scholz erreichte 28, Laschet 25.

nach 16 Jahren Angela Merkel ins Kanzleramt einzuziehen. Laschet, derzeit in den Umfragen gegenüber Scholz deutlich im Hintertreffen, muss attackieren und landet auch Treffer. Doch teils wirkt er dünnhäutig, rutscht in seinen Formulierungen immer wieder ins Belehrende ab: „Wenn Sie richtig zugehört haben...“.

Fairnesspunkte für Baerbock

Scholz dagegen muss verteidigen, das ist keine angenehme Position, vor allem, wenn man gerade wegen Ermittlungen gegen die Geldwäsche-Zentrale des Zolls in der Kritik steht. Doch Laschet lockt ihn aus der Reserve, Scholz zeigt, dass er auch streiten kann. Baerbock kann lächelnd in beide Richtungen austeilen – und bekommt Fairnesspunkte, als sie darauf hinweist, dass die Redezeit-Uhr falsch läuft.

Am Ende hat jeder Kandidat Zeit für ein Schlusswort, es soll der dramaturgische Höhepunkt der Auseinandersetzung sein. Am Sonntag aber kommen alle drei Beiträge nicht gegen die zuvor lebhafteste Diskussion an. Laschet wirbt für sich als „Bundeskanzler des Vertrauens“, der garantierte Bürokratie abschaffe, nicht gängele, und nicht vorschreibe, wie man zu denken oder zu leben habe. Scholz hebt Solidarität und Zusammenhalt als zentrale politische Ziele hervor und betont: „Ich möchte Ihnen dafür als Bundeskanzler dienen.“ Baerbock beschwört einen „echten Aufbruch“.

9/11: Amerika schweigt für die Opfer

TERRORISMUS Mit Angehörigen und Überlebenden erinnert Präsident Biden an die Attacke, die die Welt veränderte.

NEW YORK. Mit bewegenden Trauerfeiern haben die USA zum 20. Jahrestag der Anschläge vom 11. September 2001 den etwa 3000 Opfern gedacht. Im Beisein von Präsident Joe Biden leitete am Samstag um 8.46 Uhr am „Ground Zero“ in New York eine Glocke eine Schweigeminute ein – genau zu der Zeit, an der islamistische Terroristen vor 20 Jahren das erste von vier entführten Flugzeugen in einen der Zwillingstürme des World Trade Centers im Süden Manhattans geflogen hatten. Anschließend verlasen Angehörige die



Die Kunstinstallation „Tribute in Light“ erinnerte an die eingestürzten Zwillingstürme. FOTO: WANG YING/DPA

Namen der Todesopfer. In der Nacht zum Sonntag ragten dort, wo einst die Zwillingstürme standen, zwei große Lichtsäulen empor. Zahlreiche berühmte Gebäude der Millionenmetropole wie das Empire State Building waren zum Gedenken blau angestrahlt.

Die Terroristen hatten vier Flugzeuge gekapert. Nachdem sie American-Airlines-Flug 11 in den Nordturm des World Trade Centers steuerten, flog kurze Zeit später ein weiteres Flugzeug in den Südturm. American-Airlines-Flug 77 lenkten die Angreifer in das Verteidigungsministerium nahe Washington. Eine vierte Maschine stürzte in Pennsylvania ab, nachdem die Passagiere Widerstand gegen die Entführer geleistet hatten. Welches Ziel sie hatte, ist bis heute unklar. Der Drahtzieher der Anschläge, Osama bin Laden, wurde 2011 nach langer Suche von US-Spezialeinheiten getötet. Auch am Penta-

gon und der Absturzstelle in Shanksville fanden Trauerveranstaltungen statt. In Pennsylvania nahm auch George W. Bush teil, der am 11. September Präsident war. Er berichtete von einem Tag extrem gemischter Gefühle. Zur Trauerfeier an der heutigen Gedenkstätte in New York kamen neben Präsident Biden und First Lady Jill Biden auch zahlreiche Angehörige von Opfern sowie Überlebende sowie die ehemaligen Präsidenten Barack Obama und Bill Clinton mit ihren Ehefrauen. Rockstar Bruce Springsteen sang sein Lied „I’ll See You In My Dreams“.

Die nationale Einheit sei die größte Stärke der Vereinigten Staaten, hatte Präsident Biden bereits im Vorfeld per Videobotschaft gesagt. In den Tagen nach den Anschlägen sei heldenhaftes Handeln, Widerstandskraft und „ein wahres Gefühl der nationalen Einheit“ demonstriert worden. (dpa)

Die CSU rückt hinter Armin Laschet

PARTEITAG Sticheleien waren gestern: Mit Geschlossenheit will Markus Söder die Trendwende einläuten. Auch Ostbayern spendet Beifall.

VON DEN DPA-KORRESPONDENTEN UND CHRISTINE SCHRÖPF

NÜRNBERG/REGENSBURG. Die Delegierten jubeln und johlen Armin Laschet zu. Mehr als acht Minuten spenden sie am Samstag beim CSU-Parteitag dem schwer unter Druck stehenden Unionskanzlerkandidaten stehenden Applaus – mehr als doppelt so lange wie dem eigenen Vorsitzenden Markus Söder nach dessen Rede am Vortag. Auch Delegierte aus Ostbayern stärken Laschet den Rücken. Der Oberpfälzer CSU-Chef und bayerische Finanzminister Albert Füracker registriert draußen in den Wahlkreisen bereits Anzeichen einer Trendwende – ausgelöst durch das Risiko einer rot-grün-roten Regierung in Berlin. „Die Leute wollen nicht, dass Kommunisten das Land regieren.“

Schon beim Empfang Laschets in Nürnberg war klar: Zwei Wochen vor der Bundestagswahl am 26. September wollen die Christsozialen ein Bild der Geschlossenheit in die Republik senden. Noch kurz zuvor hatten Söder und CSU-Generalsekretär Markus Blume den NRW-Ministerpräsidenten mit spitzen Bemerkungen in Bedrängnis gebracht. Doch am Samstag ist der Jubel so stark, dass man glauben könnte, Laschet habe die Wahl schon gewonnen und das Kanzleramt nach der Ära Angela Merkel erfolgreich verteidigt.

Laschet streichelt wiederum die Seele der CSU. Gleich zu Beginn seiner Rede betont er, dass er immer „diese Eigenständigkeit, dieses Selbstbewusstsein in Bayern“ sehr geschätzt habe, das durch die CSU wie durch keine andere Partei verkörpert werde. Nur die CSU könne den Freistaat in Berlin stark vertreten – „und deshalb brauchen wir CDU und CSU in der nächsten Bundesregierung“, ruft er in den Saal.

Ein Auftritt als Kämpfer

Dann streift der Kandidat durch die Kernthemen der Konservativen: innere und äußere Sicherheit, Arbeitsplätze und Wirtschaft, Stabilität der Finanzen, Klimawandel. Wirkliche Neuigkeiten hat er nicht mitgebracht, aber das haben die Delegierten wohl nicht erwartet. Wichtiger ist an diesem Tag, dass sich Laschet als Kämpfer präsentiert.

Schnell ist klar, wen er als Hauptgegner im Visier hat: SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz und seine Partei. „In all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten im-



CSU-Chef Markus Söder (r.) hatte Armin Laschet einen „herzlichen Empfang“ beim Parteitag versprochen. Die Delegierten zogen mit. FOTO: DANIEL KARMANN/DPA

mer auf der falschen Seite“, ätzt Laschet. Er meint ihre Wirtschafts-, Steuer- und Finanzpolitik: Die SPD habe immer daran gedacht, Steuern zu erhöhen, Schulden zu machen und den Menschen möglichst viel vorzuschreiben. In den sozialen Medien schäumen anschließend die SPD-Anhänger – dem CDU-Chef kann das nur Recht sein, er setzt auf Polarisierung und die Mobilisierung der eigenen Anhänger. Immer wieder geht Laschet Scholz direkt an.

Kommt der Jubel von Herzen?

Er hält dem Bundesfinanzminister auch vor, vergangene Woche nach einer Durchsuchung der Staatsanwaltschaft im Zusammenhang mit einer Geldwäsche-Spezialeinheit Zweifel am Rechtsstaat gesät zu haben. Als Laschet seine Rede beendet hat, kommt nicht nur Söder auf die Bühne. Fast die gesamte CSU-Führung scharf sich um den Kandidaten. Als die Delegierten gar nicht aufhören wollen mit dem Klatschen, wirkt es, als werde es Laschet beinahe unangenehm: Gut möglich, dass ihn Zweifel beschleichen, ob soviel Jubel tatsächlich von Herzen kommt, oder nicht eher einer perfekten Parteiregie geschuldet ist.

Aber auch die Reaktionen aus Ostbayern liefern dafür keine Beweise. „Dieser Parteitag ist für eine Trendwende durchaus geeignet“, sagt Füracker. Der Unions-Kanzlerkandidat habe Themen gesetzt, „die in den nächsten zwei Wochen noch wesentlich sein werden“, ergänzt der Regensburger CSU-Bundestagsabgeordnete Peter Aumer. Martina Englhardt-Kopf, CSU-Direktkandidatin für den Wahlkreis Schwandorf und

Cham, ist das Zeichen der Geschlossenheit sehr wichtig. „Ab jetzt gilt es zu kämpfen – um jede Stimme.“

Nach ihren Eindrücken geht die CSU mit großen Chancen in die Aufholjagd. „Freilich gibt es an Infoständen mal ein kritisches Wort – aber man kann die Menschen mit Inhalten überzeugen“, sagt sie. Aumer spricht von steigender Zustimmung für Laschet in Regensburg. „Das war schon mal an-

ders.“ Er selbst habe den Kanzlerkandidaten bei persönlichen Treffen schätzen gelernt. Laschet habe dabei von seiner persönlichen Verbindung in die Oberpfalz erzählt: In den 1990er Jahren war er politischer Korrespondent für den Radiosender Charivari Regensburg.

Söder klingt nach dem Laschet-Auftritt geradezu überschwänglich. „Das war die Rede unseres künftigen Kanzlers Armin Laschet“, sagt er. Ob der

Burgfrieden tatsächlich bis zum Wahlabend hält? Die Umfragen für die Union und Laschet bleiben jedenfalls weiterhin wie festgetackert im historischen Tief. Dass Söder der eigentliche „Kandidat der Herzen“ wäre, bekommt er am Wochenende von einer Umfrage des Civey-Instituts bescheinigt: Mit ihm als Frontman läge die Union demnach bei 37 Prozent, SPD und Grüne erreichten nicht einmal 20 Prozent.

Dieser Parteitag ist für eine Trendwende durchaus geeignet.“

ALBERT FÜRACKER
Oberpfälzer CSU-Chef

AKTUELL IM NETZ



Berichte und Hintergründe zur Bundestagswahl sowie aktuelle Umfragewerte finden Sie unter:
www.mittelbayerische.de/bundestagswahl

NEUER CSU-VORSTAND

Söder-Ergebnis: CSU-Chef Markus Söder wurde beim CSU-Parteitag mit 87,6 Prozent der Stimmen im Amt bestätigt. Er blieb damit knapp hinter dem Ergebnis von 2019 – damals waren es 91,3 Prozent.

Stimmungstest: Bei der Wahl der CSU-Bezirkschefs in den Parteivorstand sicherte sich der bayerische Finanzminister und Oberpfälzer, Albert Füracker, hinter Innenminister Joachim Herrmann und Landtagspräsidentin Ilse Aigner Platz drei. Der Chef der CSU Niederbayern, Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer, rangierte mit Platz zehn ganz unten.

Vizeposten: Bei der Wahl der Stellvertreter schnitt Manfred Weber mit 94 Prozent am besten ab. Die Neu-Ulmer Oberbürgermeisterin Katrin Albsteiger erhielt 85,9, Angelika Niebler 84,2, Melanie Huml 81 und Dorothee Bär 69,7 Prozent.

Das **WIR** bewegt mehr

Für die Jugend in Bayern

Bis zu 10.000 €* gewinnen

E.ON unterstützt Jugendprojekte.

Sie geben alles für die Jugend vor Ort? E.ON gibt was dazu. Jetzt Jugendprojekte einreichen und bis zu 10.000 €* gewinnen. Egal ob Sportverein, Zeltlager oder ökologischer Jugendbauernhof – gemeinsam schaffen wir ein besseres Morgen.

eon.de/energie

e-on

* Die Aktion besteht aus einem Gewinnspiel und der Unterstützung von sozialen Jugendprojekten durch E.ON. In Phase 1 vom 01.09. bis 03.10.21 können gemeinnützige Projekte nominiert werden. Aus den Nominierungen wählt E.ON nach eigenem Ermessen Teilnehmer aus und kontaktiert diese. In Phase 2 vom 20.10. bis 14.11.21 werden die Projekte unter eon.de/energie zur Wahl gestellt und das Projekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptgewinn. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einer der Regionen Bayern oder Niedersachsen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter eon.de/energie.

MENSCH DES TAGES

Großspender der Grünen

STEVEN SCHUURMAN
Unternehmer



Eigentlich steht im Wahlprogramm der Grünen: „Parteispenden sollen auf einen jährlichen Höchstbetrag von 100 000 Euro je Spender gedeckelt werden.“ Bis es soweit ist, nimmt die Partei zurzeit Spenden in Rekordhöhe ein. 1,25 Millionen Euro kamen sogar aus dem Ausland: Der niederländische Unternehmer Steven Schuurman (Foto: Jeroen Moerdijk) ließ den deutschen Grünen 1,25 Millionen Euro zukommen. Es ist die größte Spende in der Geschichte der Partei. Auslandsspenden aus der EU sind legal. Der Milliardär Schuurman, Jahrgang 1975, ist Co-Gründer und Ex-Chef des Datensuch- und Analyseunternehmens Elastic und Mitbegründer von Atlantis Entertainment. Schuurmans Spende ist der Höhepunkt einer Reihe von Großspenden: Pharma-Erbe Antonis Schwarz vermachte den Grünen 500 000 Euro, der Greifswalder Moritz Schmidt eine Million Euro, der Regensburger Sebastian Schels, Sohn von Netto-Gründer Rudolf Schels, 250 000 Euro. Die Grünen-Mäzene haben einiges gemeinsam: Sie sind relativ jung, haben ihr Vermögen entweder geerbt oder auf einen Schlag am Finanzmarkt erhalten und plädieren oft für postmaterialistische Werte. Schwarz und Schuurman spenden regelmäßig für soziale und Umweltbewegungen. Schmidt sah die Spende sogar als eine Art Ablasshandel. Laut einer Grünen-Sprecherin hat er das Geld aus Bitcoin-Gewinnen, die er als „unverdienten Reichtum“ ansieht und „gesellschaftlich einsetzen möchte“. Er habe mit der Spende einen Impuls setzen wollen für einen Politikwechsel, hin zu mehr Umwelt- und Klimaschutz. Schuurman sagt: „Ich habe als Unternehmer einigen Erfolg gehabt. Als Europäer, als Mensch setze ich mich jetzt dafür ein, dass wir die Katastrophe noch abwenden können.“ Zur Erklärung verwendet er ein sehr niederländisches Bild: „Wir sitzen in einem Schiff und fahren auf das Zentrum eines Sturms zu. Wir können den Kurs noch ändern, dann streifen wir den Sturm nur am Rand. Ihm ganz auszuweichen, geht schon nicht mehr. Aber wir müssen schnell das Ruder herumreißen.“ Das könne von den Kanzlerkandidaten nur Annalena Baerbock. Bereits im niederländischen Wahlkampf spendete Schuurman einen Millionenbetrag. Warum engagiert er sich jetzt im Ausland? „Die Klimakrise kennt keine Grenzen“, sagt er. „Und wie Deutschland regiert wird, hat große Auswirkungen darauf, welchen Kurs Europa einschlägt. Europas Kurs ist extrem wichtig für die ganze Welt. Diese Wahl entscheidet nicht nur, wie wir die nächsten vier Jahre leben, sie ist entscheidend für ganze Generationen. Es ist vielleicht die wichtigste Wahl der nächsten 100 Jahre.“ (rnd)



Nottbremersversuch

KARIKATUR: LUFF

LEITARTIKEL

Später Rückenwind für Laschet

WAHLKAMPF CDU und CSU haben bemerkt, dass sie nur noch gemeinsam gewinnen können – und mit einer Zuspitzung auf konservative Themen.

STEVEN GEYER
Berlin-Korrespondent
des Redaktionsnetzwerks
Deutschland



Nur noch zwei Wochen bis zur Bundestagswahl, und doch ist man bei der CSU erst jetzt aufgewacht: Sind wir wirklich immer noch damit beschäftigt, Markus Söder als besseren Kanzlerkandidaten herauszustellen – und damit zugleich dem Mann zu schaden, der die Wahl für uns gewinnen muss? Falls es eine Doppelstrategie war, in Bayern mit Markus Söder und im Rest des Landes mit Armin Laschet punkten zu wollen, hätten die Christsozialen deutlich früher als auf ihrem Parteitag am Wochenende erkennen können, dass sie am ehesten Olaf Scholz hilft. Von dort immerhin wollten CSU-Spitze und Delegierte nun das klare Signal senden, dass der Gegner links und nicht etwa an der Spitze der Schwesterpartei steht – und dass man sich auch als Bayer für Laschet ins Zeug legen muss. Das war bislang keine Selbstverständlichkeit. Vielmehr war immer wieder zu hören, an der CSU-Basis weigere man sich, Plakate für den Unionskandidaten zu kleben. Söder deutete immer wieder an, dass er noch eine Rechnung mit der CDU offen habe und schien eher für die Zeit nach Laschets Niederlage zu planen als für dessen Wahlsieg. Sogar kurz vor dem Parteitag musste Generalsekretär Blume noch einmal betonen: „Natürlich stünden wir mit Markus Söder besser da.“ Vielleicht we-

gen des verheerenden Echos darauf, vielleicht weil auch in Bayern die Umfragen für die Union eingebrochen sind und die CSU – Söder hin oder her – unter 30 Prozent gerutscht ist: In Nürnberg galt nun die Parole, Laschet nicht zusätzlichen Wind ins Gesicht, sondern in den Rücken zu blasen. Auch die Delegierten begriffen das und applaudierten bereits zur Begrüßung demonstrativ ausufernd, nach Laschets Rede erst recht. Zwar blieben die Lobeshymnen der CSU-Spitze auf ihn phrasenhaft, waren aber wenigstens nicht mehr vergiftet. Inhaltlich setzte die CSU-Spitze darauf, vor rotrot-grünen Verhältnissen zu warnen und den SPD-Kanzlerkandidaten als Schuldenmacher und Steuererhöher hinzustellen. Auch Laschet blies in dieses Horn, was zwar eine wenig selbstbewusste Eigenwerbung ist, aber bei der CSU traditionell gut ankommt. So konnte er mit seinem Auftritt tatsächlich einige Herzen an der CSU-Basis gewinnen. Sein Rückgriff auf Franz-Josef-Strauß-Gepolter gegen die

„Hätte die CSU zeitiger dafür gesorgt, dass Laschet eine Chance an ihrer Basis bekommt, fände er dort längst mehr Unterstützung.“

SPD war dabei Anbiederung, die honoriert wurde. Dass die dick aufgetragene Verbal-Attacke, „in all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten immer auf der falschen Seite“, im Gegenzug erzürnte SPD-Wähler mobilisieren könnte, musste Laschet riskieren. Denn längst muss es ihm darum gehen, vor allem die eigene Stammwählerschaft an die Urnen zu bringen – trotz der Vorbehalte gegen seine Person und des verstolpten Wahlkampfs. Deshalb überzeichnet Laschet nun die Gegensätze zwischen Schwarz und Rot; deshalb verspricht er einen strengen Kurs bei innerer Sicherheit, Clankriminalität und Kinderpornografie. So dürfte es in den nächsten beiden Wochen weitergehen: Laschet wird jenen konservativen Markern hochhalten, um sich zumindest im Endspurt eine stärkere Unterstützung der CSU und der konservativen Ost-CDU zu sichern. Die Reaktionen der CSU-Delegierten in Nürnberg sprechen dafür, dass zumindest das gelingen kann. Ihre frisch entdeckten Sympathien für Laschet müssten allerdings zugleich Anlass zur Selbstkritik sein, zeigen sie doch: Hätte die CSU-Führung zeitiger dafür gesorgt, dass Laschet eine Chance an ihrer Basis bekommt, fände er dort längst mehr Unterstützung. Blickt man auf den Umfragerückstand der Union, ist es gut möglich, dass diese Einsicht zu spät kommt und auch der bayerische Rückenwind den gemeinsamen Kandidaten nicht mehr übers Ziel tragen kann.

» DIE CSU RÜCKT HINTER ARMIN LASCHET
Die Berichterstattung zum Leitartikel SEITE 3

PRESSESTIMMEN

SÜDWEST PRESSE

Die Zeitung aus Ulm zur Streichung der Lohnfortzahlung:
„Jetzt werden die Daumenschrauben angezogen: Bundesland um Bundesland streicht Ungeimpften, die in Quarantäne müssen, die Lohnfortzahlung. Mal davon abgesehen, dass auf diese Weise die sowieso häufig mangelnde Bereitschaft nicht gerade wachsen dürfte, sich tatsächlich in Quarantäne zu begeben: Es gab doch das Versprechen, dass Impfen keine Pflicht wird.“

OSNABRÜCKER ZEITUNG

„Daran, dass der Kanzlerkandidat nicht Markus Söder heißt, hat er selbst entscheidenden Anteil.“

DIE ZEITUNG AUS OSNABRÜCK ZUM CSU-PARTEITAG

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

Die Zeitung aus Augsburg zum CSU-Parteitag:
„Ja, wahrscheinlich wäre Markus Söder tatsächlich erfolgreicher gewesen als Armin Laschet. Aber sollte der Kanzlerkandidat der Union scheitern, sollten CDU und CSU tatsächlich in der Opposition landen, wäre das eben auch die Niederlage des selbstbewussten Bayern. Der vor Kraft strotzende Söder hat massiv dazu beigetragen, seinen Rivalen so schwach aussehen zu lassen.“

LA STAMPA

Die Zeitung aus Turin zur Misshandlung von Reportern in Afghanistan:
„Wahrscheinlich fürchten die Taliban schlechte Presse und wollen nicht publik werden lassen, wie sie ‚regieren‘. Wahrscheinlich wollen sie selbst entscheiden, was gezeigt und was verheimlicht wird, sie wollen ein einheitliches Bild zeigen ohne Widerspruch. Eine Diktatur zeichnet nicht nur die klare und systematische Vernichtung des Gegners aus, sondern auch die Irrationalität.“

Volksstimme

Die Zeitung aus Magdeburg zu den IAA-Protesten:
„Auffällig ist, dass die Aktionen sogenannter Klima-Aktivisten immer aggressiver werden, je mehr ihr Anliegen zu einem der gesamten Gesellschaft wird. Die IAA hat sich geradezu revolutionär verändert. Bei Ausstellern und in den Veranstaltungen steht das Thema Umwelt- und Klimaschutz an erster Stelle. Neue Aussteller erweitern den Begriff der Mobilität über das Auto hinaus.“



Staatsoberhäupter im Gespräch: Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Papst Franziskus tauschen Geschenke aus. FOTO: VATICAN MEDIA

Papst kommt mit Kritik

BESUCH Zehntausende jubeln in Budapest dem Papst zu. Der Pontifex trifft Orban und richtet eine Botschaft an seine Bischöfe.

BUDAPEST. Papst Franziskus hat sich auf seinem Kurzbesuch in Budapest mit lobenden Worten an die Menschen in Ungarn gewandt und zu Offenheit und respektvollem Umgang aufgerufen. Mit Zehntausenden feierte der Pontifex gestern Vormittag auf dem Heldenplatz in der ungarischen Hauptstadt die Abschlussmesse zum 52. internationalen Eucharistischen Kongress – einem wichtigen Treffen in der katholischen Kirche und Anlass für Franziskus' Besuch. Behörden zufolge waren 100 000 Menschen auf dem Platz. Am Nachmittag flog Franziskus weiter in die Slowakei.

Vor der Weiterreise hatte der Papst am Morgen Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban getroffen. Nach Angaben des Vatikans ging es in dem Gespräch unter anderem um die Rolle der Kirche in Ungarn und den Umweltschutz. Orban teilte via Facebook mit, er habe Franziskus ersucht, dass er das christliche Ungarn nicht untergehen lassen möge. Das Treffen mit Orban war mit Spannung erwartet worden, weil der Papst und der konservative Regierungschef gerade beim Thema Migration gegensätzliche Positionen vertreten. Ungarn verfolgt eine Anti-Migrationspolitik. Franziskus fordert derweil immer wieder Hilfe für Flüchtlinge.

Diese Botschaft richtete Franziskus auch an die Bischöfe Ungarns. Diversität sollte immer ein bisschen für Angst, weil sie die Sicherheit und Stabilität gefährde, sagte der 84 Jahre alte Argentinier in seiner Unterredung mit den Kir-

chenmännern. „Trotzdem ist es eine großartige Möglichkeit, das Herz für die Botschaft des Evangeliums zu öffnen: Liebt einander so wie ich euch liebe.“ Ungarns katholische Kirche gilt als regierungsnah.

Mit ähnlichen Worten wandte sich der Pontifex auch an die ungarische Bevölkerung. Franziskus erkannte das Leid an, das viele Gläubige unter dem kommunistischen Regime ertragen mussten. Die Nation stehe treu zu ihren Wurzeln. Aber: „Mein Wunsch ist, dass ihr so sein möget: gefestigt und offen, verwurzelt und respektvoll.“ Als er gestern mit dem Papa-Mobil durch die Straßen der ungarischen Hauptstadt fuhr, riefen ihm zahlreiche Menschen „Es lebe der Papst“ zu. Die Stadt schien die kurze Aufenthaltszeit des Kirchenoberhauptes nutzen zu wollen, um sich besonders gut zu präsentieren. Bei der Messe sang ein beeindruckender Chor von Hunderten Männern und Frauen.

AKTION DER STADT

Plakate: Die oppositionelle Stadtverwaltung von Budapest ließ derweil Plakate mit Franziskus-Zitaten aufstellen, die auch als Anspielungen auf die Zustände in Orbans Ungarn verstanden werden konnten. Die Aussagen standen im Zusammenhang mit Homosexualität und Machtmissbrauch.

Zitate: Franziskus hatte vor Jahren gesagt: „Missbrauch ist eine schwerwiegende Verletzung der Menschenwürde, die wir nicht zulassen können und gegen die wir weiter ankämpfen müssen.“ Oder: „Wenn einer schwul ist und den Herrn sucht und guten Willen hat – wer bin dann ich, ihn zu verurteilen?“

POLITIK IN KÜRZE

Le Pen gibt Parteivorsitz ab

FRÉJUS. Rund sieben Monate vor der französischen Präsidentschaftswahl hat die Rechtspopulistin Marine Le Pen den Vorsitz ihrer Partei Rassemblement National abgegeben. „Ich werde die Präsidentin der französischen Freiheiten sein, und glaubt mir: Das wird alles ändern“, sagte die 53-Jährige gestern im südfranzösischen Fréjus vor Anhängern. Le Pen will sich nun auf den Wahlkampf konzentrieren. Interimschef der Partei wird der 26 Jahre alte Europaabgeordnete Jordan Bardella. Le Pen gilt als aussichtsreichste Herausforderin von Amtsinhaber Emmanuel Macron bei der Wahl im April 2022. (dpa)

Taliban trennen nach Geschlechtern

KABUL. An Afghanistans Universitäten wird es nach einer Ankündigung der neuen Machthaber von den Taliban künftig nur noch getrennten Unterricht für Frauen und Männer geben. „Die Koedukation steht im Widerspruch zu den Grundsätzen des Islam sowie zu den nationalen Werten, Sitten und Gebräuchen“, sagte der amtierende Minister für höhere Bildung, Abdul Baghi Hakkani, gestern in Kabul. Auch auf den Geländen der Universität solle es eine Trennung geben. Heute will die internationale Staatengemeinschaft zu einer Geberkonferenz zusammenkommen. (dpa)

NORMA®

Wiesn dahoam! ab Montag 13. September

LÖWENBRÄU Oktoberfestbier 6x0,5-l-Flasche, zzgl. 6x -0,08 Pfand (1 l = 1,33) 11% billiger UVP 4,49 3,99* ber-Träger	Zimmermann 10 Münchner Weißwürste mit süßem Senf & Weißwurst-Fibel gratis 600-g-Packung (1 kg = 6,65) 16% billiger UVP 4,79 3,99* 600 g	Nannerl Klein-Spirituosen zum Ver-schenken oder selbst Genießen – Obstler 38 vol., Marillenbrand 35 vol oder Marillenkör 15 vol, 40-ml-Flasche (100 ml = 6,23) je Flasche 2,49*	Obazda Röstzwiebel 50 % Fett i.Tr., Klassisch oder Lauchzwiebel 60 % Fett i.Tr., 125-g-Becher (100 g = 1,11) je Becher 30% billiger statt 1,99 1,39* Aktionszeitraum: 13.09.-19.09.2021
Coca-Cola koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk 18x0,33-l-Dose, zzgl. 18x -25 Pfand (1 l = 1,01) 5,99* 51% billiger zum Vergleich: UVP Einzeldose = --,69 18er-Pack	Bauern Knackige Burschen im zarten Saitling 1,5-kg-Packung (1 kg = 5,18) 25% billiger zum Vergleich: UVP 400-g-Packung = 2,75 7,77* 1,5 kg	Im Aktionskühlregal: Kulturheidelbeeren 200 g Rumänien, K.I. (100 g = -80) je Packung das ist billig! Sonderpreis 1,59* Gültig bis 19. September	
Premium Pfirsiche 700 g Spanien, Kl. I (1 kg = 2,41) je Packung Sonderpreis 1,69* 26% billiger Gültig bis 19. September		Premium Tafeltrauben „Italia“ hell, lose Italien, Kl. I; je kg Sonderpreis 1,99* 28% billiger Gültig bis 19. September	

ERSTER DISCOUNTER ALS GREEN BRAND ZERTIFIZIERT!

www.green-brands.org Germany 2021/2022

TOPEX Softshell-Jacke - Oberstoff 96 % Polyester, 4 % Elasthan - Futter 100 % Polyester - Damen-Größen M (40/42) – XL (48/50) - Herren-Größen L (52/54) – XL (56/58) je Jacke 14,99*	Mini Speck deftige Schinken-Spezialität aus Südtirol ca. 1,2-kg-Stück, Ware einzeln ausgepreist ca. 1,2 kg 1-kg-Preis 10,99*	Im Aktionskühlregal: Kümmelbauch/Steirisches Scherzl aus Österreich 250-g-Packung (100 g = 1,20) je Packung XXL 250 g 2,99*	Bergsalami XXL aus Österreich – Koch-salami gegart, geräuchert und luftgetrocknet, 800-g-Packung (1 kg = 5,99) XXL 27% billiger zum Vergleich: 260-g-Packung = 2,15 4,79* 800 g
TOPEX Outdoor-Trekking-Thermohose - Oberstoff 65 % Baumwolle, 35 % Polyamid - Futter 100 % Polyester - Damen-Größen S (36/38) – L (44/46) - Herren-Größen M (48/50) – XL (56) je Hose 15,99*	EffeNo Modischer Softshell-Mantel - Wind- und wasserdichter Oberstoff: 96 % Polyester, 4 % Elasthan • Futter in Mikrofleec - Innen mit Membran - Größen M (40/42) – XXL (52/54) je Mantel 16,99*	Allgäu Angel-Posen-Box 12tlg. Ideal für Karpfen und sonstige Friedfische (Asche, Barbe, Brasse) je Ausführung 9,99* Große Auswahl erhältlich!	Allgäu Campingkocher - Kochauflage Ø ca. 14 cm - Leistung: 900° C Inklusive 2 Gas-kartuschen C200 9,99* Auch online (ohne Topf)
Feinbiber-Bettwäsche Kissen ca. 80 x 80 cm, Bezug ca. 135 x 200 cm • 100 % Baumwolle • Besonders weiche und warme Biber-Qualität je Bettwäsche Made in Germany 12,99*	Premium-Jersey-Spannbettuch - Gekämmtes Ringgarn, 100 % Baumwolle - ca. 160 g/m² Premium-Jersey-Spannbettuch je Spannbettuch Auch online ca. 90–100 x 200 cm 5,99* ca. 140–160 x 200 cm 8,99* ca. 180–200 x 200 cm 10,99*	campella Tieffußbett-Pantoletten • Anatomisch geformtes Fußbett aus chromfrei gegerbtem Echtleder • Größen 41–45 je Paar 7,99*	Edelstahl-Kochtopf „Oslo“ • Braten-/Fleischtöpfe mit hitzebeständigem, stoßfestem Glasdeckel • Backofenfest bis 240 °C (mit Glasdeckel 180 °C) Auch online je Ausführung 6,99* Mit extra starkem Kapsel-Boden
bella casa Leinenoptik-Tischwäsche mit Fleckschutzbeschichtung • Leinenoptik mit 3D-Druck • Lotuseffekt • 100 % Polyester Deckchen 2er Ø ca. 30 cm Deckchen ca. 35 x 50 cm 2,99* Mitteldecke ca. 75 x 75 cm Tischläufer ca. 50 x 100 cm oder ca. 40 x 135 cm 4,99* Made in EU		Metallex Praktische Schneidhilfe mit rostfreien Edelstahl-Klingen Universalholz mit Drehknopf zur praktischen Einstellung der Scheibenstärke zwischen 1–6 mm je Ausführung 4,99* 3in1 Reibe mit Aufbewahrungsbehälter, Deckel und 3 Reibeinsätzen	Akazienholz-Schneidebrett 3er-Set • Langlebiges Akazienholz • Dauerhaft feuchtigkeitsabweisend • Feine Masierung je 3er-Set 16,99*
ORTHOMAT Komfortschaum-Matratze ca. 140 x 200 cm • Abnehmbarer Stretch-Doppel Tuch-Bezug, waschbar • Liegefläche H3 mittel • ca. 14 cm hoher Komfortschaumkern 5 Jahre Garantie auf die Matratze, 15 Jahre Garantie auf den Matratzenkern 89,99* Mit Sommer- und Winterseite Made in EU		*Keine Mitnahmegarantie! Sofern der Artikel in unserer Filiale nicht vorhanden ist, können Sie diesen direkt in der Filiale innerhalb von 2 Tagen ab o.g. Werbebeginn bestellen und zwar ohne Kaufzwang oder Sie wenden sich bezüglich kurzfristiger Lieferbarkeit an www.norma-online.de/aktionsartikel. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sie einzelne Artikel zu Beginn der Werbeaktion unversandt und ausnahmsweise in einer Filiale nicht vorfinden. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Schuhe und Textilien teilweise nicht in allen Größen erhältlich. Alle Preise in Euro. Bei Druckfehlern keine Haftung. Artikel mit „Auch online“ sind ab sofort in dieser oder anderer Ausführung unter www.norma-online.de bestellbar (Preis inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten).	

NORMA®

MEHR FÜRS GELD.

AKTUELLE PROSPEKTE

einfach & bequem online durchblättern unter

www.norma-prospekt.de

ENTDECKEN SIE MEHR AKTIONEN!

NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG, Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg

BAYERN IN KÜRZE

49 Millionen Euro gehen nach Bayern

MÜNCHEN/BERLIN. Der Eurojackpot wurde geknackt: Eine Spielerin oder ein Spieler aus Bayern hat rund 49 Millionen Euro gewonnen. Mit den Gewinnzahlen 2, 14, 18, 23 und 42 und den Eurozahlen 5 und 10 erzielte der Gewinner bei der Ziehung am Freitag 49 327 084,70 Euro, wie Westlotto mitteilte. Zwei einstellige Millionengewinne gingen in den Südwesten und Norden: Tipper in Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein kamen auf jeweils 1 170 614,70 Euro. Die Chance, beim Eurojackpot die höchste Klasse zu knacken, liegt bei rund 1 zu 95 Millionen. (dpa)

Weber forciert EU-Armee

MÜNCHEN/BERLIN. Der CSU-Europapolitiker Manfred Weber fordert, den Aufbau gemeinsamer militärischer Kapazitäten in der EU schnell voranzubringen. Die Abhängigkeit von den USA beim Evakuierungseinsatz in Afghanistan hatte die Diskussion über den Aufbau einer schnellen Eingreiftruppe mit mindestens 5000 Soldaten befeuert. „Die nationalen Armeen bleiben die Hauptpfeiler der Verteidigung. Aber wir brauchen europäische Kapazitäten: eine Eingreiftruppe mit einigen Tausend Mann. Und außerdem eine Cyberabwehr-Brigade“, so der EVP-Fraktionschef. (dpa)

ANZEIGE

Vielen Dank an alle Bus&Bahn-Abonent*innen!

Jetzt **#besserweiter** mit Bus&Bahn vom 13. bis 26.09.2021.

Unser Geschenk finden Sie auf www.besserweiter.de/abo-upgrade oder einfach **QR-Code** scannen.



Deutschland Abo-Upgrade

Harry G. kehrt zurück

SERIE Auch in der zweiten Staffel von „Der Beischläfer“ spielt der Regensburger Comedian die Hauptrolle.



Tauscht Werk- gegen Richterbank: **Charlie Menzinger, gespielt von Harry G.**

FOTO: API/MICHAEL TINNEFELD

chen zurückzuholen. Doch dort wartet bereits das nächste Problem für die amourösen Ambitionen Menzingers: Der Ex-Freund „seiner“ Richterin. Im Interview mit Mittelbayerische Video im Dezember sagte Markus Stoll alias Harry G: „Ich hatte wahnsinnig Respekt vor den Dreharbeiten.“ Es sei eine große Herausforderung gewesen, als Komiker mit Schauspielern zu drehen: „Es war ja auch meine erste große Hauptrolle.“ Eine gewisse Ähnlichkeit zwischen ihm selbst und der Figur Menzinger leugnet er nicht, im Gegenteil: „Mein Schauspielcoach hat immer gesagt: Der Charlie Menzinger, das bist du selber.“ Ob der Menzinger-Charlie seine Julia am Ende doch mit seinem Münchner Charme überzeugen kann? In ein paar Wochen wissen Fans der Serie mehr. Frei nach dem Monaco Franze steht auch in Liebesdingen fest: A bisserl was geht immer. (ph)

SCHILDKRÖTEN

Auffangstation bereitet sich vor

KITZINGEN. Die Landschildkröten-Auffangstation in Kitzingen rechnet mit einer vermehrten Abgabe von Schildkröten. „Viele Besitzer geben ihre Schildkröten ab, da sie eine artgerechte Unterbringung im Herbst nicht gewährleisten können“, sagte Sandra Malguth, Vorsitzende und Gründerin

der Auffangstation. Der Verein versorgt ausgesetzte, abgegebene oder beschlagnahmte Schildkröten und vermittelt sie an neue Besitzer. Etwa 120 Landschildkröten leben laut Angaben der Auffangstation in den Gehegen – von „Schlüpfingen“ bis Greisen wie Breitrandsschildkröte Jannis (80). (dpa)



Demonstranten blockieren während der Automobil-Ausstellung auf dem Münchner Odeonsplatz den Stand von Mercedes-Benz. FOTO: MATTHIAS BALK/DPA

Tausende protestieren gegen die IAA

MOBILITÄT Die Messe in München geht zu Ende. Die Polizei bezeichnet die Demos als weitgehend friedlich. Trotzdem entbrennt eine Debatte.

MÜNCHEN. Am Abschlusswochenende der IAA Mobility in München sind Tausende Menschen gegen die Messe und die Autoindustrie auf die Straße gegangen. Am Samstag erreichten die Demonstrationen einen zahlenmäßigen Höhepunkt. Die Polizei sprach von zusammen etwa 14 500 Teilnehmern einer Fahrrad-Sternfahrt und einem Demonstrationszug zur Theresienwiese, die Veranstalter von rund 25 000. Erneut kam es dabei zu Auseinandersetzungen zwischen Aktivisten und Polizei. Insgesamt blieb das Wochenende aber ruhiger als der Freitag, an dem es zahlreiche Blockaden gegeben hatte. Insbesondere die Sternfahrt sei friedlich und störungsfrei verlaufen, hieß es von der Polizei. Bei der Demonstration am Samstag kam es allerdings an zwei von Aktivisten besetzten Bäumen zu einer Konfrontation, bei der auch Schlagstöcke und Pfefferspray eingesetzt wurden. Die Polizei begründete dies damit, bedrängt worden zu sein. Aktivisten kritisierten den Einsatz. Zu Sternfahrt und Demonstration hatte ein Bündnis eingeladen, zu

dem unter anderem der ADFC, Attac, der BUND, die Deutsche Umwelthilfe, Greenpeace und der Verkehrsclub Deutschland gehören. Sie forderten „eine klare Abkehr von der autodominierten Verkehrspolitik und Vorrang für den Fuß-, Rad- und Nahverkehr“. Die IAA wurde seit ihrem Start von Protesten begleitet. Bereits am Eröffnungstag wurden mehrere Autobahnen rund um München blockiert. Aktivisten warfen der Messe vor, eine „Greenwashing-Veranstaltung“ zu sein, also lediglich einen ökologischen Eindruck erwecken zu wollen. Zudem kündigten sie an, ähnliche Veranstaltungen stören zu wollen. Unterdessen entbrannte eine Debatte über den Polizeieinsatz und die Protestaktionen. Aktivisten warfen der Polizei vor, unnötig Gewalt eingesetzt zu haben und sprachen von zahlreichen Verletzten auf ihrer Seite. Zudem kritisierten sie eine „systematische Beschränkung von Freiheitsgrundrechten“. Die Grünen im bayerischen Landtag forderten, den Einsatz umfassend aufzuarbeiten. Mehrere Politiker der Partei hatten die Demonstrationen als „parlamentarische Beobachter“ begleitet. Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann lobte dagegen das Einsatzkonzept: Es habe sich „hervorragend bewährt“. Die Polizei sei konsequent eingeschritten und habe ein Zeichen gesetzt, „dass wir hier in Bayern keine rechtsfreien Räume dulden“, sagte er. Bis gestern Vormittag verzeichnete das Innenministerium 87 Fest- oder Ingewahrsamnahmen. 144 Strafanzeigen seien gestellt worden, 16 weitere wegen Ordnungswidrigkeiten. Die Polizei, die mit 4500 Beamten im Einsatz war, zog ein positives Fazit. Die meisten Versammlungen seien ohne nennenswerte Störungen verlaufen, sagte Polizeivizepräsident Michael Dibowski. (dpa)

DIE BILANZ

Fazit: Hildegard Müller, Präsidentin des Branchenverbandes VDA, äußerte sich positiv. Zwei Drittel der Besucher seien jünger als 40 Jahre gewesen. Es sei eine große Offenheit und Neugier für neue Antriebe zu spüren gewesen, für Digitalisierung und autonomes Fahren. **Kritik:** Mehrere große Konzerne wie Toyota, General Motors oder die Opel-Mutter Stellantis waren nicht dabei. Sehr kritisch äußerte sich der Branchenexperte Ferdinand Dudenhöffer. Ohne ein völlig anderes Konzept „war das die letzte IAA“, sagte er. Zulieferer hätten ihre Innovationen viel mehr Autobauern vor Ort zeigen wollen, die Veranstaltungsflächen in der Stadt seien eher Anziehungspunkte für Rentner auf der Suche nach Abwechslung.

Tod unter der Nibelungenbrücke

KRIMINALITÄT Ein „Cold Case“ aus Regensburg ist der neueste Podcast-Fall.

REGENSBURG, NEUSTADT/DONAU. Der Tod von Manuela C. bewegt die Menschen in der Region bis heute. Denn der Mörder der bildhübschen 19-Jährigen ist auch mehr als 34 Jahre nach der Tat nicht gefasst. Ein Mitarbeiter der Straßenreinigung entdeckte am 21. August 1987 in der Donau am Nordpfeiler der Regensburger Nibelungenbrücke die Leiche. Die junge Frau aus Neustadt an der Donau wurde das Opfer eines Gewaltverbrechens. Womöglich kommt aktuell jedoch Bewegung in den Fall. Denn bei der Polizei hat sich jemand gemeldet, der nach Recherchen der Mittelbayerischen in den 80ern nahe des Tatorts



Staffel 3 des Podcasts ist gestartet.

beim Donaueinkaufszentrum in Regensburg lebte. Ob diese Person entscheidende Hinweise geben kann, bleibt abzuwarten. Es wäre wünschenswert – nicht nur im Sinne der Familie. Denn die meldete sich im Zuge der Ermittlungen mehrfach zu Wort. Daran erinnert sich MZ-Redakteur Wolfgang Ziegler im Gespräch mit Moderator André Baumgarten.

IHR WEG ZUM VIDEO



Zeitungsleser scannen einfach diesen QR-Code. **E-Paper-Leser** erreichen das Video über einen Klick auf diesen Link.

Mit diesem „Cold Case“, startet der Mittelbayerische-Podcast „Spuren des Todes – Verbrechen in Ostbayern“ in Staffel 3. Seit November 2019 wurden die bisher 24 Episoden im deutschsprachigen Raum millionenfach gehört. Neue Folgen gibt es alle drei Wochen zuerst auf mittelbayerische.de; dann auf allen gängigen Playern wie Spotify, Apple und Google Podcasts. (ba)



Seit Monaten brennt es schon in Russlands Wäldern. Weil die Behörden nicht Herr der Lage wurden, halfen Freiwillige.

FOTO: IVAN NIKIFOROV/DPA

Noch immer wütet das Feuer

KATASTROPHE Seit Monaten kämpfen die Menschen in Russland gegen die Brände. Weil die Behörden versagen, helfen viele Freiwillige.

VON CHRISTIAN THIELE

JAKUTSK. Die verkohlten Stiefel erinnern Albert Wassiljew noch an seinen gefährlichen Kampf gegen die Flammen. Der 49-Jährige hat ihn ohne größere Blessuren überstanden. Die Feuer in seiner Heimat Jakutien im Osten Russlands brennen weiter, wenn auch nicht mehr so schlimm wie im Sommer. Wassiljew hatte sich als Freiwilliger gemeldet, um zu verhindern, dass die Brände ganze Dörfer vernichten. „Ich bin Vater von fünf Kindern, und ich wollte auch nicht, dass sie giftigen Rauch einatmen“, sagt er. Der für Mensch und Tier gefährliche Qualm hat sich nun zumindest aus Wassiljews Heimatstadt Jakutsk verzogen.

„Wir können endlich wieder durchatmen“, sagt er. Tausende Einsatzkräfte haben über Wochen mit Wasser, Spaten, Traktoren und Löschflugzeugen gegen die Naturgewalt gekämpft. Doch besiegen konnten sie die Feuerfront nicht. Viele Brandgebiete liegen weit abseits der Zivilisation – ein Löschein-

satz wäre dort nur schwer möglich oder einfach zu teuer. Während Europa mit bangen Blicken auf die Brände in Griechenland, Italien und Türkei schaute, rollte die Feuerwalze über Teile Russlands. Die Umweltorganisation Greenpeace schätzt, dass in den vergangenen Monaten eine Fläche verbrannt ist, die halb so groß wie Deutschland ist – mehr als 17,6 Millionen Hektar. Staatschef Wladimir Putin hat das Ausmaß unlängst als beispiellos bezeichnet.

Auf mehr als 250 000 Hektar brennt es der Forstschutzbehörde zufolge aktuell noch immer. Ohne die vielen Freiwilligen wäre die verbrannte Fläche landesweit wohl noch viel größer. Erst spät hatte Putin Verstärkung in den Katastrophengebieten angeordnet. Zu dem Zeitpunkt hatten sich die Menschen vor Ort aber schon selbst Hilfe organisiert.

Massive Kritik am Brandschutz

Am schlimmsten betroffen ist die Teilrepublik Jakutien im Osten Sibiriens mehr als 4000 Kilometer von Moskau entfernt. Als dort Anfang Juli die Luft immer stickiger wurde, entschloss sich Wassiljew zu handeln. Er habe nicht länger zusehen wollen, wie die Behörden die Kontrolle über die Lage verloren. Der Brandschutz in Russland steht ohnehin massiv in der Kritik: Umweltschützer monieren, dass Gesetze, Geld und Personal zum Schutz des Waldes

fehlten. „Meine Bekannte schlug deshalb vor, eine Freiwilligen-Feuerwehr zu gründen“, erzählt Wassiljew. „Der Einsatz ist gefährlich gewesen.“ Vor allem wenn die Flammen die Baumwipfel erreicht und sich über den Köpfen der Einsatzkräfte ausgebreitet hätten. „Nicht kontrollierbar“, meint der Unternehmer. „Am Anfang fehlte es an Ausrüstung und Kommunikation zwischen den Gruppen.“ Übernachtet wurde meist in Zelten. Frauen versorgten die Männer mit Mahlzeiten.

Zunächst diente Wassiljews Büro in Jakutsk als Anlaufstelle für die ehrenamtlichen Löschtrupps. 1200 Freiwillige hätten sich in der Region gemeldet. Die Behörden versprachen ihnen umgerechnet 2,50 Euro pro Stunde. „Die

TIERÄRZTE GESUCHT

Leid: Neben Handwerkern sind nun auch Tierärzte gefragt. In sozialen Netzwerken sind Videos etwa von Katzen mit verbranntem Fell zu sehen. Bewohner zeigen verkohlte Überreste von Hunden, die an der Kette einen qualvollen Tod sterben mussten.

Ungewissheit: Viele Haustiere konnten nicht gerettet werden. Wie viele Wildtiere den Sommer nicht überlebt haben, weiß niemand.

Entschädigung wurde noch nicht ausbezahlt“, erzählt er. In der Regel fließe das Geld zum Jahresende. Der Familienvater geht mittlerweile wieder seinem Job als Vermieter nach.

Rauch zieht bis zum Nordpol

Wald- und Flächenbrände sind in den Sommermonaten in dem flächenmäßig größten Land der Erde nicht ungewöhnlich. Bedingt durch die Trockenheit auch im Zuge des Klimawandels haben sie in diesem Jahr aber einen Negativrekord erreicht. Der Rauch der Feuer zog Tausende Kilometer bis nach Kasachstan und an den Nordpol. Hunderte Dörfer und viele Städte Russlands lagen über Wochen in dichtem Qualm. Grenzwerte von giftigen Stoffen in der Luft wurden vielfach überschritten.

Jakutien, wo die Temperaturen im Winter auf minus 40 Grad und weniger fallen, die Sommer dagegen drückend heiß sein können, ist nur dünn besiedelt. Hauptaufgabe der Feuerwehr war es, Dörfer vor den Flammen zu schützen. Dutzende Häuser sind dennoch niedergebrannt. Der Wiederaufbau sollte noch vor dem Winter abgeschlossen sein. Umweltschützer hoffen, dass mit dem Herbstregen demnächst alle Brände von allein gelöscht sind. Gefahr droht allerdings noch: Wenn Torfbrände unter der Erdoberfläche selbst im Winter weiter glimmen – und im Frühjahr neue Feuer auslösen.

Wieder ein Paar

PROMINENZ Ben Affleck und Jennifer Lopez zeigen sich in Venedig.

VENEDIG. Auf diese Bilder des Hollywood-Traumpaares haben viele gewartet: Musikerin Jennifer Lopez und Oscarpreisträger Ben Affleck sind am Freitagabend gemeinsam und sichtbar verliebt über den roten Teppich beim Filmfest Venedig gelaufen. Seit einiger Zeit war zwar bekannt, dass die 52-Jährige und der 49-Jährige nach längerer Trennung wieder ein Paar sind. Bislang aber gab es nur wenig offizielle Fotos der beiden zusammen – bis jetzt.

Das Paar kam zur Premiere des Historienspektakels „The Last Duel“. Bei all der Aufregung der Fans gerieten Regisseur Ridley Scott und Afflecks Co-Stars Matt Damon und Jodie Comer



Inniger Kuss: Ben Affleck und J.Lo im Premierenpalast FOTO: JOEL C RYAN

fast etwas in den Hintergrund. Im Premierenpalast sah man das Paar innig miteinander kuscheln und sich küssen. Nachdem monatelang immer nur andeutungsvolle Fotos der beiden kursierten, machten sie ihre Liebe so nun offiziell. Affleck trug einen schwarzen Smoking, J.Lo ein tief dekolliertes Kleid. (dpa)

Bester Hobbybrauer

AUSZEICHNUNG Immer mehr Laien wagen sich an Hopfen und Malz.

STRALSUND. Nils Lichtenberg aus Aachen ist Deutschlands bester Hobby-Bierbrauer. Der 38-Jährige setzte sich am Wochenende in Stralsund in einem Wettbewerb durch, an dem 173 Männer und sieben Frauen teilgenommen hatten, wie die Sprecherin der Störtebeker Braumanufaktur, Elisa Raus, berichtete. Die Brauerei richtet den Wettbewerb seit 2017 aus.

Bei Lichtenbergs Bier habe die besondere Hopfenaromatik die Jury überzeugt, mit saftigen und fruchtigen Noten nach Maracuja, Feige und Mango, sagte die Expertin. Im diesjährigen Wettbewerb mussten die Bewerber mit ihren „Hopfen-Weissen“



Nils Lichtenbergs Weizenbock überzeugt die Jury. FOTO: MAIK HERFURTH/DPA

antreten. „Das ist ein hopfenaromatischer Weizenbock“, erklärte sie.

Wie Holger Eichele vom Deutschen Brauer-Bund der Deutschen Presse-Agentur sagte, gibt es in Deutschland mehrere Zehntausend Hobbybrauerinnen und Hobbybrauer. „Sie bilden ein großes Netzwerk, in dem Wissen und Rezepte ausgetauscht werden.“ (dpa)

DIE WELT IN KÜRZE

Erster Smiley wird versteigert

DALLAS. Das erste digitale Smiley wird in den USA versteigert. Bis zum 23. September werde das Emoji online versteigert, teilte das Auktionshaus Heritage Auctions im texanischen Dallas mit. Die Zeichenkombination „;-)“ hatte der Computerwissenschaftler Scott Fahlman von der Universität Pittsburgh am 19. September 1982 erstmals für die Benutzung in diesem Kontext vorgeschlagen – er gilt nun vielen als Urvater des digitalen Smileys. Das Anfangsgebot für das sogenannte NFT, das die Original-Mitteilung von Fahlman auf einem Online-Universitäts-Mitteilungsbord enthält, liegt laut Heritage Auctions bei 1000 Dollar (etwa 850 Euro). Ein NFT (non-fungible token) ist eine Art digitales Echtheitszertifikat: Es kann zwar beliebig viele identische Kopien des Gegenstands geben, aber nur diese eine kann als das Original gelten. (dpa)

Tonnenweise Schwemmgut

KÖLN/MAINZ. Weinfässer, Getränke-kisten, Gartenmöbel und sogar ein Fernwärmerohr: Tausende Menschen haben das Ufer des Rheins vom Schwemmgut der Flutkatastrophe befreit. Mehr als drei Tonnen Müll seien allein an einer Stelle in Köln-Stammheim gesammelt worden, sagte Christian Stock vom Verein Krake. Die Aktion war Teil des „RhineCleanUp“. Auch entlang der Ruhr in Essen und am Ufer von Main und Mosel sollte Müll eingesammelt werden. (dpa)

Klums Tochter auf dem Catwalk

BERLIN. Schon seit einiger Zeit bewegt sich Leni Klum in der Modewelt – nun ist die Tochter von Topmodel Heidi Klum auch auf der diesjährigen Berliner Modewoche aufgetreten. Gestern stellte sie im Kraftwerk eine Kollektion vor, an der sie nach Angaben des Onlinehändlers About You auch mitgearbeitet hat. Die 17-Jährige lief in der Show auch selbst mit. Und, was gab es da zu sehen? Unter anderem weite Jeansjacken und Latzhosen. Andere Frauen trugen auf dem weißen Laufsteg bauchfreie Pullover und grüne Hosen. (dpa)

13. SEPTEMBER

EREIGNISSE

2001: Erstmals nennt US-Außenminister Colin Powell den Terroristenführer Osama bin Laden als Hauptverdächtigen für die verheerenden Terroranschläge auf das World Trade Center am 11. September.

1971: Ein viertägiger Aufstand im New Yorker Staatsgefängnis Attica bei Buffalo wird von Polizei und Nationalgarde blutig niedergeschlagen. 32 Häftlinge und elf Aufseher kommen ums Leben.

1911: Melli Beese erhält als erste Frau in Deutschland eine Pilotenlizenz.

GEBURTSTAG

Goran Ivanisevic (50): kroatischer Tennisspieler und Trainer, Wimbledon Sieger 2001

TODESTAGE

Arno Fischer: deutscher Fotograf, einer der wichtigsten Fotografen der DDR, 1927-2011

Charles Regnier: deutscher Schauspieler („Die Unberührbare“), 1914-2001

FILMFESTIVAL

Goldener Löwe für Audrey Diwan

VENEDIG. Der Goldene Löwe des Filmfestivals Venedig geht an das Abtreibungsdrama „L'événement“ der französischen Regisseurin Audrey Diwan. Das gab die Jury am Samstag bekannt. „Happening“, wie das Werk auf Englisch heißt, erzählt von der jungen Anne, die Anfang der 1960er-Jahre in Frankreich ungewollt schwanger wird und abtreiben möchte. Das ist allerdings illegal, deswegen sucht Anne verzweifelt nach einem Ausweg.

Es ist der sechste Goldene Löwe der Festivalgeschichte, der an das Werk einer Filmemacherin vergeben wird. Auch im Vorjahr gewann eine Frau: Chloé Zhao mit „Nomadland“. An einen französischen Filmemacher ging der Goldene Löwe zuletzt 1987. Louis Malle erhielt die Auszeichnung damals für „Auf Wiedersehen, Kinder“.

Der Große Preis der Jury, die zweitwichtigste Auszeichnung des Festivals, ging bei dieser Festivalsausgabe an „È stata la mano di Dio (Die Hand Gottes)“. Darin erinnert sich der Italiener Paolo Sorrentino („La Grande Bellezza – Die große Schönheit“) an seine Jugend in Neapel.

Die Neuseeländerin Jane Campion, die einst mit „Das Piano“ weltweit Erfolg feierte, nahm für das Brüderdrama „The Power of the Dog“ mit Benedict Cumberbatch, Kirsten Dunst und Jesse Plemons die Auszeichnung für die beste Regie entgegen.

Als beste Schauspielerin ehrte die Jury die Spanierin Penélope Cruz für „Madres paralelas“. In dem Drama von Pedro Almodóvar spielt die 47-jährige Oscarpreisträgerin („Vicky Cristina Barcelona“) eine von zwei Müttern, die ungeplant schwanger werden. „Madres paralelas“ hatte die 78. Filmfestspiele Venedig am 1. September eröffnet. Die Auszeichnung für den besten Schauspieler ging an John Arcilla für das philippinische Korruptionsdrama „On the Job: The Missing 8“ von Erik Matti.

Die US-Schauspielerin Maggie Gyllenhaal gewann für „The Lost Daughter“ die Auszeichnung für das beste Drehbuch. Das Drama ist zugleich auch ihr Regiedebüt. Der italienische Höhlenforscherfilm „Il buco“ von Michelangelo Frammartino wurde mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet. (dpa)



Audrey Diwan freute sich über die Auszeichnung für ihren Film „L'événement“. FOTO: MONTEFORTE/AFP



Der „gute Fang“ des Kirchenpatrons St. Ulrich ist für die Rosette der Ostseite vorgesehen.

FOTO: MICHAEL SCHEINER

Antike Götter und Obdachlose

AUSSTELLUNG Markus Lüpertz setzt Stars der griechischen Mythologie in St. Ulrich in Szene. Zudem stellt er Ideen für Kirchenfenster vor.

VON MICHAEL SCHEINER

REGENSBURG. Das „fast altmodische Wort Respekt“ sei ihr eingefallen, eröffnete Dr. Maria Baumann ihre Einführung zur Ausstellung „Der göttliche Funke II“ von Markus Lüpertz. Schon bei seinem ersten Besuch in Regensburg sei dieser dem frühgotischen Kirchenraum von St. Ulrich und dem Dom sichtlich respektvoll begegnet. Seine jetzt ausgestellten Figuren, monumentale Gipsmodelle und der bronzene Achilles vor dem Westportal, stünden ebenfalls in einer „respektvollen Beziehung zur einzigartigen Architektur“ der historischen Kirche.

Die „Götterwelt der Antike“ sei deshalb, meinte Dr. Baumann mit offenkundigem Schmunzeln, „auch nicht des Platzes verwiesen“, sondern mit Feingefühl „ins Licht gesetzt“ worden. Nun stehen Leda mit ihrem unverzichtbaren Schwan, Bacchus mit Trauben, Atlas mit Stahlhelmen und eine blumenübersäte Flora in einem spannenden Zusammenklang im Raum. Dezent beleuchtet von farbigem Licht, treten die mythologischen Figuren in riesenhafter Grobschlächtheit, stumm und dennoch enorm beredt in

einen Dialog zur geschichtsträchtigen Umgebung. Neugierig blicken sie über die Brüstung der Empore und von draußen durchs Westportal.

Lüpertz, der bei der Eröffnung wie ein eigenes Modell konzentriert in der vorderen Reihe sitzt, fordere selbst Respekt, fuhr Baumann fort, wenn er verlange – „dem Künstler muss man glauben“. Verliere man den Glauben, zitierte sie den gläubigen 80-jährigen, verfalle man in Zynismus.

Engel soll im Zentrum stehen

Bischof Rudolf Voderholzer ging auf das Licht als „wichtigen Werkstoff für Kunst und Architektur“ durch alle Zeiten ein. Mit deutlichen Worten lud er Besucher und Sponsoren zu einem Beitrag ein, um – wie geplant – die Kirchenfenster finanzieren zu können. Die Entwürfe, die Lüpertz für das nach dem Kirchenpatron benannte Ulrichs-Fenster im Osten und die Rosette über dem Westportal geschaffen hat, bilden einen zentralen Bestandteil der Ausstellung. Skizzen und Details der künftigen Kirchenfenster, festgehalten in zahlreichen Zeichnungen, sind in einer parallelen Ausstellung in der Galerie Art Affair zu erleben.

So soll vor allem die Fensterrose der früheren Dompfarrkirche, wenn es nach dem Domkapitel und dem Freistaat als Hausherrn des historischen Bauwerks geht, wieder als Glaskunstwerk in langer Kirchenfenster-Tradition erstrahlen. Ein Engel im Zentrum, den Dr. Baumann mit Bezug zum Dom als „Lachender Engel Nr. 2“ bezeichnete, verhilft den Menschen von der irdi-

schen Dunkelheit im unteren Teil der Fensterrose zum Aufstieg ins göttliche Licht des Himmels.

„Anglerglück“ kommentierte Voderholzer den in doppelter Hinsicht „guten Fang“ des Kirchenpatrons St. Ulrich, der für die Rosette auf der Ostseite gedacht ist. Lüpertz hat den heiligen Ulrich von Augsburg mit einem großen Fisch in den Händen vor Ornamenten aus Fischen und Wasserläufen gestaltet, die an die verschachtelten Flächenfüllungen des Niederländers M.C. Escher erinnern.

Neben den beeindruckenden Entwürfen und den Gipsfiguren regen auch Lithografien und großformatige Kirchen- und Glasfenster des Künstlers zur Auseinandersetzung an. Diese Fenster, wie das bedrückende aber auch faszinierende Kosovo-Fenster, sind in den letzten Jahren entstanden

und so bisher nie gezeigt worden. Zwei meterhohe Glasfenster, das Kosovo- und das Herbstfenster, Leihgaben des Deutschen Glasmalerei-Museums, sind exzellent in den Seitenschiffen platziert.

Technisch optimal von hinten beleuchtet, können die exakt zu sehenden Details in Farbschattierungen, Gravuren und gestalterischen Formen einen Eindruck von der hohen handwerklichen und künstlerischen Gestaltungskraft vermitteln. Die zentrale Vanitas-Motivik kommt dadurch besonders zum Ausdruck und verleiht den in gelb-schwarz und bunt gehaltenen Glasbildern eine intensive Wirkung.

Lithografien mit Witz

Neben dem sparsam beleuchteten Gipsmodell von David mit dem abgeschlagenen Kopf Goliaths in der rechten Hand steht die Kopie eines der sieben Barmherzigkeits-Fenster, von denen einige bereits in der Bamberger Kirche St. Elisabeth eingebaut sind. Umgeben von Blattornamenten trägt eine in zerlumpter Kleidung gehüllte Figur mit nach innen gewendetem Blick das wenig Eigene in Plastiktaschen in den Händen – Obdachlose beherbergen.

Im hinteren Teil der Kirche hängt ein Zyklus mit kraftvoll und expressiv gestalteten Lithografien mit christlich-religiösen Motiven. Überraschende Perspektiven zeugen vom Witz, der Lüpertz durchaus zu eigen ist. Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung von Wolfgang Graef auf der Klarinette.

DIE FINANZIERUNG

Fenster: Lüpertz präsentiert in St. Ulrich auch Entwürfe für Kirchenfenster in Originalgröße. Finanziert über Spenden und Sponsoring sollen diese in die Rosettenfenster über dem Westportal und das Ostfenster eingebaut werden.

Spenden: Interessenten können unter der-goettliche-funke.de/spenden auf das Konto DE52 7509 0300 0001 1000 41 mit Hinweis auf „Spende Lüpertz-Fenster St. Ulrich“ überweisen.

Endlich wieder KULTUR!

Große und kleine Veranstaltungen Ostbayerns auf einen Klick.

www.mittelbayerische-events.de

Jetzt neu!



Events



Das Veranstaltungsportal für Ostbayern



Das Medienhaus

Meine Zeitung für zuhause
Das Medienhaus für mein Leben

KREDITKARTEN

Online-Kauf ist sicherer

FRANKFURT/MAIN. Die Finanzaufsicht Bafin zieht eine positive Zwischenbilanz der seit einem halben Jahr umgesetzten strengeren Regeln für das Bezahlen per Kreditkarte im Internet. „Durch die Einführung der starken Kundenauthentifizierung werden Kunden in Deutschland noch stärker vor betrügerischen Zahlungen geschützt als bisher. Dies gilt vor allem bei Kartenzahlungen im Internet“, erklärte ein Sprecher der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) auf Anfrage.

Seit dem 15. März gilt beim Bezahlen per Kreditkarte im Internet grundsätzlich auch für kleinere Beträge die Pflicht zur sogenannten Zwei-Faktor-Authentifizierung. Das heißt: Kunden müssen in der Regel auf zwei voneinander unabhängigen Wegen nachweisen, dass sie der rechtmäßige Inhaber der Bezahlkarte sind. Bei Kreditkarten sind die Vorgaben besonders streng, denn Nummer und Prüfziffer dieser Karten können relativ leicht ausgespäht werden, etwa beim Einsatz im Restaurant.

Verbraucher brauchen für Kreditkartenzahlungen beim Online-Shopping zwei weitere Sicherheitsfaktoren: zum Beispiel Passwort und Transaktionsnummer (TAN). So soll Missbrauch der Karten noch besser verhindert werden. „Inzwischen sind nahezu alle ausgegebenen Kreditkarten technisch in der Lage, eine starke Kundenauthentifizierung für Onlinezahlungen durchzuführen“, resümierte die Bafin. „Allerdings ist diese Funktionalität bei vielen Banken vom Kunden explizit freizuschalten. Verbraucher sollten die Informationen ihrer Bank dazu ernst nehmen, da ansonsten ein Online-Kauf mit Kreditkarten scheitern kann.“

Je nach Bank ist die Umsetzung anders: Manche Kunden bekommen die einmalig einsetzbare TAN zur Freigabe der Online-Bezahlung per SMS auf eine vorab bei der Bank hinterlegte Telefonnummer geschickt. Andere Banken lassen den Kauf über eine App bestätigen, etwa per Eingabe einer Geheimnummer oder Abfotografieren eines Strichcodes. Technisch möglich sind auch biometrische Verfahren wie der Fingerabdruck. (dpa)



Kreditkartennutzer müssen Online-Transaktionen auf zwei Arten bestätigen. FOTO: C. KLOSE/DPA



Streikende Lokführer: Geht es nach dem Willen der GDL, sollen die Tarifregelungen der Gewerkschaft auch auf andere Berufsbranchen ausgeweitet werden. FOTO: WOLFGANG KUMM/DPA

GDL prüft neues Angebot der Bahn

TARIF Das Unternehmen möchte die Gewerkschaft an den Verhandlungstisch bringen. Eine Entgeltkomponente ist im Gespräch.

VON THOMAS SEYTHAL UND BURKHARD FRAUNE

BERLIN. „Verhandlungsfähig“ oder nicht – von dem einen Wort hängt für Bahnfahrergäste einiges ab. Die Deutsche Bahn hat ihr Angebot an die Lokführergewerkschaft GDL nachgebessert. Findet die GDL das Angebot verhandlungsfähig, könnte sie zu Gesprächen zurückkehren. Falls nicht, will sie an diesem Montag damit beginnen, einen weiteren Streik vorzubereiten. Bis zum Sonntagabend blieb offen, wie die Gewerkschaft entscheidet.

Die GDL hat in dieser Tarifrunde bislang dreimal gestreikt und dabei neben Pendlern auch viele Urlaubsreisende getroffen. Auch im Güterverkehr gab es Behinderungen. In der kommenden Woche beginnt nun auch in Bayern und Baden-Württemberg die Schule. Die Urlaubshochsaison ist zu Ende.

Die Bahn teilte am Samstag mit, der Arbeitnehmerseite mit einer zusätzlichen „Entgeltkomponente“ einen großen Schritt entgegenzukom-

men. Details veröffentlichte sie allerdings nicht. Die Gewerkschaft unter Führung ihres Vorsitzenden Claus Welsky kündigte lediglich an, die Offerte zu prüfen und bekräftigte gestern, „zu gegebener Zeit“ über weitere Schritte zu informieren.

Aus Sicht der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) dürfte sich der Tarifkonflikt beruhigen. „Ich rechne damit, dass Anfang dieser Woche die Verhandlungen beginnen und dass sie diese Woche abgeschlossen werden“, sagte der Vorsitzende Klaus-Dieter Hommel der „Stuttgarter Zeitung“. Die beiden Gewerkschaften stehen allerdings in einem scharfen Konkurrenzkampf. Die GDL fordert 3,2 Prozent mehr Lohn bei einer Laufzeit des

Tarifvertrages von 28 Monaten sowie eine Corona-Prämie von 600 Euro. Die Bahn will die Tarifierhöhung über einen längeren Zeitraum strecken und bietet eine Laufzeit von 36 Monaten an. Zudem bietet sie eine Corona-Prämie je nach Lohngruppe von 600 oder 400 Euro.

Die Entgeltkomponente soll darüber hinaus gezahlt werden. Wie hoch sie sein und wie sie gezahlt werden soll, gab das Unternehmen nicht bekannt. Bahn-Personalvorstand Martin Seiler forderte erneut Verhandlungen. „Es liegen tragfähige Lösungen auf dem Tisch.“ Besonders von Arbeitgeberseite wird der Lokführergewerkschaft vorgeworfen, mit ihren Streiks wolle sie vor allem ihren Einflussbereich ausdehnen. Arbeitgeberpräsident Rainer Dülger fordert eine Änderung am Streikrecht.

Ein Knackpunkt im Tarifkonflikt ist die Frage, für wen die neuen Verträge gelten sollen. Die GDL will nicht nur Lokführer und Zugbegleiter vertreten, sondern auch Rahmentarifverträge für Beschäftigte in den Werkstätten und in der Infrastruktur sowie für Azubis schließen. Die Bahn erklärte sich nun bereit, den Anwendungsbereich der GDL-Tarifregelungen in den heutigen GDL-Mehrheitsbetrieben zu überprüfen. Ob das der GDL reicht, ist unklar. Welsky hatte argumentiert, seine Gewerkschaft habe Tausende neue Mitglieder auch in anderen Bahn-Berufen. Diese hätten ein Recht auf einen Tarifvertrag.

DIE KONFLIKTLINIE

Gesetz: Hintergrund des Streits ist das Tarifeinheitsgesetz. Dieses sieht vor, dass in einem Betrieb mit mehreren Gewerkschaften nur der Tarifvertrag der mitgliederstärksten Arbeitnehmervertretung angewendet wird.

Disput: Aus Sicht des Konzerns ist in einem Großteil der Bahn-Unternehmen die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG die mitgliederstärkste Gewerkschaft. Die GDL zweifelt das teilweise an und sucht eine Klärung vor Gericht.

Mehr Diversität

STUDIE Die Erweiterung des Dax erhöht den Anteil der Vorstände mit ausländischem Pass.

FRANKFURT/KÖLN. Die Erweiterung des Dax auf 40 Konzerne macht die erste deutsche Börsenliga internationaler: 90 der 241 Vorstandsmitglieder im vergrößerten Deutschen Aktienindex und damit ein Rekordstand von gut 37 Prozent haben einen ausländischen Pass, wie das Beratungsunternehmen Simon-Kucher & Partners ausgerechnet hat. Den bisher höchsten Ausländeranteil im Dax hatte es 2019 mit 35,4 Prozent gegeben.

Zum 20. September steigen zehn Konzerne zusätzlich in den deutschen Leitindex auf. „Aus Diversitätsaspekten tut die Erweiterung auf 40 Unter-

nehmen dem Dax auf jedem Fall gut, denn die zehn neuen Mitglieder weisen einen Anteil von rund 47 Prozent ausländischer Vorstände auf“, sagt Studienautor Christoph Lesch. Es sei bemerkenswert, dass alle Aufsteiger mindestens einen Vorstand mit ausländischem Pass aufweisen. In 35 der 40 Dax-Unternehmen gibt es mindestens einen Vorstand ohne deutschen Pass. Nur BASF, Continental, Infineon, MTU Aero Engines und Siemens haben an der Konzernspitze ausschließlich Manager mit deutschen Wurzeln. Auch bei den Vorstandsvorsitzenden ist der Ausländeranteil gestiegen, von 16,7 auf 25 Prozent. Zudem gibt es eine Premiere: Die Spanierin Belén Garijo, die seit Mai den Darmstädter Pharma- und Chemiekonzern Merck führt, ist die erste alleinige Chefin eines Dax-Unternehmens. (dpa)

Schlechte Ernte

LANDWIRTSCHAFT Der Getreideertrag in Bayern geht um 5,9 Prozent zurück.

MÜNCHEN. Bei vielen Landwirten im Freistaat ist die Getreideernte in diesem Jahr schlecht ausgefallen. „Wir hatten uns noch bis kurz vor der Ernte deutlich bessere Erträge und Qualität erhofft“, sagte Anton Huber, Getreideexperte des Bayerischen Bauernverbandes (BBV). Doch dann habe sich schnell gezeigt: Die Körner sind vergleichsweise klein und leicht.

Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber (CSU) sagte: „Zwar hatten wir bis in den Frühsommer noch Hoffnung auf eine recht gute Ernte, dann war es aber einfach zu nass.“

Die Erntebedingungen seien teils miserabel gewesen, sagte Huber weiter. Der Boden sei oft zu nass gewesen, um auf die Felder zu fahren. Kaniber verwies zudem auf die Unwetter, die mancherorts den Landwirten zu schaffen machten. „Die Extremwetterereignisse haben uns aber wieder einmal gezeigt, wie schnell ganze Ernten vernichtet werden können.“ Deshalb werde man auch ab der kommenden EU-Förderperiode Versicherungen gegen Ertragsausfälle unterstützen.

Das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung rechnet mit 6,3 Millionen Tonnen Ertrag – das sind 5,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Betrachtet man das langjährige Mittel der Jahre 2015 bis 2020, ergibt sich eine Einbuße von 7,4 Prozent. Einen Lichtblick gibt es aber: „Die Getreidepreise entwickeln sich glücklicherweise positiv“, sagte Huber. (dpa)

WIRTSCHAFT IN KÜRZE

Vitesco erwartet Umsatzbelastung

REGENSBURG. Der kurz vor der Börsennotierung stehende Autozulieferer Vitesco rechnet im Geschäftsjahr 2021 mit einer deutlichen Belastung durch die Chipkrise. „Das macht für uns schon einen wesentlichen Betrag am Umsatz 2021 aus“, sagte Vorstandschef Andreas Wolf der Wirtschaftszeitung „Euro am Sonntag“. Der Engpass bei Computerchips habe die guten Perspektiven für die ganze Branche „massiv eingebremst“. Laut Wolf zeichnen sich bei dem Chipengpass noch zwei bis drei schwierige Monate ab. (dpa)

Fahrschulen abgemahnt

BAD HOMBURG. Fahrschulen werben nach Ansicht von Wettbewerbshütern nicht immer mit korrekten Aussagen. Die Wettbewerbszentrale in Bad Homburg hat 22 Fahrschulen abgemahnt, die in ihren Werbeauftritten heikle Aussagen zum angebotenen Training in Fahrsimulatoren gemacht haben. Nach Auffassung der Zentrale sind Aussagen wettbewerbswidrig, die Kostenvorteile durch das Simulator-Training versprechen. Es sei den Fahrschulen unbenommen, auf mögliche Vorteile des Unterrichts im Simulator hinzuweisen. Es gebe aber nach Auffassung verschiedener Gerichte bislang keine wissenschaftlichen Nachweise, dass sich durch den Einsatz der Simulatoren auch die Zahl der notwendigen Fahrstunden verringern lasse. (dpa)

Laschet gegen Spritpreisbremse

BERLIN. Unions-Kanzlerkandidat Armin Laschet hält anders als Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) nichts von einer staatlich verordneten Spritpreisbremse bei Literpreisen von zwei Euro oder mehr. „Das ist nichts, was der Staat auf Euro-Cent genau verordnen sollte“, sagte er. „Ein Großteil der Kosten für jeden Liter Benzin oder Diesel entsteht durch Steuern. Insofern hat der Staat einen Steuerungsmechanismus, damit nichts aus dem Ruder läuft.“ Für Menschen, die auf ihr Auto angewiesen seien, müsse die Pendlerpauschale erhöht werden. (dpa)

Corona-Risiken unterschätzt

BERLIN. Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, hält angesichts der andauenden Pandemie wirtschaftliche Risiken für unterschätzt. „Wir sehen die Lage zu sehr durch die rosarote Brille“, sagte Fratzscher. „Wenn in China ein Hafen zugemacht wird, weil es dort einen Corona-Ausbruch gibt, dann ist das auch für die deutsche Wirtschaft ein großes Problem, weil Lieferketten gestört werden. Die Pandemie ist noch nicht vorbei.“ Die deutsche Wirtschaft ist wieder auf Wachstumskurs. Belastend wirken aber Lieferengpässe. Als weiteres Thema nannte Fratzscher Unternehmensinsolvenzen. (dpa)

ZAHL DES TAGES

2070 WILDSCHWEINE

sind aktuell in Deutschland von der Afrikanischen Schweinepest (ASP) betroffen, 1622 in Brandenburg und 448 in Sachsen. Seit Auftreten der Seuche ist der Fleischexport in viele Drittländer nicht möglich.

SPORT

LINKS OBEN

Mehr ohne Mehrwert

FELIX KRONAWITTER



Geinge es nach den Kindern hierzulande, dann dürften der Osterhase, der Nikolaus und auch das Christkind oder wahlweise der Weihnachtsmann gerne öfter kommen als einmal im Jahr. Geschenke kann man schließlich nicht genug bekommen. Mancherorts hat der Osterhase nicht mehr nur bunte Eier im Gepäck, sondern kann es mittlerweile auch mit den Gaben an Weihnachten aufnehmen. Playstation, Fahrrad oder neue Fußballschuhe: Dem Osterhasen ist nichts zu schwer und nichts zu teuer.

Höher, schneller, weiter: Dieses Motte nehmen sich immer mehr zu Herzen. Mit positiven wie negativen Auswirkungen. Dabei ist es doch so förderlich, wenn etwas Besonderes auch besonders bleibt. Und wenn etwas Besonderes besonders oft kommt, dann ist es nicht mehr lange hin, bis es nicht mehr so besonders ist. Womit wir nun bei der Fußball-Weltmeisterschaft wären. Sollte diese wirklich bald alle zwei Jahre stattfinden? Es gibt sehr viele Gründe, die dagegen sprechen, auch wenn mancher betont, dass das Kraut bei diesem ohnehin bereits so aufgeblähten Turnier nicht mehr fett machen würde. „Viel Glück mit einer solchen WM“, wünschte Uefa-Präsident Alexander Ceferin der Fifa. Laut ihm ist nicht nur der europäische Verband nicht angetan von dieser Idee. Ähnlich geht es offenbar auch den Südamerikanern. Ohne deren Beteiligung wären rauschende Fußball-Feste garantiert. Eigentlich stützt der Autor dieser Zeilen die These, dass nicht immer die Großen gewinnen sollen. Dumm wäre nur, wenn die Kleinen nur gewinnen, weil die Großen nicht dabei sind. Das würde auf Dauer dafür sorgen, dass es auch gar nicht mehr so besonders ist, wenn die Besten der Besten dann doch mal wieder Zeit finden. Es bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen noch vor Weihnachten zur Besinnung kommen.

SPRUCH DES TAGES



„Für mich ist klar, dass der deutsche Fußball sich deutlich dagegen aussprechend wird.“

PETER PETERS

Der Interimspräsident hat eine klar ablehnende Haltung des DFB zur Idee der Fifa angekündigt, die Fußball-WM künftig im Zweijahresrhythmus auszurichten.

ONLINE-TIPP

Alle aktuellen Sportnachrichten sowie Bildergalerien, Videos und Hintergründe finden Sie bei uns: www.mittelbayerische.de/sport

FC Bayern zeigt Leipzig Grenzen auf

FUSSBALL Die RB-Hoffnung, die gravierenden Abgänge nach München kompensieren zu können, erfüllt sich nicht. Für die Bundesliga ist das nicht berauschend.

VON TOM BACHMANN

LEIPZIG. Julian Nagelsmann stapfte in seiner markanten Art wie ein siegreicher Gladiator durch den Mittelkreis des Leipziger Stadions. Tröstende Umarmungen für seine Ex-Spieler von RB Leipzig wechselten sich mit triumphalem Abklatschen mit seinen Super-Bayern ab. Die 4:1-Demonstration von Rekordmeister Bayern München bei den Sachsen war nicht nur eine bemerkenswerte Rückkehr des Trainers an seine alte Wirkungsstätte. Das Topspiel der Fußball-Bundesliga hat zudem schonungslos offenbart, dass die Bayern mal wieder einen Konkurrenten erfolgreich geschwächt haben.

Folglich wirkte es eher amüsant, als Nagelsmann versuchte, den nicht mehr konkurrenzfähigen Vizemeister aus Leipzig starkzureden. „Die sieben Punkte Vorsprung vor Leipzig sind etwas, das sehr wichtig ist. Denn RB wird noch viel punkten, weil sie gut sind und gute Sachen machen“, sagte der 34-Jährige. Die Wahrheit ist, dass die Verluste von Nagelsmann, Dayot Upamecano und Marcel Sabitzer für Leipzig nicht zu kompensieren sind.

Ein Konkurrent weniger

So überlegen und so deutlich wie durch die Tore von Robert Lewandowski (12. Minute, Handelfmeter), dem überragenden Jamal Musiala (47.), Leroy Sané (54.) und Eric Maxim Choupo-Moting (90.+2) hatten die Bayern noch nie in Leipzig gewonnen. Dass

der im Sommer von den Bayern kontaktierte Konrad Laimer (58.) mit seinem Traumtor aus 20 Metern den einzigen Leipziger Treffer erzielte, passte perfekt ins Bild. Die Bayern haben einen Konkurrenten weniger, was für die ohnehin rare Spannung in der Bundesliga alles andere als förderlich ist.

Und am Sonntag legte Leipzigs Vorgesand Oliver Mintzlaff in Sachen Upamecano auch noch mit einer etwas kruden Einordnung nach. Man solle doch froh sein, dass der Spieler nicht ins Ausland gewechselt sei. „Grundsätzlich ist es wichtig, dass Stars in der Bundesliga bleiben. Wir wollen die Lücke zu internationalen Ligen, insbesondere zur Premier League, ein Stück weit schließen“, sagte Mintzlaff bei Bild-TV.

Lewandowski ist angeschlagen

Grundsätzlich zeichnet aber gerade die Premier League aus, dass dort mindestens vier Mannschaften die realistische Chance haben, Meister zu werden. Und grundsätzlich ist auch nicht absehbar, dass Trainer, Abwehrchef und Kapitän in einem Sommer von Manchester City zum FC Liverpool wechseln würden. Hierzulande hofft man, dass wenigstens Dortmund die Bayern ärgern kann, während die Münchner in aller Ruhe den nagelsmannschen Fußball lernen können. „Der Motor stockte ein bisschen, trotzdem gewinnen wir 4:1“, betonte Nagelsmann.

„Wir können aber besser Fußball spielen.“ Der Trainer konnte es sich sogar leisten, Lewandowski vorzeitig vom Platz zu nehmen, um ihn für das erste Gruppenspiel der Champions League morgen beim FC Barcelona zu schonen. Der Stürmer klagte über leichte Spannungen im Adduktorenbereich, ein Einsatz im Camp Nou ist laut Nagelsmann aber nicht gefährdet. Bei Serge Gnabry sieht es schlechter aus. Der Nationalspieler musste schon vor der Pause mit Rückenproblemen ausgetauscht werden.



HANDBALL

Die Damen des ESV 1927 Regensburg feiern ihren ersten Sieg in der 2. Liga.

SEITE 15



Thomas Müller (r., hier im Zweikampf mit Leipzigs Kevin Kampl) und der FC Bayern lieferten beim 4:1 eine überzeugende Vorstellung. FOTO: JAN WOITAS/DPA

MUSIALA VERZÜCKT DIE BAYERN

Platzhalter: Thomas Müller rückte im TV-Interview nach dem klaren 4:1 des FC Bayern München bei RB Leipzig gleich mal die Verhältnisse zu recht. „Ich bin hier eigentlich nur der Platzhalter“, sagte der Routinier bei Sky. „Jamal Musiala war der Zauberer des Spiels.“

Tor: In der Tat ragte der 18-Jährige bei den ohnehin starken Bayern noch einmal heraus. Es waren nicht nur sein Tor zum 2:0 oder die Vorlage zum 3:0. Vielmehr bekam das Spiel der Bayern mit der Einwechslung Musialas eine gewisse Leichtigkeit, einen Tick mehr Aha-Effekt. (dpa)

Gemischte Gefühle bei der Borussia

BUNDESLIGA Dortmunds 4:3 in Leverkusen begeistert die Fans. Der Trainer ist nicht so euphorisch.

LEVERKUSEN. Der viel beachtete Bierbecher-Fang von Jude Bellingham stand nach dem Spektakel von Leverkusen symbolisch für Borussia Dortmund. Von den BVB-Anhängern auf der Tribüne und im Netz wurde der Jungstar für seinen Torjubiläum auf den Schultern von Erling Haaland nach dessen 4:3-Siegtreffer gefeiert. Die BVB-Bosse fanden die Szene, in der der Jungstar den Bierbecher eines wütenden Bayer-Fans fing, sich den Rest des Getränks ins Gesicht schüttete und auf den Rasen spuckte, aber gar nicht lustig. Auch sonst trugen viele Dortmund-Fans ein gemischtes, ja unbehagliches Gefühl aus der Partie. Irgendwie war



Jude Bellingham (r.) und Erling Haaland bejubeln den Siegtreffer zum 4:3. FOTO: ROLF VENNERBERND/DPA

das alles zu viel Show. So blieb bei aller Freude über den emotionalen Sieg der Eindruck: Meister werden wir so nicht.

„Ich habe ihm gesagt, dass er das nicht tun soll“, sagte Lizenzspielleiter Sebastian Kehl nach dem Schlusspfiff über Bellingham, den die „Sun“ in seiner englischen Heimat „Beer-Ling-

ham“ taufte: „Und das werde ich ihm auch gleich nochmals sagen.“ Unbeirrt davon postete der 17-Jährige die Bilder der Szene und schrieb: „Perfekter Tag für mein erstes Bier... Bin kein Fan.“ Der offizielle BVB-Account antwortete darauf: „Wie kann man diesen Kerl nicht lieben?“ Als Fußball-Fan musste man auch dieses Spiel lieben. Nicht nur wegen der sieben Tore. Auch wegen der Dramaturgie, dem begeisterten Offensiv-Fußball beider Teams und der emotionalen Diskussionen.

„Darum träumen Kinder davon, Profi zu werden“, sagte Leverkusens Coach Gerardo Seoane trotz der „ärglichen“ Niederlage. Im Gegenzug war für den BVB längst nicht alles rosig. „Wir haben es uns selbst schwer gemacht“, sagte Kehl. Und Marco Reus analysierte: „Am Ende gewinnen wir, aber es hat sehr, sehr viel Kraft gekostet. Und das wollen wir nicht. Wir kriegen viel zu viele und viel zu leichte Ge-

gentore.“ Auf die Frage, ob ihm das „Sorge mache“, antwortete Reus kurz und knapp: „Ja!“ Auch Trainer Marco Rose erklärte an seinem 45. Geburtstag: „Es macht mich sauer, wie viele Gegentore wir kriegen und in welcher Form. Wir haben viel zu besprechen, keine Frage.“ Diese Aussprache werde klar und unverblümt ausfallen, kündigte der Coach an: „Ich weiß, dass ich gute Jungs trainiere. Aber wenn sie die Richtung brauchen, kriegen sie gerne die Richtung vorgegeben.“

Die neun Gegentore nach vier Spielen seien kein Abwehrproblem, „sondern ein geschlossenes Mannschaftsthema. Dabei geht es um das Thema Haltung“, sagte Rose: „Um die Frage: Wie sehr bin ich bereit? Da müssen wir noch mal die Sinne schärfen.“ Die Balance zwischen Offensiv-Zauber und Defensiv-Arbeit sucht der BVB seit Jahren. Sie zu finden, wird Roses größte und wohl schwerste Aufgabe. (dpa)

FUSSBALL

1. Bundesliga

Leverkusen – Dortmund	3:4
Union Berlin – Augsburg	0:0
Freiburg – Köln	1:1
Hoffenheim – Mainz	0:2
Fürth – Wolfsburg	0:2
Leipzig – Bayern München	1:4
Frankfurt – Stuttgart	1:1
Bochum – Hertha BSC	1:3
Mönchengladbach – Bielefeld	3:1

1. VfL Wolfsburg	4	4	0	0	6:1	12
2. Bayern München (M)	4	3	1	0	13:4	10
3. Borussia Dortmund	4	3	0	1	13:9	9
4. 1. FSV Mainz 05	4	3	0	1	6:2	9
5. SC Freiburg	4	2	2	0	6:4	8
6. Bayer 04 Leverkusen	4	2	1	1	12:6	7
7. 1. FC Köln	4	2	1	1	8:6	7
8. Union Berlin	4	1	3	0	5:4	6
9. 1899 Hoffenheim	4	1	1	2	8:7	4
10. VfB Stuttgart	4	1	1	2	8:9	4
11. Bor. Mönchengladbach	4	1	1	2	5:8	4
12. RB Leipzig	4	1	0	3	5:6	3
13. VfL Bochum (N)	4	1	0	3	4:6	3
14. Arminia Bielefeld	4	0	3	1	3:5	3
15. Eintracht Frankfurt	4	0	3	1	4:7	3
16. Hertha BSC	4	1	0	3	5:11	3
17. FC Augsburg	4	0	2	2	1:8	2
18. Greuther Fürth (N)	4	0	1	3	2:11	1

Fr, 17.09., 20.30 Uhr: Hertha BSC – Fürth; Sa, 18.09., 15.30 Uhr: Bayern München – Bochum, Mainz – Freiburg, Augsburg – Mönchengladbach, Bielefeld – Hoffenheim, 18.30 Uhr: Köln – Leipzig; So, 19.09., 15.30 Uhr: Stuttgart – Leverkusen, 17.30 Uhr: Dortmund – Union Berlin, 19.30 Uhr: Wolfsburg – Frankfurt

2. Bundesliga

Karlsruhe – Kiel	2:2
Hannover – St. Pauli	1:0
Ingolstadt – Bremen	0:3
Hamburg – Sandhausen	2:1
Heidenheim – Dresden	2:1
Paderborn – Schalke	0:1
Aue – Düsseldorf	0:1
Jahn Regensburg – Nürnberg	2:2
Rostock – Darmstadt	2:1

1. SSV Jahn Regensburg	6	4	1	1	14:5	13
2. SC Paderborn 07	6	3	2	1	12:5	11
3. SV Werder Bremen (A)	6	3	2	1	11:7	11
4. Dynamo Dresden (N)	6	3	1	2	10:7	10
5. FC St. Pauli	6	3	1	2	9:6	10
6. 1. FC Nürnberg	6	2	4	0	8:5	10
7. FC Schalke 04 (A)	6	3	1	2	10:9	10
8. Karlsruher SC	6	2	3	1	9:5	9
9. Hamburger SV	6	2	3	1	10:8	9
10. 1. FC Heidenheim	6	2	3	1	5:4	9
11. SV Darmstadt 98	6	2	1	3	13:10	7
12. Fortuna Düsseldorf	6	2	1	3	8:10	7
13. FC Hansa Rostock (N)	6	2	1	3	8:11	7
14. Hannover 96	6	2	1	3	3:10	7
15. Holstein Kiel	6	1	2	3	7:13	5
16. SV Sandhausen	6	1	1	4	4:10	4
17. FC Ingolstadt 04 (N)	6	1	1	4	4:14	4
18. Erzgebirge Aue	6	0	3	3	2:8	3

Fr, 17.09., 18.30 Uhr: Schalke – Karlsruhe, Nürnberg – Rostock; Sa, 18.09., 13.30 Uhr: Kiel – Hannover, Düsseldorf – Jahn Regensburg, Sandhausen – Heidenheim, 20.30 Uhr: Bremen – Hamburg; So, 19.09., 13.30 Uhr: Darmstadt – Dresden, St. Pauli – Ingolstadt, Aue – Paderborn

BAYERISCHE STATISTIKEN

Bundesliga

Leipzig – Bayern München 1:4 (0:1)
RB Leipzig: Gulacsi – Mukiele, Orban (80. Klostermann), Simakan, Angelino (59. Gvardiol) – Laimer (59. Haidara), Kampl – Nkunku, Olmo (59. Forsberg), Szoboszlai – A. Silva (71. Y. Poulsen)
FC Bayern München: Neuer – Pavard (75. Süle), Upamecano, Lucas Hernandez, Davies – Kimmich, Goretzka (59. Sabitzer) – Gnabry (45.+1 Musiala), Th. Müller (75. Stanisic), L. Sané – Lewandowski (59. Choupo-Moting)
Schiedsrichter: Deniz Aytekin (Oberasbach). **Zuschauer:** 34 000. **Tore:** 0:1 Lewandowski (12./Handelfmeter), 0:2 Musiala (47.), 0:3 L. Sané (54.), 1:3 Laimer (58.), 1:4 Choupo-Moting (90.+2)

Union Berlin – Augsburg 0:0

1. FC Union Berlin: Luthe – Friedrich, Knoche, Baumgartl – Trimmel (86. Ryerson), Öztunalı (72. Prömel), Khedira, Möhwald (22. Haraguchi), Gießmann – Kruse (72. Voglsammer), Awoniyi (86. S. Becker)
FC Augsburg: Gikiewicz – Gumny, Gouweleew, Oxford, Iago – Framberger, Hahn (78. Pedersen), Dorsch (90.+1 A. Maier), Caligiuri (78. F. Jensen) – Niederlechner (63. Cordova), Vargas (63. Zeqiri)
Schiedsrichter: Martin Petersen (Stuttgart); **Zuschauer:** 10 207

Fürth – Wolfsburg 0:2 (0:1)

SpVgg Greuther Fürth: Burchert – Meyerhöfer, Bauer, Vieregger, Willems (67. A. Barry) – Nielsen (79. Leweling), Seguin, Griesbeck, Green (60. Christiansen) – Hrgota (68. Abiama), Itten
VfL Wolfsburg: Casteels – Baku (76. Mbabu), Lacroix (73. Brooks), Bornauw, Gerhardt – Guilavogui, Arnold – L. Waldschmidt, M. Philipp (67. Lukebakio), L. Nmecha (81. Steffen) – Weghorst
Schiedsrichter: Robert Hartmann (Wangen). **Zuschauer:** 8740; **Tore:** 0:1 L. Nmecha (10.), 0:2 Weghorst (90.+1/Foulelfmeter)

Torschützen: 6 **Tore:** Lewandowski (München); 5 **Tore:** Haaland (Dortmund); 3 **Tore:** Awoniyi (Union Berlin), Diaby, Schick (beide Leverkusen), Modeste (Köln)

2. Liga

Ingolstadt – Bremen 0:3 (0:2)

Schiedsrichter: Tobias Welz (Wiesbaden); **Zuschauer:** 5825; **Tore:** 0:1 Antonitsch (24./Eigentor), 0:2 Weiser (42.), 0:3 Ducksch (49.)

Torschützen: 6 **Tore:** Terodde (Schalke); 5 **Tore:** Tietz (Darmstadt); 4 **Tore:** Burgstaller (St. Pauli), Ducksch (Bremen), Hofmann (Karlsruhe), Michel (Paderborn), Hennings (Düsseldorf)

Raducanu schreibt ein Tennis-Märchen

US OPEN Ohne Satzverlust gewinnt die 18-jährige Qualifikantin in New York. Sogar das Königshaus übermittelt Glückwünsche.

VON MAXIMILIAN HAUPT

NEW YORK. Im schwarzen Kleid küsste Emma Raducanu ihren Siegerpokal und genoss das Happy End ihres unglaublichen New Yorker Tennis-Märchens. Der Sensationssieg der 18 Jahre alten Britin als erster Qualifikantin bei einem Grand-Slam-Turnier verzückte sogar die Königin. „Das ist ein beeindruckender Erfolg in einem so jungen Alter und ein Beleg für harte Arbeit und Einsatz“, schrieb Queen Elizabeth II. kurz nach Raducanus US-Open-Finaltriumph gegen die nur zwei Monate ältere Kanadierin Leylah Fernandez.

„Es bedeutet mir so viel, das war immer mein Traum“, schwärmte der neue Tennis-Darling, der in neun Partien ganz ohne Satzverlust zum Titel stürmte. Es war ein bemerkenswertes Kapitel Sportgeschichte, das die im kanadischen Toronto geborene Einwanderer-tochter eines Rumänen und einer Chinesin in den Wochen von New York schrieb. „The Sun“ bezeichnete das 6:4, 6:3 beim Endspiel im größten Tennis-Stadion der Welt als einen von Großbritanniens „größten Siegen im Sport jemals“. Die Briten haben einen neuen Star – und der ging vor drei Monaten noch zur Schule.

Raducanu hatte all das auch Stunden nach dem verwandelten Ass zum Sieg vor den 23 703 Zuschauern noch nicht mitbekommen. Geduscht und in ein schwarzes Cocktail-Kleid gehüllt statt dem Sportoutfit in den rumänischen Farben rot, blau und gelb aus den Tagen zuvor freute sie sich bei der Fragestunde vor allem über zwei Dinge: „Ich habe diesen Aufschlag das ganze Spiel über probiert und habe immer verfehlt. Aber wenn es einen Moment gab, ihn zu treffen, war es dieser.“ Das war das eine. Und dann erzählte sie vom Telefonat mit der Familie zu Hause in London, die nach Angaben von US-Medien wegen der pandemiebedingten Einreisebeschränkungen nicht in New York sein konnten. „Mein Vater hat zu mir gesagt: ‚Du bist sogar besser, als ich dachte.‘ Das war eine Bestätigung“, sagte Raducanu. „Es ist wirklich schwer, meinen Vater zufriedenzustellen. Heute habe ich das geschafft.“ Raducanu und Fernandez lie-



„Ich liebe das Leben“, sagt Emma Raducanu.

FOTO: MATTHEW STOCKMAN/AFP

ZVEREV WARTET WEITER

Niederlage: Für einen Moment musste Alexander Zverev bei aller Enttäuschung sogar lachen nach dem neuerlich geplatzten Traum von einem Grand-Slam-Titel. Mit was man es vergleichen könne, ein Halbfinale der US Open zu spielen und dann zu verlieren, wurde er nach der Fünf-Satz-Niederlage gegen Novak Djokovic in New York gefragt.

Freundin: Zverev dachte nach und antwortete: „Wenn die Freundin, die du seit Jahren liebst, mit dir Schluss macht. Sowas ungefähr.“ Es schmerzte Zverev also sehr, dieses 6:4, 2:6, 4:6, 6:4, 2:6 gegen die Nummer eins der Weltrangliste. Mindestens vier weitere Monate muss er nun auf seinen ersten Sieg bei einem Grand Slam warten. (dpa)

ferten fast zwei Stunden lang Tennis auf hohem Niveau. Erst im letzten Spiel merkte man beiden die Nervosität an. Mit ihren Reden bei der Siegerehrung bewiesen sie dann aber schon wieder eine beeindruckende Reife für Frauen im Teenager-Alter, etwa als Fernandez sich das Mikrofon noch mal geben ließ, weil sie am 20. Jahrestag der Terror-Anschläge vom 11. September noch etwas loswerden wollte: „Ich hoffe, dass ich so stark und so widerstandsfähig sein kann, wie New York es in den vergangenen 20 Jahren war.“

Für den Erfolg bekam Raducanu einen Siegerscheck über 2,5 Millionen US-Dollar und wird in der Weltranglis-

te auf Rang 24 klettern – von Rang 150. Jünger als sie war bei einem Major-Sieg zuletzt Maria Scharapowa, die Russin gewann Wimbledon 2004 im Alter von 17 Jahren.

Raducanu selbst hatte sich mit den historischen Dimensionen ihres Erfolgs nach eigenen Angaben noch gar nicht beschäftigt. „Ich weiß noch nicht mal, wann es nach Hause geht oder was ich morgen mache“, sagte sie. „Ich finde, jetzt ist die Zeit, alle Gedanken an die Zukunft oder Terminpläne auszuschalten. Ich habe keine Ahnung. Jetzt gerade habe ich keine Sorgen auf der Welt, ich liebe das Leben.“ Dann lächelte sie.

FUSSBALL

„Leistung gut, Ergebnis nicht“

FÜRTH. Einmal flüchtete Stefan Leitl dann doch in puren Sarkasmus. Die Sieglos-Serie zum Start in die überhaupt erst zweite Bundesliga-Saison der SpVgg Greuther Fürth kratzt natürlich an den Nerven aller Beteiligten beim Aufsteiger und krassen Außenseiter. Aber das 0:2 (0:1) gegen den Tabellenführer VfL Wolfsburg war für den Kleeblatt-Coach nicht zuletzt wegen der vier erstmals eingesetzten Neuzugänge eben kein Rückschlag, sondern trotzdem ein Fortschritt. „Die Leistung war gut, das Ergebnis nicht“, sagte Leitl. In einem Interview kurz nach Abpfiff reagierte der 44-Jährige noch gereizt, als er auf den tabellarischen Frust-Start mit nur einem Punkt und 2:11 Toren angesprochen wurde. „Ja, es ist natürlich sehr schlecht, weil ich bin natürlich von zwölf Punkten ausgegangen, um deutscher Meister zu werden“, sprach Leitl ins Mikrofon, um dann anzuschließen: „Ja, was soll denn sein? Es ist ein Punkt – und wir haben vier Spiele gespielt!“ Es ist kein Zwischenstand, der Hoffnung macht im Abstiegskampf, aber auch nicht überraschend kommt.

Wieder mal landete der erste Schuss des Gegners im Fürther Tor. Nach einem Herumgestochere im Strafraum landete der Ball vor den Füßen von U21-Europameister Lukas Nmecha, der freistehend vollenden konnte. Und ein Foulelfmeter führte in der Nachspielzeit durch VfL-Torjäger Wout Weghorst zum entscheidenden 0:2. VfL-Coach Mark van Bommel machte den Fürthern für ihre Gegenwehr ein Kompliment: „Ich denke, dass hier nicht viele Mannschaften gewinnen werden.“ Nichts wünschen sich Leitl und seine Spieler sehnlicher. „Wer verliert schon gerne, so ist die Gefühlslage“, sagte der Coach. Aber man habe „heute gesehen, dass wir deutlich konkurrenzfähiger sind. Wir haben gegen eine sehr gute Mannschaft extrem gut verteidigt.“ Kapitän Branimir Hrgota sprach davon, dass die Niederlage „weh tut, weil Wolfsburg nicht so viele Chancen hatte, aber die reinmacht. Leider stehen wir hier wieder und haben keine Punkte“. (dpa)



Branimir Hrgota (r., gegen Ridle Baku) konnte Fürths Niederlage nicht verhindern. FOTO: ROGER BUERKE/EIBNER

3. LIGA

Löwen holen nur einen Punkt

HALLE. Nach dem Wirbel um das Coaching-Verbot für Michael Köllner (das Gesundheitsamt Halle hatte ihm nach einem Corona-Fall in der Münchner Mannschaft den Zutritt verweigert) musste sich der TSV 1860 ohne seinen Cheftrainer in der 3. Liga mit einem Punkt begnügen. Die Löwen kamen beim Halleschen FC nicht über ein 1:1 hinaus – trotz einer Stunde Spielzeit in Überzahl. Nach einer Roten Karte gegen Halles Terrence Boyd in der 30. Minute verschoss Löwen-Kapitän Sascha Mölders einen Handelfmeter. Halle führte zu diesem Zeitpunkt durch Jan Löhmännersröben (13.) mit 1:0. 1860 machte in Überzahl das Spiel, kam aber nur noch zum 1:1 von Daniel Wein (65.). Der Regensburger Günter Brandl vertrat Köllner am Spielfeldrand. (dpa)

SSV JAHN REGENSBURG

Zweite Bundesliga – Saison 2021/2022



Die Regensburger um den Ex-Nürnberger Sarpreet Singh (rechts) zeigten erneut eine gute Leistung.

FOTO: ANDREAS NICKL

Wildes Spiel im Jahnstadion

2. LIGA Das 2:2 zwischen den Regensburgern und Nürnberg verdient das Prädikat Spitzenspiel. Für den SSV gibt es aber einen Wermutstropfen.

VON FELIX KRONAWITTER

REGENSBURG. Eine vergleichbare Kulisse im Jahnstadion wie am Sonntagnachmittag hatte es zuletzt am 28. Februar 2020 beim 1:2 gegen Dresden gegeben. Es sollte sich richtig lohnen für die 10.500 Zuschauer, darunter mit Ministerpräsident Markus Söder und Finanzminister Albert Füracker auch Politprominenz, live mit dabei zu sein beim 2:2-Unentschieden zwischen dem SSV Jahn Regensburg und dem 1. FC Nürnberg, das das Prädikat Spitzenspiel auch verdiente. Es war ein packendes bayerisches Derby, das für einen Regensburger allerdings im Krankenhaus endete.

Nürnbergs Trainer Robert Klauß, dessen Mannschaft ungeschlagen bleibt und fünf Plätze hinter dem Tabellenführer aus Regensburg rangiert, sprach nach der Partie von einer gerechten Punkteteilung in einem guten und intensiven Zweitliga-Spiel sowie von einer tollen Stimmung im Jahnstadion. Sein Kollege Mersad Selimbegovic stimmte ihm zu: „Für mich war das Werbung pur für den Zweitliga-Fußball“, erklärte der Jahn-Coach, der prinzipiell ein leistungsgerechtes Remis sah, aber auch betonte, dass es natürlich ärgerlich sei, kurz vor Schluss den Ausgleich zu kassieren.

2:2 nach 0:1 und 2:1

Der Jahn hatte es geschafft, einen 0:1-Rückstand in ein 2:1 zu drehen. In der 79. Minute nutzten die Franken durch Nikokla Dovedan aber eine der generell rar gesäten Szenen, in denen Jahn-Keeper Alexander Meyer nicht gut aussah. Der Torhüter schaffte es nicht, den Ball im Luftduell mit Manuel Schäffler, der später noch vom Platz fliegen sollte, aus der Gefahrenzone zu befördern.

Der quirlige Nürnberger staubte ab. „Es ist ärgerlich, dass wir den Ausgleich kassiert haben“, erklärte Meyer, der wusste, dass er daran nicht ganz unschuldig war. In der ersten Halbzeit musste der Torhüter, der ansonsten als bärenstarker Rückhalt bekannt ist, mitansehen, wie die Gäste aus dem Nichts in Führung gingen. „Mit ihrer ersten Chance haben sie gleich das Tor gemacht“, analysierte Meyer treffend. Der durch Lino Tempelmann verursachte Rückstand war ärgerlich, weil die Regensburger bis dato besser im Spiel waren. „Wir sind gut ins Spiel reingekommen, haben diese Phase aber nicht nutzen können“, erklärte Selimbegovic. Max Besuschkow (38.), der sich aus rund 20 Metern ein Herz fasste, brachte den Jahn noch vor der Pause



Die Regensburger wehren sich mit Händen und Füßen gegen das 2:2 durch Nürnbergs Nikola Dovedan.

FOTO: ANDREAS NICKL

STATISTIK

Jahn – Nürnberg 2:2 (1:1)

SSV Jahn Regensburg: Meyer – Faber, Breittkreuz, Nachreiner, Wekesser – Besuschkow, Gimber – Beste (87. Zwarts), Boukhalfa (46. Saller), Singh (76. Makridis) – Albers

1. FC Nürnberg: Mathenia – Valentini (46. Fischer), C. Schindler, Sörensen, Handwerker – Geis (60. Duman) – Krauß, Tempelmann (60. Nürnberger) – Möller Daehli – Schuranow (69. Schäffler), Dovedan (90.+1 Borkowski)

Schiedsrichter: Daniel Schlager (Rastatt)
Zuschauer: 10.105
Tore: 0:1 Tempelmann (19.), 1:1 Besuschkow (38.), 2:1 Wekesser (53.), 2:2 Dovedan (79.); **Rot:** Schäffler (89./grobes Foulspiel)

Kommende Aufgaben: Der SSV Jahn Regensburg gastiert am kommenden Samstag bei Fortuna Düsseldorf. Der 1. FC Nürnberg ist bereits am Freitagabend zu Hause gegen Hansa Rostock gefordert und will auch dort ungeschlagen bleiben.

zurück. Nach dem Seitenwechsel verhinderte Christian Mathenia mit einer tollen Parade den Führungstreffer von Benedikt Gimber. Bei einem Schmanke von Erik Wekesser (53.) war er machtlos. Der Linksverteidiger verwandelte einen Freistoß sehenswert direkt. „Das war das erste direkte Freistoßtor seitdem ich Cheftrainer bin“, wusste der Jahn-Coach. Jan-Niklas Beste hätte für die Vorentscheidung sorgen können.

Danach war Selimbegovic klar, „dass Nürnberg nochmal alles nach vorne werfen wird“. Klauß sprach von einem wilden Spiel hinten raus. „Beide Mannschaften hätten den lucky punch setzen können.“ Selimbegovic fand es schade, „dass uns der nicht gelungen ist“. Auch Andreas Albers fand in Mat-

henia seinen Meister. Auf der Gegenseite verhinderte Meyer gegen Tim Handwerker und Tylan Duman, dass die Nürnberger am Ende nicht noch zwei weitere Punkte aus dem Jahnstadion entführten.

„Im Großen und Ganzen ist ein Punkt gegen den Club absolut okay“, formulierte es Sebastian Nachreiner treffend. Das Jahn-Urgestein war für Scott Kennedy, dem die Länderspielreise mit der kanadischen Nationalmannschaft noch in den Knochen steckte, in die Mannschaft gerückt. Es sei ein wahnsinnig schönes Gefühl gewesen, ins Stadion einzulaufen, erklärte der 32-Jährige. Auf den Rängen war es wieder ungewohnt voll. „Das haben wir sehr vermisst.“ Gefreut es ihn aber auch, weil er zuletzt nicht die erste Wahl war. „Am Ende des Tages willst du nicht nur trainieren, sondern auch von Beginn an spielen. Aber das gilt es auch zu akzeptieren, wenn es nicht so ist. Und Gas zu geben im Training und darauf zu warten, bis die Chance kommt.“

Boukhalfa muss ins Krankenhaus

Wermutstropfen für die Regensburger: Carlo Boukhalfa musste verletzt runter zur Pause. Nach einem Zusammenprall musste er minutenlang auf dem Platz behandelt und nach dem Spiel ins Krankenhaus gebracht werden. Der 22-Jährige war mit Tempelmann zusammengeprallt und blutete am Kopf. Für ihn ging es mit einer Platzwunde nicht weiter. „Tendenz ist, dass irgendwas auch gebrochen ist“, berichtete Selimbegovic. „Ich hoffe, dass es nichts schlimmes ist.“

Der Jahn begrüßt derzeit auch nach sechs Spieltagen von der Tabellenspitze. Das interessiert den Trainer aber bekanntlich nicht – ihm ging es darum, gut aus der Länderspielpause zu kommen und ein Zeichen zu setzen nach dem 0:2 bei St. Pauli. „Es war wichtig, diese Niederlage zu verarbeiten und keine negative Serie fortzusetzen. Von daher sind wir mit dem Punkt zufrieden.“ Wie der Franke Söder und der Oberpfälzer Füracker das sehen, ist nicht überliefert. Jubeln durften beide jedenfalls jeweils zwei Mal.

ONLINE-TIPP



Bildergalerien, Videos und viele Hintergrundberichte rund um den SSV Jahn Regensburg finden Sie bei uns im Internet.
www.mittelbayerische.de/jahn

Jepsen
AUTOGRUPPE

Audi Volkswagen VW Skoda SEAT

www.JEPSEN-AUTOGRUPPE.de

DAS HÖR HAUS

HÖRSYSTEME • HÖRSCHUTZ
HÖRBERATUNG

www.das-hoerhaus.de

Projekt 29

| Externer Datenschutz |
| Informationssicherheit |

www.projekt29.de

RAEDLINGER

www.raedlinger.com

Alphatec
Schaltschranksysteme

www.alphatec-systeme.de

MADE IN GERMANY #weelectrify #energysired

LABERTALER
Heil- und Mineralquellen

Malteser
...weil Nähe zählt.

Am Singrün 1
93047 Regensburg
Tel. 0941 / 5851566
kgs@malteser-regensburg.de
www.malteser-regensburg.de

TELIS FINANZ
Aktiengesellschaft

FAIRPLAY – NICHT NUR IM SPORT, AUCH IN DER FINANZDIENSTLEISTUNG.

www.telis-finanz.de

charivari
der bessere musikmix

Heizung • Lüftung

WOLF

www.wolf.eu

FUSSBALL

Bayernliga Nord

Würzburger FV – Großbardorf	0:2
1. SC Feucht – Abtswind	1:0
Erlangen – DB Bamberg	2:1
Ansbach – Bayern Hof	3:1
Vilzing – Karlbürg	5:1
Aschaffenburg – Neumarkt	2:0
Cham – Seligenporten	4:1
Gebenbach – Sand	4:0
Ammerthal – Eintr. Bamberg	0:3

1. Eintracht Bamberg	11	9	1	1	36:8	28
2. SpVgg Ansbach	11	8	1	2	26:8	25
3. ASV Neumarkt (Auf)	11	8	1	2	27:13	25
4. DJK Vilzing	11	8	0	3	25:11	24
5. DJK Ammerthal	11	7	2	2	30:15	23
6. ATSV Erlangen	11	6	2	3	16:15	20
7. 1. SC Feucht (Auf)	11	5	3	3	19:14	18
8. TSV Abtswind	11	5	2	4	15:13	17
9. SpVgg Bayern Hof	11	4	2	5	26:26	14
10. Don Bosco Bamberg	11	4	1	6	14:17	13
11. DJK Gebenbach	11	4	1	6	22:27	13
12. TSV Großbardorf	11	4	1	6	15:22	13
13. 1. FC Sand	11	3	3	5	13:21	12
14. TSV Karlbürg	11	2	5	4	10:18	11
15. ASV Cham	11	2	2	7	14:27	8
16. Würzburger FV	11	2	1	8	12:29	7
17. VatanSpor Aschaff. (Auf)	11	2	1	8	10:27	7
18. SV Seligenporten	11	1	1	9	12:31	4

Fr, 17.09., 18.30 Uhr: Seligenporten – Ansbach; Sa, 18.09., 14 Uhr: Eintr. Bamberg – Aschaffenburg, 14.30 Uhr: Neumarkt – Vilzing, 15 Uhr: Bayern Hof – Gebenbach, 16 Uhr: Abtswind – Würzburger FV, Sand – Erlangen, 17 Uhr: Großbardorf – Cham; So, 19.09., 15 Uhr: DB Bamberg – Ammerthal, 17 Uhr: Karlbürg – 1. SC Feucht.

Bayernliga Süd

Hallbergmoos – SV Kirchanschöring	2:2
TSV 1880 Wasserburg – Jahn II	1:2
TSV Kottern – 1860 II	0:5
TSV 1865 Dachau – VfR Garching	3:0
Türkspor Augsburg – Schwaben Augsburg	1:1
SV Donaustauf – FC Ismaning	2:1
Gundelfingen – SV Pullach	2:2
Hankofen-Hailing – TSV Landsberg	3:1
TSV Schwabmünchen – FC Ingolstadt 04 II	1:3

1. SpVgg Hankofen-H.	11	8	2	1	23:10	26
2. SV Kirchanschöring	10	5	5	0	15:8	20
3. Türkspor Augsburg	12	5	4	3	24:14	19
4. FC Ingolstadt 04 II	11	5	4	2	16:12	19
5. SV Donaustauf	11	5	3	3	21:16	18
6. TSV 1865 Dachau	11	5	3	3	16:15	18
7. TSV Landsberg	12	4	5	3	22:14	17
8. FC Ismaning	11	4	5	2	14:10	17
9. 1860 München II	11	4	4	3	16:9	16
10. FC Deisenhofen	11	4	3	4	14:13	15
11. Jahn Regensburg II	10	4	3	3	12:11	15
12. SV Pullach	12	4	2	6	20:21	14
13. FC Gundelfingen (Auf)	11	3	4	4	15:18	13
14. TSV Kottern	11	3	3	5	12:21	12
15. TSV 1880 Wasserburg	11	3	2	6	16:20	11
16. Schwaben Augsburg	11	2	4	5	11:19	10
17. TSV Schwabmünchen	12	2	2	8	8:22	8
18. VfR Garching (Ab)	11	1	4	6	11:19	7
19. VfB Hallbergmoos (Auf)	10	1	4	5	10:24	7

Di, 14.09., 18.30 Uhr: SV Kirchanschöring – TSV 1865 Dachau, VfR Garching – Hankofen-Hailing; Mi, 15.09., 17.30 Uhr: FC Ismaning – Türkspor Augsburg, TSV Landsberg – TSV Kottern, Schwaben Augsburg – TSV 1880 Wasserburg, FC Deisenhofen – TSV Schwabmünchen, 18.30 Uhr: FC Ingolstadt 04 II – SV Donaustauf, 19 Uhr: 1860 II – Gundelfingen, Jahn II – Hallbergmoos; Sa, 18.09., 13 Uhr: Hallbergmoos – Schwaben Augsburg, 14 Uhr: SV Pullach – 1860 II, TSV 1865 Dachau – Jahn II, TSV 1880 Wasserburg – FC Ismaning, 15 Uhr: Gundelfingen – TSV Landsberg, Türkspor Augsburg – FC Ingolstadt 04 II, SV Donaustauf – FC Deisenhofen, 16 Uhr: TSV Kottern – VfR Garching, Hankofen-Hailing – SV Kirchanschöring.

Landesliga Bayern Mitte

Kareth-Lapp. – Lam	0:2
Straubing – Tegernheim	3:0
Bad Kötzing – Osterhofen	0:1
Hauzenberg – Seebach	3:1
Bad Abbach – FC Amberg	1:1
Neutraubling – Weiden	0:1
Bogen – Ettmannsdorf	0:0
Burglengenfeld – Passau	5:1
Tegernheim – Lam	3:0
Neukirchen/HB – SV Fortuna	1:2

1. SpVgg Weiden	11	10	1	0	30:6	31
2. SV Fortuna Regensburg	11	7	2	2	20:8	23
3. TSV Seebach	11	7	1	3	24:9	22
4. Sturm Hauzenberg	11	7	1	3	19:14	22
5. SC Ettmannsdorf	10	6	2	2	17:6	20
6. SV Neukirchen Hl. Blut	10	6	2	2	17:9	20
7. TSV Bogen	11	5	4	2	22:12	19
8. TSV Kareth-Lappersdorf	11	4	5	2	13:10	17
9. 1. FC Passau	11	4	3	4	12:17	15
10. SpVgg Osterhofen (Auf)	10	4	2	4	10:12	14
11. Wacker Neutraubling (Auf)	11	4	1	6	15:18	13
12. 1. FC Bad Kötzing	11	2	6	3	15:17	12
13. FC Tegernheim	11	3	2	6	15:21	11
14. ASV Burglengenfeld	11	3	0	8	13:23	9
15. SpVgg Lam	10	2	3	5	11:22	9
16. FC Amberg (Auf)	11	1	3	7	11:24	6
17. VfB Straubing	11	2	0	9	10:23	6
18. TSV Bad Abbach	11	0	2	9	4:27	2

Mi, 15.09., 19.15 Uhr: Neukirchen/HB – Ettmannsdorf; Fr, 17.09., 19 Uhr: Weiden – Kareth-Lapp.; Sa, 18.09., 14 Uhr: Passau – Bogen, 15 Uhr: Ettmannsdorf – Bad Abbach, Seebach – Bad Kötzing, Tegernheim – Neutraubling, 16 Uhr: FC Amberg – Hauzenberg, Osterhofen – Straubing, 17 Uhr: Lam – Neukirchen/HB; So, 19.09., 15 Uhr: SV Fortuna – Burglengenfeld.

Crash der Führenden endet im Kiesbett

FORMEL 1 Ein spektakulärer Unfall beendet in Monza das Rennen der WM-Jäger Max Verstappen und Lewis Hamilton. Davon profitiert vor allem McLaren.

VON JENS MARX UND CHRISTIAN HOLLMANN

MONZA. Max Verstappen stapfte nach dem irren Crash von Monza zurück in die Garage, Lewis Hamilton kletterte unglaublich aus seinem demolierten Mercedes. Gestrandet im Kiesbett und mit ineinander verkeilten Autos endete für die Formel-1-Titelrivalen gestern der Große Preis von Italien vorzeitig. Lachender Dritter nach dem erneut überharten Zweikampf zwischen WM-Spitzenreiter Verstappen und Weltmeister Hamilton war der Australier Daniel Ricciardo, der McLaren nach neun Jahren den ersten Grand-Prix-Sieg bescherte. Zweiter wurde sein britischer Teamkollege Lando Norris vor dem von ganz hinten gestarteten Valtteri Bottas im Mercedes.

Durch den Unfall in der 26. Runde und das Doppel-Aus behauptete Verstappen seine WM-Führung mit fünf Punkten Vorsprung auf Hamilton. Bei der heftigen Kollision waren beide unverletzt geblieben. Die Bilder waren spektakulär, als Verstappens Red Bull abhob und auf Hamiltons Mercedes landete. Ein Rad krachte dabei auf Hamiltons Kopf. Beide Autos rutschten neben die Strecke und blieben dort stecken. „Du brauchst immer zwei Leute in einer Kurve, die zusammenarbeiten. Das hat er nicht gemacht“, klagte Verstappen später und sprach von einem „sehr schlechten Tag“. Mercedes-Teamchef Toto Wolff deutete indes bei Sky ein „taktisches Foul“ des Niederländers an. Hamilton sagte, er sei „so hart gefahren wie ich konnte“ und meinte: „Das ist Rennsport, er wollte keinen Platz machen. Und er wusste, was dann passieren würde in Kurve zwei.“

Allmählich erinnert das knallharte WM-Duell an die Hass-Zweikämpfe zwischen Ayrton Senna und Alain Prost vor rund 30 Jahren. Schon in Silverstone waren Verstappen und Hamilton ineinander gerauscht. Damals hatte der 36 Jahre alte Serien-Champion gewonnen, während der Herausforderer ins Krankenhaus musste.

Ernüchtert verließ auch Sebastian Vettel den Königlichen Park. Als Zwölf-



Spektakulärer Abflug: Max Verstappen (r.) und Lewis Hamilton krachten in der 26. Runde des Rennens ins Monza zusammen. FOTO: ANDREJ ISAKOVIC/AFP

FORMEL 1 IN ZAHLEN

Grand Prix von Italien (53 Runden à 5,793 km/306,720 km): 1. Daniel Ricciardo (Australien) - McLaren 1:21:54,365 Std.; 2. Lando Norris (Großbritannien) - McLaren +1,747 Sek.; 3. Valtteri Bottas (Finnland) - Mercedes +4,921; 4. Charles Leclerc (Monaco) - Ferrari +7,309; 5. Sergio Perez (Mexiko) - Red Bull +8,723; 6. Carlos Sainz Jr. (Spanien) - Ferrari +10,535; 7. Lance Stroll (Kanada) - Aston Martin +15,804; 8. Fernando Alonso (Spanien) - Alpine +17,201; 9. George Russell (Großbritannien) - Williams +19,742; 10. Esteban Ocon (Frankreich) - Alpine +20,868; 11. Nicholas Latifi (Kanada) - Williams +23,743; 12. Sebastian Vettel (Heppenheim) - Aston Martin +24,621

Ausfälle: Yuki Tsunoda (Japan) - Alpha Tauri (1. Rd.); Pierre Gasly (Frankreich) - Alpha Tauri (4. Rd.); Max Verstappen (Niederlande) - Red Bull (26. Rd.); Lewis Hamilton (Großbritannien) - Mercedes (26. Rd.); Nikita Masepin (Russland) - Haas (42. Rd.)

Fahrer-Wertung nach 14 von 22 Wettbewerben: 1. Verstappen 226,5 Pkt.; 2. Hamilton 221,5; 3. Bottas 141,0; 4. Norris 132,0; 5. Perez 118,0; 6. Leclerc 104,0; 7. Sainz Jr. 97,5

Konstrukteurs-Wertung: 1. Mercedes 362,5 Pkt.; 2. Red Bull 344,5; 3. McLaren 215,0; 4. Ferrari 201,5; 5. Alpine 95,0; 6. Alpha Tauri 84,0; 7. Aston Martin 59,0; 8. Williams 22,0; 9. Alfa Romeo 3,0 (dpa)

ter blieb der Aston-Martin-Fahrer erneut ohne Punkte. Mick Schumacher wurde schon wieder von seinem Haas-Kollegen Nikita Masepin in eine Kollision verwickelt und beendete das Rennen auf Rang 15.

Unbändig war dagegen der Jubel vor der McLaren-Garage. Der deutsche Teamchef Andreas Seidl schlug kurz die Hände vors Gesicht, ehe er sich von den Emotionen seiner Crew mitreißen ließ. „Ich wusste, es würde etwas Gutes passieren“, sagte Ricciardo, bevor er Champagner aus seinem Rennschuh schlürfte. Dem 32-Jährigen war zuletzt vor drei Jahren in Monaco ein Sieg ge-

lungen, damals noch im Red Bull. „Gewinnen ist das eine, aber ein Doppelsieg ist ein Wahnsinn. Ich habe keine Worte dafür“, schwärmte er.

Zum zweiten Mal hatte die Formel 1 am Samstag mit dem neuen Sprintrennen die Start-Reihenfolge für den Grand Prix ermittelt. Sieger Bottas aber durfte nicht die Pole Position einnehmen, weil Mercedes aus taktischen Gründen zum vierten Mal in diesem Jahr den Motor im Auto des Finnen wechselte und er den Regeln zufolge ans Ende des Feldes rücken musste. Deshalb parkte Verstappen ganz vorn.

2. LIGA

Ingolstädter entschuldigen sich bei den Fans

INGOLSTADT. Sein erstes Mal als Ingolstädter Kapitän hatte sich Michael Heinloth anders vorgestellt. An Ballkontakten mangelte es dem Abwehrspieler des Fußball-Zweitligisten FC Ingolstadt im Spiel gegen den SV Werder Bremen zwar nicht – schließlich war die Schanze-Verteidigung gerade in der ersten Phase im Dauereinsatz. Beim 0:3 (0:2) gegen den Bundesliga-Absteiger war aber auch der gebürtige Mittelfranke letztendlich machtlos. „Nachdem die Stehplätze wieder aufgemacht haben und wir mit einer Gänsehaut eingelaufen sind, möchte ich mich bei unseren Fans entschuldigen, dass unsere Leistung dem nicht gerecht wurde“, sagte Heinloth mit Blick auf die 5825 Fans im Sportpark. Vor allem in der ersten Spielhälfte verpassten es der tief stehende Aufsteiger, sich gegen den Bundesliga-Absteiger Tormöglichkeiten zu erspielen. Gleichzei-



Nico Antonitsch (r.) unterlief ein Eigentor. FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

tig patzte die Abwehr. Innenverteidiger Nico Antonitsch verlängerte eine Bremer Flanke mit dem Kopf ins eigene Tor. Der Offensiv-Express der Gäste kam danach so richtig ins Rollen. Die Tore zwei und drei von Werders Neuzugängen Mitchell Weiser (42.) und

SPORT N KÜRZE

Marathon-Sieger disqualifiziert

WIEN. Wegen einer zu dicken Schuhsohle ist dem Äthiopier Derara Huri-sa der Sieg beim Wien-Marathon aberkannt worden. „Die Sohle der Straßenlaufschuhe darf nicht dicker als vier Zentimeter sein“, teilte der Veranstalter gestern nach dem Rennen via Twitter mit. „Huri-sa ist mit einem Modell gelaufen, dessen Sohle fünf Zentimeter dick ist.“ Der 24-Jährige war nach 2:09:22 Stunden als Erster ins Ziel gekommen. Nach seiner Disqualifikation durfte sich der Zweitplatzierte Kenianer Leonard Langat (2:09:25) über den Sieg freuen. (dpa)

Zwei Ronaldo-Tore beim Comeback

MANCHESTER. Cristiano Ronaldo hat Manchester United bei seiner Rückkehr mit zwei Toren an die Tabellenspitze der Premier League geschossen. Der Portugiese traf mehr als zwölf Jahre nach seinem Abschied aus Manchester beim 4:1 (1:0)-Erfolg über Newcastle United in der Nachspielzeit der ersten Hälfte und in der 62. Minute. Der 36-Jährige war zuvor mit Ovationen und Gesängen von den Fans empfangen worden. (dpa)

Drittes Gold bei der Dressur-EM

HAGEN A.T.W. Doppel-Olympiasiegerin Jessica von Bredow-Werndl hat auch bei der letzten Entscheidung der Dressur-Europameisterschaft Gold gewonnen. Die 35-Jährige aus Tutenhausen siegte in der Kür und sicherte sich mit ihrer Stute Dalera den dritten Titel in Hagen bei Osnabrück nach den Siegen mit der Mannschaft und im Grand Prix Special. Isabell Werth kam auf Rang vier. (dpa)

Verfolgungstitel für Dorfer und Voigt

BAYERISCH EISENSTEIN. Benedikt Doll und Erik Lesser haben zum Abschluss der deutschen Biathlon-Meisterschaften in der Verfolgung einen Podestplatz klar verpasst. Doll hatte gestern in Bayerisch Eisenstein als Fünfter fast 20 Sekunden Rückstand auf Sieger Matthias Dorfer. Lesser kam gar nur als Zwölfter ins Ziel. Bei den Frauen setzte sich die Sprint-Zweite Vanessa Voigt durch. Mit nur einem Schießfehler verwies die 23-Jährige Franziska Hildebrand um gut 41 Sekunden auf Platz zwei. Dritte wurde Vanessa Hinz. (dpa)

JUDO

TSV Abensberg startet erfolgreich

ABENSBERG. Die Judo-Bundesliga ist zurück auf der Matte. Der deutsche Rekordmeister TSV Abensberg startete in Esslingen und trat dort gegen die Gastgeber vom KSV und TV Erlangen an. Das Bayern-Duell dominierten die Babonen mit 11:3. Ein heißer Fight war das Kräftemessen mit Esslingen, das wie Abensberg als Titelanwärter gilt. Die TSV-Riege ging ohne ihren Olympia-Dritten Sebastian Seidl ins Rennen, hatte aber neben starken Eigengewächsen den WM-Dritten Marcus Nyman aus Schweden und drei Georgier an Bord. Esslingen verfügte über ähnliche Trümpfe. So wogte das Duell hin und her, ehe es am Ende 7:7 stand. Am Samstag, 14 Uhr, steigt für Abensberg der einzige Heimkampf-Tag der Vorrunde. Zu Gast sind JC Leipzig und TSG Backnang. (mar)



Jubelszenen im Bunker: Die ESV-Damen freuen sich mit ihrem Sportlichen Leiter Robert Torunsky.

FOTO: ANDREAS NICKL

Erster Zweitliga-Sieg ist perfekt

HANDBALL Regensburger Bunkerladies landen mit 31:24 über den TSV Nord Harrislee einen überzeugenden Erfolg. Franz Peter wirft elf Tore.

VON GERD WINKLER

REGENSBURG. In der Schlussminute bebte am Samstag der mit 402 Zuschauern besetzte Handball-Bunker an der Dechbettener Brücke: Wie zu Drittliga-Zeiten ergriff der Fördervereins-Vorsitzender Thierry Tricot lautstark die Initiative und animierte den begeisterten Anhang von Frauen-Zweitligist ESV 1927 Regensburg zum rhythmischen Klatschen. Auch der frühere Chefredakteur der Mittelbayerischen, Gerd Otto – in seiner aktiven Zeit für die Regensburger Turnerschaft am Ball – ließ sich von der Stimmung auf der Tribüne mitreißen. Unten auf dem Spielfeld war die Partie gegen den TSV Nord Harrislee entschieden. Passenderweise setzte die Spielerin des Abends, Halbrechts Franz Peter, mit dem Treffer zum 31:24 (14:11)-Endstand den Schlusspunkt.

Eine Woche nach der unglücklich zustande gekommenen 22:25-Heim-

niederlage gegen den erneut ambitionierten Zweitliga-Vizemeister Füchse Berlin bestätigte die Truppe von Trainer Csaba Szücs den guten Gesamteindruck nun auch gegen den Vorjahres-Achten von der Grenze zu Dänemark. Der Neuling legte sogar noch eine Schippe drauf, hatte sich vor Wochenfrist mit Anna Fuhrmann die letzte verbliebene etatmäßige Rückenraum-Mitte eine Knochenabsplitterung bei einem Zusammenprall zugezogen.

Harrislees Verantwortliche ließen nichts unversucht, um dem 33:26 im Nordderby über Regensburgs Mitaufsteiger MTV Heide den zweiten Sieg folgen zu lassen. Am Freitagnachmittag hatte sich der TSV-Tross auf die Reise gemacht, um nach zwei Drittel der Strecke in der Nähe von Leipzig zu übernachten.

Amelie Bayerl führt Regie

Auch ohne den Stress einer langen Busfahrt waren die Gäste der Leidenschaft und der Power der teils improvisierten Sechs der Bunkerladies nicht gewachsen. Unter der Woche war Coach Szücs damit beschäftigt, Amelie Bayerl als neue Regisseurin einzuspielen. Die Halblinks hatte im Vergleich zur erfolgreichen Aufstiegsrelegation im Mai schon gegen Berlin an Entschlossenheit zugelegt und nun gegen die Nordlichter einen weiteren Gang

hochgeschaltet. Mit der erneut starken Torfrau Natalia Krupa und der wie entfesselt aufspielenden Franz Peter, die acht ihrer elf Treffer nach der Pause erzielte, avancierte Bayerl zu einer der entscheidenden Spielerinnen. Wichtig war, dass Nicole Lederer auf Halblinks im Vergleich zum Berlin-Spiel deutlich besser im Spiel drin war und Verantwortung übernahm: Sie verwandelte unter anderem bei angezeigtem Zeitspiel zwei Freiwürfe.

In der Anfangsphase setzte Linksaußen Johanna Brennauer die Akzente, netzte bis zum 5:2 (9), dreimal ein. Gästetrainer Olaf Rogge sah sich früh zur ersten Auszeit genötigt. Dank teils strittige Strafzeiten (13./14.) gegen den ESV konnte der Gegner von 2:6 auf 5:7 verkürzen. Nach dem 10:8 (20.) verlo-

ren die Einheimischen in Folge einer längeren Verletzungsunterbrechung den Faden, so dass Coach Csaba Szücs zu einer frühen zweiten Auszeit (28.) gezwungen war. Wieder in der Spur sorgten Kreisläuferin Julia Drachsler und Franz Peter für die 14:11-Pausenführung.

Premiere für zwei ESV-Damen

Auch in der zweiten Hälfte ging die Taktik der Angriff-Abwehr-Wechsel mit den Pendlern Sara Mustafic und Doro Mooser auf. Bis zum 19:16 (40.) blieb Harrislee in Reichweite, ehe nach einer beidseitigen dreieinhalbminütigen Torlos-Phase Nicole Schiegerl mit dem 20:16 die Weichen auf Sieg stellte (23:17, 25:19). Die Rechtsaußen setzte mit Ballgewinnen, im Spielaufbau und beim Abschluss die Akzente. Nun kamen Julia Smidéliusz und Lea Röhl zu ihren ersten Zweitliga-Minuten.

„Das war bis auf zwei kurze Schwächephasen eine konzentrierte und kompakte Leistung der Mädels“, resümierte Csaba Szücs später. „In der Abwehr konnten wir uns steigern, das hat die nötige Ruhe für das Angriffsspiel gegeben“, ging der ESV-Trainer ins Detail: „Nach der Pause haben wir die gegnerischen Abläufe immer besser in den Griff bekommen, Harrislees Wurfpositionen wurden immer schwieriger.“

STATISTIK

ESV 1927 Regensburg – TSV Nord Harrislee 31:24 (14:11)

Zuschauer: 402; **Spielfilm:** 2:1, 6:2, 7:5, 9:7, 11:9, 14:11 – 17:12, 18:15, 20:17, 24:18, 26:20, 28:22, 31:24. **Strafwürfe:** 5/4 – 3/2. **Strafminuten:** 8 (5., 13., 14., 47.) - 12 (15., 19., 37., 42., 48., 56.). **Auszeiten:** 15., 29., 55. – 9., 46. **Tore:** F. Peter 11/2, Lederer 5, Schiegerl 5/2, Bayerl 4, Drachsler, Brennauer je 3 – Volquardsen, Jansen je 4, Jess 4/1, Jo. Andresen 3, Ja. Andresen 3/1, Schleemann, Rahn je 2, Pleger, Frauenschuh.

Ausblick: Am Samstag gastiert der ESV bei Bundesliga-Absteiger Frisch Auf Göttingen.

EISHOCKEY

Rauschende Comeback-Partys und leere Plätze

DÜSSELDORF. Die Zuschauer-Rückkehr am ersten Saison-Wochenende der Deutschen Eishockey Liga ist durchwachsen verlaufen. In einigen Stadien blieben an den ersten beiden Spieltagen etliche mögliche Plätze noch frei, an anderen Standorten feierten die Fans rauschende Comeback-Partys und beglückten Spieler, Trainer und Verantwortliche.

„Das macht einfach sehr viel Spaß“, sagte Nationalstürmer Manuel Wiederer vom Meister Eisbären Berlin am Sonntag beim 7:4 (1:1, 2:2, 4:1) bei den Iserlohn Roosters, bei denen wie schon am Freitag beim 4:1 gegen Nürnberg fast die maximal erlaubten knapp 3800 Zuschauern begrüßt wurden. Die Eisbären hatten bereits am Donnerstag zur Saisoneroöffnung gegen den EHC Red Bull München beim 1:4 volles Haus unter den aktuellen Corona-Bedingungen vermeldet – 550



Die Nürnberg Ice Tigers feierten gegen Bietigheim den ersten Saison-sieg. FOTO: TH. HAHN/EIBNER-PRESSEFOTO

Tage, nachdem das zuvor letzte DEL-Spiel vor Zuschauern ausgetragen worden war. In Düsseldorf kam am Sonntag beim 5:3 (1:1, 2:0, 2:2) gegen Augsburg fast die aktuell Maximalzahl der Zuschauer. 5248 der erlaubten 6700 Fans hatten Nachholbedarf und feierten schon lange vor dem zweiten DEG-Sieg im zweiten Saisonspiel. Als

„unfassbar“, hatte DEG-Stürmer Tobias Eder bereits am Freitag die Fan-Rückkehr nach dem 6:4 im Derby in Krefeld bezeichnet.

Es gab indes auch negative Überraschungen, etwa beim Mitfavoriten München, der mit zwei Siegen aus zwei Spielen perfekt startete. Nur 2247 Fans sahen am Sonntag aber das 6:4 (0:0, 4:3, 2:1) gegen die Kölner Haie – rund die Hälfte der aktuell erlaubten Zuschaueranzahl. Auch in Nürnberg kamen beim 3:0 (1:0, 0:0, 2:0) am Sonntag gegen Aufsteiger Bietigheim deutlich weniger Zuschauer, als erlaubt gewesen wären. 3418 Fans sahen den ersten Saisonsieg der Franken, sorgten dabei aber für ausgelassene Stimmung. „Es ist unbeschreiblich, wenn man so lange nicht vor Zuschauern gespielt hat. Die sind wirklich der siebte Mann auf dem Eis“, sagte Nürnbergs Stürmer Tim Fleischer. (dpa)

FUSSBALL

Frauen Bundesliga

Leverkusen – Potsdam	2:0
Eintr.Frankfurt – Köln	4:0
FC Bayern – Freiburg	4:0
Wolfsburg – Sand	4:0
Jena – Bremen	1:1
Essen – Hoffenheim	0:0

1. FC Bayern München (M)	3	3	0	0	15:0	9
2. VfL Wolfsburg	3	3	0	0	9:0	9
3. Eintracht Frankfurt	3	3	0	0	7:1	9
4. TSG Hoffenheim	3	2	1	0	4:2	7
5. Bayer 04 Leverkusen	3	2	0	1	6:2	6
6. SGS Essen	3	1	2	0	3:2	5
7. 1.FFC Turbine Potsdam	3	1	0	2	5:5	3
8. 1. FC Köln (N)	3	0	1	2	2:7	1
9. Carl Zeiss (N)	3	0	1	2	1:9	1
10. SV Werder Bremen	3	0	1	2	1:11	1
11. SC Freiburg	3	0	0	3	1:7	0
12. SC Sand	3	0	0	3	1:9	0

Fr, 01.10., 19.15 Uhr: Köln – FC Bayern; Sa, 02.10., 13 Uhr: Freiburg – Wolfsburg; So, 03.10., 12 Uhr: Sand – Jena, Potsdam – Essen, 16 Uhr: Bremen – Leverkusen, Hoffenheim – Eintr.Frankfurt.

3. Liga

Meppen – SC Freiburg II	0:1
Würzburg – TSV Havelse	0:0
Kaiserslautern – Mannheim	0:0
Borussia Dortmund II – Magdeburg	0:2
Viktoria 89 Berlin – Wiesbaden	3:1
Zwickau – Verl	1:3
Viktoria Köln – Saarbrücken	0:0
Halle – 1860 München	1:1
Braunschweig – Osnabrück	2:2
Türkücü – Duisburg	Mo, 19.00 Uhr

1. 1. FC Magdeburg	8	6	1	1	15:6	19
2. Viktoria 89 Berlin (N)	8	5	2	1	18:7	17
3. VfL Osnabrück (A)	8	4	2	2	13:7	14
4. Borussia Dortmund II (N)	8	4	2	2	14:9	14
5. SV W. Wiesbaden	8	4	2	2	12:11	14
6. Waldhof Mannheim	8	3	3	2	13:7	12
7. Eintr. Braunschweig (A)	7	3	3	1	10:7	12
8. Hallescher FC	7	3	3	1	12:10	12
9. 1. FC Saarbrücken	8	3	3	2	10:8	12
10. SC Verl	8	3	3	2	14:14	12
11. TSV1860 München	8	2	5	1	8:7	11
12. SV Meppen	8	3	2	3	7:11	11
13. Türkücü Mün.	7	2	3	2	9:9	9
14. MSV Duisburg	7	3	0	4	8:10	9
15. SC Freiburg II (N)	7	2	3	3	5:11	8
16. 1. FC Kaiserslautern	8	1	3	4	4:8	6
17. Viktoria Köln	8	1	2	5	8:16	5
18. FSV Zwickau	7	0	4	3	6:11	4
19. Würzburger Kickers (A)	8	0	4	4	3:8	4
20. TSV Havelse (N)	8	0	1	7	2:14	1

Mi, 15.09., 19 Uhr: Zwickau – Halle; Fr, 17.09., 19 Uhr: TSV Havelse – Viktoria Köln; Sa, 18.09., 14 Uhr: Osnabrück – Meppen, 1860 München – Zwickau, Mannheim – Halle, Magdeburg – Würzburg, Saarbrücken – Türkücü, Duisburg – Braunschweig; So, 19.09., 13 Uhr: SC Freiburg II – Viktoria 89 Berlin, 14 Uhr: Verl – Kaiserslautern; Mo, 20.09., 19 Uhr: Wiesbaden – Borussia Dortmund II.

EISHOCKEY

DEL

Berlin – München	1:4
Iserlohn – Nürnberg	4:1
Krefeld – Düsseldorf	4:6
Straubing – Mannheim	4:2
Bietigheim – Ingolstadt	5:4
Köln – Wolfsburg	n.V. 2:1
Schwenningen – Bremerhaven	n.V. 3:4
München – Köln	6:0
Nürnberg – Bietigheim	3:0
Iserlohn – Berlin	4:7
Wolfsburg – Krefeld	6:3
Düsseldorf – Augsburg	5:3
Bremerhaven – Straubing	5:4
Ingolstadt – Schwenningen	2:1

1. EHC Red Bull München	2	2	0	10:5	6
2. Düsseldorfer EG	2	2	0	11:7	6
3. Pinguins Bremerhaven	2	2	0	9:7	5
4. Grizzlys Wolfsburg	2	1	1	7:5	4
5. Straubing Tigers	2	1	1	8:7	3
6. Eisbären Berlin	2	1	1	8:8	3
7. Iserlohn Roosters	2	1	1	8:8	3
8. ERC Ingolstadt	2	1	1	6:6	3
9. Ice Tigers Nürnberg	2	1	1	4:4	3
10. Bietigheim Steelers	2	1	1	5:7	3
11. Kölner Haie	2	1	1	6:7	2
12. Schwenninger W W	2	0	2	4:6	1
13. Augsburger Panther	1	0	1	3:5	0
14. Adler Mannheim	1	0	1	2:4	0
15. Krefeld Pinguine	2	0	2	7:12	0

HANDBALL

2. Bundesliga Damen

SV Werder Bremen – HSV Gräfrath	abges.
TuS Lintfort – TV Aldekerk	35:24
TSV Nord Harrislee – MTV Heide	33:26
Kurpfalz Bären – SG H2Ku Herrenberg	33:25
TV Beyeröhrde – TG Nürtingen	23:25
Göppingen – VfL Waiblingen	21:33
ESV 1927 Rgb. – Füchse Berlin	22:25
HC Leipzig – Mainz/Budenheim	27:19

1. VfL Waiblingen	1	1	0	0	33:21	2:0
2. TuS Lintfort	1	1	0	0	35:24	2:0
3. Kurpfalz Bären	1	1	0	0	33:25	2:0
4. HC Leipzig	1	1	0	0	27:19	2:0
5. TSV Nord Harrislee	1	1	0	0	33:26	2:0
6. Füchse Berlin	1	1	0	0	25:22	2:0
7. TG Nürtingen	1	1	0	0	25:23	2:0
8. HSV Gräfrath	0	0	0	0	0:0	0:0
9. SV Werder Bremen	0	0	0	0	0:0	0:0
10. TV Beyeröhrde	1	0	0	1	23:25	0:2
11. ESV 1927 Regensburg	1	0	0	1	22:25	0:2
12. MTV Heide	1	0	0	1	26:33	0:2
13. SG H2Ku Herrenberg	1	0	0	1	25:33	0:2
14. Mainz/Budenheim	1	0	0	1	19:27	0:2
15. TV Aldekerk	1	0	0	1	24:35	0:2
16. FA Göppingen	1	0	0	1	21:33	0:2

7:1-Sieg im Derby

KEGLER-BUNDESLIGA Der SKK Raindorf bestätigte gegen den FEB Amberg seine Favoritenrolle.

RUNDING/RAINDORF. In der Ersten Bundesliga gastierten die Chamtbalkleger im Oberpfalzderby beim FEB Amberg. Dabei ging das Weber-Team als Favorit in die Begegnung und wurde dieser Rolle auch gerecht.

Wir zuletzt spielten in den Startpaarungen für die Raindorfer Daniel Schmid und Mathias Weber, die auf Milan Wagner und Matthias Hüttner trafen. Daniel Schmid setzte sich im ersten Durchgang gegen Wagner mit 168:137 Kegel klar durch, musste aber den zweiten mit 146:151 Kegel abgeben. Mit 168:140 und 171:140 hatte er seinen Gegner in den letzten beiden Sätzen allerdings im Griff. Mit der Tagesbestleistung von 3:1 Sätzen und 653:568 Kegel holte er den Mannschaftspunkt. Mathias Weber gewann gegen Hüttner mit 171:157 und 159:152 die ersten beiden Sätze und führte mit 2:0 und 2:1 Kegel. Da er das dritte Duell mit 137:163 klar verlor, brauchte er im letzten Satz zumindest ein Unentschieden. Mit 150:153 verlor er jedoch auch den vierten Satz. So musste er bei 2:2 Sätzen mit 617:625 den Punkt abgeben. Bei 1:1 Mannschaftspunkten waren die Raindorfer nach dem ersten Drittel mit 1270:1193 (+77) aber deutlich vorne.

Im Mittelfeld spielten Michael Kotal und Milan Svoboda gegen Christian Happel und Maximilian Hufnagel. Kotal musste gegen Happel den ersten Satz mit 140:147 Kegel abgeben. Anschließend steigerte sich der tschechische U23-Nationalspieler und gewann

die restlichen drei Sätze mit 157:136, 152:147 und 158:149. Bei 3:1 Sätzen und 607:579 sicherte auch er sich den Mannschaftspunkt. Milan Svoboda hatte gegen Maximilian Hufnagel keine Probleme. Zwar ging der erste Satz mit 144:143 ganz knapp an den Raindorfer, doch mit 168:127, 157:152 und 166:128 ließ er seinen Gegner keine Chance mehr. Am Ende holte er mit 4:0 und 635:550 klar den Mannschaftspunkt. Bei 3:1 lagen die Raindorfer ach dem zweiten Drittel der Begegnung im Gesamtergebnis mit 2512:2322 Kegeln (+190) in Front.

Zum Schluss kämpften bei den Chamtbalkleglern Manuel Lallinger und Tim Brachtel gegen Jan Hautmann und Michael Wehner. Lallinger gewann gegen Hautmann die ersten beiden Sätze mit 140:130 und 172:139 und ging mit 2:0 und 43 Kegel in Führung. Den vorletzten Satz musste er mit 138:153 abgeben, doch anschließend setzte er sich wieder mit 168:153 Kegel durch. Mit 3:1 und 618:575 sicherte auch er den Mannschaftspunkt. Tim Brachtel holte sich gegen Wehner mit 153:144 den ersten Satz, gab dann den zweiten mit 147:149 ab. Mit 176:155 und 175:123 zeigte der Raindorfer Neuzugang anschließend eine souveräne Leistung zum 3:1-Sieg mit 651:571 Kegel.

In der Endabrechnung lag das Chamtbaltalteam mit 5:1 nach Mannschaftspunkten vorne und sicherte sich mit einem Gesamtergebnis von 3781:3468 sich auch die beiden Kegel-punkte. Damit haben die Raindorfer am zweiten Spieltag die Tabellenführung verteidigt. Jedoch wird die Aufgabe am Samstag sicherlich nicht so einfach, wenn der ebenfalls ungeschlagene VFB Hallbergmoos seine Visitenkarte in Raindorf abgibt. (cer)



Mit 653 Kegel spielte Daniel Schmid Tagesbestleistung. FOTO: CER

BAYERNLIGA-STATISTIK

Cham – Seligenporten 4:1 (1:0)
ASV Cham: Jurasi – Reisinger, Plänitz, Lamecker, M. Faltermeier – Zollner, Wich, Olaoye (66. Ertel), Weigl (87. Burkhardt) - Bierlmeier (83. Bücherl), Ech Cheikh (80. Ostermayr)
SV Seligenporten: Schötterl - Strobel (61. Buzimkic), Vidovic (72. Kettlitz), Kussmann, Luft (90+1. Reisig) - Opicin (65. Turgut), Boynuegrioglu (56. Misic), Bajic, Knorr, Nyary - Rukiqi
SR: Jonas Beinhofer (Nürnberg); **Z:** 200
Tore: 1:0 Lamecker (8.), 2:0 Lamecker (52.), 3:0 Reisinger (73.), 3:1 Rukiqi (90.), 4:1 Ostermayr (90+6.)
Vilzing – Karlburg 5:1 (3:1)
DJK Vilzing: Putz - Wolf, M. Kufner (78. Kalteis), Dantscher, Hoch (66. Huber) - Wendl (78. Hastreiter), C. Kufner (71. Pfab), Müller, Kouame - Milicevic (78. Kordick), Jünger
TSV Karlburg: Fischer-Vallecilla - Meyer, Schramm, Fenske, Gobbo - Köhler (53. Lambrecht), Bachmann, Martin, Wabnitz - Fries, Kunzmann (67. Jeni)
SR: Steckermeier (Altfraunhofen); **Z:** 422
Gelb-Rot: Meyer (47., TSV Karlburg, wiederholtes Foulspiel)
Tore: 1:0 Milicevic (4., Foulelfmeter), 1:1 Wabnitz (21.), 2:1 Müller (22.), 3:1 Milicevic (34.), 4:1 Jünger (62.), 5:1 Müller (79.)

LANDESLIGA-STATISTIK

Kareth – Lam 0:2 (0:1)
TSV Kareth-Lappersdorf: Peter – Amann, Ludwig, Hofner, Wein – Köppel, Ebert, Kellner (46. Henning) (83. Moser), Bice, Onwudiwe – Kessner (66. Kam-

mermeier)
SpVgg Lam: Weber – Becka, Freimuth (79. Lex), Sturm (65. Dolezal), Gschwendtner – Pritzl, Hamburger, Liebl, Loderbauer (79. Pittoni), Smolak (90. Breu) – Burgfeld
SR: Müller (Weißenburg); **Z:** 200
Rote Karten: Wein (10.), Kammermeier (87.)
Gelb-Rot: Köppel (82., wiederholtes Foulspiel) – alle TSV Kareth-Lappersdorf
Bes. Vorkommnis: Bice (TSV Kareth-Lappersdorf) scheitert mit Foulelfmeter an Torwart Weber (20.)
Tore: 0:1 Hamburger (10., Foulelfmeter), 0:2 Pritzl (60., Foulelfmeter)
Kötzting – Osterhofen 0:1 (0:0)
1. Bad Kötzting: Vogl – Berzl (90. Weidner), Baumann, Hosek, Müller, Grajciar (70. Vesenjak) – Spirek, Hanninger, Süßner – Hvézda (46. Welter), Drexler
SpVgg Osterhofen: Schedlbauer – Bachl-Staudinger, Filiz, Tschugg (44. Chirinciu), Wimber (44. Kotlik) – Gönel, Heindl, Polak, Stingl (77. Bublik), Drofa (77. Kesten) – Oolluri (56. Kabak)
SR: Fabian Kilger (Mauth); **Z:** 400; **Tor:** 0:1 Drofa (49.)
Tegernheim – Lam 3:0 (2:0)
FC Tegernheim: Wagner – Waldhauser, Siegert (46. Wasmeier), Nicklaus, Hadzic (71. Fuchs) – Geier (46. Yildirim), Hofbauer, Hofmann (46. Zillner), Glöckner, – Sufi, Hecht (77. Friedl)
SpVgg Lam: Weber – Hofmann, Freimuth (55. Lex), Gschwendtner, Pritzl – Hamburger, Liebl, Loderbauer, Dolezal – Burgfeld (60. Pittoni), Smolak
SR: Dorfner (Falkenfels); Z: 120
Tore: 1:0 Isufi (8.), 2:0, 3:0 Hofbauer (26., 89.)
Rote Karte: Hofmann (2., SpVgg Lam, Notbremse)
Gelb-Rot: Erik Nicklaus (83., Tegernheim)



Die Chamer bewiesen gegen Schlusslicht Seligenporten das nötige Durchsetzungsvermögen. FOTO: SIMON TSCHANNERL

Erfolgserlebnis nach dem Debakel von Hof

BAYERNLIGA Der ASV Cham gewinnt das Kelderduell gegen den SV Seligenporten deutlich. Starke Quote bei den Standardsituationen

CHAM. Nach dem Desaster von Hof gab der ASV Cham wieder einmal ein Lebenszeichen von sich. Im Kampf um den Klassenerhalt landeten die Rot-Weißen vor eigenem Anhang im Abstiegsduell gegen den SV Seligenporten einen 4:1 (1:0)-Heimerfolg.

Während die Chamer aufgrund der Würzburger Niederlage mit nun acht Punkten auf dem Konto an den Unterfranken vorbeiziehen konnten, rutschte die Elf von Gerd Klaus auf den letzten Tabellenplatz ab, weil Aschaffenburg gegen Neumarkt ein weiterer Überraschungserfolg gelang.

Natürlich war es kein fußballerischer Leckerbissen, was die beiden arg gebeutelten direkten Konkurrenten im Kappenberger Sportzentrum ablieferten – am Ende zählte der Dreier für den ASV. Die deutliche Aussprache am Montag zwischen Mannschaft und Verantwortlichen schien bei den Chamern erste Früchte tragen. Zumindest erweckte es den Eindruck in der Partie gegen das Schlusslicht. Die Entschlossenheit der Mannschaft, dieses

Spiel gewinnen zu wollen, wurde von der ersten Minute an deutlich. Neben den beiden Neuzugängen Hamza Ech Cheikh und Daniel Olayoe, die beide für Druck nach vorne sorgen sollten, stand auch Center Johannes Bierlmeier, der zuletzt in Hof verletzungsbedingt passen musste, wieder von Beginn an auf dem Platz. Auch Thomas Zollner konnte spielen. Mit Kapitän Franz-Xaver Brandl und Daniel Ertel haben außerdem zwei zuletzt Langzeitverletzte wieder auf der Bank Platz genommen.

TRAINERSTIMMEN

Gerd Klaus (SV Seligenporten): „Ich denke, das es ein verdienter Sieg für dem ASV Cham war, er einfach die bessere und abgeklärtere Mannschaft war. Wir waren einfach wieder Katastrophe.“

Sepp Holler (ASV Cham): „Natürlich war das aufgrund der Tabellen-situation und vor allem, was uns vergangene Woche in Hof passiert ist, kein fußballerischer Leckerbissen. Uns war wichtig, dass wir die Räume eng machen und gegen den Ball gut arbeiten. Ich denke, dass man gesehen hat, dass wir einfach mehr wollten. Und wir haben auch entschlossen die Tore gemacht.“

LANDESLIGA MITTE

Schwarzer Sonntag für die Ossebuam in Tegernheim

LAM. Was für ein Wochenende für die Ossebuam. Nach dem 2:0-Überraschungssieg am Freitagabend beim TSV Kareth-Lappersdorf kam am Sonntagnachmittag in Tegernheim gleich wieder die Ernüchterung. Die SpVgg Lam hat das wichtige Auswärtsmatch beim FC Tegernheim klar mit 0:3 in den Sand gesetzt und verpasst es somit, sich aus der Relegationszone zu verabschieden.

Bereits vor dem Spiel standen die Vorzeichen äußerst schlecht, denn mit Moritz Seidel, Andreas Sturm, Simon Kopp, Bernhard Seiderer, Dominik Frisch und den auf Hochzeitsreise weilenden Neuzugang Zdenek Becka fehlte eine Reihe wichtiger Spieler. Bereits in der zweiten Minute ereignete sich die spielentscheidende Situation. Te-

gernheims Angreifer Gentrit Isufi wurde mit einem langen Ball auf die Reise geschickt und von Fabian Hofmann von den Beinen geholt. Der sah für diese Notbremse die Rote Karte. Die Ossebuam mussten somit fast die komplette Spielzeit in Unterzahl bestreiten. Nach einem weiteren langen Ball über die Abwehrkette der Ossebuam markierte Isufi das frühe 1:0 (8.). In einer niveaumarmen Begegnung hätte Samuel Burgfeld dann den Ausgleich machen müssen, als er alleine auf Tegernheims Schlussmann Nico Wagner zusteuerte, der allerdings im Eins-gegen-Eins-Duell als Sieger hervorging. Nach toller Vorarbeit des agilen Isufi gelang Peter Hofbauer in der 26. Spielminute das vorentscheidende 2:0. Spannend hätte es noch einmal werden können, wenn

Die erste gefährliche Standardsituation des Spiels sollte gleich einmal zum ersten Chamer Torerfolg führen. Olaoye hatte an der rechten Seitenlinie einen Freistoß herausgeholt, den Michael Wich in den Strafraum brachte. Michael Lamecker pflückte sich mit dem Fuß den Ball aus der Luft und zog aus der Drehung aus ab – 1:0 (8.). Trotz weiterer Bemühungen wollte ein weiterer Treffer, der dem Chamer Spiel noch mehr Sicherheit gebrachte hätte, nicht mehr gelingen.

Auch nach der Pause erwischten die Chamer den besseren Start. Und erneut war es eine Standardsituation, die zum Torerfolg führte. Wicks Eckball landete am zweiten Pfosten, wo Michael Lamecker goldrichtig stand und zum 2:0 einköpfte (52.). Und auch beim dritten Chamer Treffer war Michael Wich wieder der Vorlagengeber. Sein Eckball kam scharf in den Strafraum der Klosterer. Chams Außenverteidiger Leon Reisinger gewann das Kopfballduell und netzte zum 3:0 ein (73.).

Nach einem Chamer Ballverlust im Mittelfeld kam der Ex-Regionalligist durch den Treffer von Leon Rukiqi zum 3:1 (90.). Das Spiel sollte aber noch t sechs Minuten Nachspielzeit erleben, in der es zunächst Gelb-Rot für Josip Bajic (90+2.). Der eingewechselte Christof Ostermayr machte schließlich in der 96. Minute den Deckel endgültig drauf, als er einen Konter der Chamer zum 4:1 abschloss. (ckm)



Es läuft wieder für DJK-Kapitän Christian Kufner und die Vilzinger. Das bekam am Samstag der TSV Karlburg zu spüren.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

Die DJK setzt ein Zeichen

BAYERNLIGA NORD Ein 5:1-Sieg am Huthgarten – die Vilzinger lassen dem TSV Karlburg in einer einseitigen Partie keine Chance.

VON THOMAS MÜHLBAUER

VILZING. Es war das erwartete Zeichen an die Konkurrenz vor den anstehenden Topspiel-Wochen der DJK Vilzing und das endgültige Ende der tor- und punktlosen Talfahrt. Nach dem 2:0-Sieg gegen den 1. SC Feucht im vergangenen Heimspiel schickte die Eibl-Elf den TSV Karlburg am Samstag mit einer 5:1 (3:1)-Packung auf die Heimreise.

Dabei sahen die Zuschauer eine ausgesprochen einseitige Partie, die vor allem im zweiten Abschnitt einem Handballspiel ähnlicher war als einem Fußballspiel. Die Hausherren hatten einen Traumstart. In der dritten Minute war Kouame der Karlburger Hintermannschaft entwischt, Meyer konnte den pfeilschnellen Angreifer im Strafraum nur mit einem Foul stoppen – es gab Elfmeter für die DJK Vilzing. Milicevic trat an und verwandelte zum 1:0.

Anschließend spielten die Vilzinger – ähnlich wie zu Beginn der Saison – sehr dominant weiter und ließen den TSV Karlburg kaum zur Entfaltung kommen. In der 12. Minute prüfte Kouame den Karlburger Schlussmann Fischer-Vallecilla. In der 21. Minute stellte Wabnitz mit einem Traumtor zum 1:1 den Spielverlauf auf den Kopf. Die DJK hatte in dieser Situation den Ball im Strafraum geklärt, doch er fiel 25 Meter vor dem Tor Wabnitz vor die Füße. Der nahm die Kugel volley und traf unhaltbar für Putz.

Doch die DJK Vilzing hatte im direkten Gegenzug eine Antwort parat. Milicevic setzte sich bis zur Grundlinie durch, legte er zurück auf Jim-Patrick

Müller, der seinen Gegenspieler aussteigen ließ und zur 2:1-Führung vollendete (22.). In den folgenden Minuten entwickelte sich ein Privatduell zwischen Milicevic und Karlburgs Keeper Fischer-Vallecilla, der bei mehreren Versuchen des Vilzinger Stürmer parierte.

Doch in der 34. Minute war der TSV-Keeper machtlos. Müller hatte sich im Strafraum durchgesetzt und Milicevic bedient, der auf 3:1 erhöhte. Bis zur Pause ließ die DJK Vilzing nichts mehr zu, so dass mit einem beruhigenden Vorsprung die Seiten gewechselt wurden. Der endgültige Knock-Out erteilte Karlburg in der 47. Minute, als Meyer kurz vor dem Straf-

raum erneut Ben Kouame foulte und dafür mit Gelb-Rot vom Platz musste. Die Karlburger entschieden sich danach für Schadensbegrenzung und zogen sich weit an den Strafraum zurück.

Die Partie begann nun, einem Handballspiel zu ähneln. Die Vilzinger schossen aus allen Positionen, doch immer wieder war ein Bein eines Karlburgers dazwischen. Den vierten Vilzinger Treffer konnten die TSVler aber nicht verhindern. Franz Wendl hatte jünger an der Strafraumkante bedient, der zog ab, ein Karlburger im Strafraum fälschte den Ball ab, so dass Keeper Fischer-Vallecilla keine Abwehrmöglichkeit hatte – 4:1.

20 Minuten vor dem Ende schöpfte DJK-Coach Eibl sein Wechselkontingent von fünf Spielern aus. Den Schlusspunkt hinter eine einseitige Partie setzte schließlich Jim-Patrick Müller, der völlig freistehend im Strafraum an den Ball kam und ihn zum 5:1-Endstand über die Linie beförderte (79.). Die DJK Vilzing kann nun mit breiter Brust in die nächsten entscheidenden Wochen gehen, in denen ausschließlich direkte Konkurrenten um den Aufstieg warten. Am Samstag geht es schon einmal zum ASV Neumarkt, der gegen den SV Vatspor Augsburg überraschend verloren hat und mit einem Sieg überholt werden kann.

TRAINERSTIMMEN

Josef Eibl (DJK Vilzing): „Es war ein hochverdienter Sieg. Wir hätten zur Pause schon höher führen müssen als 3:1, da wir hochkarätige Chancen vergeben haben. In der zweiten Hälfte, das hat jeder gesehen, war es wie Handball. Dennoch haben wir am Ende fünf Tore geschossen. Wir haben sehr dominant agiert und am Ende einen nie gefährdeten Sieg eingefahren. Ich bin darüber sehr glücklich.“

Markus Köhler (TSV Karlburg): Ich denke, so schlecht waren wir in der ersten Hälfte nicht. Ich habe trotz des 1:3-Rückstandes gute Ansätze und Spielzüge von meiner Mannschaft gesehen. Es ist ganz klar, dass Vilzing eine überlegene Spielweise an den Tag gelegt hat. Spätestens nach der Gelb-Rot und bei einem 1:3 Rückstand war die Partie gelaufen. Es ist ein verdienter DJK-Sieg geworden.“

Fortunen-Sieg in Neukirchen verdient

LANDESLIGA MITTE Spannung durch schlechte Chancenverwertung.

NEUKIRCHEN B. HL. BLUT. Der SV Neukirchen beim Heiligen Blut hat das Verfolgerduell in der Landesliga Mitte gegen den SV Fortuna Regensburg mit 1:2 (0:1) verloren. In einer temporeichen und sehenswerten Partie präsentieren sich die Gäste als bärenstarkes Team, das zurecht die Punkte aus dem Hohenbogenwinkel entführte.

Die Fortunen nahmen von Beginn an das Heft in die Hand und die schnellen Offensivspieler brachten die Neukirchener Hintermannschaft oft in Verlegenheit. Als Adrian Hoti, der wenig später mit Kreislaufproblemen ausgewechselt werden musste, sich bei einem langen Ball verschätzte, ging



Die SV Fortuna Regensburg hatte gegen den SV Neukirchen die besseren Chancen.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

Emir Terakaj auf und davon, ließ noch Mario Paukner stehen und vollstreckte dann alleine vor SVN-Keeper Ladislav Caba clever zum 0:1 (11.).

Die Gäste blieben am Drücker und vergaben vor der Pause noch eine Reihe guter Möglichkeiten. Zwei richtige Hochkaräter hatten Philipp Bockes und Dominik Feuersänger, die allerdings fahrlässig vergeben wurden. Auf der Gegenseite wurde es nur einmal gefährlich, doch in einer Top-Position entschied sich Petr Slegl für einen Querpass, anstatt selbst abzuschließen.

Nach dem Seitenwechsel kam die Elf von Coach Konrad Früchtel besser in die Partie. Die Rosenkranzler zeigten sich wesentlich bissiger als in den ersten 45 Minuten und durch einen tollen Schuss von Pedro Bodnaruk, der das Leder aus 18 Metern in den Torwinkel zimmerte, fiel der 1:1-Ausgleich (63.).

Das Match war nun aufs Messers-

Schneide - Regensburgs Bockes ließ eine weitere „Hundertprozentige“ liegen - und nach einer Hereingabe von Slegl rutschte Jiri Herman nur um eine Fußspitze am Ball vorbei.

Besser machte es der neue Rangzweite, bei der sich der kaum zu haltende Terakaj erneut toll durchsetzte und im Strafraum nur durch ein Foul gebremst werden konnte. Den fälligen Strafstoß verwandelte Lucas Altenstrasser zum Siegtreffer (79.). Die verbleibende Spielzeit lebte von der Spannung. Neukirchen konnte sich nicht entscheidend durchsetzen, Fortuna die sich bietenden Konterräume nicht effektiv nutzen. Bereits am Mittwoch (Anstoß 19:15 Uhr) haben Kapitän Lukas Novy und seine Mitstreiter die Chance, es wieder besser zu machen, wenn der SC Ettmannsdorf zu einem weiteren Verfolgerduell in den Wallfahrtsort kommt.

LANDESLIGA MITTE

Heimniederlage gegen die SpVgg Osterhofen

BAD KÖTZTING. Der 1. FC Bad Kötzting kommt einfach nicht vom Fleck. Nichts wurde es mit dem erhofften zweiten Sieg im Folge. Die Karmann-Elf verlor das Heimspiel gegen die SpVgg Osterhofen mit 0:1. In einer spannenden Partie hatten zwar die Rotblauen mehr vom Spiel, vor dem Tor blieb aber vieles Stückwerk. Den Treffer des Tages erzielte Patrick Drofa in der 49. Minute.

Ein Stelldichein vieler ehemaliger rotblauer Kicker gab es an diesem Samstag am Roten Steg. Martin Oslislo, ehemals in der Bayernliga am Ball, Michael Faber sowie Max Bachl-Staudinger und Martin Wimber kehrten an ihre alte Wirkungsstätte zurück. Ein besonderes Spiel war es für Martin Wimber, der mittlerweile bei der SpVgg Spielertrainer ist.

Rund 400 Zuschauer am Roten Steg sahen zwar eine unterhaltsame Partie, beide Mannschaften neutralisierten sich in Durchgang eins aber nahezu. Mehr Spielanteile hatten die Badstädter, der letzte Pass war zumeist unpräzise oder zu umständlich. Zwei Mal wurde es brenzlich für die SpVgg. Michal Hvezda wurde im Strafraum in letzter Sekunde geblockt, genau wie Miro Spirek, dem der Ball beim Abschluss über den Spann rutschte. Auf der Gegenseite war es zunächst lediglich Olluri, der in Ansätzen für etwas Gefahr vor dem Tor der Rotblauen sorgte.

Durchgang zwei begann mit deinem Paukenschlag. Der erste richtig gefährliche Angriff der SpVgg brachte die Führung, wobei die FC-Defensive viel zu passiv war. Über Denis Chirinciuc und Gökhan Gönel kam der Ball zu Drofa, der ins kurze Eck traf (49.). Jetzt wurde es schwierig für die Rotblauen, denn die SpVgg Osterhofen zog sich weiter zurück und lauerte auf Konter. Max Drexler verzog seinen Kopfball freistehend aus sechs Metern. Dann hatte die SpVgg einen Pfostenschuss – die Entscheidung war vertagt. Die Karmann-Elf bemühte sich, hatte aber kaum nennenswerte Möglichkeiten und sogar noch Glück, dass die SpVgg ihre Konter teils schlecht zu Ende spielte. Als Jakob Süsser kurz vor dem Ende seinen Kopfball knapp am Pfosten vorbei setzte, schwante Wimber nichts Gutes, doch seine Truppe brachte die Führung über die Zeit.

„Wir wussten, wie schwierig es ist, in Bad Kötzting zu spielen. Entsprechend zäh war die Partie im ersten Durchgang. Der Treffer gleich nach der Pause hat uns gutgetan, wir konnten auf unser Konterspiel setzen. Leider haben wir die nicht gut zu Ende gespielt. Wir hätten die Partie früher entscheiden müssen“, sagte Osterhofens Spielertrainer Martin Wimber.

Bad Kötztings Coach Uli Karmann fügte an: „Ich habe Osterhofen genau so erwartet – eine ganz starke Mannschaft, die jetzt nahezu personell wieder komplett ist und zu den besten der Liga zählt. Wir haben es lange sehr gut gemacht, hatten im ersten Durchgang Vorteile. Nach der Pause waren wir zehn Minuten zu passiv und sind gleich mit dem Gegentor bestraft worden. Einen großen Vorwurf kann ich der Mannschaft nicht machen, sie war fleißig und hat mit viel Energie gespielt, leider ohne Ertrag.“ (cuk)



Kurz hatten die Badstädter die SpVgg Osterhofen nicht im Griff und wurden dafür bestraft.

FOTO: CTM

BEZIRKSLIGA-STATISTIK

Roding – Ränkam 5:0 (3:0)
TB 03 Roding: Epifani - Pfeifer (79. Heimerl), Hermes, Bauer, Brey (70. Schwarzfischer), Voith, Götz, Ederer (59. Baumeister), Ederer, Lehner (84. Gacs), Schafberger
FC Ränkam: Groitl - Nowack, Hartmann, Walberer (74. Kordick), Vogl (57. Aschenbrenner), Kordick, Lankes (84. Tiryaki), Kuhndörfer, Dietl, Rank, Bräu
SR: Thanner (Kreith/Pittersberg), **Z:** 250
Tore: 1:0 Bauer (25.), 2:0 Bauer (31.), 3:0 Bauer (44.), 4:0 Schafberger (67.), 5:0 Schafberger (89.)

Regensburg – Katzdorf 1:1 (0:0)
SC Regensburg: Orak - Busl, Wartenberg, Korber, Scherl, Saradeth (63. Hell), Sarajlic, Konrad (67. Issa-Issaca), Brenner (89. Schweiger), Detsch (74. Mrasoraj), Karl (88. Seebauer)
SC Katzdorf: Baumann - Brunnbauer (87. Bayerl), Reinstein, Miksch, Grabinger, Fuchs, Mayer, Kagerer (68. Frey), Pfab, Wagner, Krenn (63. Faltermeyer)
SR: Stolorz (Irchenrieth), **Z:** 205
Tore: 1:0 Mrasoraj (89.), 1:1 Fuchs (90.+3).

Arnschwang – Regenstein 2:2 (1:1)
DJK Arnschwang: Mader - Wagner (18. Kolbeck), Schönberger, Gohel, Herzog, Augustin, Miethaner, Berzl, Lommer, Attenberger (62. Brunner), Schwarz (73. Baumann)
TB ASV Regenstein: Glötzl - DeWolf (65. Bucher), Müller, Leppien, Kaiser, Balzer, Taufiq Mohammad Rashid (37. Aicher), Sodji, Balogh, Mayer (60. Zerr), Sökmez
SR: Bäuml (Breitenbrunn)
Tore: 0:1 Mayer (10.), 1:1 Berzl (19.), 2:1 Baumann (77.), 2:2 Sodji (84. Foulelfmeter)
Gelb-Rot: Balogh (92.), TB ASV Regenstein
Chambtal – Furth i. W. 2:0 (1:0)
SG Chambtal: Serve - M. Günther, S. Günther, Adam (88. Serve), Kropf, Wittmann, Schedlbauer (84. Büchler), Lohmer, Panzer, Bucher (57. Vögerl), Engl (73. Karl)
FC Furth i. W.: Adamovic - Vogl, Majlat, Dendorfer, Masek, Hastrreiter (71. Kieffl), Franz (84. Weiß), Körner, Schmidberger, Weber (61. Singer), Förster (84. Zimmermann)
Schiedsrichter: Anna-Lena Mayer; **Z:** 350
Tore: 1:0 Schedlbauer (30.), 2:0 Adam (76.)
Gelb-Rot: Dendorfer (67., FC Furth i. W.)
Rot: Adamovic (70., FC Furth i. W., Notbremse)

Hainsacker – Bach 2:1 (1:1)
SpVgg Hainsacker: Fenzl - Morgenschweis, Glötzl, Graßler (93. Amode), Hammerl - Gleißl, Hof (55. Tries), Stich, Hofbauer (75. Zani), Resch (85. Sprödhuber) - Tippelt (89. Nowotnik)
VfB Bach: Doblinger (80. Bisevac) - T. Eckert, Regnat, Hornauer (30. Biederer), Lohberger - Hillmeier, Dengler, F. Eckert, Jäger, Steinhauer - Seidl
SR: Stefan; **Z:** 100
Tore: 1:0 Resch (15.), 1:1 Dengler (39.), 2:1 Stich (63.)

Thalmassing – Ziegetsdorf 2:1 (0:0)
FC Thalmassing: Marhöfer - Hofmeister Luermann (70. Bauer), Martinez, Schmid (64. Grundler) - Guraziu, Karl, Stadler, Winter - Lang, Wohlmann (91. Besenhard)
SpVgg Ziegetsdorf: Völkl - Artmann, Dorr, Langner, Schmidt - Angermeier, M. Baumgärtner (80. Goricnik), S. Baumgärtner, Bucher, Uhrmann - Pfahler
SR: Späth (Furth im Wald); **Z:** 150
Tore: 1:0 Wohlmann (55.), 1:1 M. Baumgärtner (59.), 2:1 Wohlmann (84.)

Sulzbach – Schwarzenfeld 7:0 (4:0)
SV Sulzbach/Donau: Meier - Hausner, Renner, Schert, Arslan (55. Ferstl) - Lugauer (79. Würfl), Pili-povic, Rus (46. Kellert), Pollakowski (57. Helmberger), Noudjo (84. Wagner) - Negru
1. FC Schwarzenfeld: Hofmann - Fuchs, Meßmann (46. Lorenz), Zirngibl, Fischer - Graßmann (84. Spanel), Imeri, F. Peter, Shakeel, Schlagenhauer - Stammier
SR: Aleschko (Kauerhof); **Z:** 100
Tore: 1:0 Lugauer (3.), 2:0 Renner (34.), 3:0 Rus (37.), 4:0 Pollakowski (44.), 5:0 Helmberger (64.), 6:0 Helmberger (76.), 7:0 Noudjo (84.)

Kosova – Viehhausen 3:2 (1:1)
FC Kosova Regensburg: Koskovik - Celhaka, Durro, Salla, Suvarija - Covanaj, Daki, Hasa, Ratkoceri (75. Hodzic) - Tatani (55. Gashi), Zeciri (90. Mamuti)
FC Viehhausen: Maier - Morgenthum, Schollerer, Binder, Holley (55. Beutl) - Moosmüller, Urmann (61. Schmidt), Schätz - Schweiker (82. Michl), Q. Beqaj, L. Beqaj (85. Albrecht)
SR: Röhrer (Rosenberg); **Z:** 170
Tore: 1:0 Hasa (15.), 1:1 Q. Beqaj (38.), 2:1 Gashi (66.), 2:2 Schmidt (75.), 3:2 Hasa (85., Foulelfmeter)



Gleich zwei Chamer Vereine an der Spitze der Bezirksliga Süd – die SG Chambtal bleibt mit dem Derbysieg gegen die Drachenstädter den Turnern aus Roding auf den Fersen.

FOTO: SIMON TSCHANNERL



Der Höhenflug von Engl und Co. geht weiter. Auch im Derby gegen den FC Furth im Wald war die SG Chambtal erfolgreich.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

Derbysiege für die Favoriten

BEZIRKSLIGA SÜD Furth beendet das Nachbarduell bei der SG Chambtal in Unterzahl und mit einer Niederlage. Der TB03 zeigt Heimstärke.

VON THOMAS MÜHLBAUER

CHAM. Das Derbywochenende im Landkreis brachte zwei klare Heimsiege für den TB 03 Roding (5:0) gegen den FC Ränkam und die SG Chambtal (2:0) gegen den FC Furth im Wald) ein. Weiter auf der Stelle tritt dagegen die DJK Arnschwang, durch das magere 2:2 gegen den TB Regenstein.

1 RODINGER SIEG GEGEN DEN FC RÄNKAM WAR ZU KEINER ZEIT IN GEFAHR
250 Zuschauer wollten sich das Derby zwischen dem TB 03 Roding und dem FC Ränkam nicht entgehen lassen. Am Ende sahen sie am Ende einen nie gefährdeten 5:0 (3:0)-Erfolg der Hausherren. Sebastian Bauer hat mit einem lupenreinen Hattrick schon vor der Pause alles klargemacht für die Favoriten. Zunächst aber brachten die beiden



Die Rodinger um Stefan Voith waren über außen stets gefährlich.

FOTO: BS

Landkreisrivalen etwas Zeit, um in die Partie zu finden. In der 27. Minute war es dann passiert – zunächst wurde der Schuss von Bauer von den Ränkamern geblockt, doch er kam erneut an den Ball und brachte die Kugel im zweiten Versuch im Tor der Ränkamer unter. Nur fünf Minuten später wurde Bauer von Hermes in Szene gesetzt. Bauer ließ sich diese Chance nicht entgehen und erhöhte auf 2:0. Eine Minute vor der Pause gelang dem Rodinger schließlich der Hattrick. Eingeleitet von Schafberger konnte Bauer ein drittes Mal vollendet. Im zweiten Durch-

BEZIRKSLIGA-INFOS

Krisengipfel: Am Samstag kommt es zum Krisengipfel zwischen dem FC Furth im Wald und der DJK Arnschwang. Beide Seiten brauchen dringend ein Erfolgserlebnis.

Auswärtsaufgaben: Der FC Ränkam steht vor der schweren Auswärtshürde beim VfB Bach, der TB 03 Roding muss die Pflichtaufgabe in Schwarzenfeld lösen, während die SG Chambtal zum SC Katzdorf reist.

gang passierte lange Zeit auf beiden Seiten nichts. Doch in der 66. Minute durften die Rodinger Fans erneut jubeln. Nach Hereingabe von Voith musste Schafberger nur noch einschieben. Den 5:0-Endstand besorgte Schafberger per Kopfball in der 90. Minute.

2 DIE SG CHAMBTAL SETZT SICH GEGEN DEN FC FURTH IM WALD DURCH
Die SG Chambtal setzt ihren Lauf fort, auch das Derby gegen den FC Furth im Wald konnte man mit 2:0 (1:0) für sich entscheiden. Damit bleibt man als ein-

ziges Team in der Liga noch ungeschlagen. 350 Zuschauer wollten sich das Nachbarduell nicht entgehen lassen, das unter der Leitung von Anna-Lena Mayer stand. Diese hatte auch gut zu tun. In der 30. Minute traf Schedlbauer zur SG-Führung. Nach der Pause wurde das Derby dann ruppiger. Furths Dendorfer sah in der 67. Minute Gelb-Rot. Nur drei Minuten später folgte ihm Furths Keeper Daniel Adamovic mit Rot nach einer Notbremse an Panzer. In doppelter Unterzahl mussten die Drachenstädter das 2:0 hinnehmen durch einen Treffer von Adam (76.)

3 ARNSCHWANG UND REGENSTAUF HILFT UNENTSCHEIDEN NICHT
Am Ende ist es ein 2:2 (1:1) Unentschieden was keinem Team im Abstiegs-kampf so recht weiterhilft. Bereits in der 13. Minute gingen die Gäste mit einem Kopfball durch Mayer in Front, diesen Rückstand glich in der 20. Minute Berzl wider aus. Dann wurde es besser für Arnschwang, erst Recht, als Florian Baumann in der 76. Minute zum 2:1 traf. Doch sieben Minuten vor dem Ende gab es Elfmeter für Regenstein, den Sodji zum Ausgleich verwandelte. In der 92. Minute sah Regenstein Balogh noch Gelb-Rot.

Turbulenter Abend auf Kareths Höhe

LANDESLIGA Drei Karten und keine Tore für den TSV, zwei Treffer für die SpVgg Lam

LAM. Drei Elfmeter, drei Platzverweise und ein überraschender 2:0-Erfolg für die SpVgg Lam. Die 200 Zuschauer, die das Spiel zwischen dem TSV Kareth-Lappersdorf und der SpVgg Lam verfolgten, bekamen am Freitagabend einiges zu sehen. Hausherrn-Trainer Matthias Bösl wird die Partie wohl noch länger in Erinnerung behalten: „Ich bin jetzt auch schon viele Jahre Trainer, aber so etwas habe ich noch nicht erlebt. Für die Schiedsrichter-Leistung fehlen mir jegliche Worte.“

In der 10. Minute nahm das Unheil für die favorisierten TSVler seinen Lauf. Nach einer schönen Kombination steuerte Michael Hamberger alleine auf den TSV-Kasten zu und wurde von Patrick Wein von den Beinen geholt.



Einen Überraschungsdreier gab es für die Ossebuam in Kareth.

FOTO: CTM

Schiedsrichter Julian Müller (Weißenburg) legte das Vergehen als Notbremse aus, zeigte dem Karether Rot und entschied auf Elfmeter, den Hamberger zum 0:1 verwandelte. „Foul und Platzverweis waren unstrittig, aber man kann darüber diskutieren, ob Hamberger nicht im Abseits stand“, meinte

Bösl. In der 20. Minute hatten seine Jungs die Chance, ins Spiel zurückzukommen. Michael Amann wurde im Sechzehner gelegt – erneut entschied Müller auf Strafstoß. Aaron Bice scheiterte an Lams hervorragend reagierenden Keeper Max Weber. Anschließend bekämpften sich beide Teams vergeblich, zwingende Möglichkeiten blieben hüben wie drüben Mangelware. Nach einer Stunde erhitzen sich erneut die Gemüter. Nach einem Eckball entschied der Referee bei einem Klärungsversuch eines TSVler, der Lukas Pritzl mit dem Fuß im Gesicht traf, erneut auf Elfmeter. „Eine klare Sache“, meinte Lams Routinier Hamberger, der nur wenige Meter entfernt war. „Der Lamer Spieler hatte seinen Kopf auf Hüfthöhe. Eine klare Fehlentscheidung“, erzürnte sich TSV-Coach Bösl. Pritzl schnappte sich den Ball und versenkte den dritten Strafstoß zum vor-entscheidenden 0:2. Kareth zeigte Moral, und bei zwei Kopfbällen von Bice musste Weber sein ganzes Können auf-

bieten. In den Schlussminuten eskalierte die Partie. Korbinian Köppel bekam in der 82. Minute Gelb-Rot, fünf Minuten später sah Fabian Kammermeier zum Entsetzen der Karether. In dieser Aktion foulte ein Lamer Spieler den vom Platz gestellten Karether. „Diese Entscheidung war das i-Tüpfelchen einer bodenlosen Schiedsrichter-Leistung. Wir wollen nicht als schlechter Verlierer dastehen, aber der Spiel-ausgang ist durch eine Person massiv beeinflusst worden“, sagte Bösl.“ Lams Co-Trainer Thomas Altmann, der Seiderer vertrat, zeigte sich mit Ergebnis und Leistung der Ossebuam zufrieden: „Wir haben uns das Spiel-glück durch eine disziplinierte und geschlossene Mannschaftsleistung erar-beit. Defensiv haben wir hervor-ra-gend gearbeitet und kaum etwas zuge-lassen. Das war der Schlüssel zum Er-folg. Einen hervorragenden Einstand hatte Neuzugang Zdenek Becka, der unsere Hintermannschaft viel Stabili-tät verliehen hat.“ (csv)

KREISLIGA WEST

Die SG Silbersee verliert in Stulln

CHAM. Drei punktgleiche Teams führen die Tabelle der Kreisliga West an. Aufgrund des besseren Torverhältnisses liegt der SC Ettmannsdorf II (18) auf Rang eins, obwohl er nur ein 1:1 bei der SG Niedermurach/Pertolzshofen (8) erreichte. Platz zwei ging an den TSV Stulln (18), der es schaffte, den bisherigen Tabellenersten SG Silbersee (18) mit 3:0 in die Schranken zu weisen. Der Verlierer rangiert auf Position drei. Hinter der pausierenden SG Schöenthal/Premeschl (15) folgt der TV Nabburg (14)., Viel Mühe hatte der 1. FC Rötz, um sich gegen den FC Schmidgaden mit 3:2 zu behaupten. Die Gäste gingen in der 22. Minute durch Alexander Schmidl in Führung und unterstrichen damit ihre gute Form. Zwei Minuten später glich Jakub Puchmerl für die Rötzer aus. Noch vor der Pause brachte Michali Gatsas Schmidgaden wieder nach vorne. Ganz anders traten die Rötzer zur zweiten Hälfte an, jetzt waren die Angriffe geordneter. Daniel Kestler glich in der 54. Minute aus. In der Schlussphase sorgte Dominik Wünsch mit dem 3:2 noch für ein versöhnliches Ende für den 1. FC Rötz.

Der bisherige Tabellenführer SG Silbersee musste sich beim TSV Stulln mit 3:0 geschlagen geben. Seitens der Gastgeber war es eine zufriedenstellende Leistung, wenngleich die erste halbe Stunde nicht so souverän wie zuletzt war. Die SG Silbersee wurde erst in der zweiten Hälfte etwas besser, ohne sich dabei klare Chancen zu erspielen. In der 38. Minute war Wilhelm Frank per Kopf zur Stelle und erzielte das 1:0 nach einer Freistoßhereingabe. Nur zwei Minuten später baute Fabio Cordio den Vorsprung mit einem geschickten Heber über den Torwart auf 2:0 aus. Die etwas bessere Phase der SG Silbersee überstand der TSV Stulln ohne Probleme. Für den Endstand sorgte Dominik Linsmeier mit seinem Treffer zum 3:0 in der 74. Minute. (sho)



Die Rötzer haben ihr Heimspiel gegen den Tabellenvorletzten Schmidgaden mit viel Mühe gewonnen. FOTO: WFL



Die Punkte im kleinen Derby zwischen der SG Zandt/Vilzing II und dem ASV Cham II blieben in Vilzing.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

Furioses Derby in Neubäu

KREISLIGA OST Kuriosität in Bad Kötzing: Waldmünchens Torhüter sieht Gelb-Rot. Miltach und Untertraubenbach trennen sich 1:1.

VON THOMAS MÜHLBAUER

CHAM. Bereits am Freitag standen sich die SG Zandt und der ASV Cham II gegenüber. Die 100 Zuschauer sahen eine über weite Strecken sehr ausgeglichene Partie. Am Ende triumphierte die SG aber knapp mit 1:0 (1:0). Mann des Tages war dabei Michal Strajt, der schon in der vierten Minute den goldenen Treffer erzielen konnte. Bereits in der 41. Minute war dann der Abend für Strajt gelaufen, nachdem er mit Gelb-Rot vom Feld musste. Die Überzahl konnte aber Cham nicht ausnutzen. Fünf Minuten vor dem Ende sah Ober (ASV) ebenfalls noch Gelb-Rot. Mit einem leistungsgerechten 1:1 (1:0) Unentschieden trennten sich der 1. FC Miltach und der FC Untertraubenbach. Dabei begann die Partie für die Hausherren optimal, denn schon nach 60 Sekunden führte Miltach durch einen Treffer von Bouzid mit 1:0.

In der Folge wurden aber die Gäste ebenfalls immer besser, so dass sich eine ausgeglichene und umkämpfte Partie entwickelte. Schließlich war es 16 Minuten vor dem Ende Kurz, der der Meingast-Elf noch einen Punkt sicherte. **SG Keeper sieht Gelb-Rot** Das wäre beinahe noch schief gegangen, denn einen 3:0 Vorsprung ließ sich die SG Waldmünchen fast noch nehmen. Am Ende setzte man sich knapp mit 3:2 (3:0) beim 1. FC Bad Kötzing II durch. Mit einem Doppelschlag, zunächst durch einen verwandelten Elfmeter von Laubmeier (16.) und den Treffer von Bücherl (17.) führte die SG schnell mit 2:0. Und als Zach in der 27. Minute zum 3:0 auch noch ins eigene Tor traf, schien die Partie so gut wie entschieden zu sein. In der zweiten Hälfte drehten die Rotblauen vom Roten Steg aber auf und schafften durch Sindelar in der 51. Minute das 1:3. So bekam man noch einmal die zweite Luft und es ging fast nur noch auf das Tor der SG. Drei Minuten vor dem Ende war es Sindelar per Elfmeter, der auf 2:3 stellte. Anschließend brachte SG Keeper Thomas Dirscherl es fertig, was vorher selten einem Keeper gelungen ist, er sah in der 90. Minute Gelb-Rot. Denn bereits vier Minuten vorher hatte

er vom Unparteiischen die Gelbe Karte gesehen. Am Ergebnis änderte das nichts mehr, denn direkt im Anschluss war Schluss. Es war ein Derby, dass noch lange in Erinnerung bleiben dürfte, denn am Ende setzte sich der SV Neubäu mit 5:4 (4:2) gegen die SpVgg Neukirchen-Balbin durch. Dabei bot schon die Anfangsphase höchsten Unterhaltungswert, denn Kovacevic (4.,9.) traf früh doppelt für den SV. Bucher (7.) konnte zwischendrin einmal ausgleichen. Mit einem weiteren Doppelpack von Grätsch (30.,36.) führte Neubäu kom-

KREISLIGA OST

Stadtteilderby: Am kommenden Wochenende kommt es zum Duell zwischen dem SV Michelsdorf und dem ASV Cham II. Die Gäste möchten hier ihre knappe Niederlage von diesem Spieltag wieder vergessen machen. Michelsdorf geht dagegen ausgeruht in die Partie.

Spielfrei: Am nächsten Spieltag darf der FC Untertraubenbach einmal kurz die Beine hochlegen und kann sich ansehen, was die Konkurrenz alles so leisten kann.

fortabel mit 4:1, doch Schlegel (37.) machte es direkt wieder spannend. In Hälfte zwei drückten die „Frösche“ auf das SV Tor und wurden mit einem Doppelpack von Schlegel (50.,81.) mit dem 4:4 Ausgleich belohnt. Die Partie stand nun Spitz auf Knopf und in der 91. Minute war es Ivic, der die Kicker vom Triftneg endgültig mit dem 5:4 über den Dreier jubeln ließ.

Rückschlag für die Wi-Wa

Einen Rückschlag musste die SpVgg Willmering/Waffenbrunn hinnehmen, die gegen den SV Thenried nicht über ein 1:1 (1:0) hinaus kam. Nach einem guten Beginn war es in der 14. Minute Dirscherl der das 1:0 besorgte. Doch in der Folge spielte Thenried gut mit und hatte gute Chancen. Die Moral der Gäste wurde in der 82. Minute mit dem Ausgleich belohnt, als Christian Wendl zum 1:1 einnetzen konnte. Mit 3:1 (2:0) setzte sich der TSV Nittenau gegen die SpVgg Eschlkam durch. Plötz (22.) und Daske (42.) sorgten für die Pausenführung. In der 55. Minute machte es Breu mit dem 2:1 wieder spannend, allerdings stellte Muratovic, in der 63. Minute den alten Abstand wieder her. In der Schlussphase sahen Weber (TSV, 76.) und Muckenschnabl (SpVgg, 84.) jeweils noch Gelb-Rot. (rtn)

„Wingeier“ feiern ein Schützenfest

KREISKLASSE OST Die SG Lohberg setzt sich mit 7:1 in Chamerau durch.

CHAM. Eine deutliche 1:7 (1:4) Niederlage kassierte der FC Chamerau gegen die SG Lohberg. In der 17. Minute traf Hupf zur Gästeführung, die Hutter in der 29. Minute ausbaute. Zwei Minuten später machte es Achatz mit dem 1:2 wieder spannend, allerdings nur kurz, denn Hutter (35.) und B. Wellisch (45.) sorgten für eine beruhigende Pausenführung der „Wingeier“. Im zweiten Abschnitt machte Huber mit einem Doppelpack (53.,58.) das halbe Dutzend voll, ehe B. Wellisch in der 60. Minute den Endstand besorgte. In der 82. Minute sah Achatz (FCC) noch die Rote Karte.

Mit 5:0 (2:0) setzte sich der FC Altrandsberg gegen den SV Grafenwiesen durch. In der 19. Minute traf Zenkert zum 1:0, diese baute Maier in der 29. Minute zum 2:0 aus. In Hälfte zwei ging es weiterhin in eine Richtung und so waren es Laumer (54.) und Iuhas (61.,71.), die das Ergebnis in die Höhe schraubten. Mit 1:3 musste sich der SV Bernried im Heimspiel gegen die SG Schloßberg geschlagen geben. Damit ist der gute Saisonstart für die Haberl-Elf vergessen, denn man rutscht ins hintere Tabellendrittel ab. Dagegen bleibt die SG an der Spitze dran. Umkämpft war das Spiel zwischen dem SSV Schorndorf und dem FSV Pöding. Am Ende setzte sich der SSV knapp mit 2:1 (1:1) durch. Die Gäste erwischten den besseren Start und gingen in der 12. Minute durch Riepl in Front, doch die Hausherren

konnten in der 27. Minute durch Schleich wieder ausgleichen. In Hälfte zwei durfte sich 12 Minuten nach Wiederbeginn erneut Schleich in die Torschützenliste eintragen. In Überzahl nach der Gelb-Roten Karte für Schmitz (FSV, 67.) brachte der SSV den Dreier über die Zeit. Mit 2:0 (2:0) setzte sich die SG Pemfling gegen den SC Arrach/Haibühl durch. Dabei begann die Partie für die Hausherren schlecht, denn schon in der 12. Minute sah SG Keeper Peter Heinz die Rote Karte. Allerdings blieb man in Unterzahl das bessere Team und ging in der 31. Minute durch S. Stautner in Front. Zu einem wichtigen Zeitpunkt, nämlich drei Minuten vor der Pause traf M. Stautner zum 2:0. Diesen Vorsprung ließ man sich h in Hälfte zwei nicht mehr nehmen und brachte so den Dreier sicher über die Zeit. (rtn)



Die TSV Pemfling setzte sich gegen den SC Arrach-Haibühl mit 2:0 Durch.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

FUSSBALL

Bezirksliga Oberpfalz Süd

SC Regensburg – Katzdorf	1:1
TB 03 Roding – Ränkam	5:0
Hainsacker – Bach	2:1
Thalmassing – Ziegetsdorf	2:1
Kosova – Viehhausen	3:2
Arnschwang – Regenstauf	2:2
Chambtal – Furth i.W.	2:0
Sulzbach/D. – Schwarzenfeld	7:0

1. TB 03 Roding	10	8	1	1	29:7	25
2. SG Chambtal	10	7	3	0	18:4	24
3. FC Kosova	10	7	1	2	22:15	22
4. SpVgg Hainsacker	10	6	1	3	21:11	19
5. SV Sulzbach/D.	10	6	1	3	19:9	19
6. VfB Bach	10	5	2	3	24:11	17
7. FC Thalmassing	10	5	2	3	19:22	17
8. SC Regensburg (Auf)	10	4	3	3	17:15	15
9. FC Furth i.W.	10	3	2	5	13:19	11
10. SC Katzdorf	10	2	5	3	13:20	11
11. SpVgg Ziegetsdorf	10	3	2	5	11:19	11
12. FC Viehhausen (Auf)	10	3	0	7	16:20	9
13. FC Ränkam	10	2	2	6	15:19	8
14. TB/ASV Regenstauf	10	1	4	5	10:19	7
15. DJK Arnschwang (Auf)	10	2	1	7	13:28	7
16. 1. FC Schwarzenfeld	10	0	2	8	12:34	2

Kreisliga Ost SAD/CHA

SG Zandt/Vilzing II – Cham II	1:0
Miltach – Untertraubenbach	1:1
Bad Kötzing II – Waldmünchen	2:3
Neubäu – Neukirchen-B.	5:4
Willmering-W. – Thenried	1:1
Nittenau – Eschlkam	3:1

1. SpVgg Willmering-W.	8	6	2	0	22:3	20
2. FC Untertraubenbach	9	5	3	1	22:11	18
3. 1. FC Miltach	9	5	2	2	27:12	17
4. TV Waldmünchen	7	5	1	1	22:12	16
5. ASV Cham II	8	5	1	2	18:9	16
6. SG Zandt/Vilzing II	8	5	1	2	22:15	16
7. SpVgg Eschlkam	8	2	3	3	17:18	9
8. SV Michelsdorf	8	2	2	4	12:19	8
9. TSV Nittenau	7	2	1	4	7:18	7
10. 1. FC Bad Kötzing II	8	2	0	6	9:18	6
11. SV Neubäu	9	2	0	7	12:22	6
12. SpVgg Neukirchen-B.	9	2	0	7	14:31	6
13. SV Thenried	8	1	2	5	9:25	5

Kreisliga West SAD/CHA

Rötz – Schmidgaden	3:2
Pertolz./Niederm. – Ettmannsdorf II	1:1
Weidenthal-Gut. – Schwandorf	3:2
Stulln – Silbersee	3:0
Tännesberg – Alten-Neuenschwand	3:0
Nabburg – Wackersdorf	2:2

1. SC Ettmannsdorf II	8	5	3	0	26:9	18
2. TSV Stulln	8	5	3	0	19:5	18
3. SG Silbersee 08	8	6	0	2	17:13	18
4. SG Schönth./Prem.	7	5	0	2	15:6	15
5. TV Nabburg	8	4	2	2	16:11	14
6. SF Weidenthal-Gut.	8	4	1	3	14:14	13
7. 1. FC Rötz	9	4	1	4	17:19	13
8. Eintr. Schwandorf	8	2	4	2	9:12	10
9. SG Pertolz./Niederm.	9	1	5	3	10:14	8
10. TV Wackersdorf	8	2	1	5	13:21	7
11. TSV Tännesberg	8	1	1	6	7:18	4
12. 1. FC Schmidgaden	8	1	1	6	6:17	4
13. SV Alten-Neuenschwand	7	0	2	5	6:16	2

Kreisklasse Ost CHA/SAD

Chamerau – Lohberg/Lam II	1:7
Altrandsberg – Grafenwiesen	5:0
Bernried – Schloßberg	1:3
Schorndorf – Pösing	2:1
Pemfling – Arrach-Haibühl	2:0

1. SSV Schorndorf	7	7	0	0	17:7	21
2. 1. FC Raindorf	7	5	1	1	21:6	16
3. SG Schloßberg	8	5	1	2	19:8	16
4. FSV Pösing	8	5	0	3	17:14	15
5. Stachesrieder SV	8	4	2	2	26:9	14
6. SG Lohberg/Lam II	6	4	1	1	19:8	13
7. FC Altrandsberg	9	4	1	4	21:18	13
8. SV Bernried	9	4	1	4	22:22	13
9. TSV Pemfling	8	3	2	3	7:8	11
10. SG Blaibach/Lederd.	8	2	1	5	7:20	7
11. SC Arrach-Haib.	8	1	3	4	12:20	6
12. SV Grafenwiesen	9	0	1	8	11:34	1
13. FC Chamerau	7	0	0	7	6:31	0

Kreisklasse Süd SAD/CHA

Bruck – Kleinwinklarn	4:0
Erzhäuser-Windm. – Michelsneukirchen	3:2
SG Regental – Falkenstein	2:1
Rettenbach – Leonberg	0:0
Wald/Süssenb. – Obertrübenbach	3:3
Mitterdorf – Fischbach/Steinb.	0:5

1. DJK Beucherling	8	5	2	1	26:12	17
2. SG Regental	8	5	2	1	16:12	17
3. TSV Falkenstein	7	5	1	1	20:7	16
4. FC Wald/Süssenb.	8	4	2	2	15:11	14
5. SV Erzhäuser-Windm.	7	4	1	2	18:19	13
6. SpVgg Bruck	9	3	2	4	17:17	11
7. SC Michelsneukirchen	9	3	1	5	18:17	10
8. SG Fischbach/Steinberg	8	3	1	4	20:20	10
9. SV Obertrübenbach	7	2	3	2	12:8	9
10. SV Leonberg	8	2	2	4	6:13	8
11. SC Kleinwinklarn	9	2	2	5	11:23	8
12. DJK-SV Rettenbach	8	2	1	5	19:17	7
13. SpVgg Mitterdorf	8	2	0	6	9:31	6

A-Klasse Ost CHA/SAD

Chambtal II – Rittsteig	2:0
Atzenzell-Sattelb. – Hohenwarth	4:1
Ottenzell – Miltach II	1:0
Rimbach – Chamünster	1:4
Gleißenberg/Lix. – Furth i.W. II	5:1

1. SV Gleißenberg/Lix.	8	8	0	0	36:5	24
2. SV Hohenwarth	8	7	0	1	29:7	21
3. SV Wilting	7	4	2	1	20:7	14
4. 1. FC Miltach II	9	4	1	4	22:15	13
5. SV Atzenzell-Sattelb.	8	4	1	3	18:20	13
6. FC Chamünster	9	4	0	5	15:19	12
7. SG Chambtal II	7	3	2	2	10:9	11
8. TSV Sattelpeilstein	8	3	1	4	13:13	10
9. SV Rittsteig	8	2	3	3	8:13	9
10. FC Ottenzell	8	2	2	4	8:16	8
11. FC Furth i.W. II	7	2	1	4	11:21	7
12. SV Rimbach	9	1	1	7	4:28	4
13. SV Steinbühl	6	0	0	6	4:25	0

SPIEL DER WOCHE



Die SG Chambtal darf gleich doppelt feiern

Ein Doppel-Erfolg kann an diesem Wochenende bei der SG Chambtal gefeiert werden. Die SG-Reserve in der A-Klasse Ost legte am Sonntag schon einmal vor mit einem 2:0-Sieg gegen den SV Rittsteig. Zwar mussten die Mannen um Kapitän Alois Heigl erst einmal einen gewaltigen Anlauf nehmen, doch dann klappte es. In der 73. Minute traf Thomas Fischer zum 1:0. Eine Minute vor dem Ende erhöhte Nico Fenzl schließlich noch auf 2:0. Mit demselben Ergebnis hat die Bezirksliga-Elf der SG das Nachbar-Derby gegen den FC Furth gewonnen.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

A-Klasse Süd CHA/SAD

Nittenau II – Klardorf	5:2
Stamsried – Katzdorf II	2:0
Maxhütte – TSV Schwandorf	9:0
Mitterkreith – Eintr. SAD II	3:2
Wetterfeld – Roding II	1:5

1. FC Maxhütte-H.	8	6	2	0	36:9	20
2. TB Roding II	7	6	0	1	29:4	18
3. FC Stamsried	6	6	0	0	19:3	18
4. TSV Klardorf	7	4	0	3	27:21	12
5. SV Mitterkreith	8	3	2	3	17:16	11
6. TSV Nittenau II	7	3	2	2	14:19	11
7. VfB Wetterfeld	8	3	0	5	12:25	9
8. SC Katzdorf II	7	2	1	4	13:21	7
9. SC Teublitz	7	2	1	4	15:24	7
10. Eintr. Schwandorf II	6	0	3	3	10:17	3
11. TSV 1880 Schwandorf	7	0	1	6	8:28	1
12. SC Sinopsor	4	0	0	4	6:19	0

B-Klasse 1 SAD/CHA

Stamsried/Wetterf. II – Hohenwarth II	3:3
Arnschwang II – Michelsdorf II	1:4
Mitterkreith II – Geigant/Waldm.II	0:6
Willmering-W. II – Thenried II	7:0
Sattelpeilstein II – Eschlkam II	9:2
Wilting II – Vilzing/Zandt II	4:2

1. SG Geigant/Waldm.II	7	6	0	1	35:6	18
2. TSV Sattelpeilstein II	8	6	0	2	28:11	18
3. SpVgg Willmering-W. II	8	5	1	2	25:18	16
4. DJK Vilzing III/Zandt II II	7	4	0	3	22:18	12
5. DJK Arnschwang II	9	3	2	4	18:18	11
6. FC Untertraubenbach II	7	3	1	3	17:16	10
7. SV Michelsdorf II	8	3	1	4	16:18	10
8. SG Stamsried/Wetterf. II	9	2	3	4	18:20	9
9. SV Wilting II	7	3	0	4	15:18	9
10. SV Thenried II	7	3	0	4	19:28	9
11. SpVgg Eschlkam II	7	2	2	3	20:23	8
12. SV Hohenwarth II	8	2	2	4	21:40	8
13. SV Mitterkreith II	8	2	0	6	12:32	6
14. SV Gleißenberg/Lix. II	0	0	0	0	0:0	0

B-Klasse 2 SAD/CHA

Silbersee II – Schmidgaden II	0:1
Rötz II – Schmidgaden II	2:1
Pertolzshofen/Nied. II – Detag Wernb. II	0:0
TV Nabburg II – Wackersdorf II	0:4
OVI-Teunz II – Schönth/Prem. II	2:2
Bodenwöhr – Seebarn	4:0
Vatanspor – Alten-Neuenschwand II	3:3

1. TV Wackersdorf II	9	8	1	0	34:10	25
2. TV Bodenwöhr	8	7	0	1	31:4	21
3. Detag Wernberg II	9	5	1	3	16:11	16
4. 1. FC Rötz II	8	4	2	2	13:16	14
5. SG Schönth/Prem. II	9	3	3	3	19:16	12
6. SG Silbersee II	8	2	4	2	25:18	10
7. SV Seebarn	6	3	1	2	10:9	10
8. SV Alten-Neuenschwand II	8	2	4	2	16:20	8
9. TV Nabburg II	7	2	2	3	10:14	8
10. FC OVI-Teunz II	7	1	1	5	11:29	4
11. Vatanspor Schwandorf	6	0	3	3	8:19	3
12. 1. FC Schmidgaden II	6	1	0	5	3:16	3
13. SG Pertolzshofen/Nied. II	7	0	2	5	8:22	2

B-Klasse 3 SAD/CHA

Altrandsb./Milt. III – Grafenwiesen II	4:1
Bernried II – Schloßberg II	1:7
Schorndorf II – Pösing II	4:0
Pemfling/Katzb. II – Arrach-Haibühl II	2:2
Ränkam II – Raindorf II	1:3
Chamerau/Chammü. II – Lam III/Lohb. II	nicht gemeldet

1. SC Arrach-Haibühl II	9	6	2	1	18:9	20
2. SG Schloßberg II	7	6	0	1	31:8	18
3. SSV Schorndorf II	8	6	0	2	31:11	18
4. Altrandsberg/Miltach III	9	4	2	3	18:18	14
5. FSV Pösing II	7	4	1	2	24:16	13

6. Stachesried/Neukir./B II	8	4	1	3	22:17	13
7. SG Chamerau/Chammü. II	6	4	1	1	16:11	13
8. SG Pemfling/Katzbach II	9	3	3	3	18:17	12
9. 1. FC Raindorf II	8	3	1	4	27:25	10
10. SG Blaibach/Lederdorn II	8	1	1	6	16:25	4
11. FC Ränkam II	6	1	1	4	7:17	4
12. SG Lam III/Lohberg II	3	0	3	0	4:4	3
13. SV Bernried II	8	1	0	7	8:34	3
14. SV Grafenwiesen II	8	1	0	7	8:36	3

B-Klasse 4 SAD/CHA

Bruck II – Kleinwinklarn II	5:2
Erzhäuser-Windm. II – Michelsneukirchen II	abges.
SG Regental II – Falkenstein/Arrach II	1:0
Wald/Süssenb. II – Obertrübenbach II	2:0
Mitterdorf II – Steinberg/Fischb. II	3:3
Saltdendorf – Beucherling II	3:1

1. SG Regental II	9	8	1	0	36:5	25
2. SG Steinberg/Fischb. II	8	6	2	0	33:14	20
3. SG Falkenstein/Arrach II	9	5	3	1	27:11	18
4. SpVgg Bruck II	8	5	2	1	27:16	17
5. DJK Beucherling II	8	4	1	3	43:19	13
6. FC Wald/Süssenb. II	8	3	2	3	16:14	11
7. FC Saltdendorf	8	3	1	4	21:22	10
8. DJK-SV Rettenbach II	8	2	3	3	16:16	9
9. SC Kleinwinklarn II	8	2	1	5	14:26	7
10. SC Michelsneukirchen II	6	2	1	3	10:36	7
11. SV Obertrübenbach II	9	2	0	7	14:35	6
12. SpVgg Mitterdorf II	8	1	1	6	10:28	4
13. SV Erzhäuser-Windm. II	7	0	0	7	8:33	0

Frauen Landesliga Bayern Süd

Obereichstätt – Geratskirchen	1:0
SpVgg Kaufbeuren – Wolfratshausen	3:1
TSV Murnau – Amicitia München	1:5
FFC Wacker München II – MTV Dießen am Ammersee	7:1
TSV Gilching-Argelsried – Thenried	1:2
SC Regensburg II – Passau	0:3

1. SC Amicitia München	2	2	0	0	9:1	6
2. 1. FC Passau (Auf)	2	2	0	0	7:2	6
3. SV Thenried	2	1	1	0	3:2	4
4. FV Obereichstätt	2	1	1	0	2:1	4

UMFRAGE

Viele Postkarten landen im Müll

BERLIN. Einen liebevollen Geburtstagsbrief oder eine aus dem Urlaub geschickte Ansichtskarte heben viele Menschen gerne etwas länger auf. Gut ein Drittel (36 Prozent) der Deutschen ist in diesem Punkt allerdings wenig sentimental: Sie bewahren Postkarten und private Briefe nicht auf, sondern werfen sie nach dem Lesen generell weg. Das zeigt eine YouGov-Umfrage im Auftrag von Web.de und GMX.

Die Mehrheit (56 Prozent) jedoch bewahrt solche Post auf – häufig in einer Kiste, einem Schuhkarton oder einem Ordner. Vier Prozent packen sie sogar in eine wasser- und feuerfeste Box. Rund jeder und jede Elfte (neun Prozent) speichert sie digital ab, indem er oder sie die Briefe und Karten vorher einscannet oder mit der Smartphone-Kamera abfotografiert.

Acht Prozent machten keine Angabe zu der Frage, ob sie persönliche Postkarten oder private Briefe aufbewahren oder nicht. (dpa)

STEUER

Betreuung nicht immer absetzbar

BERLIN. Betreuungskosten für Kinder bis 14 Jahre können Eltern als Sonderausgaben bei der Steuer absetzen. „Zwei Drittel der Kosten, maximal 4000 Euro im Jahr, werden berücksichtigt“, rechnet Julia Jirrmann vom Bund der Steuerzahler vor.

Doch: Wenn der Arbeitgeber die Kinderbetreuung bezuschusst und dies steuerfrei bleibt, können Eltern diesen Betrag nicht als Sonderausgaben bei der Steuererklärung absetzen. Das entschied nun der Bundesfinanzhof (Az.: III R 30/20).

Im konkreten Streitfall zahlten die Eltern für den Kindergarten der Tochter 926 Euro (ohne Verpflegung). 600 Euro übernahm der Arbeitgeber steuerfrei, sodass die Eltern tatsächlich nur 326 Euro selbst finanzieren mussten. Die Eltern vertraten die Auffassung, dass es sich bei den Zuschüssen des Arbeitgebers um steuerfreien Arbeitslohn handelt und die gesetzliche Vorschrift zu den Kinderbetreuungskosten keinen Hinweis auf die Anrechnung der Arbeitgeberzuschüsse enthält.

Die Richter folgten dieser Argumentation jedoch nicht, da nur jene Kinderbetreuungskosten bei der Steuer geltend gemacht werden können, die die Eltern tatsächlich wirtschaftlich getragen haben. „Damit das Finanzamt die selbstgetragenen Kosten der Kinderbetreuung als Sonderausgaben anerkennt, sollten Kostennachweise und Belege über die bargeldlose Zahlung aufbewahrt werden“, rät Jirrmann. Die Unterlagen müssen allerdings nicht mit eingereicht, sondern nur auf Nachfrage des Finanzamtes vorgelegt werden. (dpa-tmn)



Beteiligt sich der Arbeitgeber an den Betreuungskosten, dürfen diese unter Umständen nicht abgesetzt werden.

FOTO: M. CHRISTIANS/DPA



Menschen zeigen sich in Krisen generell nicht von ihrer besten Seite. Sie machen ungelöste Konflikte besonders deutlich.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Von der Corona-Krise in die Ehe-Krise

GESELLSCHAFT Die Pandemie wirbelt einiges durcheinander. Nicht wenige hinterfragen ihr Leben und ihre Beziehungen.

VON SABINE MAURER

WIEN/BERLIN. Die Corona-Pandemie hat zu vielen Problemen geführt – auch in etlichen Partnerschaften. Diese Krisen wirken laut Dominik Borde, Beziehungscoach aus Österreich, „wie ein Brandbeschleuniger“. Denn jede Krise mache ungelöste Konflikte besonders deutlich, wie Borde sagt.

Er und andere Therapeuten rechnen daher mit einer Trennungswelle. So berichtet etwa der Psychotherapeut Holger Kuntze aus Berlin von einem wahren Ansturm auf Therapeutenpraxen von Paaren mit Beziehungsproblemen – die Zahl sei um über ein Drittel gestiegen.

Für die Therapeuten kommt das nicht überraschend. Zum einen, weil sich Menschen, die – wie während einer Pandemie – Angst haben und in Bedrängnis sind, sich generell nicht von ihrer besten Seite zeigen. Zudem hat Corona bei vielen den Fokus verschoben. Lang ignorierte Lebensträume gerieten mehr in den Vordergrund, kritisch wurde und wird sich gefragt, wie man eigentlich leben will – und mit wem.

Hölle oder Kuschelzeit

Kuntze unterteilt dabei die Paare, die während der Lockdowns zur Zweisamkeit verdonnert worden waren, in zwei Kategorien: Für die einen war es die Hölle, sie haben es kaum miteinander ausgehalten. Seit langem schwelende Konflikte brachen aus und so manch einer kam zu dem Entschluss, dass er so nicht weiter leben will. Das hat tiefgreifende Folgen auch für die Zeit nach Corona. Die Paare der zweiten Kategorie hatten es sich dagegen im Lockdown ganz kuschelig eingerichtet. „Sie fanden wieder zueinander und genossen die gemeinsame Zeit. Doch jetzt ist wieder Alltag, sie haben die gleichen Probleme wie vorher und sind frustriert“, beschreibt der Berliner die Situation. Er sieht jedoch in der Erfahrung des Lockdowns „eine riesengroße Chance“ – ganz allgemein für die Gesellschaft und auch für jeden Einzelnen.

„Sehr viele tauschen nach der Trennung zwar die Partner aus, aber nehmen ihre Themen mit.“

HOLGER KUNTZE
Therapeut

THEMENWELTEN

Weitere Tipps finden Sie im Internet in unseren Themenwelten. Hier dreht sich alles rund um die Themen Genuss, Gesundheit, Familie, Freizeit, Natur und Technik: www.mittelbayerische.de/themenwelten

„Die starke Einschränkung unserer Freiheit hat vielen von uns bewusst gemacht, dass das Leben nicht endlos ist und wir nicht ewig die Möglichkeit haben, all die Lebensträume zu realisieren, die wir immer wieder aufgeschoben haben“, sagt Borde. Diese Erkenntnis bringe viele Menschen dazu, endlich das anzugehen, was sie schon lange tun wollten.

Natürlich kann eine Krise wie die Pandemie ein Paar auch zusammenschweißen. „Paare, die schon vor Corona gute Lösungsstrategien im Umgang mit Konflikten und Unterschiedlichkeiten hatten, haben ihre Beziehung tendenziell vertieft“, so Borde. Das Gleiche gilt für Paare, die grundsätzlich ihre Zeit gerne miteinander verbringen.

Besonders trennungsgefährdet sind laut Borde allerdings Beziehungen, in denen die Partner dazu neigen, die Schuld und damit die Verantwortung für das Negative auf den anderen zu schieben. Das Gleiche gilt für Menschen, die nie gelernt haben, mit ihren Emotionen umzugehen und Bezie-

hungen zu gestalten. Doch sie können ihre Erfahrungen aus der Pandemie nutzen, um sich weiterzuentwickeln. Therapeut Kuntze rät zu einem Gespräch darüber, was jeder in dieser Zeit gelernt und für sich entdeckt habe – so könnten Kompromisse geschlossen werden.

Geänderter Lebensplan

Problematisch werde es allerdings bei sehr unterschiedlichen Vorstellungen. „Wenn einer ein Leben wie vor dem Lockdown nicht mehr will und der andere meint, dieses Leben war genau das richtige: Dann wird es schwierig“, sagt Kuntze und nennt als Beispiel ein Paar, das vor Corona vor allem die Liebe zur Kultur teilte. Besuche in der Oper, im Theater und von Ausstellungen reiheten sich aneinander. Einer der Partner vermisste diese Besuche schmerzlich. Der andere stellte erstaunt fest, dass ihm die kulturellen Veranstaltungen gar nicht fehlen. „So etwas wirbelt natürlich alles durcheinander“, sagt Kuntze. Im Idealfall nutzten die Paare diese Differenzen, um sich gemeinsam neu zu orientieren. Wenn das jedoch nicht gelingt und es zu einer Trennung kommt, wird diese in der Regel von einem Partner initiiert – der damit in der Regel dann auch besser klarkommt. Ausschlaggebend ist laut Kuntze für eine solche Entscheidung meist nicht nur eine aktuell schlechte Situation, sondern auch der Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft – wenn also zum Beispiel die Beziehung nie gut war oder die Zukunft als Paar nichts Gutes verspricht.

Kuntze rät dem Initiator der Trennung, dem anderen seine Motive zu erklären, sich noch einmal zu öffnen und die Trauer zu akzeptieren. Allerdings würde ein solches Gespräch den meisten Paaren nicht unter vier Augen gelingen – sie übermanne meist der Schmerz oder die Ungeduld. Er rät daher zum Gang zum Therapeuten, auch wenn die Trennung schon feststehe.

Borde empfiehlt generell, sich bei der Entscheidung für oder gegen eine Trennung von einem Experten helfen zu lassen. So könne der eigene Anteil an der Problematik erkannt und verhindert werden, dass die Fehler wiederholt würden – dies gelte auch für künftige Beziehungen. „Sehr viele tauschen nach der Trennung zwar die Partner aus, aber nehmen ihre Probleme mit und wiederholen so die Probleme in der nächsten Beziehung.“

RATGEBER

Tücken im Testament

FRANKFURT/BERLIN. Ein jeder kann durch ein eigenhändig ge- und unterschriebenes Testament seine Erben frei bestimmen. Damit das Testament wirksam ist, müssen die Erben aber konkret im Testament benannt werden. Ein Verweis auf eine Anlage zum Testament, in der die Erben benannt sind, genügt nicht, berichtet die Arbeitsgemeinschaft Erbrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) mit Blick auf ein Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Frankfurt (Az.: 20 W 79/19).

Der Fall: Ehegatten errichten ein Testament, in dem sie sich gegenseitig zu Alleinerben einsetzen. Nach ihrer beider Tod soll das Erbe an fünf Familien gehen. Deren Namen und Anschrift sind dem Testament in einem PC-Ausdruck angehängt. Nach dem Tod beider Ehegatten beantragen die im Ausdruck benannten Erben einen Erbschein, der sie als Erben ausweist.

Das Urteil: Das Gericht stellte den Erbschein nicht aus. Der Wille des Verstorbenen muss im Testament zum Ausdruck kommen, heißt es im Urteil. Hierzu müssten die zu Erben eingesetzten Personen allein aus dem Wortlaut des Dokuments zweifelsfrei zu ermitteln sein. Der Verweis auf einen PC-Ausdruck reiche nicht. (dpa)



Erben im Anhang zu nennen reicht nicht, urteilt das Oberlandesgericht Frankfurt.

FOTO: C. KLOSE/DPA

DAS REZEPT DES TAGES

Meine KÜCHENSCHÄTZE

Herzhafte Muffins

RENATE PRETZL
Teublitz

Zutaten: 2 Platten Blätterteig (tiefgekühlt), 200 g Schinkenspeck (zum Beispiel geräuchertes Wammler), 2 Stangen Lauch, 2 EL Olivenöl, Salz, frisch gemahlener schwarzer Pfeffer, 200 g Schmand, 3 Eier, 200 g geriebener Käse (zum Beispiel Emmentaler oder Gouda), 1 TL gerebelter Thymian, 1 Messerspitze gemahlene Muskatnuss

Zubereitung: Blätterteig ausrollen, 12 Quadrate à ca. 10 x 10 cm ausschneiden und in Papierförmchen legen. Schinkenspeck würfeln. Lauch putzen und in dünne Ringe schneiden. Öl in einer beschichteten Pfanne erhitzen, Schinkenspeck und Lauchringe darin anbraten, bis die Flüssigkeit verdampft ist. Mit Salz und Pfeffer würzen, etwas abkühlen lassen. Schmand, Eier und Käse verquirlen und kräftig mit Salz, Pfeffer, Thymian und Muskatnuss würzen. Creme unter die Lauch-Speck-Mischung heben. Masse in Förmchen füllen und für ca. 30 Minuten backen.

Backzeit: ca. 30 Minuten bei 180 °C Ober-/ Unterhitze

LESERINFORMATION
Dieses Rezept stammt aus „Meine Küchenschätze – so kocht die Oberpfalz“. Das Koch- und Backbuch mit Lieblingsrezepten aus der Region.

AUSGABE ERHÄLTLICH:
www.mittelbayerische-shop.de

AUSSTELLUNG

Der Koloss auf dem Domplatz

REGENSBURG. „Wos isn des für oana?“ Nicht selten fällt dieser Satz derzeit auf der Südseite des Regensburger Doms. Der Grund: eine große Statue des Achill. Die Bronzestatue des griechischen Helden zieht die Blicke der Domstädter auf sich. Manche spötteln, manche bewundern den stummen Riesen. Wir haben uns auf dem Domplatz umgehört.

Zu übersehen ist er nicht, der bronzene Krieger. Gut drei Meter ist er hoch, knapp 600 Kilo ist er schwer, der neue Konkurrent des bayerischen Königs Ludwig I., der ihn von nebenan hoch zu Roß argwöhnisch beobachtet. Seit Mitte August steht die Bronzestatue auf ihrem Platz. Sie soll auf die neue Ausstellung des Künstlers Markus Lüpertz in St. Ulrich hinweisen.

Die Werkschau von Lüpertz trägt den Namen „Der göttliche Funke“. Zu sehen sind Gipsfiguren von Leda, Tochter des mythologischen Königs Thestios, Bacchus, des griechischen Gottes des Weines, und von David, der den Kopf des scheinbar übermächtigen Riesen Goliath in der Hand hält.

Die Ausstellung hält also einiges für die Besucher parat. Ihr Aushängeschild, der bronzene Achilles sorgt jedoch für ordentlich Diskussionen in der Stadt. Die Regensburger Autorin Lisa Weichart widmete dem stummen Jüngling gar ein ganzes Gedicht: „Am Domplatz steht ein schwarzer Mann, der nichts mehr sagt, nicht schreiben kann. Welch Schicksal finsterte sein Herz? Schaut er so böse, ist's gar Schmerz? Man sollt ihn fragen. Ins Gesicht. Auf seiner Stirn liegt etwas Licht; vielleicht von seiner Mutter Hand, die ihn einst liebte. Unbekannt ...“, schrieb sie auf Facebook. Andere gehen mit dem Bronze-Mann etwas härter ins Gericht. Einer vermutete beispielsweise, der Bronze-Koloss sei womöglich bei einem Umzug vergessen worden. (ph)



Die Achill-Statue von Markus Lüpertz am Regensburger Domplatz

FOTO: DOMINIK DALLMANN

POLIZEI

73-Jähriger stirbt nach Unfall

REGENSBURG. Ein 73-jähriger Autofahrer ist am Samstagabend im Krankenhaus gestorben, nachdem er zuvor mit seinem Wagen gegen einen Ampelmasten geprallt war. Wie die Polizei mitteilt, war der Senior mit seinem Pkw gegen 20 Uhr in der Amberger Straße auf Höhe der Chamer Straße nach links von der Fahrbahn abgekommen und mit geringer Geschwindigkeit gegen den Masten geprallt. Trotz der geringen Fahrzeuggeschwindigkeit zum Unfallzeitpunkt war der Mann nach dem Unfall nicht mehr ansprechbar und musste vom Rettungsdienst vor Ort reanimiert werden. Dennoch konnte kurz darauf im Krankenhaus nur noch der Tod des Seniors aus dem nördlichen Landkreis festgestellt werden. Aufgrund ärztlicher Befunde und polizeilicher Ermittlungen sind offenbar medizinische Gründe unfallursächlich. Dennoch wird ein Gutachter den sichergestellten Pkw auf technische Mängel untersuchen.



Die Baustelle in der Mitte ist deutlich sichtbar: Hier entsteht Teil zwei der Fahrzeughalle, obendrauf werden zwei Stockwerke gebaut. Damit wird das Mittelgebäude genauso hoch wie die Leitstelle (rechts).

FOTO: TINO LEX

Bayerns größte Feuerwache

BAUSTELLE Der Neubau für die Berufsfeuerwehr hat sich verzögert. Nun geht es dem Finale zu – im Frühjahr 2023 soll das Projekt fertig sein.

VON BERNHARD FLEISCHMANN

REGENSBURG. Seit drei Wochen ragen die Betonskelette in die Höhe. Sie bilden das Grundgerüst für das letzte noch fehlende Gebäude der neuen Feuerwache. Der Bau geht dem Ende zu. Etwas später als geplant, aber nun herrscht wieder Schwung auf der Baustelle. Der neue Fertigstellungstermin ist in Sicht.

Im Frühjahr 2023 soll alles erledigt sein, sagt der Leiter der Abteilung Hochbau der Stadt, Oliver Geerkens. Eigentlich wollte man den Bau ein Jahr früher abschließen. Aber Corona und die hohe Auslastung der Baufirmen bremsen hier genauso wie bei vielen anderen Bauprojekten den Zeitplan aus.

Die schwierigsten Phasen sind mittlerweile überstanden. Der Bau bei laufendem Betrieb durfte die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr auf keinen Fall beeinträchtigen. Inzwischen haben die meisten Mitarbeiter ihre endgültigen Arbeitsplätze bezogen. Manche Räume werden noch anders genutzt als später vorgesehen.

Die Betonskelette gehören zum zweiten Bauabschnitt der Fahrzeughalle. Sie wird das 2019 fertiggestellte Hauptgebäude mit der integrierten Leitstelle verbinden. Diese war das jüngste Gebäude der alten Feuerwache und ist nun das einzige, das von ihr übriggelieben ist.

Mit der kompletten Fahrzeughalle werden Stellplätze für rund 60 Feuerwehrfahrzeuge zur Verfügung stehen. Die Garagen sind breiter und höher als die alten. Das hat mit Arbeitsschutz zu tun, sagt Martin Seidl, Abteilungsleiter Einsatz der Berufsfeuerwehr. Und auch damit, dass die Fahrzeuge voluminöser geworden sind. Es wurde zuletzt immer schwieriger, sie zu rangieren.

20 Ausfahrten zur Straße

Fast 20 der Stellplätze öffnen sich in eineinhalb Jahren direkt zur Greflinger Straße. Das ist der schnellste Weg zum Einsatz. Die Vorgabe: Binnen zehn Minuten muss die Berufsfeuerwehr jeden Ort im Stadtgebiet erreichen.

Obwohl noch nicht alle Räume gebaut sind, wirkt das Gesamtareal sehr groß. Der Eindruck täuscht nicht: Die Regensburger Wache wird die größte in ganz Bayern sein. Das ist kein Luxus. Vielmehr gibt es Vorgaben: Je größer die Stadt, umso größer die Feuerwehr. Ab einer gewissen Dimension müssen mehrere Standorte geschaffen werden. Das ist in Regensburg nicht der Fall. Deshalb gibt es hier nur eine Feuerwache, aber eine üppige.

Eine ansprechende Optik soll den Anblick von der Greflinger Straße aus erfreulich machen. Ist die gesamte Anlage fertiggestellt, dann wird mit der Fahrzeughalle in der Mitte vom neuen Hauptgebäude im Ostteil hin zur verbleibenden Leitstelle im Westen ein farblicher Übergang möglich. Die Fassade des Hauptgebäudes beginnt in tiefem Blau und nimmt in Richtung Westen allmählich Rottöne auf. Dieser Verlauf wird sich über die ganze Breite von 120 Metern fortsetzen bis hin zur rot-braunen Leitstelle.

AUTARK FÜR 200 MENSCHEN

Innenleben: Rund 200 Mitarbeiter sind an dem Standort tätig. Großzügig ausgelegt ist etwa die raumgreifende Gastro-Küche. Neben der Versorgung der Feuerwehrleute müssen zum Beispiel auch Krisenstäbe der Stadt verköstigt werden, die hier tagen. Das ganze Haus ist katastrophensicher gebaut, erklärt Andreas Weingut vom Architekturbüro Diezinger. Das Gebäude sei autark mit eigener Strom- und Wasserversorgung.

Kosten: Bislang sind laut Hochbau-Abteilungsleiter Oliver Geerkens 43 Millionen Euro verbaut. Die Gesamtinvestition werde bei mehr als 50 Millionen Euro liegen.

Das optische Gegenteil bildet der maximal schmucklose Übungsturm, der die ganze Pracht von rohem Beton preisgibt. Alles andere wäre Verschwendung, klärt Geerkens auf. Hier trainieren Feuerwehrleute auch an der Außenfassade. Das hinterlässt bisweilen Spuren. Innen verfügt der Turm über Areale mit Blech- und Holzdach, Gaube, Grube, Brunnenschacht – vielfältige Möglichkeiten, um alle möglichen Einsätze zu üben. Hier finden bayernweit Lehrgänge für Berufsfeuerwehren statt, dazu für die freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet.

Alarm ist überall zu hören

An der Südseite der Anlage befinden sich die Werkstätten, inzwischen voll funktionsfähig, aber noch teilweise vorübergehend als Parkplatz für Fahrzeuge genutzt. Da werden Autos repariert, es gibt Schlosser- und Schreinerwerkstätten und ein Lager für Großteile (Boote, Holz, Gerüste).

Egal, wo man sich befindet, überall ist ein Alarm hörbar, werden die Durchsagen übertragen. In Arealen, wo es mal laut sein kann, wie in der Schlauchwaschanlage, melden zusätzlich rote Leuchten einen Alarm.

Bei allem Wandel – ein uraltes Merkmal von Feuerwehren gibt es auch im nagelneuen hochmodernen Gebäude: die berühmten Sprungschächte, in denen Feuerwehrkräfte im Einsatzfall an Metallrohren nach unten sausen. Es gibt nichts Besseres, sagt Seidl.

Immer noch ein Festival-Geheimtipp

ARTISTIK Das „Trostpflaster“ lockte Künstler von weit her in die Stadt. Was fehlt, sind Besucher.

REGENSBURG. Er war ein Jongleur, sie war Tänzerin. Was soll man mehr sagen? Die emotionale Liebesgeschichte, die das Berliner Artisten-Duo „Tangram“ in ihrem Bühnenprogramm erzählt, braucht weder schnulzige Musik noch Worte. Allein durch ausdrucksvollen Tanz und den bedeutungsschweren Flug von Jonglierbällen zeigen die beiden mehr über zwischenmenschliche Gefühle, über Liebe, Hass und Freude, als es gesprochene Worte könnten. Tangram war eine von vier Künstlergruppen, die am Wochenende in Regensburg zum „Trostpflaster“-Festival gastierten. Unter ihnen Tänzer,



Das Berliner Tanz- und Jonglierduo „Tangram“ zeigte wortlose Erotik und aufregende Emotionen.

FOTO: DANIEL PFEIFER

Akrobaten, Jongleure und Schauspieler. Eben Künstler, die man unter dem Begriff „Straßenkünstler“ oder vielleicht „Zirkusacts“ zusammenfassen könnte. Es war das zweite Mal, dass das

„Trostpflaster“ coronabedingt das Regensburger Straßenkunst-Festival „Kulturpflaster“ ersetzte. Wieder kamen Künstler von weit her auf die große Bühne des Thon-Dittmer-Palais beim Haidplatz. Wieder gab es atemberaubende Shows von Kindertheater über brillant witzige Comedy bis hin zum erotischem Ausdruckstanz. Und wieder blieb die Zuschauerzahl unter dem hohen künstlerischen Niveau der Vorstellungen zurück. Viele Regensburger wissen noch immer nichts oder wenig von diesem Event.

„Es ist zwar schön, noch so ein Geheimtipp zu sein, aber ein paar Zuschauer mehr wären auch schön“, sagt Peter Gerber, einer der Festival-Mitorganisatoren vom Verein „Mischkultur“. Klar, es ist schon noch eine Welt zwischen Edinburghs Fringe, oder dem Linzer Pflasterspektakel und Regensburgs Kulturpflaster.

„Wir haben inzwischen schon einen guten Ruf in der Szene“, sagt Peter Gerber. Das Regensburger Publikum sei stets begeisterbar, da sind sich die Künstler der verschiedenen Gruppen einig. Und auch „Hutgeld“, also Spenden, gebe es immer großzügig. Ein weiteres Festival-Highlight neben dem Artistenduo „Tangram“ war die Western-Show „Longjohn“, die komplett auf Playback eingespielten Tonschnipseln alter Westernfilme basierte. Die Kölner Comedytheater-Truppe „Der weisse Knopf“ zählte dabei sehr stark auf eben diese Begeisterungsfähigkeit des Regensburger Publikums.

Besonders Familien mit Kindern machten einen großen Teil der Zuschauerschaft beim „Trostpflaster“ aus. Mit „Hellblau ist auch rot“, einem Kindertheater aus Regensburg, gab es auch ein Programm speziell für die jüngeren Besucher. (mda)

JUNIOR

BEI UNS IM NETZ
Du magst Tiere? Wir haben viele spannende Tiergeschichten online.
mittelbayerische.de/panorama/tiergeschichten

TIERWELT

Wachsame Beobachter



Erwachsene Erdmännchen wiegen um die 730 Gramm. FOTO: P. LUDIK/DPA

BERLIN. Wenn sie sich auf die Hinterfüße stellen und sich ganz lang machen, haben Erdmännchen den Überblick. In dieser Position bewachen sie ihren Bau vor Feinden. Dabei helfen ihnen auch ihre guten Augen. Gefährliche Raubvögel können sie damit prima entdecken. Erdmännchen leben in großen Gruppen aus bis zu 30 Tieren. Der natürliche Lebensraum liegt im südlichen Teil des Kontinents Afrika. In Europa kann man sie vor allem im Zoo sehen. (dpa)

UMFRAGE

Politiker eventuell überfordert



Im Plenum des Bundestags sprechen Politiker. FOTO: KAY NIETTFELD/DPA

BERLIN. Bald steht eine wichtige Wahl in Deutschland an: die Bundestagswahl. Danach entscheidet sich, wer die nächsten Jahre das Land regiert. Viele Jugendliche und Erwachsene in Deutschland sind der Meinung: Politiker sind mit den Aufgaben, die sie erfüllen sollen, überfordert. Das gab fast jeder Zweite der Befragten bei einer Umfrage an. Bei der Umfrage kam auch heraus, dass die Menschen Angst davor haben, dass das Leben teurer wird. (dpa)

BRAUCH

Astronaut pflanzt Baum vor der Reise



Matthias Maurer hält den Amberbaum fest. FOTO: R. VENNENBERND/DPA

KÖLN. Wie ein Gärtner sieht der Mann eigentlich nicht aus. Trotzdem pflanzte er nun in der Stadt Köln einen Baum. Der Mann heißt Matthias Maurer. Er ist Astronaut. In sieben Wochen fliegt der Deutsche ins Weltall. Das Ziel ist die Raumstation ISS. Aber was soll die Sache mit dem Baum? Das hat er sich von anderen abgeguckt. Er erzählt von einem Welt-raumbahnhof in dem Land Kasachstan. Dort machen die Raumfahrer das so. (dpa)

Eine Familie macht Musik

UNTERHALTUNG Kathinka, Theo und Philine spielen mit ihrem Vater in einer Band. Sie haben auch schon Konzerte gegeben.

VON KATHARINA KÖHLER

BERLIN. „Eins, zwei, drei, vier“, zählt Kathinkas Vater. Die Zehnjährige guckt konzentriert auf ihr Keyboard und fängt an zu spielen. Auch ihre älteren Geschwister setzen ein: Theo am Schlagzeug und Philine am Bass. Vater Christian spielt Gitarre dazu. Die vier sind nicht nur eine Familie. Sie spielen auch gemeinsam in einer richtigen Band.

Lieder schreiben und Proben haben deshalb einen festen Platz im Alltag der Familie Scholtyssek. Ihre Band heißt Die Scholtys. Oft wird mehrmals die Woche nach der Schule im Wohnzimmer geübt. Dort stehen Mikrofone, Lautsprecher, Instrumenten-Verstärker und Schlagzeug bereit.

Nicht immer sind sich in den Proben alle darüber einig, wie etwas gespielt werden soll. Der Spaß geht trotzdem nicht verloren, erzählt der 15-jährige Theo: „Auch, wenn wir uns ab und zu in den Proben auch mal streiten: Es macht ultra Bock.“ Vertragen würde man sich in der Familie sowieso schnell wieder.

Kathinka, Theo und Philine haben auch noch zwei jüngere Geschwister. Manchmal möchte eines bei den Großen mitspielen. Das sehen die Scholtys dann ganz gelassen und geben ein Instrument ab, etwa einen Schellenkranz. „Es ist einfach eine ganz normale Familienaktivität“, sagt Philine über die Proben. Sie ist mit 17 Jahren die Älteste.

Die Lieder der Scholtys entstehen aus dem Familienalltag heraus, erklären die vier. Das Lied „Hey hey Papa“ zum Beispiel ergab sich aus einer hitzigen Diskussion der Kinder mit ihrem Vater über den Klimawandel. Papa Christian gibt zu: Nicht selten ändert er nach solchen Diskussionen seine Meinung. Das gilt auch für die Band. Zwar macht er viele Vorschläge für Liedtexte und Musik. Aber wenn den anderen etwas nicht passt, wird er



Die Geschwister der Scholtys-Band bei einer Probe im heimischen Wohnzimmer: Theo spielt Schlagzeug, Kathinka Keyboard und Philine Gitarre. FOTO: KATHARINA KÖHLER/DPA

MATRATZEN SORGEN FÜR GUTEN KLANG

Produktion: Um Lieder auf einer CD oder im Internet anhören zu können, müssen sie aufgenommen werden. Damit der Klang gut genug ist, braucht man einen besonderen Raum.

Raum: Viele Bands gehen deshalb extra in Musikstudios. Dort gibt es die Technik und besondere Wände. Denn gewöhnliche kahle Wände sind für den Klang nicht so gut geeignet.

Schall: Die Scholtys funktionierten Kathinkas Zimmer für ein Album um. Die Wände verkleideten sie mit Matratzen. Die schlucken den Schall, der ein störendes Echo erzeugen könnte.

auch mal überstimmt. Besonders viel geübt haben Die Scholtys vor einem Auftritt auf einem großen Festival. Das war vor zwei Jahren. „Ich weiß noch,

dass ich sehr aufgeregt war“, erinnert sich Kathinka. „Wir haben dann aber viel geübt und dann hat es auch sehr Spaß gemacht.“ Noch aufgeregter wa-

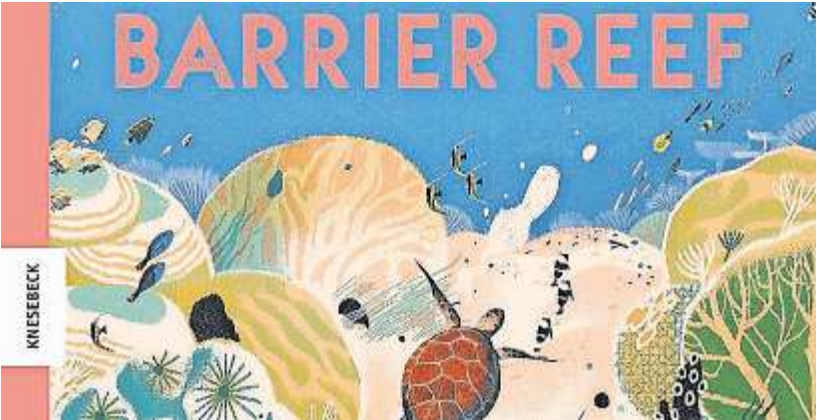
ren sie, als sie auf dem Sommerfest ihrer Schule spielten. Schließlich haben da ihre Freunde und Lehrer zugeguckt. Es ging gut.

BUCH-TIPP

Eintauchen in die Zauberwelt unter Wasser

MÜNCHEN. Es geht um ein Wunder im Wasser. Um einen Ort von atemberaubender Schönheit. Die Rede ist vom größten Korallenriff der Welt. Es verläuft auf einer Strecke von etwa 2300 Kilometer entlang der Küste Australiens und ist so groß wie 70 Millionen Fußballfelder. So steht es im Buch „Das Great Barrier Reef“.

Korallen sind Meerestiere, die sich nicht selbst fortbewegen können, sondern ihr ganzes Leben an einer Stelle bleiben. Sie sitzen in Gruppen zusammen und filtern ihre Nahrung aus dem Wasser heraus. Hunderte Arten von Korallen sind an diesem Riff zu finden. Papageien- und Kaiserfische tummeln sich hier oder die Riffbarsche, die unter Wasser kleine Gärten für sich anlegen. Das Riff ist ein lebendiges Labyrinth, das geschützt werden muss. Denn obwohl es zu den größten



Das Bild zeigt einen Teil des Buch-Covers „Das Great Barrier Reef“. Geschrieben wurde es von der Meeresbiologin Helen Schales FOTO: DPA

Naturwundern der Welt zählt, schwebt es in Gefahr. Ein Grund dafür ist, dass die Meere immer wärmer werden.

Der Text stammt von Helen Schales, die tauchend die Meere erforscht. Sie erklärt, wie das Riff entstand und vieles mehr. (dpa)

UMWELT

Besserer Schutz für den Regenwald

BERLIN. Ganz einfach ist es nicht, Regenwälder zu schützen. Das liegt auch daran, dass viele Menschen Geld mit Dingen verdienen, die schädlich für die Wälder sind. Sie brauchen deswegen andere Möglichkeiten, um ihr Leben zu finanzieren, sagen Fachleute.

Um dabei zu helfen, sollen reichere Länder Geld geben. Denn in diesen Ländern wird viel von dem klimaschädlichen Gas Kohlenstoff produziert, etwa in Fabriken oder von Autos. Sie profitieren davon, dass der Regenwald große Mengen dieses Gases speichert. Wichtig ist es auch, darauf zu achten, dass für die Herstellung von Produkten kein Regenwald zerstört wurde. (dpa)

TIPPS DES TAGES

Mehr Details zu Ihren
Lieblingssendungen
und weitere TV-Tipps
finden Sie auf

www.rtv.de



Judith Schrader (Nadja Uhl) muss die Durchsetzungskraft des Rechtsstaates verteidigen. Foto: ZDF

Die Jägerin – Nach ...

KRIMINALFILM Bei einem Einsatz im Rockermilieu wird eine junge Frau als Geisel verschleppt und ermordet. Staatsanwältin Judith Schrader beantragt vor Gericht eine Freiheitsstrafe für die beiden Angeklagten. Doch ihre Intimfeindin, die „Mafiaanwältin“ Andrea Marquart, erreicht Freisprüche. Auch gegen den Clanchef Boskov gibt es keine hinreichenden Beweise. Am nächsten Tag wird einer der Freigesprochenen erschossen. Der Zivilfahnder Michael Pollmann wird in die Ermittlungen eingebunden und gerät selbst ins Visier wegen eventueller Selbstjustiz. Berlin könnte ein Bandenkrieg bevorstehen. Die Polizei wird bei einer Waffenschleiberei in die Irre geführt und es stellt sich die Frage, wer der Maulwurf in den Reihen der Polizei ist. Jedenfalls ist davon auszugehen, dass nun auch der zweite Freigesprochene in Lebensgefahr schwebt. Hat Pollmann ihn in seiner Gewalt? – Spannender Mix aus Gerichts-drama und Krimi.

ZDF 20.15 UHR Nach eigenem Gesetz, D 2021, 90 Min., R: Andreas Herzog, D: Nadja Uhl, Dirk Borchardt, J. Schütttauf

ARD

5.30 ARD-MoMa **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer. Dokumentationsreihe. Geniebertour durch Singapur **10.45** Meister des Alltags **11.15** Gefragt – Gejagt **12.00** Tagesschau. Mit Wetter **12.15** ARD-Buffer. Magazin. Leben & genießen **13.00** Mittagmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen. Mit Jana Hora-Gossmann

15.00 **HD** **HD** Tagesschau **15.10** **HD** **HD** Sturm der Liebe **16.00** **HD** **HD** Tagesschau **16.10** **HD** **HD** Verrückt nach Meer **17.00** **HD** **HD** Tagesschau **17.15** Brisant Magazin **18.00** **HD** **HD** Gefragt – Gejagt Show **18.50** **HD** **HD** Großstadtrevier Serie **19.45** **HD** **HD** Wissen vor acht – Zukunft Magazin. Unendliche Reichweite für E-Autos **19.50** **HD** **HD** Wetter vor acht **20.00** **HD** **HD** Tagesschau

ZDF

5.10 Berlin direkt **5.30** ARD-MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Der Kuss der Spinne **11.15** SOKO Wismar. Krimiserie. Auf eigene Faust. Mit Udo Kroschwald **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** MiMa **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show. Alexander Kumpfner sucht den Spitzenkoch

15.00 **HD** **HD** heute Xpress **15.05** **HD** **HD** Bares für Rares Magazin **16.00** **HD** **HD** heute – in Europa **16.10** **HD** **HD** Die Rosenheim-Cops **17.00** **HD** **HD** heute **17.10** **HD** **HD** hallo deutschland **17.45** **HD** **HD** Leute heute Magazin **18.00** **HD** **HD** SOKO München **19.00** **HD** **HD** heute **19.15** **HD** **HD** Schlagabtausch Diskussion. Der Vierkampf von AfD, FDP, DIE LINKE und CSU. Zu Gast: Alice Weidel u.a.

BR

6.00 Bergauf, bergab **6.30** Sturm der Liebe **7.20** Tele-Gym (4) **7.35** Panoramabilder **8.30** Tele-Gym **8.45** Aktiv und gesund **9.15** Länder – Menschen – Abenteuer **10.00** Eisenbahn-Romantik **10.30** Brisant **11.00** In aller Freundschaft **11.45** Der Winzerkönig **12.35** Nashorn, Zebra & Co. **13.25** Elefant, Tiger & Co. **14.15** Aktiv und gesund **14.45** Wer weiß denn sowas?

15.30 **HD** **HD** Schnittgut Magazin **16.00** **HD** **HD** BR24 Rundschau **16.15** **HD** **HD** Wir in Bayern Magazin **17.30** Fränkenschau aktuell / Schwaben & Altbayern aktuell **18.00** **HD** **HD** Abendschau Magazin **18.30** **HD** **HD** BR24 Rundschau **19.00** **HD** **HD** Querbeet U.a.: Schnittblumenstraße aus dem Garten Moderation: Sabrina Nitsche **19.30** **HD** **HD** Dahoam is Dahoam Drum Brüder, lasst uns reisen! **20.00** **HD** **HD** Tagesschau

RTL

6.00 Guten Morgen Deutschland. Magazin. Moderation: Wolfram Kons, Angela Finger-Erben **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.00** Unter uns. Soap **9.30** Alles was zählt **10.00** Undercover Boss. Doku-Soap. Mrs. Sporty. Valerie Bönström ist Geschäftsführerin der Frauenfitness-Kette „Mrs. Sporty“ und geht in ihrer Firma undercover. **11.00** Undercover Boss **12.00** Punkt 12

15.00 **HD** **HD** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal Show **16.00** **HD** **HD** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal Show **16.45** **HD** **HD** RTL Aktuell **17.00** **HD** **HD** Explosiv Stories **17.30** **HD** **HD** Unter uns Soap **18.00** **HD** **HD** Explosiv – Das Magazin **18.30** **HD** **HD** Exclusiv: Das Star-Magazin **18.45** **HD** **HD** RTL Aktuell **19.05** **HD** **HD** Alles was zählt Soap **19.40** **HD** **HD** Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap. Mit Wolfgang Bahro

SAT 1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Marlene Lufen, Daniel Boschmann **10.00** Die Familienhelfer. Doku-Soap **10.30** Die Familienhelfer **11.30** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **12.00** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **12.30** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin. Doku-Soap **14.00** Auf Streife

15.00 **HD** **HD** Auf Streife: Die Spezialisten Doku-Soap **16.00** **HD** **HD** Klinik am Südring **17.00** **HD** **HD** Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Ingo Lenßen **17.30** **HD** **HD** K11 – Die neuen Fälle **18.00** **HD** **HD** Buchstaben Battle Show. Zu Gast: Caroline Frier, Bettina Zimmermann, Bastian Bielerdorfer, Mario Kotaska **19.00** **HD** **HD** Let the music play – Das Hit Quiz Show **19.55** **HD** **HD** Sat.1 Nachrichten

PRO 7

5.00 Watch Me – das Kinomagazin **5.20** Superstore **5.40** Two and a Half Men. Comedyserie **6.55** Mom **8.40** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.25** Scrubs. / Unsere weißen Kittel / Unsere schrägen Paare / Unser Babyboom / Unser Spickzettel **12.20** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men **14.35** The Middle. Die Tiefschläge / Die Produktbewertung

15.30 **HD** **HD** The Big Bang Theory Comedyserie. Sheldon 2.0. Als in Sheldons Büro die attraktive Missy auftaucht, sind Howard, Leonard und Raj hin und weg vor Begeisterung. / Die Erdnuss-Reaktion / Schrödingers Katze **17.00** **HD** **HD** taff Magazin. US-Boys im deutschen Wahlkampf (1) **18.00** **HD** **HD** Newstime **18.10** **HD** **HD** Die Simpsons **19.05** **HD** **HD** Galileo Magazin. G-checkt: Schule ohne Klassenzimmer



Der Vierkampf nach ...

DISKUSSION Nachdem sich die Spitzenvertreter der drei umfragestärksten Parteien geäußert haben, bekommen die Repräsentanten der „Kleineren“ das Wort. Ellen Ehni (Foto) und Christian Nitsche fragen deren Politikvorstellungen ab.

ARD 20.15 UHR Der Vierkampf nach dem Triell, D 21 M: E. Ehni, C. Nitsche



The Equalizer 2

ACTIONFILM Der Ex-CIA-Agent und Nahkampfer Robert McCall (Denzel Washington) will eine Freundin rächen, die offensichtlich beseitigt wurde, weil sie üblen Machenschaften auf die Spur gekommen war.

ZDF 22.15 UHR The Equalizer 2, USA 2018 R: Antoine Fuqua D: Denzel Washington, Pedro Pascal, A. Sanders



Mein Bayern, Dein ...

DOKUREIHE In dieser ersten Folge wartet ein vielseitiges Programm in der Oberpfalz auf die vierköpfige Reisegruppe. Gastgeberin ist die 35-jährige Franziska Brantner. Die gelernte Hotelfachmeisterin startet ihren Tag mit einer Radtour.

BR 20.15 UHR Mein Bayern, Dein Bayern, D 2021



Bauer sucht Frau ...

DOKU-SOAP Der Autoverkäufer Herbert aus Bayern fürchtet das Ungewisse so gar nicht. 2006 kaufte er sich mit seiner damaligen Partnerin ein Stück Land in Ungarn. Neun Jahre später wanderte der 55-Jährige endgültig aus.

RTL 20.15 UHR Bauer sucht Frau International, D 2021 M: Inka Bause



The Biggest Loser ...

SHOW Dr. Theiss stellt heute das Thema „Kommunikation“ in den Mittelpunkt. Die Teilnehmer müssen zeigen, dass sie fähig sind, ihrem Partner blind zu vertrauen. Auch in der Mental-Activity geht es um die zwischenmenschliche Verständigung.

Sat.1 20.15 UHR The Biggest Loser – Family Power Couples, D 2021



Zervakis & Opdenhövel ...

MAGAZIN Für das neue Infotainment-Format hat Pro7 die Tagesschau-Ikone Linda Zervakis engagiert und für sie sowie ihren Partner Matthias Opdenhövel ein ganzes Studio hergerichtet.

Pro 7 20.15 UHR Zervakis & Opdenhövel. Live., D 2021 M: Linda Zervakis, Matthias Opdenhövel

20.15 **HD** **HD** Der Vierkampf nach dem Triell Diskussion **21.30** **HD** **HD** Hart aber fair Diskussion. Wahlkampf um Mieten und Bauen – wie bleibt das Wohnen bezahlbar? Zu Gast: Hubertus Heil, Tilman Kuban, Ricarda Lang, Julie Kurzava, Rainer Hank. Mod.: Frank Plasberg

22.30 **HD** **HD** Tagesthemen Mit Wetter **23.05** **HD** **HD** Die Story im Ersten Der Traum von fünf Prozent – Unterwegs zu den kleinen Parteien

0.35 Nachtmagazin **0.55** Tatort. Das Haus am Ende der Straße. TV-Kriminalfilm (D 2015) Mit Joachim Król **2.25** Tagess. (VPS 2.28) **2.30** Hart aber fair **3.30** Deutschlandbild **3.55** Tagess. (VPS 3.58) **4.00** Die Story im Ersten

20.15 **HD** **HD** Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz Kriminalfilm (D 2021) Mit Nadja Uhl, Dirk Borchardt, Jörg Schütttauf. Regie: Andreas Herzog. Die engagierte Staatsanwältin Judith Schrader kämpft in Berlin erneut gegen die organisierte Kriminalität.

21.45 **HD** **HD** heute-journal Wetter **22.15** **HD** **HD** **FILM** The Equalizer 2 Actionfilm (USA 2018) Mit Denzel Washington, Pedro Pascal

0.05 heute journal update **0.20** Kabul, Stadt im Wind. Dokumentarfilm (AFG/D/J/AFG 2018) Regie: Aboozar Amini **1.50** Luther (VPS 1.40) Krimiserie. Mit Idris Elba, Warren Brown, Dermot Crowley **3.30** Luther (VPS 3.20) Krimiserie

20.15 **HD** **HD** Mein Bayern, Dein Bayern Dokumentationsreihe. Der perfekte Ausflug. Gastgeber: Franziska Brantner in der Oberpfalz **21.00** Bad Kissingen. Ein Juwel europäischer Bädertradition **21.45** **HD** **HD** BR24 Rundschau **22.00** **HD** **HD** Lebenslinien Porträtreihe Lisa Fitz – „Ich wollt' Kasperl werden, nicht Gretel!“

22.45 **HD** **HD** Mord mit Aussicht **23.35** **HD** **HD** Alles ist gut Drama **FILM** (D 2018) Mit Aenne Schwarz

1.00 Dahoam is Dahoam. Drum Brüder, lasst uns reisen! **1.30** Wir in Bayern. Magazin **2.45** Fränkenschau aktuell / Schwaben & Altbayern aktuell **3.15** Abendschau – Der Süden **3.45** Abendschau **4.15** Lebenslinien

20.15 **HD** **HD** Bauer sucht Frau International (6) Doku-Soap **22.15** **HD** **HD** RTL Direkt Jan Hofer und Pinar Atalay gehen direkt ins Thema. Direkt dort, wo es passiert. Direkt gefragt – ohne Umwege.

22.35 **HD** **HD** Extra – Das RTL Magazin Schnarchen: / Der große EXTRA Antikörperstest **23.25** **HD** **HD** Spiegel TV Krawall und Remmidemmi – Deutschland im Wahlkampffieber

0.00 RTL Nachtjournal **0.30** Die Alltagskämpfer – Überleben in Deutschland. Ins Maul oder ins Netz? Hungrige Heuler und fleißige Fischer **1.15** Ohne Filter – So sieht mein Leben aus! **1.45** CSI: NY **4.50** Anwälte der Toten

20.15 **HD** **HD** The Biggest Loser – Family Power Couples Show **22.35** **HD** **HD** SAT.1 Reportage Frust mit der Lust? Wenn im Bett nichts mehr läuft. Das Reportage-Magazin dokumentiert deutsche Schicksale und Lebenswirklichkeiten aus nächster Nähe.

23.35 **HD** **HD** SAT.1 Reportage Auf die Plätze, fertig, Camping! Das Magazin dokumentiert deutsche Schicksale und Lebenswirklichkeiten aus nächster Nähe.

0.40 110 Fahrrad-Cops im Einsatz. Reportagerihe **2.15** Auf Streife: Die Spezialisten. Doku-Soap. Reporter schauen Beamten über die Schulter. **3.00** Auf Streife: Die Spezialisten. Doku-Soap **3.50** Auf Streife **4.30** Auf Streife

20.15 **HD** **HD** Zervakis & Opdenhövel. Live. Moderation: Linda Zervakis, Matthias Opdenhövel **22.20** **HD** **HD** Uncovered Reportage Das Kokain-Netzwerk: Der Weg von Südamerika nach Deutschland. Mit Thilo Mischke

23.40 **HD** **HD** 10 Fakten Parallelwelten Mod.: Aiman Abdallah. Aiman Abdallah erzählt in einem ungewöhnlichen Mix aus spektakulären Bildern unglaubliche und verblüffende Geschichten.

0.50 Beauty and the Nerd. Show **3.10** Der Talk danach. Gespräch **3.50** Spät-nachrichten **3.55** Mom. Verleih! Nie Kohle an eine Plunkett! **4.10** Mom **4.30** The Great Indoors. Teamwork **4.50** The Great Indoors. Comedyserie

SERVUS TV

9.05 P.M. Wissen **10.05** The Brain – Das menschliche Gehirn **11.05** Geniale Technik **12.05** Moderne Wunder **13.05** Die Highlands – Schottlands wildes Herz **14.05** Auf spektakulären Routen **15.00** Spekulative Bauwerke **16.00** Moderne Wunder **16.55** Wetter **17.00** Quizjagd **18.00** An den Quellen des Wassers **19.00** Servus Nachrichten **19.10** P.M. Wissen **20.10** Wetter **20.15** Terra Mater. Dokumentationsreihe **21.15** Bergwelten **22.15** Mega-Bauten **23.10** Sport und Talk aus dem Hangar-7 **0.25** Past, Present, Future

KABEL 1

5.15 Abenteuer Leben Spezial **7.35** Navy CIS: L.A. **8.30** Navy CIS: New Orleans **10.20** Blue Bloods **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **14.00** Hawaii Five-0 **14.55** Navy CIS: L.A. **15.50** Kabel Eins News **16.00** Navy CIS: L.A. Zurück zur Natur **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal **18.55** Schrauben, sägen, siegen – Das Duell **20.15** **FILM** Indiana Jones und der Tempel des Todes. Abenteuerfilm (USA 1984) **22.55** **FILM** Cowboys & Aliens. Actionfilm (USA/IND 2011) **1.20** **FILM** Exit Wounds. Actionfilm (USA/CDN 2001)

KINDERKANAL

11.10 Wir Kinder aus dem Mönchenweg **11.35** Belle und Sebastian **12.00** Nils Holgersson **12.25** Die Sendung mit der Maus **12.50** 4 ½ Freunde **13.15** Ein Fall für TKKG **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Dance Academy **15.50** Power Sisters **16.15** H2O **17.05** Zoom – Der weiße Delfin **17.30** Droners **17.50** Maschas Lieder **18.00** Mascha und der Bär **18.15** Ben & Hollys kleines Königreich **18.35** Der wunderliche Buchladen von Dog und Puck **18.50** Sandmännchen **19.00** Nils Holgersson

WDR

10.25 Westpol **10.55** Planet Wissen **11.55** Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.55** Zoo-Babies **14.20** Erlebnisreisen **14.30** In aller Freundschaft **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagess. **20.15** Land und lecker (4) **21.00** Viel für wenig **21.45** WDR aktuell **22.15** Unterwegs im Westen **22.45** Ladies Night Classics. Show **23.30** Wer weiß denn sowas? **0.55** Ladies Night Classics

ARTE

11.45 Spanien von oben – Geschichte(n) eines Landes **12.15** Re: (VPS 12.18) **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.45** **FILM** Halbblut (VPS 13.44) Thriller (USA 1992) **16.00** Nova (VPS 15.39) **16.55** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar (VPS 16.31) **17.50** Die Wildnis Afrikas: Vier Jahreszeiten **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** **FILM** Zwielicht. Thriller (USA 1996) **22.20** **FILM** Das Tal der toten Mädchen. Thriller (E/D 2017) **0.25** Etwas das lebt und brennt (VPS 23.40) Dokumentarfilm (F 2020)

SUPER RTL

11.25 Sally Bollywood **11.55** Spirit: wild und frei **12.25** Barbie **12.50** Hotel Transsilvanien **13.20** ALVINNN!!! **13.50** Die neue Looney Tunes Show **14.15** Angelo! **14.40** Power Rangers: Dino Fury **15.05** City – Abenteuer **15.35** Ninjago **16.00** Die Tom und Jerry Show **16.30** 100% Wolf – Legende des Mondsteins **17.00** Wooolze Goolez (2) **17.30** Paw Patrol **18.25** Lemminge **18.55** Tom und Jerry **19.15** ALVINNN!!! **19.45** Angelo! **20.15** Bonnes **23.10** Kommissar Cain **0.30** Infomercials

ARD-ALPHA

15.45 Brüder zur Sonne... Eine Woche Mallorca für arme Deutsche **16.25** Fanys Friday Doku **16.50** So geht Medien **17.00** Alles Wissen **17.45** nano **18.15** Planet Wissen **19.15** SMS – Schwanke meets Science **19.30** alpha-Demokratie **20.00** Tagess. **20.15** Wissen aktuell **21.55** mailab: Retten Veganer die Umwelt? **22.15** alpha-Campus Talks **22.45** alpha-Campus Cinema **23.15** alpha-Demokratie **23.45** Die Tagesschau vor 20 Jahren **0.05** The Day

SPORT 1

10.00 Teleshopping **15.30** Storage Hunters **16.30** Die Drei vom Pfandhaus **18.30** Yukon Gold **19.30** Sport1 News **20.15** So schaut's aus – die Bundesliga-Show. Mod.: Thorsten Bar **21.00** Bundesliga pur. 4. Spieltag **21.45** Doppelpass 2. Bundesliga. 6. Spieltag **23.30** 3. Liga pur. 8. Spieltag **0.15** Sport-Quiz **2.00** Sport-Clips

EUROSORT 1

14.30 Radsport: Straßen-Europameisterschaften **16.00** Radsport: Straßen-EM **17.30** Olympische Spiele **18.00** Olympische Spiele **18.30** The Distance **20.00** Judo Show **21.00** Tennis: US Open **22.00** The Minute **22.05** Radsport: Straßen-EM **23.00** Tennis: US Open. Höhepunkte **0.00** Radsport: Tour of Britain

NDR

20.00 Tagess. **20.15** Markt **21.00** Die Tricks mit Fahrrädern und Zubehör: Boom mit Schattenseiten **21.45** NDR Info **22.00** 45 Min **22.45** Wie demokratisch bist Du? **23.15** **FILM** Der Mann, der zuviel wusste. Thriller (USA 1956) **1.10** Die Tricks mit Fahrrädern und Zubehör: Boom mit Schattenseiten

MDR

19.00 Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Mach dich ran! **20.15** Die MDR Wahlarena. Bericht **21.45** MDR aktuell **22.10** Wolfsburg. Kein Entkommen. Kriminalfilm (D 2020) **23.35** Rebecca Martinsson. Eisige Kälte. TV-Kriminalfilm (S 2020) **1.00** Professor Tarantoga und sein seltsamer Gast. Sci-Fi-Film (DDR 1979)

SWR

18.00 Aktuell **18.15** Mensch, Leute! (VPS 18.14) **18.45** Landesschau **19.30** Aktuell **20.00** Tagess. **20.15** Lecker auf Land (4/6) **21.00** Treckerfahrer dürfen das! (4/6) **21.45** Aktuell **22.00** Sag die Wahrheit **22.30** Meister des Alltags **23.00** Wer weiß denn sowas? **23.45** Stadt – Land – Quiz **0.30** strassen stars

PHOENIX

14.45 phoenix plus **15.30** phoenix plus **16.00** Terra X **17.30** phoenix der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.00** planet e. **18.30** Big Pacific **20.00** Tagess. **20.15** Terra X **21.00** Kriminelle Karrieren **21.45** heute-journal **22.15** unter den linden **23.00** phoenix der tag **0.00** unter den linden

RADIOPROGRAMM

BAYERN 2

16.05 Eins zu Eins. Der Talk **17.05** radioWelt **18.05** IQ – Wissenschaft und Forschung **18.30** radioMikro **18.53** Betthupferl **19.05** Zündfunk **20.05** „Die Mondnacht“ **21.05** Theo.Logik **22.05** Eins zu Eins. Der Talk **23.05** Nachtmix **0.03**

... Sensationelle Aktionspreise bei BRÜCKL ...

Unser BESTPREIS ANGEBOT

VIELE AUSSTELLUNGSSTÜCKE JETZT RADIKAL REDUZIERT

%

Alles ABHOLPREISE Lieferung u. Montage gegen geringen Aufpreis

INKLUSIVE SCHWENKRÜCKEN-FUNKTION

Polstergruppe LS 5024
in modernem Stoffbezug Uni grau (100% Polyester).
Grundpreis bestehend aus: Sofa 2,5-sitzig mit 1 Armteil, asymmetrische Polstercke, Abschlusselement offen, inkl. Schwenkrückenfunktion, B/H/T ca. 251x88x248 cm, Sitzhöhe ca. 42 cm, **1498.-**.
Gegen Mehrpreis: Kopfstütze mit Gelenk, **69.-**.
Gesamtpreis inklusive Kopfstütze, **1567.-**. Ohne Dekokissen.
Aktionspreis gültig bis 30.10.2021.

1567.-
GESAMTPREIS
1498.-
GRUNDPREIS
ohne Kopfstütze

BRÜCKL
auf 15.000 qm ... alles fürs Wohnen
in CHAM

200 P kostenlos direkt am Haus Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr Samstag 9.00 - 16.00 Uhr

leicht STAUFREI zu erreichen über B22 - Ausfahrt Cham-Ost
Brückl ... alles fürs Wohnen GmbH • Further Str. 37 • 93413 Cham
Tel. 0 99 71 / 85 68-0 • www.brueckl-wohnen.de

Ausgezeichnet als Fachhändler 2020

LEDERPFLEGE
www.leder-fein.at

Mittelbayerische Club PLUS

Mit Club PLUS: kostenlose Kleinanzeige sichern!

Jetzt Club PLUS Mitglied werden!
Infos über alle Vorteile, Anmeldung oder gleich Anzeige aufgeben unter: www.mittelbayerische-club.de oder gebührenfrei anrufen: 0800 / 207 207 0

Private Kleinanzeige (3 Zeilen) am Samstag in der MZ Gesamtausgabe im Wert von 24,90 €. Format wie vorgegeben. Keine Barauszahlung möglich. 1x pro Jahr und Haushalt. Mitgliedschaft Mittelbayerische Club PLUS ab 19,90 €/Jahr.

REISE UND ERHOLUNG
FERIENWOHNUNGEN & -HÄUSER

TOP-Ferienhäuser zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Vermieten Ihres Ferienhauses die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

KFZ-MARKT

TOP-Fahrzeuge zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihres Autos die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

Sag's mit Herz!
0800 207 207 0
Jetzt kostenlos anrufen!
Einfach online buchen unter www.mittelbayerische.de Jetzt auch in Farbe!

18 Jahre wirst du heut' - darauf hast du dich schon lange gefreut! Trotz allem - das ist hoffentlich klar - sind wir weiter für dich da! 18 Jahre bist du nun jung, bleibe weiter voller Tatendrang und Schwung! Zufriedenheit, Gesundheit & Geld haben wir für dich bestellt.
Alles Gute wünschen dir, lieber Daniel, Papa, Mama, Maxi, Oma, Opa und dein Onkel

Kostenlose Glückwunschanzeige
Ihre Botschaft für viele Anlässe.

Jetzt Club PLUS-Mitglied werden!
Infos über alle Vorteile, Anmeldung oder gleich Anzeige aufgeben unter: www.mittelbayerische-club.de oder gebührenfrei anrufen: 0800 / 207 207 0

Mit Club PLUS: kostenlose Glückwunschanzeige!

FLOHMARKT

IMMOBILIEN-MARKT

TOP-Sportgeräte zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihrer Sportgeräte die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

TOP-Immobilien zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf oder zur Vermietung Ihrer Immobilie die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

Meine KÜCHENSCHÄTZE
Die Lieblingsrezepte aus der Region

LIEBLINGSREZEPTE zum Nachbestellen

Jetzt im Onlineshop der Region auf www.mittelbayerische-shop.de

Infos und Bestellung auch telefonisch. Gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz: **0800 - 207 0002**

Das Medienhaus
Meine Zeitung für zuhause.
Das Medienhaus für mein Leben

REGENSBURG · EVENTHALL AIRPORT
Mittelbayerische THE PARTY MUST GO ON! rundschau

ROCK REVIVAL PARTY
mit Rock-Revival-DJ JÜRGEN!
Sa. 02.10.2021 · 21:00 UHR

1. METAL UNITED PARTY
mosher's night
WARM-UP MIT DJ KÄPTN
SAMSTAG, 09.10.2021
EVENTHALL AIRPORT OBERTRAUBLING
WWW.METALUNITED.DE
TICKETS: UNTER WWW.DER-KARTENVORVERKAUF.DE

die große Schlagernacht
DJ SOMMI
Schlager - Schnulzen - NDW
Sa. 23.10.2021 · 21:00 UHR

Die 30plus-Party
AIRPORT Obertraubling
So, 31.10.21
Feiern mit Stil, Niveau und bei angenehmer Atmosphäre
ROCK, POP, DISCO, OLDIES und der beste MIX von DAMALS und HEUTE
mit DJ ANDY

Jetzt auf ausgewählte Veranstaltungen 10% Club-Rabatt sichern! Einfach eine Mail an info@der-kartenvorverkauf.de mit folgenden Angaben senden: Veranstaltung + Veranstaltungsdatum, Kartenanzahl mit ggf. Infos zur Kategorie, Kundendaten (Name, Anschrift), Kundennummer oder Foto der Clubkarte.
Karten vorerst nur noch erhältlich unter: www.der-kartenvorverkauf.de
www.power-concerts.de

KREUZWORTRÄTSEL

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!

Donau-
Zufluss
in Bayern

klug,
gewitzt
(engl.)

Meeres-
raub-
fisch

Notlage

franzö-
sisch:
Brücke

ugs.:
Grube,
Loch

frz.: in

Vorbild,
Muster

scharfe
Paprika-
schoten

antikes
Saiten-
instru-
ment

Teil der
Gitarre

Prüfung

brasil.
Hafen-
stadt

Kosenamen d.
Großvaters
Gewässer in
Kasachstan

Musik:
schnell

griech.
Vorsilbe:
Volks...,
Völker...

zer-
lesenes
Buch

Vorname
d. Schau-
spielers
Delon

auf-
dring-
lich,
frech

Förder-
gerät

kleine
Abtei-
lung,
Gruppe

Bewohner
von
Glarus
(Schweiz)

Erdöl-
produkt

Grund-
schlepp-
netz der
Fischer

best.

bestens

zwicken

Stadt im
Pfälzer
Bergland

Adria-
Zufluss in
Marken
(Italien)

kurz für:
Soli-
daritäts-
zuschlag

Gewässer

ugs.: e.
prag-
ma-
tischer
Politiker

Beschä-
digung
im Stoff

engl. Kä-
sesorte
Gefährte
Evas

Einzel-
vortrag

clever

Namens-
gebung,
Sakra-
ment

Speise-
fisch

ugs.: Preis-
über-
höhung

ungar.
Wäh-
rungs-
einheit

mit Vor-
liebe,
bereit-
willig

Vorname
d. Schau-
spielers
Fröbe

Heil-
und
Zier-
pflanze

Oper von
Beethoven

kurz für:
von dem

Koseform
von
Eduard

Tanz-,
Ballett-
röckchen
(frz.)

Kapitan
bei
Jules
Verne

Roman
von G.
Grass:
„Die ...“

Foto-
grafie

Anzeige
des Ka-
lenders

Handels-
brauch
(ital.)

Abk.: Turbo
Direct
Injection

best.

Zahl-
wort

Bienen-
name in
e. Kin-
derbuch

Anzeige
der Uhr

Stadt an
der Seine
Büßer in d.
Unterwelt

Haupt-
stadt
Ecuadors

ältester
oder sehr
früher
Vorfahr

betriebs-
sam,
agil

Frauen-
figur in
„Peer
Gynt“

Binde-
wort

Kfz-Z.
Rumänien

Staat,
Gebiet
Navigations-
hilfe (Abk.)

schräge
Fläche
am Berg
Vorname

Stadt an
der Warthe
(Polen)

frän-
kisch:
Hausflur

Lösungswort

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

384

385

386

387

388

389

390

391

392

393

394

395

396

397

398

399

400

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

412

413

414

415

416

417

418

419

420

421

422

423

424

425

426

427

428

429

430

431

432

433

434

435

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449

450

451

452

453

454

455

456

457

458

459

460

461

462

463

464

465

466

467

468

469

470

471

472

473

474

475

476

477

478

479

480

481

482

483

484

485

486

487

488

489

490

491

492

493

494

495

496

497

498

499

500

501

502

503

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513

514

515

516

517

518

519

520

521

522

523

524

525

526

527

528

529

530

531

532

533

534

535

536

537

538

539

540

541

542

543

544

545

546

547

548

549

550

551

552

553

554

555

556

557

558

559

560

561

562

563

564

565

566

567

568

569

570

571

572

573

574

575

576

577

578

579

580

581

582

583

584

585

586

587

588

589

590

591

592

593

594

595

596

597

598

599

600

601

602

603

604

605

606

607

608

609

610

611

612

613

614

615

616

617

618

619

620

621

622

623

624

625

626

627

628

629

630

631

632

633

634

635

636

637

638

639

640

641

642

643

644

645

646

647

648

649

650

651

652

653

654

655

656

657

658

659

660

661

662

663

664

665

666

667

668

669

670

671

672

673

674

675

676

677

678

679

680

681

682

683

684

685

686

687

688

689

690

691

692

693

694

695

696

697

698

699

700

701

702

703

704

705

706

707

708

709

710

711

712

713

714

715

716

717

718

719

720

721

722

723

724

725

726

727

728

729

730

731

732

733

734

735

736

737

738

739

740

741

742

743

744

745

746

747

748

749

750

751

752

753

754

755

756

757

758

759

760

761

762

763

764

765

766

767

768

769

770

771

772

773

774

775

776

777

778

779

780

781

782

783

784

785

786

787

788

789

790

791

792

793

794

795

796

797

798

799

800

801

802

803

804

805

806

807

808

809

810

811

812

813

814

815

816

817

818

819

820

821

822

823

824

825

826

827

828

829

830

831

832

833

834

835

836

837

838

839

840

841

842

843

844

845

846

847

848

849

850

851

852

853

854

855

856

857

858

859

860

861

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

877

878

879

880

881

882

883

884

885

886

887

888

889

890

891

892

893

894

895

896

897

898

899

900

901

902

903

904

905

906

907

908

909

910

911

912

913

914

915

916

917

918

919

920

921

922

923

924

925

926

927

928

929

930

931

932

933

934

935

936

937

938

939

940

941

942

943

944

945

946

947

948

949

950

951

952

953

954

955

956

957

958

959

960

961

962

963

964

965

966

967

968

969

970

971

972

973

974

975

976

977

978

979

980

981

982

983

984

985

986

987

988

989

990

991

992

993

994

995

996

997

998

999

1000

1001

1002

1003

1004

1005

1006

1007

1008

1009

1010

1011

1012

1013

1014

1015

1016

1017

1018

1019

1020

1021

1022

1023

1024

1025

1026

1027

1028

1029

1030

1031

1032

1033

1034

1035

1036

1037

1038

1039

1040

1041

1042

1043

1044

1045

1046

1047

1048

1049

1050

1051

1052

1053

1054

1055

1056

1057

1058

1059

1060

1061

1062

1063

1064

1065

1066

1067

1068

1069

1070

1071

1072

1073

1074

1075

1076

1077

1078

1079

1080

1081

1082

1083

1084

1085

1086

1087

1088

1089

1090

1091

1092

1093

1094

1095

1096

1097

1098

1099

1100

1101

1102

1103

1104

1105

1106

1107

1108

1109

1110

1111

1112

1113

1114

1115

1116

1117

1118

1119

1120

1121

1122

1123

1124

1125

1126

1127

1128

1129

1130

1131

1132

1133

1134

1135

1136

1137

1138

1139

1140

1141

1142

1143

1144

1145

1146

1147

1148

1149

1150

1151

1152

1153

1154

1155

1156

1157

1158

1159

1160

1161

1162

1163

1164

1165

1166

1167

1168

1169

1170

1171

1172

1173

1174

1175

1176

1177

1178

1179

1180

1181

1182

1183

1184

1185

1186

1187

1188

1189

1190

1191

1192

1193

1194

1195

1196

1197

1198

1199

1200

1201

1202

1203

1204

1205

1206

1207

1208

1209

1210

1211

1212

1213

1214

1215

1216

1217

1218

1219

1220

1221

1222

1223

1224

1225

1226

1227

1228

1229

1230

1231

1232

1233

1234

1235

1236

1237

1238

1239

1240

1241

1242

1243

1244

1245

1246

1247

1248

1249

1250

1251

1252

1253

1254

1255

1256

1257

1258

1259

1260

1261

1262

1263

1264

1265

1266

1267

1268

1269

1270

1271

1272

1273

1274

1275

1276

1277

1278

1279

1280

1281

1282

1283

1284

1285

1286

1287

1288

1289

1290

1291

1292

1293

1294

1295

1296

1297

1298

1299

1300

1301

1302

1303

1304

1305

1306

1307

1308

1309

1310

1311

1312

1313

1314

1315

1316

1317

1318

1319

1320

1321

1322

1323

1324

1325

1326

1327

1328

1329

1330

1331

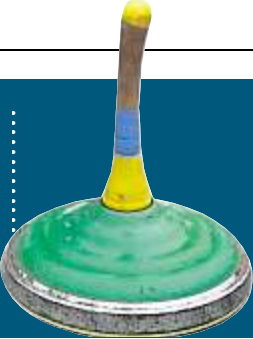
1332

1333

1334

1335

RODING



STOCKSCHIESSEN

Kreisvorsitzender Karl Holmeier übt sich bei der DJK Beucherling.

SEITE 32

BUNDESTAGSWAHL

Plakate: Grüne erstatten Anzeige

RODING. Am Dienstagvormittag sind in Cham und Roding an mehreren Stellen Wahlplakate mit der Aufschrift „Hängt die Grünen!“ zu sehen gewesen. Hinter der Aktion steckt „Der III. Weg“. Die Rodinger Grünen-Stadträtin Andrea Leitermann hat Anzeige bei der Polizei erstattet, die wartet auf eine Entscheidung des Innenministeriums.

Sie sei entsetzt gewesen, als sie die Plakate gesehen habe, sagt Leitermann. Sie beinhalten Aufrufe zu einer Straftat. Die Polizei habe die Plakate aufgrund von möglichen strafbaren Inhalten sofort abgehängt, nachdem die Stadträtin Anzeige erstattet hatte, informiert Wolfgang Straka, stellvertretender Leiter der Polizeiinspektion Roding. Das Innenministerium werde über die weitere, bayernweite Vorgehensweise in dieser Sache entscheiden. Die Plakate seien nämlich landesweit aufgetaucht. Am Montag habe die Aktion in München begonnen, sagt Straka. Am Dienstag seien unter anderem die Landkreise Neumarkt und Cham betroffen gewesen. Im Rodinger Stadtgebiet seien insgesamt sechs Plakate gehangen. (ep)

IN KÜRZE

TB startet letzte Montagsradtour

RODING. Auch dieses Jahr waren die Montagsradler des TB 03 Roding immer um 18 Uhr ab der Dreifachturnhalle fleißig unterwegs. Heuer war das Interesse besonders groß – es gab eine Rekordbeteiligung. Jeden Montag trafen sich die beiden Gruppen mit Hans und Gertraud Fuchs sowie Georg Hecht um 18 Uhr zur Ausfahrt. Knapp 40 Kilometer wurden dabei jeweils rund um Roding in alle Himmelsrichtungen bewältigt. Traditionell gab es nach der Tour ein leichtes Weizen in der Eisdiele. Dabei war es die letzten Male schon sehr kühl auf der Terrasse. Deshalb startet die letzte Tour des Jahres am heutigen Montag um 18 Uhr; diesmal zu einer kurzen Runde. Es gibt schon um 19 Uhr nicht nur ein leichtes Weizen, sondern auch eine Stärkung im Gasthof Hecht in Mitterdorf. Ab Montag, 20. September, startet um 18 Uhr wieder die Turnstunde in der Dreifachturnhalle, damit die Radler auch über den Winter fit bleiben. (rhe)

Konferenz und Debatte bei der SPD

RODING. Die Unterbezirkskonferenz mit Neuwahlen findet am Dienstag, 14. September, um 14 Uhr in der Wallfahrtsgaststätte Heilbrunnl statt. Im Anschluss an die Konferenz ist eine öffentliche Diskussions- und Informationsveranstaltung mit MdB Katja Mast (SPD) zum Thema „Aus Respekt vor deiner Lebensleistung – für eine gerechte und solidarische Rente“ geplant.

FÜR DEN NOTFALL	
Polizei:	110
Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst:	112
Giftnotruf:	(089) 19 240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Notdienst-Apotheken: Steinmarkt-Apotheke, Cham; Barbara-Apotheke, Bodenwöhr; Arnika-Apotheke, Bad Kötzing; Ahorn-Apotheke, Wald.	

Sie ist die Neue in der Pfarrei

KIRCHE Klara Förster unterstützt den Pfarrer und sein Team in einem Freiwilligen Sozialen Jahr. Das dient auch als Orientierung für die Zukunft.

VON THOMAS MÜHLBAUER

RODING. Viele junge Leute, die ihre Schullaufbahn beenden, stehen vor der Frage, wohin ihr Weg in Zukunft führen soll. Die, die es schon wissen, machen zum Beispiel eine Ausbildung, andere gehen auf weiterführende Schulen und wieder andere, wie die 18-jährige Klara Förster aus Roding, entscheiden sich dafür, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) abzuleisten.

Was ist ein Freiwilliges Soziales Jahr? Dieses „Jahr“ können junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren absolvieren. Ein FSJ dauert zwischen sechs und 18, in Ausnahmen auch 24 Monate. Im Fall von Klara Förster ist die Zeit auf zwölf Monate festgelegt. Das FSJ ist ein Freiwilligendienst. Junge Menschen arbeiten in einer gemeinwohlorientierten Einrichtung mit. Sie tun dort etwas, das gut für das Zusammenleben aller Menschen in der Gesellschaft ist. Das nennt man Engagement. Für ihr Engagement erhalten Freiwillige kein Gehalt, sondern ein Taschengeld. In den Einrichtungen probieren die Freiwilligen verschiedene Tätigkeiten aus. Im Fall von Klara Förster aus Roding ist dies die Mitarbeit im Pfarrbüro und in den Kindergärten Trasching und Roding.

Büro, Telefon und Senioren

Was hat die 18-Jährige, die ihren Schulabschluss in einer Schule im Schongau abgelegt hat, dazu bewegt, bei der Pfarrei zu beginnen? „Ich kenne zum einen Stadtpfarrer Holger Kruschina schon lange und zum anderen ist es für mich eine perfekte Gelegenheit, ein Jahr der beruflichen Orientierung zu widmen.“ Die Arbeit im Pfarrbüro ist nämlich sehr vielfältig. Zum einen, weil man in diverse Bereiche hineinschnuppern kann und zum anderen, weil sie alle Altersschichten betrifft. Angefangen mit der Tätigkeit bei den Kleinsten im Kindergarten bis zu den Senioren.

Am Donnerstag begleitete Klara Förster Pfarrer Holger Kruschina zum Seniorennachmittag aufs Heilbrunnl. Und wer zukünftig ins Pfarrbüro hinschaut, um etwas zu erledigen, wird auf die 18-jährige Rodingerin treffen. Zuletzt war sie dort mit Bürotätigkeiten beschäftigt, aber auch der Griff zum Telefonhörer ist für sie schon Routine.

Eine weitere Tätigkeit ist die Mitarbeit in den Kindergärten Roding und Trasching. Dort wird sie Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren begleiten. Die ersten Einsätze der jungen Frau – Klara Förster ist schon seit 1. September in der Pfarrei in Roding tätig – liegen bereits hinter ihr. Lässt es die Witterung zu, geht sie mit den Mädchen und Buben hinaus in den Garten zum Spielen, erzählt sie.

Eine Tätigkeit mit Kindern kann sich die 18-Jährige für die Zukunft sehr gut vorstellen. „Ich bin auch sehr an Medizin interessiert, aber auch an Kindern“, sagt sie. So ist es für sie gut vorstellbar, am Ende beides miteinander zu verbinden. „Es ist nicht ausgeschlossen, dass ich vielleicht auch als Kinderkrankenschwester meine Berufung finde“, meint Förster. Doch bis diese Frage geklärt ist, wird noch min-



Klara Förster mag die Arbeit im Pfarrbüro, aber auch das Zusammensein mit den Mädchen und Buben in den Kindergärten in Roding und Trasching.

FOTO: HOLGER KRUSCHINA

ZUR PERSON: KLARA FÖRSTER

Herkunft: Klara Förster wurde in Rheinland-Pfalz geboren, schon im Alter von vier Jahren wurde Roding ihre neue Heimat. Die letzten Jahre ihrer Schullaufbahn absolvierte sie in einer Schule im Schongau, wo sie den FSJ erfolgreich abschloss. Anschließend zog es sie wieder zurück nach Roding.

Hobbys: Zu ihren Hobbys zählt das Fußballspielen in der Damenmannschaft des SV Mitterkreith, wo sie als Stürmerin in der Freizeitliga für Torgefahr sorgt.

FSJ: Ein Freiwilliges Soziales Jahr können junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren absolvieren.

Engagement: Das FSJ dauert sechs bis 18 Monate, in Ausnahmen 24 Monate. Das FSJ ist ein Freiwilligendienst. Junge Menschen arbeiten in einer gemeinwohlorientierten Einrichtung mit. Sie tun dort etwas, das gut für das Zusammenleben in der Gesellschaft ist. Es gibt kein Gehalt, nur ein Taschengeld.

„Ich kann in viele verschiedene Bereiche hineinschnuppern“

KLARA FÖRSTER
Die 18-Jährige absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Pfarrei.

destens das eine Jahr in der Rodinger Pfarrei vergehen. Im Pfarrbüro wird Klara Förster die Mitarbeiter nach Kräften unterstützen.

Wie kam es zum Freiwilligen Sozialen Jahr in der Pfarrei? „Ich war ja lange Jahre schon Ministrantin und kenne daher auch Pfarrer Holger Kruschina ganz gut“, erzählt sie. „Wir standen immer wieder in Kontakt und ich habe ihn dann einfach mal gefragt, ob ich hier mein FSJ machen könnte.“

Zugute kam Klara Förster, dass sie diesbezüglich schon mal eine Vorah-

nung hatte. Vor ein paar Jahren hatte sie bereits ein 14-tägiges Praktikum im Pfarrbüro absolviert. Und so reichte sie schließlich die Bewerbung bei der Caritas ein.

Engagierte Fußballerin

Die fungiert als Träger für die FSJ-ler. Schon bald kam die Zusage, dass das Jahr in Roding klargeht. In der Pfarrei sind Pfarrer Holger Kruschina und die Mitarbeiter im Pfarrbüro sehr dankbar dafür, denn jede helfende Hand wird gebraucht.

Die junge Frau ist in der Zeit ihres Freiwilligen Sozialen Jahrs aber nicht nur im Kindergarten und im Pfarrbüro anzutreffen. Auch der „grüne Rasen“ ist ihre Welt. In der Damenmannschaft des SV Mitterkreith, wo sie den Spitznamen „Kalaphie“ verpasst bekam, versetzt Klara Förster regelmäßig ihre Gegnerinnen in Angst und Schrecken, denn als Stürmerin weiß sie genau, wo das Tor steht. Und auch dort im Verein wird das Miteinander gelebt. In der Freizeitliga steht der Teamgedanke über allem.

SCHULBUSFAHRPLAN

Grund- und Hauptschüler der Schulen Roding und Mitterdorf, Linie 1: Neubäu – Fronau – Oberkreith – Roding: Mitterkreith/Dorfplatz ##.## (13:13) Uhr; Neubäu/Loberweg 7:03 (13:18) Uhr; Neubäu West/Wendeplatte 7:06 (13:21); Neubäu/Schulangerweg 7:10 (13:23) Uhr; Neubäu/Uferweg 7:12 (13:25) Uhr; Neubäu/Wasserwerk 7:14 (13:27) Uhr; Fronau/Fronauermühle 7:16 (13:30) Uhr; Fronau/Seigen 7:17 (13:32) Uhr; Fronau Ortsmitte 7:19 (13:34) Uhr; Fronau/Abzw. Draxlberg 7:21 (13:36) Uhr; Strahlfeld/FFW Haus 7:28 (13:42) Uhr; Oberkreith 7:31 (13:46) Uhr; Oberkreith/Industriegebiet 7:32 (13:48) Uhr; Roding am Bahnhof 7:35 (13:52) Uhr; Roding am Bahnhof / Pfarrheideweg 7:36 (13:54) Uhr; Mitterdorf – Dorfplatz/GH-Hecht (##.## (13:13) Uhr; Mitterdorf/Heide 7:38 (13:56); Heide – Kapelle 7:39 (##.##) Uhr. Mitterdorf/Schule 7:42 (13:10) Uhr; Roding, Schorndorfer Str. 7:50 (13:05) Uhr;

Linie 2: Imhof – Loibling – Trasching – Zimmering – Roding: Imhof 07:12 (13:34) Uhr; Loibling 07:15 (13:37) Uhr; Kreuzung Roithof 07:16 (13:38) Uhr; Trasching/Kapelle 07:17 (13:39) Uhr; Trasching/Am Dechantberg 07:18 (13:40) Uhr; Trasching/Ortsmitte 07:20 (13:41) Uhr; Zimmering/Ortsmitte 07:24 (13:45) Uhr; Zimmering/Abzw. Grubhof 07:25 (13:46) Uhr; Wiesing ##.## (13:48) Uhr; Stadlhof ##.## (13:50) Uhr; Kienholz/Abzw. B 16 07:31 (13:14); Kienholz/Anw. Schmidbauer 07:32 (13:15) Uhr; Ziehring 07:33 (13:15) Uhr; Mitterdorf/Schule ##.## (13:03) Uhr; Roding, Schorndorfer Str. 07:38 (13:10) Uhr;

Linie 3: Mitterkreith – Altenkreith – Mitterdorf – Roding: Mitterdorf/Heide ##.## (13:13) Uhr; Mitterdorf/Kapelle ##.## (13:14) Uhr; Mitterkreith-Dorfplatz/GH Hecht 7:36 (##.##); Altenkreith/Haltestelle B 85 07:39 (13:20) Uhr; Altenkreith/FFW Haus 07:41 (13:23) Uhr; Mitterdorf/Schule 07:44 (13:10) Uhr; Roding, Sparkasse 07:47; Roding, Schorndorfer Str. 07:52 (13:05) Uhr;

Linie 4: Roding – Ziehring – Regenpeilstein – Wiesing – Roding: Ziehring/Anw. Fink 07:06 (13:17) Uhr; Unterlntach/Gasthaus Meier 07:08 (13:22); Unterlntach/Ortseingang Süd 07:10 (13:24) Uhr; Wacherling 07:13 (13:26) Uhr; Fichtenberg 07:14 (13:27) Uhr; Regenpeilstein Anw. Wiederer 07:15 (13:28); Regenpeilstein 07:17 (13:29) Uhr; Hofmühl 07:18 (13:30) Uhr; Wiesing 07:20 (##.##) Uhr; Stadlhof 07:22 (##.##) Uhr; Mitterdorf/Schule ##.## (13:03) Uhr; Roding, Schorndorfer Str. 07:27 (13:10) Uhr;

Linie 7: Roding – Stamsried – Pösing – Roding: Pösing – Lagerhaus 06:38 (13:23) Uhr; Tannet 06:39 (13:24) Uhr; Pösing – Langwald Ortseingang 06:40 (13:26) Uhr; Asbach 06:45 (13:30) Uhr; Hindlmühle 06:46 (13:32) Uhr; Schnepfenried 06:48 (13:33) Uhr; Friedersried 06:49 (13:35) Uhr; Rabnmühle 06:55 (13:50) Uhr; Fegersmühle/Fe-

gershof 06:57 (13:52) Uhr; Stamsried – Schule 07:00 (13:56) Uhr; Stamsried – Glocknerhof 07:03 (14:00) Uhr; Hitzelsberg 07:06 (14:04) Uhr; Freundseldorf 07:07 (14:05) Uhr; Pösing – Gasthaus Weitzer 07:11 (14:08) Uhr; Wetterfeld – Dorfmitte 07:14 (13:20); Wetterfeld – Siedlung 07:16 (13:18); Roding, Schorndorfer Str. 07:38 (13:26) Uhr; Mitterdorf/Schule 07:33 (13:03);

Schule Michelsneukirchen, Linie 8: Unterprombach – Wanning – Marbelshof – Triftersberg – Grub – Klessing – Hutting – Dörfling – Woppmannsdorf – Ronberg – Elend – Hagenschwand – Tauschendorf – Thiermietnach – Kalsing – Fichten – Schule Michelsneukirchen:

Klessing/Ortsmitte 06:56 (13:52) Uhr; Kaghöfl 06:59 (13:50) Uhr; Eidengrub 07:00 (13:49) Uhr; Hutting 07:05 (13:45) Uhr; Dörfling 07:07 (13:43) Uhr; Woppmannsdorf 07:08 (13:42) Uhr; Tauschendorf Anw. Drexler 07:12 (13:40) Uhr; Tauschendorf Anw. Gross 07:13 (13:39) Uhr; Hagenschwand 07:14 (13:37) Uhr; Ronberg/Guthof 07:15 (13:36) Uhr; Elend 07:16 (13:35) Uhr; Neudeck 07:19 (13:32); Thiermietnach 07:20 (13:31) Uhr; Kalsing/ FFW – Haus 07:23 (13:27) Uhr; Noth/Elend 07:30 (13:22) Uhr; Ponholz 07:32 (13:20) Uhr; Bucherhof 07:33 (13:19) Uhr; Sonnhof 07:34 Uhr (13:18) Uhr Michelsneukirchen/Schule 07:39 (13:16) Uhr;

Linie 9: Roding – Untertrübenbach – Haidhof – Obertrübenbach – Oberprombach – Noth/Elend – Ponholz – Sonnhof – Regelsmais- Lobmannswies – Straßberg – Momannsfelden – Schule Michelsneukirchen: Untertrübenbach 06:56 (13:49) Uhr; Haidhof 06:48 (13:48) Uhr; Obertrübenbach 07:00 (13:46) Uhr; Oberprombach 07:02 (13:45) Uhr; Unterprombach 07:05 (14:02) Uhr; Wanning 07:06 (14:01) Uhr; Marbelshof 07:08 (13:59) Uhr; Triftersberg 07:09 (13:58) Uhr; Grub Anw. Kerscher 07:11 (13:56) Uhr; Grub Anw Haimerl 07:12 (13:55) Uhr; Kalsing/ FFW – Haus 07:15 (nur Ausstieg); Fichten 07:17 (13:25); Michelsneukirchen/Schule 07:21 Uhr; Obermühl 07:26 (13:31) Uhr; Bruckmühl 7:27 (13:32); Finger-mühle 07:28 (13:33); Holzmühl 07:29 (13:34) Uhr; Michelsneukirchen/Schule 07:34 Uhr; Michelsneukirchen auf der Heide 07:36 (13:17) Uhr; Regelsmais 07:37 (13:18) Uhr; Lobmannswies 07:40 (13:21); Kothmühl 07:45 (13:26); Momannsfelden 07:48 (13:29) Uhr; Lochfeld 07:49 (13:38) Uhr; Michelsneukirchen/Hochfeld Str. 07:51 (13:40); Michelsneukirchen/Schule 07:53 (13:16) Uhr

Hinweise: # = bei Schnee und Eis - Einstieg in Woppmannsdorf. An Haltestellen, im Schulbus und in den öffentlichen Linien besteht Maskenpflicht. Die Schüler benötigen auf den Schulbuslinien Berechtigungsausweise mit Lichtbild. Die Schüler erhalten die Fahrkarten am ersten Schultag in den Grund- und Mittelschulen. Sie sind täglich mitzuführen und unaufgefordert vorzuzeigen! Fahrpläne im Internet: www.lobmeyer-reisen.de



Mit großer Freude wurde Annika am Sonntag in die Kirchengemeinschaft aufgenommen. FOTO: REINHARD SCHREINER

SAKRAMENT

Annika Elisabeth empfangt die Taufe

RODING/WETTERFELD. Am Sonntagvormittag wurde der kleinen Annika Elisabeth, dem zweiten Kind von Maria und Florian Dankerl aus Regenstauf, in der Filialkirche Sankt Ulrich in Wetterfeld das Taufsakrament gespendet. Stadtpfarrer Holger Kruschina hieß die Eltern mit Patin Stefanie Bielefeld im Gotteshaus willkommen. Der Geistliche fragte nach dem Namen des Täuflings, die Eltern erbaten die Taufe und Annika Elisabeth wurde das Kreuzzeichen auf die Stirn geschrieben. „Mit der Taufe des Kindes bezeugen die Eltern und Paten, es im Glauben zu erziehen. Wir werden aufgefordert, Gott und den Nächsten zu lieben, wie es Gott vorgelebt hat“, betonte der

Geistliche. „Eltern und Paten übernehmen die Verantwortung und fällen Entscheidungen wie bei der Namenswahl, bis die Kinder selber auf den Ruf Jesus Christus antworten können.“ Gottes Wort wolle, was es sage, und so könne jeder sein wie er möchte, betonte Holger Kruschina. Bei der Andacht wurde Annika nach der Anrufung der Heiligen feierlich in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Als Zeichen der Lebendigkeit wurde sie mit dem gesegneten Wasser im Namen des dreieinigen Gottes übergossen und mit Chrisam gesalbt. Zudem wurde ihr das weiße Taufkleid angezogen. Die Taufkerze wurde an der Osterkerze entzündet. (rsr)

ANMELDUNG

Vhs bietet Entspannungskurs an

RODING. Die Volkshochschule bietet einen neuen Entspannungskurs (90 Minuten) an mit Alex Tino Taousanidis, Heilpraktiker für Psychotherapie. In dem Kurs lernen die Teilnehmer, was Willenskraft ist, wie sie über diese verfügen und wie sie diese stei-

gern können. Eine Schnupperstunde findet statt am kommenden Freitag von 17.30 bis 19 Uhr im Kursraum in der Schmid-Passage in Anmeldungen sind online unter www.vhs-cham.de oder unter Tel. (0 99 71) 85 01 47 möglich.



Jan Nowak referierte am Freitagabend auf Einladung der Linken in der Stadthalle. FOTO: THOMAS MÜHLBAUER

Rechtsextremismus war Thema bei Linken

POLITIK Experte Jan Nowak erläuterte in der Roder Stadthalle, warum einige Parteien keine Alternative für Deutschland seien.

RODING. Zu einem Vortrag mit Jan Nowak, Experte für Rechtsextremismus, hat Die Linke am Freitagabend in die Stadthalle eingeladen. Dabei warf Nowak, der seit Jahren in den Bereichen Forschung und Bildungsarbeit zum Thema Rechtsextremismus in Bayern arbeitet, einen Blick auf das demokratiefeindliche Potenzial bei der Bundestagswahl 2021. Bei der Wahl solle der Slogan „Kein Kreuz für Rechtsextremismus und Verschwörungsdenken“ gelten, forderte Nowak. Auf dem Wahlzettel zur Bundestagswahl stünden eine ganze Reihe Parteien, die in Zusammenhang mit Rechtsextremismus und Verschwörungsdenken eine Rolle spielten. In Ostbayern dürften die AfD, Der III. Weg und die Basis am relevantesten und vielen auch bekannt sein. Was mache sie ideologisch grundsätzlich aus? Mit welchen Themen gingen sie an den Start? Welche Bedeutung habe die Wahlteilnahme für sie? Wer seien

die Kandidaten? Wie könnten demokratische Parteien und die Zivilgesellschaft reagieren? Diesen Fragen sollte im Vortrag nachgegangen werden, ebenso bestand die Möglichkeit zur Diskussion. Nowak informierte, die AfD fordere eine Staatsrente und wolle nur noch deutsche Staatsbürger fördern. Auch sei geplant, 20 000 Euro Bonus für jedes Kind auszuzahlen. Zudem sei ein bekannter Wahlkampfslogan, dass man das Beamtenrecht modifizieren und Kindern eine Starthilfe ermöglichen wolle. Im Gegenzug fordere die

ZUR WAHL

Kreuz: Bei der Wahl am 26. September könnten die Bürger in Deutschland ihr Kreuz auch für die Alternative für Deutschland (AfD) setzen. Jan Nowak referierte am Freitag auf Einladung der Linken darüber, warum dies aus seiner Sicht keine Option sei.

Referent: Jan Nowak ist Experte für das Thema Rechtsextremismus. Er arbeitet seit vielen Jahren in den Bereichen Forschung und Bildungsarbeit zum Thema Rechtsextremismus in Bayern.

GESELLIGKEIT

Live-Musik des Stadtpfarrers zu Ehren der Senioren

RODING. „Die Fischerin vom Bodensee..., Ein weißer Schwan..., Der Mond zieht seine Bahn..., Tulpen aus Amsterdam... und viele weitere volkstümliche Musikstücke und Melodien hatte Stadtpfarrer Holger Kruschina mitgebracht, die er am Donnerstag vor der Wallfahrtsgaststätte zu Ehren und Unterhaltung der zahlreich gekommenen Senioren Rodings zum Besten gab. Auch die dazugekommenen Gäste, viele Radfahrer, genossen die Livemusik des Stadtpfarrers im Biergarten. Der Wettergott meinte es gut mit den Roder Senioren. Die Corona-Zahlen passten auch. Gelegenheit der Verantwortlichen der Pfarrei, die Senioren spontan aufs Heilbrunnl zu einem gemütlichen, fröhlichen Nachmittag einzuladen. Dies stieß auf große Resonanz. Bei Getränken, Kaffee und Kuchen sowie einer kleinen Brotzeit genossen die Senioren unter den Sonnenschirmen den fröhlichen Nachmittag. Im Namen des sozial-caritativen



Einen gemütlichen Nachmittag genossen viele im Heilbrunnlbiergarten – Stadtpfarrer Holger Kruschina sorgte für Musik. FOTO: JAKOB MORO

Ausschusses hieß Gerlinde Graßl alle willkommen, besonders Rodings Stadtpfarrer. Sie vergaß nicht, einen bunten Blumenstrauß als kleines Dankeschön für „Zehn Jahre Roder Stadtpfarrer“ für ihn mitzubringen, den sie mit Pastoralreferent Damian Mathejczyk überreichte. Der „Bettelmusikant Kruschina“ nutzte die Gelegenheit, um auch die finanzielle Situa-

tion bei der Renovierung des Heilbrunnls zu verbessern. Er ging am Ende des Nachmittags mit dem Hut herum und bat um einen kleinen Obolus für die Heilbrunnl-Renovierung. Die Senioren ließen sich nicht lumpen und waren spendabel. Ein Weidinger Besucher, der zufällig zu den Senioren dazu stieß, gab einige Witze und Anekdoten zum Besten. (rjm)



Stadträtin Andrea Leitermann (rechts) und Bundestagskandidatin Tina Winklmann (links) überreichten Rosi Steinberger ein Präsent. FOTO: THOMAS MÜHLBAUER

Der Schutz des Wassers war Thema bei Grünen

DISKUSSION Es sei jetzt Zeit zum Handeln, aktiver Klimaschutz heiße, eine Zukunft für alle zu schaffen, betonte Tina Winklmann.

RODING. Zu einem Diskussionsabend hatten die Grünen am Freitagabend ins Gasthaus Hecht eingeladen. Unter dem Titel „Wie schützen wir unser Wasser“ konnte man als Referentin MdL und zugleich Vorsitzende des Umweltausschusses im Bayerischen Landtag, Rosi Steinberger aus Landshut, willkommen heißen. Ein weiterer Gruß von Stadträtin Andrea Leitermann galt auch der Direktkandidatin für die Bundestagswahl, Tina Winklmann. Diese machte in ihrer Rede deutlich, dass die Grünen dafür einstehen, die Lebensgrundlagen zu erhalten. Eine der größten Lebensgrundlagen sei dabei das Wasser.

Wie Winklmann weiter sagte, spende das Wasser Leben, es könne aber auch zur Gefahr werden und hier sei es oftmals eine menschengemachte Gefahr, die die Klimakatastrophe zum Vorschein bringe. Es sei jetzt Zeit zum Handeln, aktiver Klimaschutz heiße hier, eine Zukunft für alle zu schaffen. Es bleibe aber dafür keine Zeit mehr, man müsse jetzt handeln und dafür würden die Grünen aktiv eintreten.

Das Pariser Klimaschutzabkommen sei dabei für die Partei Richtschnur für die politische Aufgabe und die Partei stehe bereit, Verantwortung zu übernehmen. In ihren weiteren Ausführungen machte Winklmann deutlich, dass das Wasser das wertvollste Lebensmittel sei. Man sei es gewohnt, zu jeder Zeit sauberes Trinkwasser aus dem Wasserhahn zu bekommen. Doch auch hierzulande gerate die Ressource Wasser immer stärker unter Druck. So müsse jetzt Vorsorge getroffen werden, damit man auch in Zukunft überall sauberes und bezahlbares Wasser habe. Nitrat, Waschmittelrückstände und auch Medikamentenreste, immer mehr Schadstoffe aus

einer Vielzahl von Quellen belasteten das Grundwasser, Bäche und Flüsse. Man müsse hier klar mit der Landwirtschaft ins Gespräch gehen, denn die Düngemittelverordnung müsse für alle gut und verständlich umsetzbar sein und noch gezielter wirken. Rosi Steinberger sagte, dass der Schutz des Grundwassers und der Gewässer der wichtigste Bestandteil des Naturhaushaltes und für die Gesundheit der Bevölkerung sei. Weiter bezeichnete sie den Schutz des Grundwassers in Bayern bis heute als unzureichend, wie die flächendeckende Bestandsaufnahme im Rahmen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie deutlich mache. Die Frist zur Erreichung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie sei deshalb bis 2027 verlängert worden. Die ursprüngliche Frist hätte bereits 2015 geendet.

Die Hauptprobleme des Grundwassers in Bayern seien die vielerorts mangelnde Grundwasserqualität und die flächendeckend abnehmende Grundwassermenge. Gemäß der aktuellen Bestandsaufnahme zur Wasserrahmenrichtlinie befänden sich 23 Prozent der Grundwasserkörper Bayerns aufgrund von Nitrat und 20 Prozent aufgrund der Pestizidbelastung in einem schlechten Zustand. Von den Regierungsbezirken betreffe das vor allem Niederbayern und Unterfranken, aber auch die Oberpfalz. Hauptverursacher sei sowohl bei der Nitrat- als auch bei der Pestizidbelastung die intensive Landwirtschaft. (rtn)

ZUM THEMA

Wasser: Die Grundwasserstände in Bayern sinken flächendeckend seit Jahren und es werden immer neue Niedrigstände vermeldet. Gleichzeitig steigt gerade in Trockenzeiten die Nachfrage nach Grundwasser für die Bewässerung in der Landwirtschaft, aber auch für private Bewässerung und anderweitige Nutzung.

Wasserschutzgebiete: Diese sind in Bayern viel zu klein. Im Schnitt haben sie nur fünf Prozent der Landesfläche. Im Bund sind es 15 Prozent, in Hessen gar 40 Prozent.

KULTURWOCHE

Jugendliche malten für das Bürgerhaus

PÖSING. Andi Dünne, der Leiter der Chamer Kunstschule KUNSTbeTRIEB, gestaltete mit Jugendlichen ab 14 Jahren eine Wand im Bürgerhaus. Der Künstler machte unter anderem bereits in Roding mit dem Projekt der Holz-Stelen mit unterschiedlichen Tieren darauf auf sich aufmerksam und ist stets bestrebt, Kunst in den Alltag der Menschen zu integrieren.

Bereits Anfang des Monats hatten sich Interessierte bei einem ersten Treffen gemeinsam Gedanken gemacht und ein Konzept für die Wand gleich beim Eingang des neuen Bürgerhauses erarbeitet. Dabei war die Frage „Was verbindest du mit Pösing?“ leitend. Am Freitagnachmittag war es dann so weit, dass Andi Dünne mit den Jugendlichen ihre Ideen kreativ umsetzte – fertig war das Kunstwerk gegen Mitternacht. Selbstverständlich wurde das Farbkonzept ebenfalls zu-



Die Wahrzeichen Pösings wurden in einem Kunstwerk vereint. FOTO: VERA KNOLL

vor besprochen. Warme Orange-Töne, Highlights in Rosa, Hellblau und Grüntöne sind perfekt aufeinander abgestimmt und bilden einen beeindruckenden Blickfang, der die „Wahrzeichen“ Pösings zeigt.

Ganz links ist die Oberpfalzbahn versteckt, daneben ist die Lautspre-

cheranlage symbolisch abgebildet. Open Air-Bühne, Kirche, die Brücke über den Regen und auch das Firmengebäude der Holzwerke Gmach sind weitere Elemente des Kunstwerks. Die Zickzack-Linie, die quer durch die Malerei läuft, ist eine Anspielung auf das Pösinger Wappen. (rvk)



Bürgermeister Michael Reith (Mitte) und 2. Bürgermeisterin Sonja Blodig (vorne links) übergaben die Preise an die stolzen Gewinner. FOTO: DR. VERA KNOLL

Preise für Künstler

EHRUNG Die Pösinger fertigten Kunstwerke für das neue Bürgerhaus.

PÖSING. Zwei Gestaltungswettbewerbe wurden ins Leben gerufen – einer, um einen Aufenthaltsraum im Bürgerhaus mit selbst gestalteten Stühlen auszustatten sowie ein anderer, um Wände eines Raumes mit dem Pösinger Wappen zu verschönern. Am Samstag fand im Bürgerhaus die Siegerehrung statt.

Die Kriterien des Stuhl-Wettbewerbs waren: Der Stuhl muss stabil sein und für seinen eigentlichen Zweck benutzbar sowie leicht zu tragen. Den Hauptpreis, einen E-Scooter mit Straßenzulassung, gesponsert von Elektro Wollinger, gewann Katrin Sacher. Der zweite Platz – ein Ausflug für zwei Personen nach Regensburg per Zug, Museumseintritte für das Haus der Bayerischen Geschichte, Mittagessen im „Leeren Beutel“, eine Stadtmusführung, Kaffee im Historischen Museum und eine abschließende Brotzeit in der historischen Wurstküchl – ging an Sandra Roeder. Der 3. Platz, eine Familien-Saisonkarte für das Starnieder Naturbad oder einen Pösinger Einkaufsgutschein für 75 Euro, erhielt

Romana Spießl. Beim Wappen-Wettbewerb musste mindestens ein Element des Wappens oder ein Bezug zum Wappen erkennbar sein. Der Hauptpreis – ein Gartenset, bestehend aus Schere, Dünger, Profi-Spaten und einem Gutschein für 100 Euro, gestiftet von der Firma Pohl – ging an Sarah Wagner aus Roding. Den 2. Preis – ein Ausflug für zwei nach Regensburg inklusive Zug, Eintritt ins Historische Museum, Mittagessen im „Leeren Beutel“, Stadtmusführung, Nachmittagskaffee im Historischen Museum und zum Abschluss eine Brotzeit in der historischen Wurstküchl – erhielt Alexander Lankes. Der 3. Preis, der an Simone Lankes ging, war identisch mit dem des Stuhl-Wettbewerbs.

Für alle Kinder bis zwölf Jahre wurden zwei separate Wettbewerbe angeboten, mit folgenden Preisen und Gewinnern: ein Kinobesuch für die ganze Familie in Cham für Raphaela Erhard; der 2. Preis, eine CD von Dr. Döblingers Kasperltheater, ging an Isabella Lankes. Gretl Wanger auf dem 3. Platz gewann eine große Wohndecke. Franziska Lankes und Ludwig Wagner freuten sich über Süßigkeiten. Bürgermeister Michael Reith freute sich über die vielen Kunstwerke, die künftig alle ihren Platz im Pösinger Bürgerhaus finden werden. (rvk)



Die Kinder und ihre Betreuer der Turnabteilung des FSV hatten viel Freude beim Kindernachmittag. FOTO: JAKOB MORO

BÜRGERHAUS

Der FSV unterhält die Kinder

PÖSING. Während der Eröffnungs- und Einweihungsfeiern beim Bürgerhaus bot der FSV ein kurzweiliges Kinderprogramm an. An mehreren Tischen hatten die Kinder die Wahl. So konnten Mädchen Kränze mit Blumen binden, Jungen konnten Wurfscleudern basteln, Tattoos für alle gab es auf einem anderen Tisch und am Ende wurde alles mit einer Sofortbildkamera bei einer Fotostation festgehalten. Jeder bekam sein gerahmtes Foto mit nach Hause. An vier Spielstationen

konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit beim Dosenwerfen, Gummistiefel-Werfen, Wasserspritzen und beim Bumskopfreiten unter Beweis stellen. Die Fußball-Abteilung heizte den Grill an und bot unterschiedliche Würste und Gebrilltes an. Es gab Getränke sowie Kaffee und Kuchen. Alle Kinder hatten einen vergnügten Nachmittag, ihre Eltern und Großeltern ließen den Samstagnachmittag bei guten Gesprächen mit Freunden und Bekannten ausklingen. (rjm)

KOMMUNE

Bauausschuss tagt am Donnerstag

RODING. Am Donnerstag, 16. September, um 16 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses die 12. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Bauvoranfrage zur Errichtung einer privaten Gerätehalle in Altenkreith. Ferner beschäftigt sich das Gremium

mit dem Neubau eines Außenlagers mit Einbau und einer Fertigungshalle im „Sanddickicht“ in Altenkreith und dem Neubau eines Mehrfamilienhauses (acht Wohneinheiten) mit 13 Stellplätzen in der Reinwaldstraße in Roding. Anschließend findet eine nicht-öffentliche Sitzung statt.

GESUNDHEIT

SGN sucht weiter nach Fördermitteln

STAMSRIED/PÖSING. Das Smarte Gesundheitsnetzwerk Schwarzach-Regen (SGN) hat es sich auf die Fahne geschrieben, die Gesundheitsversorgung in der Region der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Schwarzach-Regen nachhaltig zu sichern. Durch den demografischen Wandel steigt der Bedarf an medizinischer Versorgung, wodurch diese insbesondere in ländlichen Regionen gefährdet ist. Eine gesicherte, flächendeckende medizinische Versorgung ist jedoch Voraussetzung für die Ansiedlung von qualifizierten Fachkräften. In einer Studie der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft sehen mehr als 91 Prozent der befragten Oberpfälzer Unternehmen großen Handlungsdruck bei der Sicherstellung einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung. Die ILE Schwarzach-Regen kann sich durch das SGN perspektivisch als Wohnstandort mit hoher Lebensqualität und familienfreundlichen Strukturen präsentieren.

Digitalisierung erlebbar machen

Zukünftig soll durch das Netzwerk die Digitalisierung im Versorgungsalltag erlebbar gemacht werden. Das Netzwerk soll es Gesundheitsakteuren vor Ort ermöglichen, mit Unterstützung von überregionalen Innovationstreibern innovative Modelle der Gesundheitsversorgung für die Region zu entwickeln oder in die ländlichen Räume zu übertragen. Insbesondere das kommunale Medizinische Versorgungszentrum „Gesundheitszentrum Ostoberpfalz“ (GZO) ist hier neben vielen weiteren regionalen Gesundheitsakteuren, die bereits ihr Interesse bekundet haben, ein wertvoller Partner.

Grundlage für die Gründung des SGN ist das Bundesförderprogramm „WIR – Wandel durch Innovation in der Region“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Das Förderprogramm hat ein zweistufiges Bewerbungsverfahren. Im Rahmen der Konzeptphase wurde das Smarte Gesundheitsnetzwerk Schwarzach-Regen konzipiert, gegründet und mit Akteuren bereits erste Projektideen für innovative Lösungen in der Gesundheitsversorgung der Region gesammelt.

Innovative Ideen

Dafür wurden drei Handlungsfelder definiert: „Medizinische Fachkräfte anziehen“, „Medizinische Versorgung verbessern“ und „Gesund leben und wohnen“. An den Workshops nahmen insgesamt 80 Teilnehmer teil, die sich unter anderem aus zahlreichen regionalen Gesundheitsakteuren, regionalen und überregionalen Unternehmen sowie überregionalen Forschungseinrichtungen zusammensetzten. Innovative Ideen wurden sowohl von den regionalen Akteuren, als auch von überregionalen Akteuren eingebracht.

Auch nach dem Abschluss der Konzeptphase soll der Grundstein ausgebaut werden. Da das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz in der Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung Potenzial sieht, fördert es bis Jahresende die Personalstelle der Koordinatorin. Infolgedessen konnten auch nach der Konzeptphase weitere Interessengruppen angesprochen, neue Projektideen generiert und bereits vorliegende Ideen vertieft werden. Konkret wurde unter anderem mit Ärzten des Ärztlichen Kreisverbands Schwandorf über das Netzwerk und mögliche Projektideen diskutiert. Außerdem wurde an verschiedenen Veranstaltungen wie dem Netzwerktreffen von „Gesund älter werden in der Oberpfalz“ teilgenommen. Des Weiteren wurde die Konzeptphase nachbereitet, indem Berichte für den Fördermittelgeber erstellt wurden. Perspektivisch wird nun nach weiteren Fördermöglichkeiten zur Weiterfinanzierung des Projektes und damit zur Umsetzung der Projektideen gesucht. (rjm)



Der neue Vorstand der Kirmsteinschützen zusammen mit den Ehrengästen

FOTOS: JOSEF KNEITINGER

Richard Schießl bleibt Chef

VERSAMMLUNG Die Kirmstein-Schützen wählten einen neuen Vorstand. Auch langjährige Mitglieder wurden ausgezeichnet.

MICHELSNEUKIRCHEN. Schnell und reibungslos sind die Neuwahlen am Freitagabend bei den Kirmstein-Schützen Woppsmannsdorf über die Bühne gegangen. Richard Schießl bleibt weiterhin Schützenmeister. Die Mitglieder schenkten ihm bei der Jahresversammlung auf der Terrasse des Schützenheims in Dörfling das Vertrauen. Der Schützenmeister begrüßte zahlreiche Mitglieder. Sein Dank galt Pater Hermann Weissinger für die Gestaltung des Gottesdienstes für die Verstorbenen in der Benefiziumskirche in Dörfling. Der Verein zählt nach drei Neuaufnahmen, fünf Todesfällen und zwei Austritten aktuell 195 Mitglieder. Neu zum Verein kamen Marina Niklas sowie Johannes und Bernhard Steubl.

Ausflug und Schießen

Anschließend blickte Schießl auf einige wichtige Termine der vergangenen beiden Jahre zurück. Der Verein beteiligte sich am Gründungsjubiläum von Lobenstein Zell und am VBWK-Schießen in Zell. Mit der Feuerwehr Dörfling unternahm man einen Vereinsausflug. Beim Benefiziumsschießen beteiligten sich 108 Schützen (Rekord). König wurde Albert Niklas, den Wandpokal gewannen die OM Hansn. Der Gewinner des Jugendwanderpo-



Diese Mitglieder wurden für 25-jährige und 40-jährige Zugehörigkeit zum Verein geehrt. Der Bürgermeister (links) gratulierte.

kals war Patrik Janker und den ersten Preis gewann Hubert Englmeier. Unter Einhaltung der Hygieneregeln wurde auch mehreren Mitgliedern zum Geburtstag gratuliert.

Das diesjährige Königsschießen musste Corona-bedingt entfallen. Am Prangertag wurde mit einer Fahnenabordnung teilgenommen. Mit den Jungschützen unternahm man einen Ausflug zum Kartbahnfahren.

Im Namen des Schützengaus Roding berichtete Alois Janker, dass auch im Gau Roding die Aktivitäten auf das Notwendigste zurückgefahren wurden. Manche Vereine kämpfen auch um das Überleben. In Woppsmannsdorf und Dörfling ist das aber gesichert, was auch dem Vorstand und den Mitgliedern geschuldet ist. In Dörfling sei man in der glücklichen Lage, dass man ein Vereinsheim mit einer schönen Terrasse hat, so dass man sich im Freien treffen kann. Danke sagte der Schützenmeister auch an die Gemeinde, dass sie die Örtlichkeit zur Verfügung stellt und die Vereine eine Bleibe haben. Bürgermeister Christian Raab sagte, das Jahr 2020 war ein Jahr, wo

man schauen musste, was möglich war und wie man seine Mitglieder bei der Stange hält. Man hat versucht, viel im Voraus zu organisieren, vieles hat auch nicht stattfinden können. Raab bedankte sich bei den Verantwortlichen für ihre geleistete Arbeit. Die Gemeinde habe gerne investiert in das Vereinsheim und wird auch weiterhin investieren, um den Dorfmittelpunkt für die Vereine zu erhalten. Die Zahl der anwesenden Mitglieder ist eine Auszeichnung für den Vorstand und zeigt, dass das Dorfleben intakt ist.

Gute Jugendarbeit

Pater Weissinger sagte in seinem Grußwort, er freue sich, dass auch bei den Schützen die Jugendarbeit großgeschrieben wird und dass die Kinder und Jugendlichen eine Heimat finden, wo sie sich treffen und unterhalten können. Und dass sie sich zur außerschulischen Vorbereitung für den Religionsunterricht zur Erstkommunion treffen konnten. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Schützenmeister: Richard Schießl; Stellvertreter: Bernhard Kerscher; Kassier: Alo-

GEEHRTE MITGLIEDER

25 Jahre: Für 25-jährige Mitgliedschaft bei den Schützen erhielten Irmgard Bräu, Roswitha Schmidbauer und Josef Ebner am Freitagabend eine Urkunde.

40 Jahre: Für 40-jährige Mitgliedschaft erhielt Reinhold Schmidbauer eine Urkunde.

is Schießl; Schriftführer: Andreas Kerscher; Schießleiter: Florian Wagner; Jugendleiter: Gerhard Schmidbauer, Benedikt Lankes, Dominik Dobmeier und Michael Steubl; Damenleitung: Birgit und Nicole Schießl; Böllerleitung: Josef Paulus und Bernhard Kerscher; Waffenwart: Alois Janker; Jugendsprecher: Kilian Schießl; Fahnenjunker: Christian Bräu und Nicki Paulus; Beisitzer: Gisela Janker, August Schmidbauer und Christian Bräu; Kasenprüfer: Gottfried Lankes und Erhard Steubl. Am Ende ergingen noch einige Hinweise. Wegen der derzeitigen Lage ist es schwierig, vorausschauend zu planen, geplante wären wieder das Benefiziumsschießen und das Königsschießen. Im Jahr 2022 könnte der Verein sein 50-jähriges Gründungsfest feiern. Geplant wäre, mit den Nachbarvereinen und der Dorfgemeinschaft im kleinen und würdigen Rahmen zu feiern. Auch ein Ehrenabend sei geplant.

Schießl informierte, dass die Vereinsfahne gereinigt und restauriert wurde. Wer von den Damen Vereinskleidung benötigt, soll sich mit der Damenleitung in Verbindung setzen. (rjk)

O'Jessas gibt Konzert in der Kirche

MUSIK Der Gospelchor lädt am 10. Oktober zum Zuhören ein.

RODING/OBERTRÜBENBACH. Der Förderverein Alte Wehrkirche bietet ein Herbstkonzert mit dem Gospelchor „O' Jessas“ aus Sattelbogen an. Unter dem Motto „Wer singt, betet doppelt“ werden die 20 Sänger in der Filialkirche am 10. Oktober um 19:30 Uhr Gospellieder zum Besten geben. Gegründet wurde der Chor 2010 auf die Initiative von Thomas Richter und dem damaligen Pfarrer Pater Josef.

Die Mischung aus jungen und reifen Stimmen sowie von Mehrstimmigkeit und Sologesang machten den Gospelchor bekannt. Begleitet wird der Chor überwiegend durch Chorleiter

Thomas Piendl am Piano, aber auch durch Gitarre, Bass und Cajon. Das Repertoire besteht überwiegend aus englischsprachigen Gospels. Das Programm beinhaltet rhythmische Songs, aber auch gefühlvolle Balladen. Pandemiebedingt wurde es in den vergangenen beiden Jahren ruhig um den Chor. Jetzt möchten die Sänger wieder durchstarten und haben vom Förderverein Alte Wehrkirche die Gelegenheit erhalten, ein Konzert zu geben. Aus organisatorischen Gründen wird vom Veranstalter um verbindliche Reservierung gebeten. Die bestellten Eintrittskarten werden am 10. Oktober ab 19 Uhr vor der Filialkirche zum Preis von acht Euro pro Person abgegeben. Reservierungen bei: Ludwig Weber, (0 94 61) 34 69, Anette Muhr, (0 94 61) 48 97, und Eduard Schmid, (0 94 61) 47 65. (rjk)



Der Gospelchor aus Sattelbogen tritt in der Filialkirche in Obertrübenbach zu einem Konzert auf. FOTO: GOSPEL-CHOR O-JESSAS



Cannabis Öl aus der Apotheke!

Rauschfreies Cannabis? Ja, das gibt es: als Cannabis Öl von der Qualitätsmarke Rubaxx (Rubaxx Cannabis Öl, Apotheke). Wir klären auf, was dahintersteckt.

Cannabis gilt als eine der ältesten traditionellen Pflanzen. Schon seit Tausenden von Jahren werden ihre Blüten vielseitig genutzt. Wissenschaftlern ist es gelungen, aus den Samen einer speziellen Cannabispflanze ein wertvolles Öl zu gewinnen (Rubaxx Cannabis Öl). Das Geniale: Cannabissamen haben keine berauschende Wirkung!

Mit Vitaminen für Muskeln und Immunsystem

Neben hochwertigem Cannabissamenöl enthält Rubaxx Cannabis Öl außerdem wertvolle Vitamine für Muskeln, Knochen und das Immunsystem. Vitamin D spielt eine essenzielle Rolle für den Erhalt einer normalen Muskelfunktion und nor-

maler Knochen. Zusätzlich trägt es zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei. Ebenfalls in Rubaxx Cannabis Öl enthalten: Vitamin E. Es schützt die Zellen vor oxidativem Stress, d.h. es wirkt als Radikalfänger der Schädigung von Körperzellen entgegen.

Höchste Qualität in Tropfenform

Rubaxx Cannabis Öl wurde speziell für den täglichen Ver-

Cannabis auf dem Vormarsch

Experten sind sich einig: In der Cannabispflanze steckt großes Potenzial! Wissenschaftler erforschen laufend neue Möglichkeiten.

zehr hergestellt. Sowohl die Herstellung als auch die Abfüllung finden nach strengsten deutschen Qualitätsstandards statt. Weiterer Pluspunkt: Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Mit wertvollen Vitaminen für Muskeln und Immunsystem*

MADE IN GERMANY

Hergestellt in Deutschland

Frei verkäuflich in der Apotheke

Für Ihre Apotheke:

Rubaxx Cannabis Öl
(PZN 15617485)

www.rubaxx-cannabis.de

*Vitamin D trägt zur Erhaltung normaler Knochen, einer normalen Muskelfunktion und einer normalen Funktion des Immunsystems bei. Vitamin E trägt dazu bei, die Zellen vor oxidativem Stress zu schützen. • Abbildung Betroffenen nachempfunden

Neues Arzneimittel bei Haarausfall

Hoffnung für Millionen Betroffene

Sie haben schon vieles ausprobiert, um Ihren Haarausfall in den Griff zu bekommen? Das frustrierende Ergebnis: keine Verbesserung, dafür aber oft Juckreiz, eine gerötete Kopfhaut oder fettige Haare. Schluss damit! Das neue Arzneimittel Revitensin (rezeptfrei, Apotheke) bekämpft Haarausfall, indem es an der Androgenisierung ansetzt, eine der häufigsten Ursachen des Haarausfalls. Revitensin wirkt von innen – ohne bekannte Nebenwirkungen oder lästiges Auftragen.

Packen Sie das Problem jetzt an der Wurzel!

Schuld am vermehrten Haarverlust ist oftmals eine Überempfindlichkeit der Haarwurzeln gegenüber dem körpereigenen Botenstoff Dihydrotestosteron (DHT), ein zu den Androgenen gehörendes Hormon. Ist zu viel DHT im Körper, spricht man von Androgenisierung. Diese kann die Wachstumsphase der Haare stören, die Haarwurzel wird immer kleiner und fällt schließlich aus. Genau hier setzt das neue Revitensin an! Es bekämpft dank des speziellen Arzneistoffs Selenium die Androgenisierung und unterstützt so das Haarwachstum.

Gelungene Wirkstoff-Kombination für die Haare

Revitensin enthält außerdem den Wirkstoff A. hydrofluoricum, der diffusen Haarausfall und Haarspliss entgegenwirkt. Gerade Frauen mit dünnem Haar leiden unter Haarspliss. Beim diffusen Haarausfall werden die Haare am gesamten Kopf lichter und die Kopfhaut schimmert durch. Dank



Ein Alptraum für viele Frauen: dünner werdendes Haar.

der besonderen Arzneistoffkombination ist Revitensin daher eine wirksame, unterstützende Behandlung bei Haarausfall.

Wirkung von innen

Im Gegensatz zu vielen anderen Produkten leidet die Frisur bei Revitensin nicht. Die Arzneytropfen werden ganz einfach eingenommen und sind zudem individuell dosierbar. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.



Packen Sie das Problem mit Revitensin an der Wurzel!



Für Ihre Apotheke: **Revitensin** (PZN 17386423)

Ist das Produkt nicht vorrätig, ist es auf Bestellung in wenigen Stunden abholbereit.

www.revitensin.de

Abbildungen Betroffenen nachempfunden
REVITENSIN. Wirkstoffe: Acidum hydrofluoricum Dil. D12, Graphites Dil. D8, Pel talpae Dil. D8, Selenium Dil. D12, Thallium metallicum Dil. D12. Homöopathisches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Haarausfall. www.revitensin.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Für ein aufregendes Sexleben

Rezeptfreies Arzneimittel kann bei sexueller Schwäche helfen

Fühlen Sie sich häufig durch Ihren Arbeits- und Familienalltag gestresst? An Zweisamkeit mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner ist kaum zu denken? Oder hat Ihnen der Alltag in Ihrer Beziehung die Lust und Leidenschaft geraubt? Das muss nicht sein! Ein rezeptfreies Arzneimittel namens Deseo hilft Ihnen, sexuelle Schwäche zu bekämpfen und Ihr Sexleben wieder genießen zu können.



Wir hatten immer weniger Sex. Dann haben wir Deseo ausprobiert. Seitdem läuft es bei uns wieder richtig gut. (Bettina S.)

Stress, Alltagstrott und Erfolgsdruck wirken sich oft auf das sexuelle Verlangen aus. Negative Folgen: Das Sexleben bleibt häufig auf der Strecke und die Beziehung leidet. Dabei müssen Sie sexuelle Unlust nicht in Kauf nehmen. Denn: Mit Deseo (rezeptfrei) gibt es Hilfe aus der Apotheke!

Neuer Schwung für das Sexleben

Um die Leidenschaft und das sexuelle Verlangen zu steigern, enthält Deseo den natürlichen Arzneistoff Turnera diffusa, der seit Langem als Aphrodisiakum verwendet wird. Laut Arzneimittelbild setzt dieser im Uro-

genitalsystem an und kann stimulierend und luststeigernd bei sexueller Schwäche wirken.

Sich wieder spontan der Lust hingeben

Da die Tropfen regelmäßig und unabhängig vom Geschlechtsakt eingenommen werden, kann die so wichtige Spontaneität und Leidenschaft erhalten bleiben. Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt. Weiterer Vorteil: Die Arzneytropfen Deseo sind rezeptfrei in jeder Apotheke oder online erhältlich. Der unangenehme Arztbesuch kann dadurch erspart bleiben.

Deseo – bei sexueller Schwäche

- ✓ Fördert die sexuelle Lust
- ✓ Wirksam und gut verträglich
- ✓ Wirkt unabhängig vom Einnahmezeitpunkt

Rezeptfrei!

Für Ihre Apotheke: **Deseo** (PZN 04884881)

www.deseo.net

Abbildung Betroffenen nachempfunden, Name geändert
DESEO. Wirkstoff: Turnera diffusa Dil. D4. DESEO wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Sexuelle Schwäche und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.deseo.net • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing • Die Einnahme von Arzneimitteln über längere Zeit sollte nach ärztlichem Rat erfolgen.

Thema: Rheumatische Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Knochen

Teufelskreis Gelenkschmerzen

Diese Arzneytropfen versprechen Hilfe!

Treten immer wieder Gelenkschmerzen auf, schrecken Betroffene oft vor jeder Bewegung zurück – und das, obwohl Bewegung den Gelenken guttun würde! Doch ein spezielles Arzneimittel hilft bei Schmerzen wirksam und schonend zugleich: Rubaxx (Apotheke).

Bei Schmerzen in Knie, Hüfte oder Schulter meiden viele Betroffene Bewegung. Zu groß ist häufig die Angst vor den wiederkehrenden Schmerzen. Was dabei oft unterschätzt wird: Eine unbewusste Schonhaltung kann zu falscher Belastung führen und die Beschwerden damit begünstigen – ein wahrer Teufelskreis! Hoffnung versprechen rezeptfreie Arzneytropfen namens Rubaxx.

Schmerzlindernde Wirkung

Der in Rubaxx enthaltene Wirkstoff T. quercifolium wirkt

nicht nur schmerzlindernd bei rheumatischen Schmerzen, sondern verschafft auch Linderung bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengung. Dabei ist Rubaxx sanft zum Körper und auch für die Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Wechselwirkungen chemischer Schmerzmittel wie Herzbeschwerden oder Magengeschwüre sind nicht bekannt.

Das Rubaxx Wirkprinzip

Dank der flüssigen Darreichung wird der Wirkstoff direkt über die Schleimhäute aufgenommen. Somit kann er seine schmerzlindernde Wirkung ohne Umwege entfalten. Weiterer Pluspunkt: Betroffene können die Arzneytropfen je nach Verlaufsform und Stärke ihrer Schmerzen individuell dosieren.

Was zusätzlich helfen kann:

Bewegung ist ein wichtiger Teil der Schmerzbehandlung. Dabei sollten Gelenke aber nicht überbelastet werden. Zu gelenkschonenden Sportarten gehören z. B. Schwimmen oder Gymnastik. Harte, unvermittelte Stoßbelastungen, z. B. beim Tennisspielen, sollten hingegen vermieden werden.

Für Ihre Apotheke: **Rubaxx** (PZN 13588555)

www.rubaxx.de

NOTIZBUCH RODING

Wertstoffhof: Heute, Montag, von 10 bis 12 Uhr geöffnet.
Stadtbücherei: Montag, Dienstag und Mittwoch von 12.15 bis 16.30 Uhr geöffnet. Die Hygienevorschriften und die Verhaltensregeln sind zu beachten.
Kleiderstadl „Malta“: Die Kleiderkammer hat wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Es gelten die vorgeschriebenen Hygieneschutzvorschriften. Der Kleiderstadl kann ohne Termin besucht werden. Ab sofort findet der Sommerchlussverkauf statt. Kinder dürfen nicht rein.

GOTTESDIENSTE

Pfarrkirche: 18.20 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messe.
Walderbach: 19 Uhr Fatimarusenkranz.
Fronau: 19 Uhr Messe.

TRASCHING

Perlbachschützen: Am 1. Oktober um 20 Uhr, Jahresversammlung im Gasthaus Wastlwirt. Tagesordnung: übliche Berichte; Zukunftsplanungen der DJK-Abteilung. (rjk)
FFW: Das Grillfest mit Bändersegnung am 19. September muss abgesagt werden, weil die Infektionszahlen in Trasching sehr steigen und auch der Verein betroffen ist.

WIESING

FFW: Die Feuerwehr organisiert eine Sammelbestellung für Feuerwehruniformen. Wer interesse hat, soll sich bitte bis 19. September bei Franziska Hecht oder Anna Weindler melden.

MARKT STAMSRIED

Marianische Männercongregation: Teilnahme an der Beerdigung von Johann Steif aus Grub und vorhergehenden Gottesdienst am Dienstag, 14. September um 14 Uhr. (rjm)

HITZELSBERG

FFW: Die Feuerwehr nimmt an der Beerdigung von Johann Steif und vorhergehenden Gottesdienst am Dienstag, 14. September, um 14 Uhr teil. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr bei der Kirche.
FFW: Am Mittwoch um 18.30 Uhr Treffpunkt zur Übung im Rahmen der Brandschutzwoche. (rjm)

DIEBERG

Dieberger Dorftreff: Am Mittwoch, 22. September, um 14.30 Uhr im Gasthaus Schwarzfischer. Alle Interessierten aus nah und fern sind eingeladen. (run)

REICHENBACH

FFW: Am Sonntag, 19. September, 16 Uhr, Jahres- und Dienstversammlung im Gemeinschaftshaus Reichenbach. Tagesordnung: übliche Berichte, Rückblick, Ehrungen für 30, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft, Satzungsänderung § 9 Vorstand, Neuwahl der Vorstandschaft, Anträge (Neuaufnahmen). Die Vorstandschaft bittet um zahlreiche Teilnahme am Amt für verstorbene Feuerwehrkameraden am Samstag, 18. September, um 19 Uhr.
Sitzweil: Am Freitag, 17. September, ab 15 Uhr, Sitzweil im Gemeinschaftshaus. Anmeldung bei Hochmuth Edi, Tel. (0 94 64) 91 14 57 bzw. bei Helmut Deinhart, Tel. 01 73/5 86 94 32 oder Email helma78@t-online.de.

WALD

Krankenpflegeverein: Am Mittwoch, 15. September, 19.30 Uhr, Versammlung im Pfarrheim St. Martin in Wald. Thema: Auflösung des KPV Wald und Übergang in den KPV Nittenau. (rma)

WALD/ZELL/SÜSSENBACH

Kirche: Dienstag: 8.30 Uhr Segnung der Erstklässler in der Schule Wald; 9.30 Uhr Segnung der Erstklässler in der Schule Zell; 10 Uhr Messe zum Schulanfang in der Kirche Zell; 18.30 Uhr Patrozinium in Thannhof. Mittwoch 8.15 Uhr Messe zum Schulanfang in der Kirche Wald; 19 Uhr Messe in Süßenbach. Donnerstag: 19 Uhr Messe in Martinsneukirchen. Samstag: 17.15 Uhr Rosenkranz und 17.45 Uhr Messe in Mar-

tinsneukirchen; 18.30 Uhr Rosenkranz in Süßenbach; 19 Uhr Messe in Süßenbach sowie in Beucherling. Sonntag: 8.30 Uhr Rosenkranz in Wald; 9 Uhr Messe in Wald; 9.45 Uhr Rosenkranz in Zell; 10.15 Uhr Messe in Zell. (rma)

ZELL

Mais-Sortenversuch: Alle Landwirte sind eingeladen zum Mais-Sortenversuch der Firmen KWS und RAGT am Dienstag, 14. September. Treffen ist um 19 Uhr am Versuchsfeld zwischen Matzenzell und Martinsneukirchen. (rsu)

LOSENHOF

Oldtimerfreunde: Am Sonntag, 19. September, um 14 Uhr, Jahresversammlung in Hetzenbach beim Hotel Gasthof Piendl. Tagesordnung: übliche Berichte; Neuaufnahmen; Neuwahlen der Vorstandschaft; Anträge. (rsu)

SCHILLERTSWIESEN

KuRK: Am Samstag, 25. September, Herbstmarsch. Ziel ist Neuhofen. Abmarsch um 15 Uhr am Fischkreuz. Anmeldung bis 18. September bei Klaus Zimmermann, Tel. 90 69 07. (rsu)

MARKT FALKENSTEIN

Apotheken-Notdienst: Schloss-Apotheke in Falkenstein, Marktplatz 14, und Apotheke St. Georg in Parkstetten, Schulstraße 10.
TSV-Fußball: Training für A- und B-Jugend mit Thomas Kürzinger und Gerhard Lanzinger um 19 bis 20.45 Uhr. Für E-Jugend von 17.30 bis 18.45 Uhr mit Josef Markl und Matthias Adlhoß. Für F-Jugend von 17.45 bis 19 Uhr mit Sandro Bräu und Eric Schirra. Die C-Jugend trainiert in Michelsneukirchen von 18 bis 19.30 Uhr mit Ronold Seidl.
Pfarrei: Montag: 8 Uhr Messe, 18 Uhr Rosenkranz. Dienstag: 8 Uhr Messe, 18 Uhr Rosenkranz.
KAB: Die KAB-Zeitschrift „Impuls“ liegt für die Mitglieder zur Abholung in der Kirche beim Schriftenstand.
Seniorentagesstätte: Am 19. September sind alle Mitglieder, auch aus den umliegenden Orten, zu einem „Tag der offenen Tür“ in die Seniorentagesstätte eingeladen. Die Besichtigung der Tagesstätte am Marktplatz 9 ist von 10 bis 17 Uhr. Für Berechnungen der Pflegeleistungen bzw. Tagesstättenbesuch können gerne Termine mit der Pflegedienstleitung vereinbart werden. (rar)

RETTENBACH

Bücherei: Montag, von 18.30 bis 19.30 Uhr geöffnet. (rbk)
DJK-Damengymnastik: Heute, Montag, keine Veranstaltung. (rbk)
Senioren: Heute, Montag, von 14 bis 18 Uhr Beratungsangebot von Sabine Rost im Rathaus Rettenbach für die der Gemeinde; keine Anmeldung erforderlich.
KLJB: Der Märchenrätselfestweg für die ganze Familie vom Gasthaus „Zum Alten Wirt“ über den Stausee und zurück ist weiterhin begehbar. (rbk)
Ehevorbereitungsseminar: Am Samstag, 25. September, von 9 bis 16 Uhr in Roding im Haus der Pfarrgemeinde „Sankt Gallus“; Anmeldung beim Katholischen Pfarramt, Tel. (0 94 61) 13 02 oder E-Mail: info@pfarramt-rodin.de. (rbk)

MICHELNEUKIRCHEN

KuSK: Samstag, 25. September, 20 Uhr, Jahresversammlung im Gasthaus Jäger. Tagesordnung: übliche Berichte; Ehrungen und Auszeichnungen, Neuwahlen der Vorstandschaft; Anträge. (rjk)
Kirchliches: Heute, Montag, 19 Uhr Fatima-Rosenkranz.
Pfarrbüro: Das Pfarrbüro ist morgen, Dienstag, geschlossen.
Schulbeginn: Alle Schulanfänger und ihre Eltern sind morgen, Dienstag, um 10 Uhr zur Segnung der Schulanfänger in der Pfarrkirche eingeladen. (rse)

SO ERREICHEN SIE UNS:

E-Mail: roding@mittelbayerische.de
Telefon: (0 94 61) 94 46 0
Fax: (0 94 61) 94 46 44
Post: Paul-Gerhardt-Straße 17 93426 Roding.
Bei Ihren Terminankündigungen helfen wir gerne weiter!



Die neue Vorstandschaft der Anglerfreunde in Zell mit Karl Maier an der Spitze

FOTO: ANNELIESE FUCHS

Karl Maier im Amt des Vorsitzenden bestätigt

JAHRESTAGUNG Anglerfreunde Zell setzen auf bewährtes Führungsteam. Christian Winkler löste Schriftführer Peter Bruckmüller ab.

ZELL. Dass die Anglerfreunde Zell mit ihrem Vorsitzenden zufrieden waren, das zeigte sich bei der Jahresversammlung im Gasthaus Schwarzfischer. Der bisherige und neue Vorsitzende Karl Maier nahm viele der Vorstandschaftsmitglieder mit ins Boot, lediglich der Schriftführer ist neu. Unter Einhaltung der Corona-Regeln wurden aktuelle Themen besprochen. Offen blieb aber die Frage nach einer Feier des 40-jährigen Bestehens.
Das Protokoll verlas zum letzten Mal Schriftführer Peter Bruckmüller. Umfassend war der Bericht des Vorsitzenden auch zur Jahresabschlussfeier. Kassier Volker Hecht beleuchtete die finanzielle Soll- und Habenseite. Eine Einnahmequelle ist auch die Fischerei-Erlaubnis. 2020 zählte auch der Arbeitsstunden-Ausgleich. Dennoch hat der Verein ein finanzielles Polster. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass man im kommenden Jahr einen Ausflug unternehmen wolle.

„Eine Preiserhöhung tut niemandem weh“, sagte Karl Maier mit Blick auf den Fischereiverband Oberpfalz, der den Beitrag noch nie erhöht habe. Nun wolle man die Baugenehmigung abwarten. Ein Baugremium soll gegründet werden, denn die Kosten stünden zurzeit wirklich gut, sagte er.
Tino Bertelshofer, der die Gewässer geprüft hatte, berichtete vom Weißfischbestand, von vielen Algen und Graseintrag. Eventuell wolle man Zander nachsetzen. Die Pumpen kamen zur Sprache und die Futterfläche zum richtigen Zeitpunkt. „Dieses Jahr haben wir Glück gehabt, der Sommer war nicht so heiß“, sagte er und ging

auf den Fischbesatz und das Abfischen 2022 ein. Die bestellten Forellen dürfen jetzt gefangen werden, die Mitglieder sollen sich in die Liste eintragen, um Verluste festzustellen. „Das Wetter passte ganz gut“, fasste er zusammen. Bertelshofer berichtete vom Bauantrag, von der Fritteuse, von den Arbeits-einsätzen, Stammtischen und vom „Fischerfest to go“. Er streifte die Themen Elektro- Zaun, das Räuchern, den hohen Altersdurchschnitt und die T-Shirts für die Frauen, die er bereits daheim habe. Wie Kassier Hecht mitteilte, habe der Verein eine Spende von der Raiffeisenbank Chamer Land erhalten. Stege sollen gebaut werden. Die Jahresversammlung soll im März 2022 stattfinden.
Der Wahlausschuss mit Gerhard Hecht beantragte die Entlastung der gesamten Vorstandschaft. Thomas Fuchs hatten leichte Arbeit. Der bisherige und neue Vorsitzende Karl Maier ging noch auf die Holzspenden ein, die Erde zum Auffüllen, die Planung und Durchführung und den Umbau der Hütte. Es müssen mehrere Bauanträge eingereicht werden, für die es gelte, Anträge auf Zuschüsse zu stellen. „Wie wird das 40-jährige Bestehen gefeiert?“, war unter „Wünsche und Anträge“ zu hören. Eine Antwort blieb noch aus. Die Mitglieder werden sich über das Jubiläum Gedanken machen. (rsu)

WAHLEN

1. Vorsitzender: Karl Maier

2. Vorsitzender: Heinrich Kuck

Kassier: Volker Hecht

Schriftführer: Christian Winkler

Beisitzer: Uwe Koch und Tino Bertelshofer

Kassenprüfer: Thomas Semmlmann und Simon Schwarzfischer

Holmeier in Aktion

EISSTOCK Bundestagsabgeordneter besichtigte die sanierten Bahnen in Beucherling.

ZELL/BEUCHERLING. Dass neben dem Schafkopfen auch das Eisstock-schießen eine Lieblingsbeschäftigung des Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier (CSU) ist, wissen nicht viele. Er ist aber Eisstock-Kreisvorsitzender. Als Bundestagsabgeordneter blieb ihm aber nicht viel Zeit dafür, wie er beim Besuch in Beucherling sagte. Der DJK-Vorsitzende Jürgen Prasch stellte sich kurz vor, sprach von einem „Auf und Ab“ im Verein und nannte Zahlen und Fakten. Hemdsärmelig machte sich der scheidende MdB dann ans Eisstock-schießen, er hatte sogar seinen eigenen Eisstock dabei. Holmeier zeigte sich angetan von den sanierten Bah-



Kreisvorsitzender Karl Holmeier (li.) beim Eisstockschießen in Beucherling

FOTO: ANNELIESE FUCHS

nen und vom Eisstockhäusl. Er gestand, schon lange nicht mehr geschossen zu haben. Doch es klappte ganz gut. Immerhin war er früher in der ersten Mannschaft. (rsu)

VEREIN

Die Termine der Schützen

ZELL/LOBENSTEIN. Am Freitag, 17. September, nehmen die Schützen ihren Schießbetrieb wieder auf. Traditionell beginnt man mit dem Saison-Liesl-König-Schießen. Für die Saison 2021/2022 sind folgende Termine geplant: Sauschießen am 24. September, 1. und 8. Oktober, Preisverteilung am 8. Oktober, Kirta-Schießen am 15. Oktober. Schießzeiten für alle Termine: Jugend ab 18 Uhr, Erwachsene ab 19.30 Uhr. Training immer von 18 bis 21.30 Uhr. Weitere Termine werden noch bekanntgegeben. Die Jahresversammlung ist am Freitag, 22. Oktober, geplant. Die Corona-Regeln sind einzuhalten. Der Zutritt in das Schützenheim ist nur für Mitglieder und Berechtigte erlaubt. Schützenmeister Max Lausser freut sich auf rege Teilnahme. (rsu)



Die erfolgreichen Träger der Jugendleistungsspange FOTO: ANNELIESE FUCHS

FEUERWEHR

Nachwuchskräfte stellten Können unter Beweis

ZELL. Eine gemischte Gruppe der Feuerwehren Schillertswiesen, Martinsneukirchen und Gfäll stellten vor kurzem ihr Können bei der Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspange in Cham unter Beweis. Um das höchste Abzeichen in der Jugendfeuerwehr erreichen zu können, mussten die Jugendlichen ihre Koordinationsfähigkeit, Schnelligkeit und Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Beispielsweise musste ein Löschangriff aufgebaut werden. Acht C-Schläuche waren zu

verlegen und zu kuppeln. Auch eine sportliche Disziplin mit Kugelstoßen und ein Staffellauf über 1 500 Meter gehörten dazu. Feuerwehrtechnisches Wissen und Allgemeinwissen wurden abgefragt. Beispiel: Was steht auf dem Rand der 2-Euro-Münze? Unter der Leitung der Jugendwarte Christina Dummer und Alexander Stähr, beide von der Feuerwehr Schillertswiesen, und Jugendwart Manfred Fries von der Feuerwehr Martinsneukirchen wurden die Jugendlichen auf die Abnahme vor-

bereitet. Die letzten Wochen waren geprägt von zahlreichen Übungen. Die Ausbilder äußerten sich dankbar und auch ein wenig stolz auf die Jugendlichen, weil sie sich der Herausforderung stellten. Das Abzeichen erhielten Regina Kerscher, Celine Reitmeyer, Lorenz Koller, Benedikt Baumer, Simon Lugauer, Dominik Stähr von der FFW Schillertswiesen, Jonas Handl und Julian Kürzinger von der FFW Martinsneukirchen sowie Sophia Radetzky von der FFW Gfäll. (rsu)

AKTION

Bockerlbahn-Bankerl bei Winkling aufgestellt

FALKENSTEIN. Am Samstag wurde das mittlerweile 13. Bankerl an Wanderwegen bei der abgerissenen Bahnbrücke bei Winkling von Vertretern der Stockschrützen des TSV Falkenstein aufgestellt. Tino Bertelshofer war der Initiator, Matthias Zollner schweißte den Rahmen aus ehemaligen Eisenbahnschienen entsprechend der früheren Eisenbahnstrecke Falkenstein-Regensburg. Michael Haimerl war der Schreiner, der die Sitzplatte und die Rückenlehne aus Eichenholz anfertigte. Jürgen Kotz, Hans-Jochen Six, Harald Eigenstetter und Tino Bertelshofer hatten alle Kräfte zusammenfassen müssen, um die enorm schwere Eisenbahnerbank an Ort und Stelle zu bringen und zu installieren. Bürgermeisterin Heike Fries bedankte sich bei den Stockschrützen für die gute Idee, einen Triebwagen unter der eingefrästen Brücke durchfahren zu lassen, so dass die Erinnerungen lebendig bleiben. Die TSV-Vorsitzenden Sonja Reichhart und Anette Kulzer waren ebenfalls unterstützend dabei. (rar)



Tino Bertelshofer, Jürgen Kotz, Bürgermeisterin Heike Fries, Anette Kulzer, Hans-Jochen Six, Sonja Reichardt und Harald Eigenstetter mit der neuen (schweren) Ruhebänk FOTO: HERMANN MARKL

KULTUR

Verein stellt das Heimatheft vor

FALKENSTEIN. Der monatliche Kulturstammtisch muss im September ausfallen, das nächste Treffen im Gasthof zur Post soll, wenn es die Corona-Regeln zulassen, am 14. Oktober stattfinden. Am 17. September ist die Vorstellung des Falkensteiner Heimathefts 11 mit geladenen Gästen geplant. Dieses Buch mit 204 Seiten und in bester Farbdarstellung erzählt die Entstehungsgeschichte und die nun 50 Jahre währende Arbeit des Heimatvereins Falkenstein und Umgebung, ab 2002 Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald genannt. Die eigentlich fällige Jubiläumsfeier „50 Jahre Heimatverein“ wird es wegen der Pandemie nicht geben. Bei den nächsten Stammtischen sollen diese 50 Jahre betrachtet und die Zukunft des Kultur- und Heimatvereins überlegt werden. Ein erster Blick zeigt: Das Falkensteiner Heimatheft 12 ist in Vorbereitung, die Stoffsammlung läuft. Weitere Informationen über den Verein und den Veranstaltungskalender gibt es unter www.kultur-falkenstein.de. (rar)



Die Traumnote 1,0 erreichte Lisa Weinschenk (Mitte), die ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement erfolgreich beendete. Über die neue Mitarbeiterin im Team der Barmherzigen Brüder freuen sich auch Norbert Weber und Johanna Rötzer. FOTO: ULRIKE NIKLAS

AUSBILDUNG

Abschluss mit der Traumnote 1,0

REICHENBACH. Drei Jahre dauert die Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement, die Lisa Weinschenk in der Verwaltung bei den Barmherzigen Brüdern in Reichenbach mit der Traumnote von 1,0 abgeschlossen hat. Diese Zeit gibt ihr die Möglichkeit, viele Abteilungen zu durchlaufen und einen umfassenden Einblick zu bekommen. Begonnen in der Finanzbuchhaltung über den Bewohner-Service und den Sekretariatsbereich bis hin zur Johann-von-Gott-Werkstätte

und der Personalabteilung war alles dabei. Ihr zukünftiges Aufgabengebiet ist die Finanzbuchhaltung, aber auch die Vertretung der Geschäftsführungssekretärin. Norbert Weber, der Leiter der Personalverwaltung, und die Ausbilderin Johanna Rötzer, bedankten sich bei Lisa Weinschenk mit einem Präsent für die hervorragende Leistung. Sie freuen sich auf die neue Mitarbeiterin im Team und wünschen eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. (run)

IN KÜRZE

Lehrwanderung mit Dieter Henker

FALKENSTEIN. Der Markt Falkenstein bietet wieder eine Pilz-Lehrwanderung mit Dieter Henker an. Sie findet am Samstag, 18. September, von 9 bis 12 Uhr statt. Treffpunkt ist die Ölbergkapelle in Falkenstein. Auf geschlossene Kleidung und geeignete Schuhe achten. Keine Plastikbeutel, sondern Korb und (Pilz-) Messer mitbringen. Der Unkostenbeitrag beträgt für Erwachsene vier Euro. Gerne können auch am Vortag gesammelte Pilze zur Bestimmung mitgebracht werden. Anmeldung und Infos im Tourismusbüro Falkenstein bis Freitag, 17. September, unter Tel. (09462) 9422-20 oder per E-Mail unter tourist@vg-falkenstein.de.

Die Themen im Marktgemeinderat

FALKENSTEIN. Am kommenden Donnerstag findet um 19 Uhr in der Aula der Grund- und Mittelschule Falkenstein die 20. Sitzung des Marktgemeinderates statt: Tagesordnung: Antrag auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zur Errichtung eines Carports in Falkenstein; Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für das geplante „Sondergebiet Einzelhandel Falkenstein – Dr.-Josef-Kiener-Straße“ – Satzungsbeschluss; Erstellung eines gemeinsamen Kernwegenetzkonzeptes für die ILE Vorderer Bayerischer Wald – Beschluss über die Beteiligung; Digitalpakt Schule a) Vorstellung des Maßnahmenpakets, b) Beschlussfassung über Förderantrag; weitere Anerkennung als Luftkurort ab 2024 – Grundsatzbeschluss und Auftragsvergabe; Sonstiges, Wünsche und Anträge. Anschließend folgt eine nichtöffentliche Sitzung. Aufgrund der geltenden Corona-Bestimmungen kann nur eine begrenzte Anzahl an Zuhörern zugelassen werden.

Gemeinderat tagt in der Schulaula

WALDERBACH. Am kommenden Donnerstag um 19 Uhr findet die 15. Sitzung des Gemeinderates in der Aula der Franz-Xaver-Witt Grund- und Mittelschule in Walderbach statt. Tagesordnung: Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung, Doppelgarage und zwei Stellplätzen im Baugebiet „Am Heuweg 7“; ARGE Regental – Fortschreibung IEK, Nachtragshausplan 2021; Baugebiet „Kirchenrohrbach – WA Rödinger Straße“: a) Widmung, b) Erschließungsabrechnung, Ausbau der Kreisstraße CHA 23 (Stockhofer Straße) mit Neubau eines Geh- und Radweges; Bebauungsplan „Am Heuweg 8“, Allgemeine Information zum Genehmigungsverfahren; Kapelle Dieberg; Informationen des Bürgermeisters, Anfragen. (run)

Gymnastikdamen starten am Dienstag

WALD/ROBBACH. Die SSV-Gymnastikdamen sind eine Gruppe von junggebliebenen Damen mittleren Alters, die sich dienstags von 19.30 bis 20.30 Uhr zum Sport treffen. Der Sport mit flotter Musik besteht aus funktionellen Bewegungen zur Erhaltung der Muskelkraft, Lösen von Verspannungen und Stabilisation des Körpers. Beginn ist am Dienstag, 14. September, in der Gemeindehalle Wald. Schnupperstunden sind möglich, danach die Mitgliedschaft im SSV Roßbach-Wald. Mitzubringen sind bequeme Kleidung, Handtuch und etwas zu trinken. Informationen und Anmeldung bei Hildegard Auburger, unter Tel. 09463/1432. Es gelten die Abstands- und Hygieneregeln für Sportangebote. (rma)

Erlebniswanderung für Familien

MCHELSNEUKIRCHEN. Die Familien-Erlebnis-Wanderung der Vereinsjugendabteilung des SC Michelsneukirchen, die im Rahmen des Ferienprogramms angeboten wird, läuft noch bis zum ersten Schultag, 14. September. Start für die Wanderung ist am Friedhof in Dörfling (Parkmöglichkeiten: Friedhof, Kirche, Feuerwehrhaus). Die Laufzettel finden die Teilnehmer am Startpunkt. Einfach dem Laufzettel sowie der Beschilderung folgen (Wanderweg 95). Die Dauer der Wanderung beträgt knapp zwei Stunden. Die kleinen Wanderer erhalten gegen Vorlage der Laufzettel eine Belohnung (siehe Laufzettel). Bitte Stift mitbringen. (rse)

Wanderung „Am Moosbacher Pfahl“

MICHELSNEUKIRCHEN. Der KDfB organisiert mit der Katholischen Erwachsenenbildung am Sonntag, 19. September, eine Familienwanderung „Am Moosbacher Pfahl“. Treffpunkt zur Abfahrt nach Moosbach bei Viechtach mit Privatautos ist um 13 Uhr am Gemeindeparkplatz. Ausgangspunkt der Rundwanderung ist bei der Kirche in Moosbach. Von dort aus führt Richard Urban die Teilnehmer durch den Moosbacher Pfahl und gibt Erläuterungen zu Besonderheiten und Hintergründen. Die Wanderung dauert ca. zwei Stunden, davon reine Gehzeit eine gute Stunde. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Einnkehr im Gasthaus Kerscher in Moosbach. Alle Interessierten, auch Nichtmitglieder, sind willkommen. (rse)

Gemeinderat trifft sich am Mittwoch

MICHELSNEUKIRCHEN. Am Mittwoch, 15. September, um 19.30 Uhr, findet in der Aula der Schule in Michelsneukirchen die 20. Sitzung des Gemeinderates statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Stellungnahmen zu Bauanträgen, die Beratung über Maßnahmen zur Verankerung eines Vorkaufsrechts für die Nachverdichtung in der Innenentwicklung von Michelsneukirchen sowie Wünsche, Anträge. Anschließend ist eine nichtöffentliche Sitzung.

Kirchenreinigung am Samstag

MICHELSNEUKIRCHEN. Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat laden wieder zu einer größeren Reinigung der Pfarrkirche ein. Treffpunkt ist am Samstag, 18. September, um 13 Uhr in der Sakristei. Die Männer treffen sich bereits um 12 Uhr für die Reinigung der Fensterbänke und Simse. Wenn möglich, bitte eigene Putzwerkzeuge mitbringen. Auch wer sich nur ein oder zwei Stunden Zeit nehmen kann, ist willkommen. Für eine Stärkung danach ist gesorgt.

Am Donnerstag kommt der Impfbus

WALD/ROBBACH. Am Donnerstag, 16. September, kommt von 14 bis 19 Uhr der Impfbus des Bayerischen Impfzentrums Cham zum Edeka-Parkplatz. Dort besteht für jeden Impfwillingen die Möglichkeit zur Impfung, ohne Anmeldung. Es werden aber nur Erstimpfungen durchgeführt. Geimpft werden die Impfstoffe Johnson&Johnson und Biontech, solange der Vorrat reicht. Die Zweitimpfung mit Biontech erfolgt drei Wochen nach der Erstimpfung im Impfzentrum. Bitte Personalausweis und Impfpass (falls vorhanden) mitbringen. (rhi)

WALDMÜNCHEN

BEI UNS IM NETZ
Nachrichten aus dem
Raum Waldmünchen
finden Sie auch unter
MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

JAGDGENOSSENSCHAFT

Revier wurde
aufgeteilt

TIEFENBACH. Um für die Neuverpachtung des über 900 Hektar großen Jagdreviers 2022 gewappnet zu sein, wurde bei der Versammlung der Jagdgenossenschaft Tiefenbach nahezu einstimmig beschlossen, das Revier in Bogen Nord und Süd zu teilen. Als Grenze wurden die Hoffelder Straße, die Hauptstraße und die Breitenrieder Straße genutzt. Die Untere Jagdbehörde des Landratsamtes Cham vollzog bereits die Aktualisierung der Jagdkarte des Landkreises. Nach Erstellung des neuen Jagdkatasters durch das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung in Cham ergaben sich für das Jagdrevier Tiefenbach Nord eine bejagbare Fläche von 465,48 Hektar mit einem Waldanteil von 45 Prozent und für das Jagdrevier Tiefenbach Süd eine bejagbare Fläche von 441,8 Hektar mit einem Waldanteil von 32 Prozent. Die Neuvergabe der beiden Reviere soll zeitnah noch in diesem Jahr durchgeführt werden. Als Ansprechpartner, bei dem auch die standardisierten Angebotsunterlagen angefordert werden können, steht Jagdvorsteher Josef Vogl zur Verfügung.

IN KÜRZE

Unbekannter Täter
lockert Radmuttern

WALDMÜNCHEN. Am Donnerstagmittag befuhr ein Mann mit seinem schwarzen VW Golf den Breitenwiesweg. Dabei löste sich das vordere linke Rad. Das Auto setzte auf und kam zum Stillstand, der Reifen rollte weiter und blieb entfernt liegen. Verletzt wurde glücklicherweise niemand, es entstand nur Sachschaden. Wie sich herausstellte, waren alle fünf Radmuttern des linken Vorderrades vorsätzlich gelöst worden. Nach jetzigem Ermittlungsstand dürfte der Täter die Radmuttern in der Nacht zum Dienstag am Bahnhof gelöst haben. Dort war das Fahrzeug die ganze Nacht über abgestellt. Hinweise nimmt die Polizeistation Waldmünchen, Telefon (0 99 72) 30 01 00, entgegen.

Geführte
Wanderung

TIEFENBACH. Der Fremdenverkehrsverein lädt am 17. September zu einer geführten Wanderung ein. Abmarsch ist um 14 Uhr am Parkplatz in Altschneeberg. Geplant ist die Strecke nach Windhals – eine leichte, einstündige Wanderung. Margreth Landeck übernimmt die Führung. Einkeeper in Lind. Anmeldung bis 15. September bei Landeck, Telefonnummer (0 96 73) 388, oder Ernst Schultes, Telefonnummer (0 96 73) 367. Die Corona-Regeln sind einzuhalten. (wbi)

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst:	112
Giftnotruf:	(089) 19 240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Notdienst-Apotheken:	Steinmarkt-Apotheke, Cham; Markt-Apotheke Eschlkam; Barbara-Apotheke, Bodenwöhr; Arnika-Apotheke, Bad Kötzing; Ahorn-Apotheke, Wald.



Pfarrer Albert Hölzl (2. v. li.) segnete im Beisein der Ehrengäste das neue Info-Zentrum am Drachenturm in Treffelstein.

FOTO: CHRISTA BUCHER

Drachenturm ist ein Erlebnis

PROJEKT Die Sanierung des Treffelsteiner Wahrzeichens ist abgeschlossen. Das ist auch der Beharrlichkeit des Bürgermeisters zu verdanken.

VON CHRISTA BUCHER

TREFFELSTEIN. Bürgermeister Helmut Heumann macht gar keinen Hehl daraus: Die Sanierung des Drachenturms hat ihm so manche schlaflose Nacht bereitet. Als 2019 der Startschuss des Gesamtprojekts – dazu gehören auch die Errichtung eines Info-Zentrums und eine barrierefreie WC-Anlage – gefallen war, hatte Heumann gesagt: „Wir arbeiten hier am offenen Herzen unseres Dorfes.“ Zwei Jahre lang zog sich die Sanierung hin. Und Heumann gibt zu: „Manchmal stand ich gefühlt selbst vor Herzproblemen.“ So gesehen war dem Gemeindevorstand überhaupt am Sonntagvormittag die Erleichterung deutlich anzumerken, als das Projekt seinen offiziellen Abschluss fand. Der Turm erstrahlte nun in neuem Glanz, stellte Heumann erleichtert fest. Treffelsteins Wahrzeichen sei nicht nur komplett neu verfugt, sondern auch statisch abgesichert worden. Eine energiefreundliche Beleuchtung lasse ihn nun bei Nacht als das erstrahlen, was er sei: „Unser Dorfmittelpunkt.“

Das neue Info-Zentrum

Dazu komme das neue Info-Zentrum, das laut Heumann „ein wahres Schmuckstück“ geworden sei. Hier könnten nicht nur Touristen in die Geschichte des Orts eintauchen, auch für Einheimische gebe es jede Menge zu entdecken. Zu verdanken sei das in der Hauptsache Marion Bauer, die sich als Systembetreuerin darum kümmerte, dass das Info-Zentrum mit multimedialen Inhalten bestückt wird.

Auch der Barrierefreiheit wurde am Drachenturm Gelände Rechnung getragen, indem eine behindertengerechte WC-Anlage eingebaut wurde. All das mache das Gesamtprojekt zu etwas Be-



Bürgermeister Helmut Heumann (4. v. li.) bedankte sich bei allen, die ihren Beitrag dazu leisteten, dass die Gesamtmaßnahme erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

FOTO: CHRISTA BUCHER



Der Drache auf dem neuen Info-Zentrum ist ein echter Hingucker. Gefertigt hat ihn Franz Baier (2. v. li.) aus Geigant.

FOTO: CHRISTA BUCHER



Architekt Christian Schönberger (re.) übergab Heumann symbolisch den Schlüssel.

FOTO: CHRISTA BUCHER

sonderem. Heumann sprach dafür allen, die an dem Gesamtprojekt mitwirkten, seinen Dank aus: von den Archivarinnen über die Baufirmen bis hin zum Drachenturmverein, der sich „mit unglaublichem Engagement“ eingebracht habe.

Landrat und Bezirkstagspräsident Franz Löffler sagte, dass Treffelstein heute allen Grund zur Freude habe. Es

„Manchmal stand ich gefühlt selbst vor Herzproblemen.“

HELMUT HEUMANN
Bürgermeister, über die Sanierung des Drachenturms

nötige ihm großen Respekt ab, was die kleine Gemeinde da geschultert habe. „Die Sanierung ist eine echte Meisterleistung“, betonte er. Löffler wies aber auch darauf hin, dass das 800 000 Euro teure Projekt nicht ohne das Zusammenwirken von Freistaat, Bezirk, Landkreis, Naturpark sowie Aktionsbündnis Cerchov plus hätte realisiert werden können. Der Drachenturm sei

eine von sechs Landmarken, die mit Mitteln aus dem EU-Förderprogramm ETZ und RÖFE saniert wurde. „Und das Ergebnis ist beachtlich“, hob Löffler hervor. Das neue Info-Zentrum biete dazu ein attraktives Zusatzangebot und mache den Besuch des Drachenturms zu einem echten Erlebnis.

Konzept mehrmals geändert

Nachdem Pfarrer Albert Hölzl das Info-Zentrum gesegnet hatte, stellte Architekt Christian Schönberger das Projekt vor. Das erste Konzept sei bereits 2016 erstellt und in der Folge mehrmals geändert worden. Der Bürgermeister habe aber langen Atem bewiesen und dank seiner Hartnäckigkeit doch noch eine Möglichkeit gefunden, dass das Projekt realisiert werden konnte.

In dieselbe Kerbe schlug Ines Niedziella, Projektmanagerin beim Aktionsbündnis Cerchov plus. Auch sie ist froh, dass man im Aktionsbündnis ein konzeptionelles Dach für die Sanierung fand. „Der Turm soll als Symbol der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit weit über die Region hinausstrahlen“, wünscht sie sich.

Als Vorsitzender des Aktionsbündnisses gratulierte Waldmünchens Bürgermeister Markus Ackermann zu der großartigen Leistung. Landtagsabgeordneter Gerhard Hopp bekannte: „Geschichte erbt man. Wie Treffelstein mit der seinen umgeht, ist beispielgebend.“

Trotz aller Freude versäumte es Bürgermeister Heumann nicht, allen zu danken, die ihren Beitrag zu dem für Treffelstein so wichtigen Projekt geleistet hätten: Architekt Christian Schönberger und seinem Mitarbeiter, Christa Bucher, die die Hörusche besprochen hat, Turmvereinsvorsitzendem Alois Häusler, zweitem Bürgermeister Georg Babl, Systembetreuerin Marion Bauer, Projektmanagerin Ines Niedziella, den Archivarinnen Anna Krapfl und Inge Guldán, Anliegerin Elvira Grauvogl und Petra Meindl vom Naturpark Oberer Bayerischer Wald.

Dabei waren sich aber alle einig: „Ohne die Beharrlichkeit von Bürgermeister Helmut Heumann wären wir heute nicht hier.“



Firmeninhaber Michael Ernst vergrößert seinen Betrieb an der Forststraße in Bodenwöhr-Blechhammer.

FOTO: KARL-HEINZ PROBST

Holzhaus-Boom und die Folgen

HANDWERK Michael Ernst (39) aus Bodenwöhr baute das „Haus auf Stelzen“ in Regensburg. Jetzt erweitert der Unternehmer Holzbau Hasl.

VON KARL-HEINZ PROBST

BODENWÖHR. Klimafreundliches Bauen mit Holz ist weltweit auf dem Vormarsch. Davon profitiert auch das Zimmerer-Handwerk: Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Davon berichtet auch der Inhaber der Bodenwöhrer Firma Holzbau Hasl, Michael Ernst (39). Der Betrieb wächst – und stößt dabei allerdings an seine Grenzen.

Das Unternehmen wurde von der Familie Hasl 1850 in Bischofteinzig gegründet. Nach der Vertreibung aus dem Sudetenland hat die Zimmerei seit 1949 ihren

Sitz an der Forststraße in Bodenwöhr-Blechhammer. Aktuell wickelt dort die Firma ihre Aufträge auf einem 7000 Quadratmeter großen Areal ab. Die Bandbreite reicht vom Hallenbau über Altbau- sanierung bis zur Dachstuhlherstellung. Holzbau Hasl war etwa mit Sanierungs- arbeiten auf der Burg Parsberg (Resta- uierung des historischen Zwiebelturms) betraut.

Neben den klassischen Zimmerer- Ar- beiten steht seit einigen Jahren der Holz- hausbau im Fokus, sagt Michael Ernst. Der 39-jährige hat vor zehn Jahren die Firma übernommen, in der er selbst sei- ne Lehre und erste Berufsjahre absolviert hat. 2011 beschäftigte der Betrieb sieben Mitarbeiter, heute stehen 45 in Lohn und Brot.

Für den Holzhausbau hat Michael Ernst zusammen mit Martin Ziegler eine eigene Firma „EMZ wohnmanufaktur“ gegründet. „Wir realisieren sowohl Neu- bauprojekte als auch Umbauten und Sa- nierungen – vom kompakten Reihen- haus bis hin zum großzügigen Mehrfa- milienhaus“, informiert Ernst.

Der Unternehmer erinnert an den Neubau von 18 Reihenhäusern in Holz- rahnenbauweise im Regensburger Stadtteil Burgweinting in den Jahren 2016 und 2017. Vor wenigen Wochen ist das von Holzbau Hasl errichtete „Haus auf Stelzen“ der Bayerischen Staatsfor- sten in Regensburg eröffnet worden. Für 6,4 Millionen Euro entstand dort ein Ge- bäude in Holzmassivbauweise auf einem freitragenden Stahlgerüst, das mit 33 Wohneinheiten 40 Menschen Platz bie- tet.

Für die Produktion dieser Holzhäuser

ist es auf dem Firmenareal zu eng gewor- den. Bereits seit einigen Jahren strebt Ernst eine Erweiterung an. Mittlerweile habe die Gemeinde ein kleines Gewerbe- gebiet an der Forststraße gegenüber dem Wendehammer ausgewiesen. Das größe- re der drei Grundstücke mit rund 4900 Quadratmetern hat Ernst erworben. Die Fläche ist bereits erschlossen, es seien nur kleine Nachjustierungen erforder- lich. 2022 will der Unternehmer mit dem Hallenbau und noch im selben Jahr mit der Produktion beginnen.

Befürchtungen von Anwohnern we- gen zunehmender Verkehrsbelastung konnten mittlerweile ausgeräumt wer- den, weil sich in dem kleinen Gewerbe- gebiet nur bestehende und keine neuen Firmen ansiedeln werden, sagt Michael Ernst.

Die Investitionskosten beziffert der Unternehmer mit 1,2 Millionen Euro. Ob mit der Erweiterung von Holzbau Hasl auch eine Aufstockung des Personals ein- hergeht, kann der Chef derzeit noch nicht sagen. Das Problem sei, ausrei- chend qualifizierte Zimmerer zu finden.

FIRMENHISTORIE

Gründung: Das Unternehmen wur- de von der Familie Hasl 1850 in Bi- schofteinzig gegründet.

Übernahme: Michael Ernst (39) hat vor zehn Jahren die Firma über- nommen. Er absolvierte dort selbst seine Lehre.

KIRCHE

Jubelpaare feiern in Bruck

BRUCK I. D. OPF. Am Samstag, 25. September, um 18 Uhr, lädt der Sach- ausschuss „Ehe und Familie“ des Pfarrgemeinderates zum gemeinsa- men Besuch der Sonntag-Vorabend- messe in der Pfarrkirche St. Ägidius ein. An die Jubelpaare des Jahres 2021 ergingen per Post schriftliche Einla- dungen. Leider muss laut Mitteilung des Pfarrgemeinderats coronabedingt das gemütliche Beisammensein mit Kaffee und Kuchen im Pfarrheim ent- fallen. Wegen der Planung ist eine Anmeldung bis spätestens 17. Sep- tember bei Monika Schächerer, Tele- fon 90065, erforderlich. Alle Ehepaar- e, die 2021 einen halbrunden oder runden Hochzeitstag feiern können und keine Einladung dafür erhalten haben, dürfen sich gerne bei Monika Schächerer melden.

FERIEN

Bürgermeister war beim Fußball-Camp

BODENWÖHR/ALTENSCHWAND. Als voller Erfolg erwies sich ein von der JfG Hammersee veranstaltetes Fuß- ball-Camp, an dem 35 Kinder zwi- schen fünf und acht Jahren teilnah- men. Die Kids konnten auf dem „Schwandner“ Sportplatz das Tore- schießen, Flanken, Dribbeln und Ball- stoppen üben. Sichtlichen Spaß hatte man auch mit dem vom Event-Service Turban zur Verfügung gestellten Zu- satzangebot, einer riesigen Hüpfburg, in der man sich nach Herzenslust aus- toben konnte, und einer überdimensi- onal großen Fußball-Darts-Scheibe, an der man seine Treffsicherheit testen konnte.

Gegen den Hunger gab es zur Stär- kung Bratwürstel und Steaks, Salate und Kuchen. Vorausblickend auf die neue Saison zeigten sich die beiden Trainer, Manfred Schießl und Martin Dauerer, erfreut, dass man infolge der



Gespannt verfolgten die Kids die Bemühungen von Bürgermeister Hoffmann, der seine Treffsicherheit an der großen Fußball-Darts-Scheibe ausprobierte.

FOTO: RANDOLF ALESCH

großen Spielerzahl bei den F-Junioren sogar mit zwei Teams am Spielbetrieb teilnehmen kann. Mit Sebastian Daue- rer und Jürgen Metzger bei den G-Ju- nioren sowie Matthias Meier, Nico Schmidt und Florian Schleife bei den F-Junioren stehen genügend Betreuer zur Verfügung. Auch Bürgermeister

Georg Hoffmann schaute vorbei und hieß Trainer, Kids und Eltern will- kommen. Er dankte den Vereinen für die geleistete Jugendarbeit, den Eltern für die Unterstützung der Trainer und wünschte viel Erfolg. Er ließ es sich nicht nehmen, die eine oder andere Übung selbst auszuprobieren. (tal)

IN KÜRZE

Impfmobil kommt nach Nittenau

NITTENAU. Am heutigen Montag, 13. September, können sich Impfwillige von 16 bis 18 Uhr in Nittenau spontan und kurzfristig auf dem Rathauspark- platz impfen lassen. Das Impfmobil des Landkreises ist vor Ort. Eine Voran- meldung ist nicht notwendig. Die Impfwilligen können zwischen den Impfstoffen von BioNTech/Pfizer, Johnson & Johnson sowie Astra Zeneca wählen, wie die Stadt mitteilt. Die Impfung ist für alle Interessierten kos- tenlos.

Vorlesestunde in der Bücherei

NITTENAU. Die Stadtbücherei Nittenau veranstaltet in diesem und im kommenden Jahr wieder diverse Vorle- sestunden. Der nächste Termin findet statt am 13. September, 16 Uhr, im Haus des Gastes. Gabi Schwarzfischer wird eine spannende Geschichte für al- le großen und kleinen Zuhörer vorbe- reiten.

Frauen erkunden die Welt des Tees

BODENWÖHR. Einen Vortragsabend mit dem Thema „Die Welt des Tees“ veranstaltet der Katholische Frauen- bund am Dienstag, 21. September, 19 Uhr, im Pfarrheim. Referentin ist Ger- traud Heiß. Anmeldung ist noch bis 15. September bei Johanna Ziegler, Telefon 1350, möglich. Es sind auch Nichtmit- glieder willkommen, wird ausdrück- lich betont.

Kindergruppe bei Trachtenverein

BRUCK I. D. OPF.. Der Trachtenverein „Enzian“ Bruck sucht eigenen Anga- ben zufolge interessierte Kinder und Jugendliche für die Gründung einer neuen Kinder- und Jugendgruppe des Trachtenvereins. Ein Schnuppernach- mittag findet bereits am 19. September ab 15 Uhr im Meisl-Saal statt. Auch die Eltern sind hierzu zu Kaffee und Ku- chen eingeladen. Coronabedingt wer- den Anmeldungen unter Tel. (0 94 34) 4 09 99 10 beim Gasthaus „Zur Post“ er- beten.

Versuchter Einbruch

NITTENAU. Vermutlich mit einem Schraubenzieher hat am Samstag ge- gen 3.45 Uhr ein bislang unbekannter Täter die Haustür eines Mehrfamilien- hauses im Birkenweg aufgehebelt. Er versuchte, im Haus in die Kellerabteile bzw. Abstellräume zu gelangen. Diese waren aber nicht frei zugänglich. Der Täter verzichtete auf weitere Gewalt- anwendung, betont die Polizei in ih- rem Bericht. Er verließ das Gebäude wieder ohne „Beute“. Über den Hinter- grund der Tat kann nur spekuliert wer- den.

LESERFOTOS

Die schönsten Fotos der MZ-Leser finden Sie bei uns im Internet un- ter: www.mittelbayerische.de/leserfotos/regensburg

ANSPRECHPARTNER

Redaktion: Cornelia Lorenz (0 94 31) 71 39-11
Sekretariat: Doris Härtl (0 94 31) 71 39-10
E-Mail: nittenau@mittelbayerische.de
Postadresse: Fronberger Str. 2 92421 Schwandorf



Das Feuerwehrzentrum im Jubiläumsjahr 2013, in dem das 150-jährige Bestehen der Feuerwehr gefeiert wurde.

FOTO: ARCHIV FEUERWEHR BAD KÖTZTING

40 Jahre Feuerwehrzentrum

JUBILÄUM Bereits in den 70er Jahren begannen die Überlegungen für eine neue Heimat der Feuerwehr in Kötzting. Doch neue Anforderungen ließen das Zentrum weiter wachsen.

Ein großer Tag für Stadt und Feuerwehr: „Feuerwehrzentrum feierlich übergeben“ – die Überschrift über einem Zeitungsbericht fasste die Inbetriebnahme des Feuerwehrzentrums an der Hauser Straße zusammen, das am 12. September 1981 und damit vor 40 Jahren der Feuerwehr Bad Kötzting eine neue Heimat gab. Der Neubau, aufgeteilt in einen Hallen- und einen Verwaltungsteil, wurde als bestens gelungen bezeichnet und löste das bisherige Gerätehaus in der Brandstraße ab.

Noch vor dem Gerätehaus in der Brandstraße war die Feuerwehr Kötzting mit ihren Gerätschaften im Erdgeschoss des Alten Rathauses in der Marktstraße untergebracht. Nachdem diese Räumlichkeiten bei weitem nicht mehr den Anforderungen entsprachen, wurden Überlegungen zu einem eigenen Gerätehaus angestellt. 1938 begannen dann die Arbeiten in der Brandstraße, die bereits ein Jahr später abgeschlossen wurden.

Damit verfügte die Feuerwehr Kötzting – auf Initiative unter Bürgermeister Kroher und Kommandant Barth – über ein neuzeitliches Feuerwehrhaus mit zwei großen Geräteräumen, Lehrsaal und Hausmeisterwohnung. Der errichtete Schlauchtrockenturm galt als vorbildlich, so die Darstellung des Neubaus in den Chroniken der Feuerwehr Kötzting.

Diese Unterkunft blieb bis in den Anfang der 80er Jahre die Heimat der Feuerwehr Kötzting, von der aus sie zu den verschiedensten Einsätzen, in den Kriegswirren bis nach Regensburg und Nürnberg, zum Schutz der Bürger ausrückte.

Erste Gedanken an einen Neubau

In den 70er Jahren wurden Gedanken gehegt, den Bau an der Brandstraße durch einen Neubau zu ersetzen. Es wurden dazu etliche Grundstücke untersucht, eines davon im Bereich der Holzapfelschule. Bei einem Besuch des damaligen Leiters der Außenstelle des Brand- und Katastrophenschutzes Regensburg, Herbert Perrey, waren zwei Grundstücke in die enge Wahl gekommen, die an der Dampfbachstraße lagen und schon Eigentum der Stadt

Kötzting waren. Letztendlich fiel die Wahl auf den heutigen Grundstücksbereich und 1980 konnten die Bauarbeiten nach einer intensiven Planungszeit beginnen.

Die Planung sah dabei einen Verwaltungsbereich mit Büros, Lehrsaal und einer Einsatzzentrale vor. Im Hallenbereich waren Stellplätze für fünf Feuerwehrfahrzeuge vorgesehen. An diese schloss sich eine Waschküche mit Werkstatt an. Im rückwärtigen Bereich wurden eine Atemschutzwerkstatt, Schlauchlager und eine Schlauchwaschanlage samt Schlauchturm geplant.

Im Obergeschoß war schließlich Platz für eine Atemschutz-Übungsstrecke und eine Hausmeisterwohnung. Von der Einsatzzentrale im Erdgeschoß wurden als nachalarmierende Stelle bis Oktober 2008 alle Einsätze im Inspektionsbereich Kötzting mitbegleitet, weitere Alarmierungen von Feuerwehren erledigt oder weitere Kräfte auf Anforderung von den Einsatzstelle geordert.

Auch war die Werkstatt der Reparaturanlaufpunkt des städtischen Bauhofes und mit Michael Wensauer personell besetzt. Zugleich fungierte dieser als Kreisbrandmeister und später als

Kreisbrandinspektor. Zu dem bei der Einweihung 1981 vier Fahrzeuge umfassenden Fuhrpark – mit der Einweihung wurde ein neues Mehrzweckfahrzeug übergeben, das unter anderem lange Jahre den hydraulischen Rettungssatz transportierte – waren inzwischen weitere Fahrzeuge gekommen, unter anderem eine Drehleiter 1990 oder ein vom Landkreis Cham beschaffter und im Oktober 1987 in Dienst gegangener Schlauchwagen SW 2000. Die Fahrzeughalle war deshalb bis auf den letzten Stellplatz belegt.

Anfang der 2000er Jahre, die Anforderungen an die Feuerwehr stiegen immer mehr und damit auch die Vorhaltung von Geräten und Fahrzeugen, wurden deshalb erste Planungen für eine Erweiterung angedacht. Diese sah vor, erdgeschossig zwei weitere Stellplätze für Feuerwehrfahrzeuge und im unterkellerten Bereich Lageroptionen, unter anderem für Sandsäcke, zu schaffen.

Die Feuerwehr Bad Kötzting war in der Zwischenzeit in das Ausbildungskonzept des Landkreises insofern eingebunden, dass die komplette Maschinistenausbildung von Bad Kötzting aus geleitet wurde.

Zugute kam der damaligen Planung die Ausbildungskooperation mit der Feuerwehrregion Pilzen, so dass zusätzlich, mit EU-Mitteln gefördert, auch ein großer Lehrsaal und insbesondere eine Tiefbrunnenanlage für realitätsnahe Ausbildung von Maschinisten gebaut werden konnte. Im Juni 2005 konnte mit der Baumaßnahme begonnen werden und bereits im Dezember des gleichen Jahres wurde der Bezug gefeiert.

Zusätzliche Parkplätze
Die offizielle Einweihung folgte am 20. Mai 2006. Bereits vor diesem Anbau schaffte die Feuerwehr Bad Kötzting im Zusammenwirken mit der Stadt Bad Kötzting Parkplatzzflächen. Mit dem Bau 1981 waren nur sechs Stellplätze im Außenbereich für Pkw gebaut worden. In einer umfangreichen Eigenleistung entstand 2002 neben einer Übungsfläche mit Hydranten 28 gepflasterte Parkplätze für die Privatfahrzeuge der ausrückenden Feuerwehraktiven.

Mit diesem Montag läuten die Stadt und die Feuerwehr Bad Kötzting eine erneute Erweiterung ein. Um den gängigen Vorschriften zu entsprechen, wird eine Umkleidekabine für die Aktiven, eine Schwarz-Weiß-Trennung im Atemschutzbereich sowie eine moderne Schlauchpflegemöglichkeit realisiert. Dazu kommt ein Anliefer- und Abholbereich für die weiteren acht Stadtfeuerwehren, der 24/7, also rund um die Uhr zugänglich ist und damit Abholungen und Rückgaben etwa von Schlauchmaterial oder Atemschutzgeräten ermöglicht. (kht)



Der Rohbau ist im Entstehen. Die Fertigstellung des Feuerwehrzentrums folgte dann 1981.

FOTO: ARCHIV FEUERWEHR BAD KÖTZTING



Bis 1981 Heimat der Feuerwehr Kötzting: das Gerätehaus an der Brandstraße.

FOTO: ARCHIV FEUERWEHR BAD KÖTZTING



Das Feuerwehrzentrum Kötzting kurz vor der Eröffnung 1981

FOTO: ARCHIV FEUERWEHR BAD KÖTZTING

AKTUELL IM NETZ



Noch mehr Bilder sowie weitere Informationen zu historischen Ereignissen im Landkreis finden Sie bei uns im Internet.

www.mittelbayerische.de/cham

LANDKREIS

Cham

SICHERHEIT
Die Chamer Polizei gibt Eltern und Autofahrern Tipps zum Schulanfang.
SEITE 42

CORONA-UPDATE

Inzidenzwert steigt auf 57,8

CHAM. Insgesamt 7345 Bürger aus dem Landkreis haben sich seit Ausbruch der Corona-Pandemie mit dem Virus infiziert. Das meldet das RKI am Sonntag (12. September). Im Vergleich zum Freitag sind 27 Neuinfektionen mit Covid-19 hinzugekommen. Der Inzidenzwert steigt auf 57,8 (Freitag: 47,6). Ab Montag tritt im Landkreis Cham die 3G-Regel für den Zugang zu geschlossenen Räumen breitflächig in Kraft. Die Sieben-Tage-Inzidenz von 35 wurde an drei aufeinanderfolgenden Tagen überschritten. Die Zahl der Toten im Zusammenhang mit dem Virus hat sich nicht erhöht. Der letzte Todesfall wurde zum 17. August gemeldet. Seit dem Ausbruch der Pandemie sind insgesamt 183 Landkreisbürger an oder mit dem Virus gestorben. Kein Corona-Fall ist aktuell in intensivmedizinischer Behandlung oder wird invasiv beatmet.

IN KÜRZE

Übung der Bundeswehr

CHAM. Die Bundeswehr hält am 16. September und vom 20. bis 24. September mehrere Übungen im freien Gelände ab. Übungsraum ist unter anderem der westliche und mittlere Teil des Landkreises Cham. Der Bevölkerung wird nahegelegt, sich von den Einrichtungen der übenden Truppe fernzuhalten. Ferner wird auf die Gefahren aufmerksam gemacht, die von liegengelassenen Sprengmitteln und Fundmunition ausgehen. Manöverschäden können zur Regulierung bei der Gemeindeverwaltung angezeigt werden.

Einem Kind ein Zuhause bieten

CHAM. Das Amt für Jugend und Familie am Landratsamt ist bemüht, geeignete Pflegefamilien zu finden. Wer Interesse an dieser Tätigkeit hat, kann sich beim Pflegekinderdienst des Amtes für Jugend und Familie informieren. Am 7. Oktober, 19 Uhr, findet ein Info-Abend zum Thema „Pflegefamilie“ in der Klostermühle Altenmarkt statt. Susanne Heiner und Tanja Schmidt informieren zu den Themen: Wann braucht ein Kind eine Pflegefamilie? Welche Pflegeformen gibt es? Wie wird man eine Pflegefamilie? Info und Anmeldung bis 4. Oktober bei Susanne Heiner, Tel. (0 99 71) 78 491, susanne.heiner@lra.landkreis-cham.de, oder Anita Scheitinger, Tel. (0 99 71) 78 321, anita.scheitinger@lra.landkreis-cham.de.

NAMENSTAGE

Johannes, Notburg, Tobias

WETTER

Morgens	Mittags	Abends
		
14°	23°	23°
Niederschlagsprognose:		5%
Sonnenstunden:		10,4
Sonnenaufgang:		06.43 Uhr
Sonnenuntergang:		19.27 Uhr
Mondaufgang:		14.44 Uhr
Monduntergang:		22.50 Uhr
Mondphase:		1. Viertel



Der Tourismus im Landkreis erholt sich langsam. Es kommen wieder mehr Gäste und Tagestouristen, wie hier in Cham.

FOTO: YVONNE MIKSCHL

Bilanz im Schatten von Corona

URLAUB Eine besondere Sommersaison im Landkreis Cham ist zu Ende. Die Tourist-Informationen blicken zurück und nennen Zahlen.

VON YVONNE MIKSCHL

LANDKREIS. Die Übernachtungszahlen erholen sich vom Corona-Lockdown. Wie diese konkret aussehen, zeigt nun eine erste Bilanz, die die Touristiker etwas aufatmen lässt. Es gibt aber immer noch ein Sorgenkind.

Petra Meindl vom Sachgebiet Tourismus teilt mit, dass es im Chamer Land von Januar bis Juli laut amtlicher Statistik 423 584 gewerbliche Übernachtungen in Betrieben ab zehn Betten gegeben hat. Im Juli sei ein Anstieg von 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr festzustellen, für den August kann auch von einer Steigerung ausgegangen werden. „Der Trend des Corona-Jahres 2020 bestätigt sich auch für die aktuelle Saison. Die Gäste kommen überwiegend aus Bayern sowie aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, also aus einem Umkreis von 350 bis 400 Kilometern. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 4,5 Tagen. Die Zahlen des Landrats-



Aktiv-Urlaub steht hoch im Kurs.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

amts belegen, dass in der Sommersaison 2021 die Region insgesamt sehr gut gebucht worden ist. Dies zeigt sich auch teilweise in den Regionen.

Reinhard Schreiner von der Tourist-Information Roding verzeichnet von Januar bis Juni 17 991 Übernachtungen. Die Verweildauer liegt laut Schreiner im Durchschnitt bei 4,1 Tagen. Es gibt Gäste, die länger bleiben, aber auch etliche Touristen, die auf der Durchreise nur Station in der Stadt machen. Die Urlauber kommen zum Aktiv-Urlaub, vor allem zum Radeln, Wandern und Angeln. Schreiners Bi-

URLAUB IM LANDKREIS

Gesamtbilanz: Im Landkreis gab es von Januar bis Juli 2021 laut amtlicher Statistik 423 584 gewerbliche Übernachtungen (Betriebe ab zehn Betten).

Verweildauer: Die meisten Gäste sind nicht länger als eine Woche in der Region. In den Städten finden sich viele Tagestouristen.

Herkunft: Die Gäste kommen aus Orten mit einem Radius von 350 bis 400 Kilometern – überwiegend aus Bayern, NRW und Baden-Württemberg.

lanz für Roding: „Es kann jetzt schon prognostiziert werden, dass 2021 für den Tourismus kein gutes Jahr war.“

Fürth im Wald hat überwiegend Tagesgäste. Neben Zielen wie dem Drachensee seien die coronakonformen kulturellen Veranstaltungen wie Kultur am Turm und die Konzerte am Drachensee besonders beliebt gewesen, sagt Lisa Kager von der Tourist-Information. Sie stelle eine längere Aufenthaltsdauer fest, wobei Übernachtungen in Ferienwohnungen, Privatquartieren und Campingplätzen vorrangig gefragt waren. Kager bilanziert

trotz des ausgefallenen Drachenstichs eine gute Entwicklung des Tourismus in Furth.

Bad Kötzing ist mit seinem vielfältigen Kultur- und Veranstaltungsprogramm ein beliebtes Ziel. Der Kneipp-Kurort ziehe viele Tagesgäste und Kurzurlauber an, wie Sepp Barth vom Kur- und Gästeservice feststellt. In der Region waren bis Ende Juli Wellness-hotels und hochpreisige Quartiere sowie Ferienwohnungen teilweise wieder voll oder zumindest gut belegt gewesen. Die Zahlen kommen dem Stand von 2019 nahe. Barth und seine Kollegen erlebten aber eine „andere“ Sommersaison als im Jahr 2020 nach dem ersten Lockdown, wie er sagt. Die noch immer geltenden Verordnungen mit zum Teil ganz verschiedenen Auslegungen in den Bundesländern halten den Gast ab, sagt Barth. Die Buchungen für den Herbst gingen deshalb eher schleppend voran. Es sei laut Barth möglich, jederzeit und schnell ein Quartier online zu buchen. Ein Problem bleibt jedoch: „Wir spüren auch die Probleme in der Gastronomie mit der zum Teil dramatischen Abwanderung der Fachkräfte. Der Gast muss auch akzeptieren, dass die Preise für Speisen und Getränke angepasst werden müssen.“ Barth wünscht sich, dass der Gastronomie mehr Rücksicht und Verständnis entgegengebracht werde.

Frau steht wegen Betrugs vor Gericht

JUSTIZ 59-Jährige kassierte mehr Sozialleistungen als ihr zustanden.

CHAM. Eine Hartz-IV-Bezieherin aus dem Landkreis Cham hat sich wegen Betrugs vor dem Chamer Amtsgericht verantworten müssen. Da sie die Geldbuße nicht bezahlte, flatterte ihr nun ein Strafbefehl ins Haus.

Es sind meistens keine spektakulären Fälle, die vor der Strafkammer landen, und doch spiegeln sie oft tragische Lebensläufe mit harten Brüchen oder Ignoranz der Täter wider. Trotzdem versuchen Staatsanwaltschaft und Richter in der Regel, den Verurteil-



Die Richterin forderte, sich an Fristen zu halten.

FOTO: RUMPENHORST/DPA

ten eine weitere Chance zu geben, ihr Leben auf eine den Gesetzen konforme Linie zu bringen.

So auch bei einer 59-jährigen Frau, die als Hartz-IV-Bezieherin wegen Betrugs zu Lasten der Arbeitsagentur an-

geklagt worden war. Der Grund: Sie hatte weiterhin Leistungen bezogen, obwohl ihr diese nach dem Einzug eines Mannes in ihre Wohnung nicht mehr zugestanden hatten.

Doch da sie dies offenbar ohne Kenntnis der geltenden Regeln nicht gemeldet und folglich das Geld weiter bezogen hatte, wurde damals ein Verfahren gegen sie eingeleitet. Dieses wurde aber letztlich gegen eine Geldbuße von 150 Euro eingestellt.

Doch diese Buße hatte sie nicht innerhalb der vorgegebenen Frist gezahlt. So ging ihr ein Strafbefehl zu und die zu zahlende Summe war auf 300 Euro erhöht worden. Dagegen hatte sie nun Einspruch erhoben, da sie bereits die ersten Raten der Buße be-

zahlt habe. So standen die ursprünglich als Geldbuße festgelegten 150 Euro nun wieder zu Buche.

Bis zur neuen Verhandlung hatte sie insgesamt 125 Euro überwiesen – die vorletzte Rate erst am Vortag des Gerichtstermins. Zudem versprach sie, auch die restlichen 25 Euro noch zu zahlen. Deshalb zog der Staatsanwalt den Strafantrag zurück. Es blieb bei der Einstellung des ursprünglichen Verfahrens gegen die damals festgesetzte Geldauflage. Dass dies durchaus als „ein Geschenk der Staatsanwaltschaft“ angesehen werden kann, machte Richterin Birgit Fischer der Frau deutlich und ermahnte sie, sich keine weiteren Zahlungsverzögerungen mehr zu leisten, „sonst wird's richtig teuer.“ (chi)

SANA-KLINIKEN

Regeln für Besucher

LANDKREIS. Für den Zutritt von Besuchern zu den Sana-Kliniken gilt künftig die sogenannte 3G-Regel (Geimpft-Genesen-Getestet). Das teilten die Sanakliniken in einer Pressemeldung mit. Als geimpft gilt eine Person, wenn sie den Nachweis einer vollständigen Impfung erbringt (gültig ab dem 15. Tag nach der Zweit-Impfung). Als genesen gilt eine Person, wenn sie den Nachweis erbringt, dass sie als „Genesen“ gilt. Als getestet gilt eine Person, wenn sie ein negatives Ergebnis einer (PCR)-Testung vorlegen kann; oder wenn sie ein negatives Ergebnis eines PoC-Antigen-Tests (Schnelltest) vorlegen kann. Alle Nachweise können sowohl in schriftlicher als auch in digitaler Form erfolgen. Geimpfte oder genesene Besucher sind von der Testpflicht ausgenommen.

Jeder Patient darf weiterhin einmal pro Tag für maximal eine Stunde besucht werden. In diesem Zusammenhang gelten festgelegte Besuchszeiten von 14 bis 17 Uhr. Hintergrund ist die Eingangs-Erfassung von Besuchern und somit das Konzept der Kontaktpersonennachverfolgung. Zulässig ist in der Regel ein Besucher pro Patient, wobei die Besuchsperson täglich wechseln kann. Möglich ist, dass die Besuchsperson von einem Kind im Alter bis 12 Jahren begleitet wird.

Der Besuch von (werdenden) Vätern in der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe ist abweichend davon im Rahmen der 3G-Regelung möglich. Väter oder eine andere namentlich benannte Begleitperson dürfen die Mütter und Neugeborenen demnach einmal täglich für eine Stunde ohne starre Vorgabe für den Besuchszeitraum besuchen. Kinder bis zum sechsten Geburtstag sind in diesem Zusammenhang ausgenommen. Abweichend von den Besuchsregelungen ist die Begleitung Sterbender jederzeit zulässig, allerdings im Rahmen der 3G-Regelung.

Besucher müssen mindestens einen Schutz in Form einer medizinischen Mund-Nasen-Maske tragen.

LANDWIRTSCHAFT

Antrag für Zwischenfrüchte

LANDKREIS. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Cham weist darauf hin, dass Landwirte, die Zwischenfrüchte als Ökologische Vorrangflächen (ÖVF) beantragt haben, bis einschließlich 1. Oktober Änderungen der Anbauplanung mitteilen können. Das Formblatt ist unter dem Punkt „Mehrfachantrag 2021“ im Förderwegweiser des Ministeriums zu finden.

ONLINE-KURS

Bewegung von Babys fördern

LANDKREIS. Babys und Kinder bewegen sich von Natur aus gerne – von Anfang an. Bewegung ist eines der Grundbedürfnisse von Babys und Kindern und fördert sowohl ihre motorischen und geistigen Fähigkeiten als auch ihre gesamte Persönlichkeitsentwicklung. Eltern bekommen in diesem Kurs des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten einen Überblick über den Verlauf der motorischen Entwicklung in den ersten drei Lebensjahren. Referentin Marion Summerer freut sich auf interessierte Eltern am Donnerstag, 23. September von 15 bis 16.30 Uhr im Onlinekurs über Webex! Anmeldung bis 20.09. unter www.aelf-ch.bayern.de/ernaehrung/familie.an.



Geimpft, genesen oder getestet gilt ab heute im Landkreis Cham für den Besuch von den Innenräumen von Gaststätten.

FOTO: ARNE DEDERT/DPA

Ab heute 3G-Pflicht in Räumen

CORONA Die Inzidenz im Landkreis liegt über 35: Nur noch Geimpfte, Genesene und Getestete dürfen in Kinos oder Gaststätten.

LANDKREIS. Ab Montag, 13. September, tritt im Landkreis Cham die 3G-Regel für den Zugang zu geschlossenen Räumen breitflächig in Kraft. Die 7-Tage-Inzidenz von 35 wurde an drei aufeinanderfolgenden Tagen überschritten. Der Zugang ist nur erlaubt für asymptomatische Geimpfte, Genesene oder Getestete. Zu diesen Bereichen gehören: öffentliche und private Veranstaltungen bis 1000 Personen in nicht-privaten Räumlichkeiten, Sportstätten und praktische Sportausbildung, Fitnessstudios, der Kulturbereich mit Theatern, Opern, Konzerthäusern, Bühnen, Kinos, Museen, Ausstellungen, Gedenkstätten, die Gastronomie und das Beherbergungswesen, die Hochschulen, Tagungen und Kongresse, Bibliotheken und Archive, außerschulische Bildungsangebote einschließlich der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung (allerdings nicht betriebsinterne Veranstaltungen, soweit diese dem rein arbeits-, dienst- bzw. arbeitsschutzrechtlichen Bereich

unterfallen) sowie Musikschulen, Fahrschulen und die Erwachsenenbildung, zoologische und botanische Gärten, Freizeiteinrichtungen einschließlich Bädern, Thermen, Saunen, Solarien, Seilbahnen und Ausflugsschiffe, Führungen, Schauhöhlen und Besucherbergwerke, Freizeitparks, Indoor-Spielplätzen, Spielhallen und -banken, Wettannahmestellen, der touristische Bahn- und Reisebusverkehr, infektiologisch vergleichbare Bereiche sowie körpernahe Dienstleistungen, die keine medizinischen, therapeutischen oder pflegerischen Leistungen sind.

In Alten- und Pflegeheimen, auf Messen und bei größeren Veranstaltungen über 1000 Personen gilt 3G inzidenzunabhängig in geschlossenen Räumen wie auch im Freien. Die Einhaltung der 3G-Regeln muss vom Anbieter, Veranstalter oder Betreiber kontrolliert werden.

Welche Bereiche fallen nicht unter 3G? Nicht unter die oben genannten Bereiche fallen insbesondere öffentliche Einrichtungen wie etwa Gerichte, kommunale Gremien oder Behörden. Weitere Bereichsausnahmen bestehen für den Handel, zu dem im Übrigen auch Märkte zu zählen sind, Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe, der öffentliche Personennah- und -fernverkehr, Wahllokale und Eintragungsräume, Gottesdienste, Versammlungen im Sinne von Art. 8 Grundgesetz sowie

Veranstaltungen von Parteien und Wählervereinigungen. Für Schule und Kita gelten die bereits bekannten Sonderregelungen.

Wer gilt als geimpft, genesen, getestet? Als geimpft gelten Personen, die vollständig mit einem in der Europäischen Union zugelassenen Impfstoff gegen COVID-19 geimpft sind, über einen Impfnachweis in Schriftform oder in einem elektronischen Dokument verfügen, und bei denen seit der abschließenden Impfung mindestens 14 Tage vergangen sind.

Als genesen gilt, wer über einen Nachweis hinsichtlich des Vorliegens einer vorherigen Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 in Schriftform oder in einem elektronischen Do-

kument verfügt, bei dem die zugrundeliegende Testung mittels PCR-Verfahren erfolgt ist und die Testung mindestens 28 Tage, höchstens aber sechs Monate zurückliegt. Liegt die COVID-19 Erkrankung mehr als sechs Monate zurück, benötigt der Genesene zudem eine einmalige Impfung, damit die Erleichterungen weiterhin für ihn gelten.

Als getestet gilt eine Person, die einen schriftlichen oder elektronischen negativen Testnachweis hinsichtlich einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 vorlegen kann. Der Nachweis muss beruhen auf einem PCR-Test, PoC-PCR-Test oder Test mittels weiterer Methoden der Nukleinsäureamplifikationstechnik, der vor höchstens 48 Stunden durchgeführt wurde, oder auf einem PoC-Antigentest, der vor höchstens 24 Stunden durchgeführt wurde, oder auf einem vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zugelassenen, unter Aufsicht vorgenommenen Antigentest zur Eigenanwendung durch Laien (Selbsttest), der vor höchstens 24 Stunden durchgeführt wurde.

Kinder bis zum 6. Geburtstag, Schülerinnen und Schüler, die regelmäßigen Testungen unterliegen, und nicht eingeschulte Kinder werden getesteten Personen gleichgestellt. Das Landratsamt wird umgehend informieren, sobald sich Änderungen ergeben.

WEITERE INFOS

Informationen zu den Regelungen der 14. Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung sind über die Internetseite des Landkreises unter <https://www.landkreis-cham.de/aktuelles-nachrichten/coronavirus/aktuelle-regeln-news/> abrufbar.

Coronazahlen: Dashboard des Robert-Koch-Institutes

Die 2000. Auszubildende bei Zollner

WIRTSCHAFT Ein besonderer Rekord für den Mechatronikdienstleister.

ZANDT. In die Freude über 60 neue Azubis und duale Studenten mischte sich bei der Zollner Elektronik AG am 1. September eine große Portion Stolz: Denn mit Marie Greiner-Mai ist der 2000. Azubi ins Unternehmen eingetreten. Sie wird zur Elektronikerin für Geräte und Systeme ausgebildet. Ludwig Zollner, Sprecher des Vorstands der Zollner Elektronik AG, hieß Marie zusammen mit allen weiteren Berufstartern im unternehmenseigenen Ausbildungszentrum willkommen.

Er sagte: „Dass wir die Marke von 2000 Azubis und dualen StudentInnen geknackt haben, ist ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Es

macht 2021 zu einem besonderen Jahr.“

Gemeinsam mit Marie haben 49 weitere Auszubildende, von denen zehn eine Umschulung machen, sowie zehn duale Studierende bei Zollner ihr Berufsleben begonnen. Seit der Firmengründung im Jahr 1965 haben somit alles in allem 2028 junge Menschen eine Ausbildung bei Europas Mechatronikdienstleister Nummer eins aufgenommen.

Und zwar in den unterschiedlichsten Berufen, denn das Angebot bei der Zollner-Unternehmensgruppe ist breit gefächert: Zehn Ausbildungsberufe im technischen, kaufmännischen und IT-Bereich stehen zur Auswahl; hinzu kommen elf duale Studiengänge, die auf einen Bachelor-Abschluss in Ingenieurdisziplinen, Spezialgebieten der Informatik oder in Betriebswirtschaft vorbereiten.



Marie Greiner-Mai ist der 2000. Azubi, der bei Zollner eine Ausbildung beginnt.

FOTO: NADINE BÖSL/ZOLLNER AG

Die neue Marienrealschule in Cham



Anzeige | Gerhardinger und Maristenschüler sind nun unter einem Dach vereint

Ein Leuchtturm in der Schullandschaft

Am Dienstag öffnet die neue Marienrealschule am Chamer Schulberg zum ersten Mal für knapp 600 Schüler ihre Pforten

xfi. Mit Beginn des neuen Schuljahres am Dienstag kann auf dem Chamer Schulberg eine Premiere gefeiert werden. Maristen- und Gerhardinger-Realschule sind nun in der Marienrealschule vereint.

Bei der offiziellen Vorstellung erklärte Realschuldirektor Josef Maier dass ein sportlicher Zeitplan eingehalten wurde. Erfreulich sei, dass fast bei allen am Bau beteiligten Firmen ehemalige Schüler mit besonders viel Elan ans Werk gegangen sind.

Die neue Schule bringe für alle ein großes Plus. Die Buben in den siebten Klassen haben ab sofort vier Möglichkeiten bei der Wahl der Wahlpflichtgruppen. „Die Marienrealschule Cham ist die einzige Realschule im Landkreis, die zusätzlich den Zweig ‚Ernährung und Gesundheit‘ anbietet“, stellte Josef Maier fest. Dieser Zweig finde großen Zuspruch. Mädchen können nun auch den technischen Zweig wählen. Ferner gebe es den Französisch- und kaufmännischen Zweig.

Erfreulich seien die 107 Neuanmeldungen für die fünften Klassen. Hier beginne etwas Neues, aber die alten Traditionen werden nicht aus dem Au-



Moderne Architektur hat Einzug gehalten.

ge gelassen, und zwar nach dem Motto „Das Beste aus zwei Guten!“

Die knapp 600 Schüler und fast 50 Lehrkräfte finden nun hochmoderne Klassenzimmer mit optimaler Belüftung vor. Für die Verpflegung in der Mensa zeichnet „FischermanZ“ verantwortlich.

Günther Jehl von der Schulstiftung der Diözese Regensburg überbrachte die besten Grüße von Bischof Rudolf. „Heute könne man die Geburtsstunde

der neuen Marienrealschule verkünden“, stellte er fest. Sein Dank galt allen am Bau beteiligten und natürlich den Lehrkräften.

Ziel sei es gewesen, so Jehl, aus den beiden erfolgreich wirkenden Realschulen – Maristen- und Gerhardinger-Realschule – eine moderne Realschule für die Zukunft zu etablieren. Bei rund 40 Millionen Euro Gesamtkosten habe die Diözese eine gewaltige Investitionssumme geschultert und deutlich ge-



Die Schule ist lichtdurchflutet.

Fotos: Josef Fischer

macht, wie wichtig ihr der Schulstandort Cham ist. Ohne staatliche Zuschussmittel wäre dieses Großprojekt aber nicht möglich gewesen.

Er verhehlte nicht, dass die Zusammenlegung zweier Schulen – noch dazu mit jeweils monoeukativem Profil – alles andere als eine einfache Aufgabe war. Es sei klar, dass beide Ordens-traditionen weitergepflegt werden sollen, um dem christlichen Profil der Schule auch zukünftig ein besonderes Gesicht

in Cham und im Umkreis geben. Nicht nur für die Ordensgründer Maria Theresia Gerhardinger und Marzellan Cham-pagnat standen die Schüler im Mittelpunkt. Auch heute soll – orientiert an diesen großen Vorbildern – der junge Mensch an erster Stelle stehen, um ihn auf ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben mit einer tragfähigen christlichen Werteorientierung vorzubereiten.

Markus Weber, verantwortli-

cher Architekt der Baumaßnahme, bemerkte, dass das bestehende Studienheim als identitätsstiftendes Hauptgebäude für Klassenzimmer fungieren soll. Trotz Corona und den damit verbundenen Ausfällen und Quarantäneregeln sowie den extrem großen Liefer-schwierigkeiten von Baumaterialien konnte die Fertigstellung größtenteils eingehalten werden. Insgesamt waren über 120 Firmen und Planungsbüros am Bauabschnitt 1 beteiligt. Nahezu 80 Prozent der Aufträge konnten an regionale Firmen und Büros vergeben werden. Der Bauabschnitt 2, der Neubau der Zweifachsporthalle, beginnt im Frühjahr 2022, wenn die alte Maristen-Realschule abgebrochen ist. Mit der Fertigstellung rechne man im Jahr 2024.

Im Studienheim gibt es 24 Klassenräume, Ausweichräume, Kunst- und Musikräume, die Ganztagschule. Im Neubau sind Lehrküche, Werken, Textiles Gestalten, Speiseraum mit Ausgabeküche, Naturwissenschaften, Informatik, Lehrerzimmer, Verwaltung und Bibliothek untergebracht.

K+B expert
KAPPENBERGER + BRAUN



Ihr Partner für Elektrotechnik und technische Gebäudeausrüstung



Abb. BMW WELT MÜNCHEN



Abb. SÜDDEUTSCHER VERLAG MÜNCHEN

Leistungsbereiche

Elektrotechnik

E-Installation • Stromversorgung • Mittelspannungsanlagen
Notstromversorgung • Schwachstromanlagen
Kompensationsanlagen • Photovoltaik • Projektbeleuchtung • Lichttechnik

Kommunikationstechnik

Netzwerk-Datentechnik • Netzwerk-Planung • Telekommunikation • IT-Lösungen
Büro- und Präsentationstechnik • Projektberatung

Sicherheitstechnik

Alarmanlagen • Brandmeldeanlagen • Videoüberwachung • Beschallungsanlagen • Lichtrufanlagen

Produktion

Schaltanlagenbau • Tableaufertigung • Elektronikbau • Metallbau

Automatisierung

Mess- und Regeltechnik • Maschinensteuerungen • Gebäudeautomatisierung • Klärtechnik
Wasseraufbereitung • Prozessvisualisierung

Prüf- und Abnahmewesen

Sicherheitstechnische Prüfungen • E-Check



KAPPENBERGER + BRAUN

ist ein mittelständisches, familiengeführtes Unternehmen mit 850 Angestellten in Deutschland und 250 Angestellten in Tschechien mit Hauptsitz in Cham. K+B zählt zu den führenden Elektrounternehmen in Deutschland und zu den Größten in Bayern.

WIR STELLEN EIN:

Elektrofachmonteur (m/w/d)

Bauleitender Monteur (m/w/d)

Projektleiter (m/w/d)

**JETZT
BEWERBEN!**
www.k-b.de



Ausbildungs-Ass
2017



Großer Preis des
Mittelstandes



Bayerischer
Qualitätspreis



Bayerns Best 50
Preisträger 2012
Preisträger 2015

Kontakt:

K+B E-Tech GmbH & Co. KG

Barbaraweg 2 • 93413 Cham
Telefon: +49 9971 3930 • Telefax: +49 9971 3300
E-Mail: info@k-b.de • Internet: www.k-b.de



Die neue Marienrealschule in Cham



Anzeige | Gerhardinger und Maristenschüler sind nun unter einem Dach vereint



Das Studenheim St. Josef bleibt auch nach der Fusion der beiden Schulen bestehen und beinhaltet Klassenzimmer.

Fotos: Josef Fischer



Moderne Architektur trifft Geschichte.



Der neue Haupteingang der Marienrealschule am Chamer Schulberg

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

JOSEF RÄDLINGER BAUUNTERNEHMEN GMBH
Rädlinger Allee 1 | 93413 Cham | Tel. +49 9971 4003-0 | info@raedlinger.com
www.raedlinger.com

- Verkehrswegebau
- Netzbau
- Bahnbau
- Roh- und Baustoffe
- Asphaltbau
- Sonderbauwerke
- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Ingenieurbau
- Planung

Schlosserei PRASCH GmbH

Wir fertigten die Treppengeländer und bedanken uns für den Auftrag!

Rodinger Straße 51 • 93413 Cham • Tel. 099 71/37 93 • Fax 099 71/32 26

MEISTERBETRIEB

Wir lieferten die Holz- / Glaselemente und wünschen den Schülern viel Spaß in den neuen Räumen

PLANEN SIE AUCH ETWAS NEUES?
Informieren Sie sich unter www.jugltreiter.de

Unsere Welt dreht sich um Holz!

Tel. 0 94 61 • 91 25 53
Fax 0 94 61 • 91 25 54
Mail: info@jugltreiter.de

Schreinerei JUGLREITER
Falkensteiner Straße 26
93426 Roding

www.mittel-bayerische.de

BAU | STATIK | SIGE-KO
Cham
#sigeko

0 99 71 3617
ingenieure-wh.de
Arnschwang
0 99 77 232
weindl-bau.de

Spürbar mehr Freiraum.

WIR GRATULIEREN ZUM GELUNGENEN OBJEKT UND BEDANKEN UNS FÜR DIE ANGENEHME ZUSAMMENARBEIT.

Ihr Partner für
Elementebau / Trockenbau / Klimadecken,
Estrich, Fußboden / Parkett, Komplettausbau

Gruber Innenausbau-Holzbau GmbH
92444 Rötz / Bernried
T. 09976 9402-0 info@gruber-ausbau.de
www.gruber-ausbau.de

INNENAUSBAU-HOLZBAU
ELEMENTEBAU • FUSSBODEN • ESTRICH

Wir bedanken uns für den Auftrag und das entgegengebrachte Vertrauen

Hier führten wir die Heizungsarbeiten und die Bauheizung aus

Haustechnik Kastl GmbH & Co. KG | Nasting 6 | 93499 Zandt
Tel. 0 99 44/30 22 49-0 | info@haustechnik-kastl.de | www.haustechnik-kastl.de

Wir gratulieren zum gelungenen Objekt und bedanken uns für den Auftrag!

Ausführung der Erdungsanlage nach DIN 18014

Ihr Partner für moderne Elektrotechnik

WOLLINGER ELEKTROTECHNIK

93458 Eschlkam • ☎ 09948/905006, 93499 Zandt • ☎ 09944/305033
www.wollinger.de – elektro@wollinger.de

HOLZTECHNIK HEIGL GmbH

FENSTER - FASSADEN - INNENAUSBAU

Bahnhofstr. 21 - D-93468 Miltach
Tel.: 0 99 44 / 56 2
Fax: 0 99 44 / 96 56
Mobil: 01 70 / 161 009 7
E-Mail: info@holztechnik-heigl.com

HOLZ METAL GLAS

Die neue Marienrealschule in Cham



Anzeige | Gerhardinger und Maristenschüler sind nun unter einem Dach vereint

Wichtige Eckpfeiler der Fusion

Ein Blick in die Entstehungsgeschichte der neuen Marienrealschule in Cham

Juli 2015 Bekanntgabe der Fusion: Die Schulstiftung der Diözese Regensburg verkündet ihre Pläne, die beiden Chamer Realschulen in einigen Jahren zu einer gemeinsamen, koedukativen Realschule zu vereinen. Ein neues Schulgebäude soll auf dem Gelände der Maristen-Realschule am Schulberg entstehen.

Mai 2016 Erhalt des Studienheims: Nach einer Machbarkeitsstudie wird der Beschluss gefasst, das mittlerweile denkmalgeschützte Studienheim St. Josef in das neue Schulgebäude zu integrieren. Es soll saniert und erweitert werden, so dass genügend Platz für etwa 700 Schüler vorhanden ist.

Dezember 2016 Start des Architektenwettbewerbs: Die Schulstiftung startet einen Architektenwettbewerb zum Neubau der Schule. 16 Architekturbüros werden eingeladen, sich am Wettbewerb zu beteiligen.

März 2017 Sieger des Wettbewerbs: Eine Fachjury aus den Bereichen Kirche, Schule und Bauplanung bestimmt die Sieger des Architektenwettbewerbs. Das Architekturbüro Schnabel und Partner aus Bad Kötzing, dessen Entwurf den zweiten Platz des Wettbewerbs belegte, bekommt den Auftrag, die neue Schule zu planen.

August 2017 Gemeinsame Schulleitung: Die Schulstiftung ernannt Realschuldirektor Josef

Maier, bisher Leiter der Maristen-Realschule, zum gemeinsamen Schulleiter beider Chamer Realschulen. Beide Schulen sind bis zur Fusion noch eigenständig, arbeiten nun aber verstärkt zusammen.

September 2018 Namensfindung: Die beiden Schulen starten einen Wettbewerb unter Schülern und Lehrern, um einen neuen Namen für die gemeinsame Realschule zu finden.

März 2019 Neue Homepage: Beide Realschulen gestalten eine komplett neue Homepage im modernen Design. Die eigenständigen Hompages sind so identisch aufgebaut, dass sie bei der zu Zusammenlegung problemlos zusammengeführt werden können.

Mai 2019 Spatenstich: Nach den Osterferien kommen die großen Bagger der Firma Rädlinger und heben die Baugrube aus.

Am 16. Mai wird der Spatenstich feierlich begangen.

Juli 2019 Baugrube ausgehoben: Zum Ende des Schuljahres 2018/19 ist der „Tiefpunkt“ erreicht, das heißt, die Baugrube ist fertig ausgehoben und es kann losgehen mit dem Aufbau der neuen Schule.

September 2019: Der Baufortschritt zum Schulstart kann sich sehen lassen. Es geht vorwärts und vor allem „aufwärts“!

November 2019 Neuer Name „Marienrealschule Cham“: Nach monatelangen Diskussionen hat sich die Schulfamilie beider Chamer Realschulen auf den Namen „Marienrealschule Cham der Schulstiftung der Diözese Regensburg“ geeinigt. Zugleich wird versucht, die postalische Adresse der neuen Schule in „Gerhardinger-Maristen-Platz 1“ umzuwandeln.

November 2019 Grundsteinlegung: Ein halbes Jahr nach dem Spatenstich wurde am 8. November 2019 feierlich der Grundstein für die neue Marienrealschule gelegt.

März 2020: Der Innenausbau läuft auf Hochtouren.

März 2020: Trotz des Schulausfalls wird weiter fleißig an der neuen Schule gebaut. Das Dach des Studienheims wird neu eingedeckt und die Fenster im Neubau eingebaut.

Mai 2020: Gerade wird die frei-



Das war die Maristen-Realschule.

Fotos: Josef Fischer



Die Gerhardinger-Realschule ist Geschichte.

tragende Treppe der Aula betonierte, eines der prägenden Architektur-Elemente der Marienrealschule.

Juni 2020: Das neue Logo der Marienrealschule wird der Öffentlichkeit vorgestellt.

November 2020: Die Schulfusion der beiden Chamer Realschulen kommt immer näher. Im Herbst 2021 eröffnet auf dem Schulberg die neue Marienrealschule Cham. Um den Grundschulern und allen anderen Interessierten bereits jetzt einen ersten Einblick in die gemeinsame Schule und das neue Gebäude zu geben, wurde in diesen Tagen der erste Schulflyer vorgestellt. Auf insgesamt 16 Seiten erfährt der Leser alles Wissenswerte über das Leben und Lernen an der Marienrealschule.

Februar 2021: Wie in früheren

Zeiten üblich, kommt am Lichtmessfest ein Dienstbotenwechsel: Die alten Hompages haben schön langsam ausgedient und an ihre Stelle tritt ab dem 2. Februar die neue gemeinsame Homepage unserer Marienrealschule – ein weiterer wichtiger Schritt zur Schulfusion.

Februar 2021: Die neue Marienrealschule verfügt über ein ausgeklügeltes Lüftungssystem, die sogenannte „Berliner Lüftung“. Dabei wird die verbrauchte Luft der Klassenzimmer durch eine natürliche Sogwirkung über den Dachstuhl und den Glockenturm des Studienheims nach außen geführt. Unterstützt wird dieses System durch eine Computersteuerung, die in den Zwischenstunden und in den Pausen den Luftaustausch noch zusätzlich verstärkt.

Juli 2021 – Endspurt.

Ausführung von Flachdachabdichtungsarbeiten

DACHDECKER
decken, dichten, dämmen

**Dachdeckerei GmbH
Stefan Haberl**
Windischbergdorf 75
93413 Cham
Tel. 099 71 / 25 12 · Fax 27 28
www.dachdeckerei-haberl.de

**HEIZUNG · LÜFTUNG · KLIMA
KOBERGER**
SANITÄR · BAUSPENGLEREI

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Koberger Haustechnik GmbH
Sudetenstraße 3
93413 Cham/Opf.
Tel. 099 71 / 89 32 - 0
Fax 099 71 / 89 32 - 30
www.koberger.de

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen Lehrkräften und Schülern viel Freude beim Lernen im neuen Schulgebäude.

Schnabel + Partner Architekten
Marktstraße 35 | Bad Kötzing

WIR BRINGEN FARBE IN IHR LEBEN.

HARTMANN

**MALERARBEITEN
TROCKENBAU
FUSSBODEN**

**BAD KÖTZTING – TEL. 09941 94300
WWW.HARTMANN-MALERBETRIEB.DE**

Energieberatung Umwelt Klima Sanitär Wärme Elektrotechnik

CHRISTL ICC

Beratende Ingenieure für technische Gebäudeausrüstung

Zukunftssichere Planung mit Kompetenz und Erfahrung

wirtschaftliche und ökologische Energiekonzepte

- regenerative Energien
- Klima- und Kälteanlagen
- Reinraumtechnik
- Elektrotechnik
- Gebäudeleittechnik
- Brandmeldeanlagen
- EDV- und Telekommunikationsnetzwerke

**STEINMARKT 12 • 93413 Cham
TELEFON 0 99 71 / 20 03 00 • TELEFAX 0 99 71 / 2 00 30 - 1 00**

info@ibchristl.de

BBI
BBI INGENIEURE GMBH

Beraten und Planen im gesamten Leistungsspektrum des Bauwesens

www.bbi-ingenieure.de

**Infrastrukturplanung
Ingenieurbauwerke
Tragwerksplanung
Bauleitplanung
Denkmalpflege
Sanierung
Bauphysik
Energieberatung
Brandschutz
Bauwerksprüfung
Vermessung
Prüfingenieurwesen**

Landshut · Regensburg · Dingolfing · Ingolstadt · Roding

Schiller
malerbetriebe

ausführung der malerarbeiten

wir setzen akzente www.farbenschiller.de

waldmünchen tel. 09972-1362 amberg tel. 09621-82899

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen.

ALTHAMMER

**93482 Pemfling/
Großbergerdorf
Ortsstraße 3a
Telefon 09971/99252**

STEFAN PETER
SCHREINEREI · INNENAUSBAU

Auch wir durften zum Gelingen dieses Projekts beitragen und wünschen einen guten Start ins neue Schuljahr!

**Linprunstraße 25 · 94234 Viechtach ·
09942/9493690**



Am Dienstag beginnt wieder die Schule. Darauf sollten sich die Verkehrsteilnehmer einstellen, empfiehlt die Polizei.

FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

Schulweg mit dem Kind üben

TIPPS Die Chamer Polizei gibt Empfehlungen für die Vorbereitung auf den Weg von und zur Schule. Es wird verstärkte Kontrollen geben.

LANDKREIS. Besonders auf die zahlreichen Schulanfänger gilt es Rücksicht zu nehmen, teilt die Polizei Cham in ihrem Schreiben zum Schulanfang mit. Zwei Schulwegunfälle im abgelaufenen Schuljahr 2020/2021 mit insgesamt zwei leichtverletzten Schülern gab es im Landkreis Cham. Diese Zahlen unterstreichen laut Polizei die Notwendigkeit verstärkter Kontrollen im Hinblick auf Geschwindigkeit, Kindersicherung in Kfz und der Parkmoral im Umfeld der Schulen.

Es gilt daran zu denken, dass Kinder ungeübte Verkehrsteilnehmer sind! Das richtige Beobachten und Abschätzen des Verkehrsgeschehens bereitet ihnen Schwierigkeiten. Hinzu kommt, dass sie sich leicht ablenken lassen und häufig unberechenbar reagieren. Bitte bedenken Sie: „Wir können von den Kindern noch nicht erwarten, dass sie sich verkehrsgerecht verhalten.“

Umsichtige Fahrweise zeigen

Gerade deshalb kommt es auf die erwachsenen Verkehrsteilnehmer an, durch umsichtige Fahrweise, Verkehrsmoral, Organisation und Zeitmanagement zur Verkehrssicherheit auf

dem Schulweg beizutragen.

Der Wunsch der Polizei an die Eltern ist dabei: Der Schulweg sollte mit den Kindern wiederholt abgegangen werden. Dabei ist auf Besonderheiten und situationsangepasstes Verhalten hinzuweisen. Der sicherste, nicht der zwangsläufig kürzeste Weg zur Schule sollte benutzt und Querungshilfen, wie Fußgängerampeln, Zebrastreifen und Fahrbahnteiler dabei in Anspruch genommen werden. Nutzen Sie nach Möglichkeit Überwege, an denen Schulweghelfer eingesetzt sind, auch wenn dies einen Umweg bedeuten würde.

Der Verkehrsexperte der Polizei empfiehlt den Eltern mit den Kindern, einen verbindlichen Schulweg festzulegen. Mit den Kindern sollten die wichtigsten Regeln für Fußgänger besprochen werden, wobei es zu bedenken gilt, dass der Aufmerksamkeit eines Kindes Grenzen gesetzt sind. Vor dem Betreten der Fahrbahn muss sich das Kind vergewissern, ob sich von beiden Seiten kein Fahrzeug nähert. Blickkontakt mit anhaltenden Fahrzeugführern aufnehmen. Danach soll die Fahrbahn zügig und auf dem kürzesten Weg überquert werden.

Nicht hinter abgestellten Fahrzeugen oder anderen die Sicht einschränkenden Hindernissen auf die Fahrbahn treten. Erklären Sie ihrem Kind, wie dieses Fehlverhalten aus der Sicht des Autofahrers wirkt und dass er die Kinder oft nicht rechtzeitig sieht.

Wichtig ist aus Sicht des Verkehrsexperten auch, das Kind beim Schul-

weg zu beobachten. Hält es die abgesprochenen Verhaltensregeln auch ein, wenn niemand dabei ist?

Die Eltern können aber auch helfen, indem ihre Kinder rechtzeitig auf den Schulweg schicken. Besonders bei schlechtem Wetter oder Dunkelheit ist auffällige, bunte Kleidung von großer Wichtigkeit. Daran gilt es beim Kauf zu denken. Bekleiden Sie Ihr Kind mit der gelben Warnkleidung, die von den Verkehrswachtern an die Schulen ausgegeben wird.

Schulanfänger sollten grundsätzlich nicht mit dem Fahrrad zur Schule fahren! Den Erfordernissen des Straßenverkehrs ist ein sechsjähriges Kind noch nicht gewachsen. Ähnliche Überlegungen sollten Eltern auch dann noch anstellen, wenn Ihr Kind die Fahrradprüfung (Vierte Grundschul-

klasse) noch nicht abgeschlossen hat.

Auch die Fahrt mit dem Bus sollte im Vorfeld geübt und abgesprochen werden. Im Bus gehören die Schultaschen auf den Boden, die Schülerin/der Schüler auf den Sitzplatz. Gibt es solche nicht, ist es sehr wichtig, dass man sich entsprechend festhält und alle erreichbaren Haltegriffe nutzt.

Bitte achten Sie auch auf Hygienemaßnahmen zum Infektionsschutz. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (Maske) im Schulbus und an der Haltestelle ist für Kinder ab sechs Jahren verpflichtend. Vermitteln Sie Ihrem Kind, auch auf dem Schulweg auf die AHA-Regel zu achten.

Polizei kontrolliert

Sofern Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen, gilt: Bitte fahren Sie Ihr Kind nicht unmittelbar vor die Schultüre, dies führt zu einer erheblichen Gefährdung anderer Kinder. Nutzen Sie die von der Schule kommunizierten Hol- und Bringmöglichkeiten. Vereinbaren Sie auch zur Abholung diese Treffpunkte mit Ihrem Kind.

Beachten Sie die Halt- und Parkverbotsbeschilderung, die die Polizei auch verstärkt überwachen wird. Fahren Sie im Bereich der Schulwege stets langsam und bremsbereit. Bitte befolgen Sie die Zeichen und Weisungen der Schulweghelfer.

Achten Sie auf altersgerechte Sicherung im Pkw. Besonders an den ersten Schultagen wird die Polizei die Gurtanlegepflicht auch im Umfeld von Schulen verstärkt kontrollieren.

TIPPS DER POLIZEI

Beachten: Morgens sind Kinder häufig in Eile, nach Schulschluss müde und unkonzentriert und nach langem Sitzen bewegungshungrig – denken Sie daran!

Aufpassen: Auch wenn Kinder ein Fahrzeug wahrgenommen haben, könnten sie plötzlich loslaufen.

Langsam: Fuß vom Gas und bremsbereit sein, immer dann, wenn Kinder am Fahrbahnrand auftauchen.

LANDKREISMUSIKSCHULE

Musikalische Früherziehung

CHAM. Die Landkreismusikschule bietet für alle Interessierten Schnupperstunden zur musikalischen Früherziehung an. Diese sind: an diesem Dienstag in der Schule Stamsried um 15 Uhr mit Lehrkraft Martina Werner; an diesem Dienstag im Alten Rathaus in Roding um 13.30 Uhr mit Lehrkraft Luis Berra; am Mittwoch im Pfarrsaal in Chamerau um 15 Uhr mit Lehrkraft Thomas Jobst; am Mittwoch in der Realschule Waldmünchen um 15 Uhr mit Lehrkraft Birgit Eberl; am Donnerstag in der Turnhalle der Grundschule Pemfling um 15 Uhr; am Donnerstag im Musikraum I des Benedikt-Stattler-Gymnasiums in Bad Kötzing um 15 Uhr mit Lehrkraft Thomas Jobst, es wird gebeten, den hinteren Eingang zu benutzen; am Freitag in der Grundschule Rötzing um 13.30 Uhr mit Lehrkraft Luis Berra; am Freitag in der Aula der Wolfram-von-Eschenbach-Grundschule in Runding um 15 Uhr mit Lehrkraft Thomas Jobst; am Samstag im Mehrzweckraum der Grundschule in Windischbergerdorf um 10.30 Uhr mit Lehrkraft Thomas Jobst.

Zusätzlich gibt es noch zwei Termine für eine Schnupperstunde für die Eltern-Kind-Gruppe: an diesem Mittwoch im Konzertsaal der Musikschule in Cham nachmittags um 15.30 Uhr mit Martina Werner; an diesem Mittwoch im Haus der Begegnung – erster Stock, Mehrzweckraum – in Bad Kötzing vormittags um 10.15 Uhr mit Eva Rautenberg.

MAISSORTEN

Führung am Mittwoch

PEMFLING/ELSING. Das Sachgebiet Landwirtschaft des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten stellt mit der Erzeugerringberatung Oberpfalz in einer Führung Demoversuche zu Energiemaissorten für die Biogasanlage und Milchviehhaltung im Mulchsaatverfahren vor. Gezeigt werden vor allem die amtlich empfohlenen Silomaissorten für die Biogaserzeugung. Zur Orientierung für den richtigen Erntezeitpunkt werden bei der Führung auch die Trockensubstanz-Werte einzelner Sorten bekanntgegeben. Weiter gibt es Hinweise zur Düngeverordnung sowie zum Herbstanbau – Sorten- und Pflanzenschutzempfehlungen Getreide. Die Versuchsführung findet am Mittwoch um 18.30 Uhr in Elsing statt. Treffpunkt ist am Versuchsfeld am nördlichen Ortsrand direkt an der Bundesstraße B 22. Auf der B 22 Cham Richtung Weiden 900 Meter nach Abfahrt Elsing links abbiegen in die Gemeindeverbindungsstraße, das Versuchsfeld liegt dann gleich auf der linken Seite. Interessierte Landwirte sind eingeladen. Die Abstands- und Hygieneregeln werden eingehalten.

SCHULZENTRUM

FOS und BOS starten früher

CHAM. Der Unterricht an FOS, BOS und Wirtschaftsschule beginnt bereits an diesem Montag. Alle neuen Schüler der FOS – 10. Vorklasse und 11. Klassen der Ausbildungsrichtungen Gesundheit, Sozialwesen, Technik und Wirtschaft/Verwaltung – sowie die 11. der BOS – Technik beziehungsweise Wirtschaft – haben von 8 bis 9.30 Uhr Unterricht. Alle 12. und 13. von FOS und BOS sämtlicher Ausbildungsrichtungen beginnen erst um 10 – Unterricht bis 11.30 Uhr. Für die zweistufige Wirtschaftsschule geht es um 8 Uhr los – Unterricht bis 11.15 Uhr. (cls)

ABS-Training bremst die Sepsis aus

AKTIONSTAG Zum Welt-Sepsis-Tages informiert die Sana-Klinik über ein Programm zur Verhinderung von Sepsis.

CHAM. Am 13. September findet der Welt-Sepsis-Tag statt. Sepsis, im Volksmund als Blutvergiftung bekannt, wird durch eine lokal begrenzte Infektion ausgelöst, indem Bakterien, Viren oder Pilze in unseren Körper eindringen und sich über die Blutbahn ausbreiten. Im schlimmsten Fall kann sich eine Sepsis zu einem lebensbedrohlichen Zustand entwickeln.

„Unser Immunsystem ist ständig mit der Abwehr von Keimen beschäftigt. Dies geschieht in der Regel, ohne dass wir es bemerken“, erklärt Dr. Tho-



Chefarzt Dr. Thomas Etti

FOTO: FRANZ BAUER - PANTOGRAFIE

mas Etti, Chefarzt der Interdisziplinären Notaufnahme an der Sana Klinik Cham.

„Die Sepsis zwingt den Körper zu einer allgemeinen übermäßigen Gegensteuerung. Diese wird vor allem durch eine Abwehrschwäche oder aber besonders aggressive Erreger begünstigt“, erläutert Dr. Etti weiter. Dadurch werden Steuerungsprozesse im Gehirn gestört, was bei Betroffenen zu Symptomen, wie Fieber, Kreislaufproblemen, einem gesteigerten Atemantrieb und Appetitlosigkeit führen kann. Im schlimmsten Falle kann Sepsis zu einer Fehlfunktion und letztlich zu Organversagen führen. Insbesondere abwehrgeschwächte Patienten haben ein höheres Risiko.

Um Patienten zu schützen, ist eine rasche und sichere Erkennung sowie eine konsequente zügige und strukturierte Behandlung der Sepsis essenzi-

ell. Um schwere Verlaufsformen zu vermeiden, hat der Sana Verbund ein Programm zur Früherkennung und Behandlung der Sepsis initiiert. Schwerpunkt ist ein standardisiertes Vorgehen in der Erkennung, Diagnostik und Therapie. Damit werden alle Mitarbeiter regelmäßig geschult und sensibilisiert. Darüber hinaus werden Ärzte zu ABS-Beauftragten ausgebildet. Ziel dieses Antibiotic-Stewardship-Kurses ist es, den Antibiotikaeinsatz zu verbessern, arzneimittelbedingte Nebenwirkungen zu verringern und die Resistenzentwicklung zu vermindern. Nur diese eng verzahnte Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachbereichen und Berufsgruppen kann positive Therapieerfolge bewirken. Für dieses Engagement erhielt die Sana Kliniken AG den Best-Abstract-Preis der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung.

CHAM

FEUERWEHR

43 junge Leute haben sich zu Sprechfunkern ausbilden lassen.

SEITE 44

GUTEN MORGEN

Eine lästige Verspätung

Na super! Mein erster größerer Termin war der Besuch eines Ministers. Und ich war spät dran, ausgerechnet! Na gut, am Ende war ich bloß fünf Minuten über der Zeit. Eigentlich nicht so wild. Doch umso größer der Schreck, als weit und breit kein Minister zu finden ist. Ich frage mich also durch, eile von Pontius zu Pilatus, werde immer hektischer. Mindestens einmal habe ich mich auch noch verirrt. Und so werden aus den fünf bald 15 Minuten. Der Termin muss längst begonnen haben, wenn nicht sogar gelaufen sein. Was wäre das für eine Blamage, wenn ich ohne alles zurückkäme? Doch als ich nach einer Ewigkeit fündig werde, fällt mir ein Stein vom Herzen: Weil Minister gefragte Gesprächspartner sind, hat der Termin noch gar nicht begonnen. Am Ende warten wir noch 20, 30 Minuten auf den Minister. Und plötzlich bin ich nicht mehr der einzige, der spät dran ist. Puh, was für eine Erleichterung.

POLIZEI IN KÜRZE

Honda wurde unerlaubt umgebaut

CHAM. Bei einer Verkehrskontrolle wurden durch eine Streife der Polizeiinspektion am Freitagabend an einem Honda in der Rodinger Straße diverse Umbauten festgestellt, die zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führten. Der Rückbau der Änderungen wurde angeordnet. Der Fahrer muss sein Fahrzeug dann bei der Polizei erneut zur Überprüfung vorführen.

33-Jähriger mit Drogen am Steuer

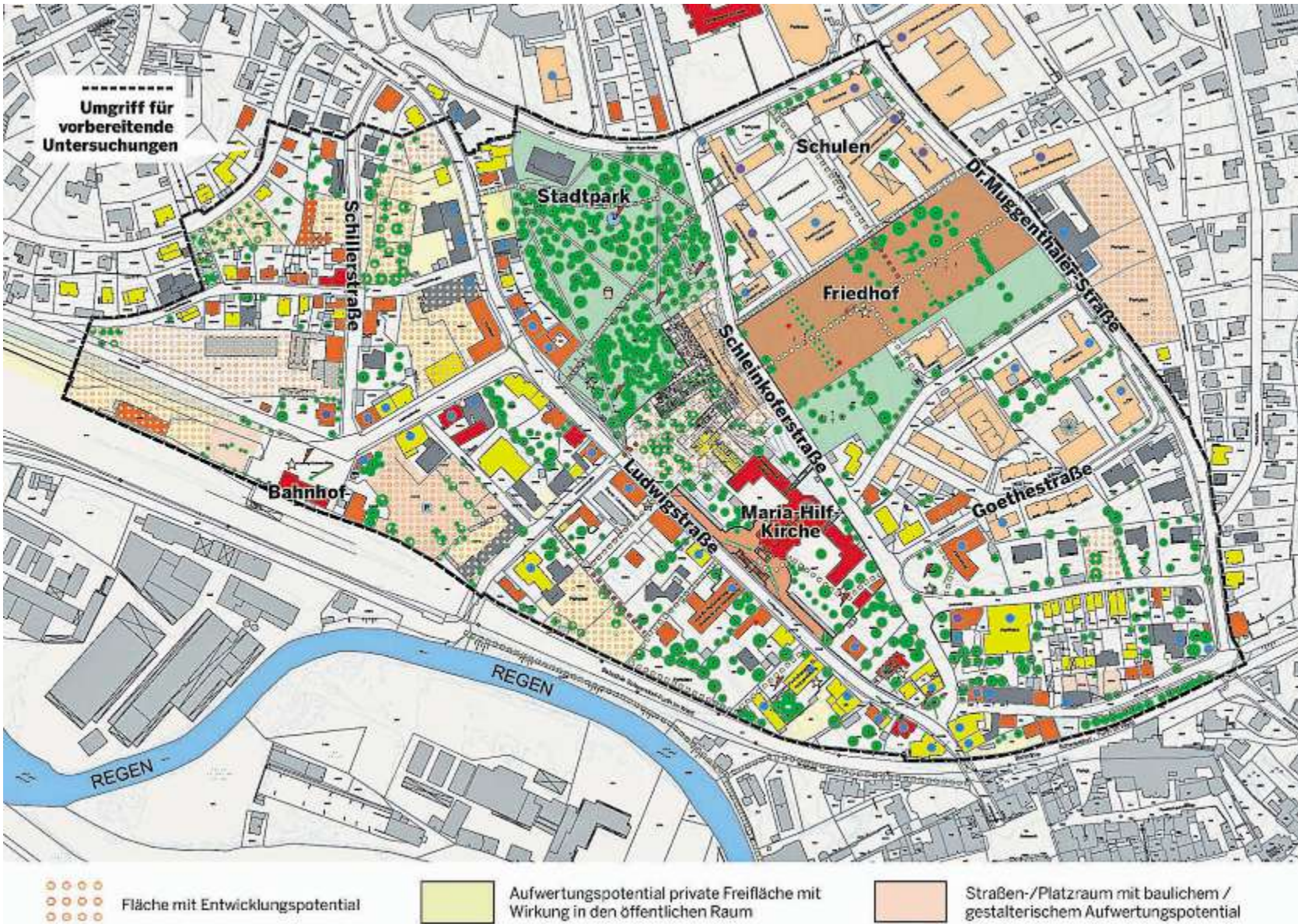
CHAM. Ein 33-jähriger Lastwagenfahrer wurde am Samstagmittag von einer Streife der Polizeiinspektion auf der Bundesstraße B 20 einer Verkehrskontrolle unterzogen. Da er drogentypische Auffälligkeiten zeigte, wurde ihm ein Drogentest angeboten. Dieser verlief positiv. Beim Fahrer wurde daher einer Blutentnahme angeordnet.

Frau isst Schokolade und zahlt nicht

CHAM. Anhand einer Videoaufzeichnung konnte eine Frau beim Ladendiebstahl in einem Verbrauchermarkt beobachtet werden. Die Dame hatte dabei eine Tafel Schokolade im Wert von 2,49 Euro zuerst geöffnet, ein Stück gekostet und diese dann in einer Getränkekiste versteckt. Anhand der Aufzeichnung konnte das Kennzeichen des von der Frau benutzten Autos ermittelt werden.

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst:	112
Giftnotruf:	(09 11) 3 98 24 51 (089) 19 240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Notdienst-Apotheken:	Steinmarkt-Apotheke, Cham; Markt-Apotheke Eschlkam; Barbara-Apotheke, Bodenwöhr; Arnika-Apotheke, Bad Kötzing; Ahorn-Apotheke, Wald.



So bunt sind die Pläne für das Sanierungsgebiet. Es gilt der Grundsatz: Jeder Hausbesitzer kann die Möglichkeiten nutzen, keiner muss es. FOTO: STADT CHAM

In Cham ist Sanierung lukrativ

STÄDTEBAU Die Stadt weist ein Sanierungsgebiet rund um das neue Seniorenheim aus und bietet Hausbesitzern neue Perspektiven.

VON JOHANNES SCHIEDERMEIER

CHAM. Die Stadt möchte im Bereich Bahnhof, Redemptoristenkloster und Ludwigstraße ein Sanierungsgebiet schaffen. Für Anwohner, die dort Sanierungen planen, eröffnen sich dort völlig zwanglos ganz neue steuerliche Möglichkeiten, so Bürgermeister Martin Stoiber bei einer Diskussion mit den Anwohnern in der Stadthalle. Stadtbaumeister Franz Pamler erklärte, dass es bereits seit 24 Jahren das „Sanierungsgebiet Altstadt“ gibt. Er habe selbst die steuerlichen Vorteile dafür zwölf Jahre lang genutzt bei einer Haussanierung. „Das können Sie auch“, sagte Pamler zu den Anwohnern. Im Prinzip laufe das so: Wenn die Maßnahme 100 000 Euro kostet und der Steuersatz bei 40 Prozent liegt, dann könne man sich 40 000 Euro (40 Prozent) über zwölf Jahre von der Steuer zurückholen. „Nutzen Sie die Chance. Dieses Programm ist toll. Sie werden auch zu keiner Sanierung gezwungen, nur weil dieses Gebiet eingerichtet wird.“

Gegen Leerstand und Missstand

Die Stadt wolle Leerstände und städtebauliche Missstände mit dem Programm angehen, Straßen erneuern und verschönern und das Radwegkonzept durchführen, das derzeit geplant werde, so Bürgermeister Stoiber. Stadtplaner Franz Ullrich von der Planungsfirma „Plan&Werk“ in Bamberg erläuterte das Vorhaben. Grundla-

ge für die Schaffung des Sanierungsgebietes im Bereich Bahnhof, Redemptoristenkloster und Ludwigstraße sei das Baugesetzbuch. Darin gebe der Staat den Gemeinden die Möglichkeit, über Förderprogramme Missstände zu beseitigen. „Das ist ein hochattraktiver Teil Chams mit guter Infrastruktur, guter Anbindung, Freizeitmöglichkeiten – besser kann man kaum wohnen“, so Ullrich. Es gebe aber auch Konflikte und Missstände: Verkehrsbelastung, Lärm, Probleme für Fußgänger und Radfahrer, Leerstände, Freiflächen, Leerstands-Risiken. Dazu kämen Gebäude in sehr verschieden gutem Pflegezustand. Als Beispiel für mögliche Planungen nannte Ullrich die Parkplätze hinter dem Steinmetzbetrieb Menacher auf dem Schulberg. Die seien derzeit dort gut angelegt. „Wenn die Stadt aber weiter wächst, sollte man für so wichtige Flächen einen Plan haben“, sagte Ullrich. Der Stadtplaner zeigte Bilder von verwilderten Grundstücken im Sanierungsbereich und auffälligen Gebäu-

den. Es gebe immer eine Möglichkeit alte und neue Architektur zu verbinden oder Grünflächen einzufügen. „Natürlich reden wir über perspektivische Vorschläge, die sich über die nächsten 15 Jahre erstrecken“, so Ullrich. Der Staat stelle für die Umsetzung solcher Überlegungen in den ausgewiesenen Sanierungsgebieten seit Jahren Millionen zur Verfügung. Vor der Genehmigung solcher Gebiete müsse allerdings der Nutzen nachgewiesen werden. Die Leitsätze für die Planung formulierte Ullrich so: Innenstadtentwicklung durch Nachverdichtung fördern, Wohnstandorte weiterentwickeln, wertvolle Gebäude und Freiräume erhalten und sanieren, die Verbindung zum Regen stärken – die sei immer noch stiefmütterlich durch die Unterführung nötig. Rund 40 Anlieger aus dem Sanierungsgebiet waren in die Stadthalle gekommen und hatten nach der Erläuterung die Möglichkeit zur Stellungnahme. Das Konzept gehe von einem wertigen Quartier aus, so eine Anwohnerin. „Ist so was Wuchtig-Monolithi-

sches wie der Riegel in Cham-West auch bei unseren Freiflächen geplant?“ Bürgermeister Stoiber erklärte, dass die Bezugsgebäude immer diejenigen in der Umgebung sein müssten. Ansonsten seien maßgeblich die Vorstellungen der Besitzer und Architekten. „Muss Nachverdichtung auch Abstände einhalten?“, fragte die Anwohnerin. Planer Ullrich erklärte, dass die üblichen nachbarschützenden Richtlinien im Sanierungsgebiet genauso gelten wie in jedem Baugebiet.

Neue steuerliche Vorteile

„Wir eröffnen Ihnen heute neue steuerliche Möglichkeiten“, sagte der Bürgermeister. Es sei der Stadt darum gegangen, die Bürger vor einem Stadtratsbeschluss zu beteiligen. Zum Zeitpunkt sagte Stadtbaumeister Pamler, dass im September/Oktobre Stadtratsitzung sei, dann ein Monat Auslegung folge. Anschließend müsse die Regierung der Oberpfalz das Sanierungsgebiet genehmigen. Im Frühjahr 2022 sei ein Beginn der Sanierung möglich. Jeder Hausbesitzer könne grundsätzlich mit der Planung jetzt schon beginnen und den Antrag dann einreichen. Ohne den vorzeitigen Maßnahmenbeginn durch die Stadt gebe es aber keine Möglichkeit der Förderungen mehr, wenn man mit dem Bau schon begonnen habe. Grundsatz sei: Je mehr Investition, desto mehr Steuerersparnis. Die Zeit der Förderfähigkeit von Sanierungsvorhaben bezifferte Pamler mit drei bis fünf Jahren. Wenn kein Geld mehr da sei, gebe es keins mehr. Planer Ullrich wies darauf hin, dass Sanierungsgebiete nach acht bis 15 Jahren geprüft und eventuell aufgehoben würden. Er versicherte: „Die Markierungen auf dem Rahmenplan bedeuten nur einen Rahmen für die Möglichkeiten. Niemand muss etwas umsetzen“, versicherte Ullrich.

DAS SANIERUNGSGEBIET

- Das Ziel:** Die Stadt will von der Regierung der Oberpfalz ein Sanierungsgebiet genehmigt haben. Geplant wird derzeit im Bereich Bahnhof, Ludwigstraße und Redemptoristenkloster.
- Der Vorteil:** Bürger, die in diesem Bereich Häuser sanieren wollen, können ihre Vorhaben anmelden und erhalten steuerliche Vorteile. Grundsatz: Jeder darf, niemand muss!
- Der Zeitplan:** Spätestens im Oktober soll der Stadtrat grünes Licht ge-

- ben. Anschließend wird die Planung einen Monat lang öffentlich ausgelegt und dann der Regierung zur Genehmigung übergeben.
- Das Vorhaben:** Innerhalb des Sanierungsgebietes sollen Leerstände und Missstände bearbeitet werden. Verbindungen für Fußgänger, Rad- und Autofahrer werden geprüft. Auch Häuser in Privathand können saniert werden, falls der Besitzer das wünscht. Die Stadt plant zentral das neue Seniorenheim samt Umgriff innerhalb des Gebietes.

THEMEN

Versammlung in Altenmarkt

CHAM/ALTENMARKT. Bürgermeister Martin Stoiber lädt am 21. September, 18 Uhr, zu einer Teilbürgerversammlung ein. Treffpunkt ist beim Spielplatz beim Neubau Feuerwehrgerätehaus, bei Schlechtwetter im Tagungsraum des Parkhotels. Auf der Tagesordnung stehen der Neubau Feuerwehrgerätehaus, Informationen über den Stand der Baumaßnahme; der Spielplatz beim Feuerwehrgerätehaus; weitere Planungen im Hinblick auf den Neubau des Feuerwehrgerätehauses sowie Verschiedenes – Wünsche, Anträge und Empfehlungen.

Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung sind rechtzeitig – mindestens eine Woche vor der Bürgerversammlung – bei der Stadtverwaltung einzureichen. Der Tagungsraum des Parkhotels umfasst maximal 50 Personen; weitere interessierte Teilnehmer können dann im Anschluss nicht mehr zugelassen werden.

SPORT

ASV startet mit seinen Gruppen

CHAM. Die Trockengymnastikstunden in der ASV-Halle am Sportplatz starten ab 20. September. Gruppe 1 beginnt um 17, Gruppe 2 um 18 Uhr. Die Gruppeneinteilung bleibt, wie vor den Ferien, gleich, Neuzugänge melden sich bei Sabina Hackenspiel unter (0 99 71) 2 08 63 an. Die Teilnehmer sollen eigene Matten mitbringen. Die Wassergymnastikstunden starten am 22. September im Lehrschwimmbecken im Hallenbad jeweils mittwochs um 19 und freitags um 16.15, 17 und 19 Uhr – Treffen 15 Minuten vorher zum gemeinsamen Einlass. Um feste Gruppen zu erhalten, ist eine verbindliche Anmeldung bei Hackenspiel erforderlich. Die Teilnahme ist nur mit Rehasportverordnung möglich. Die Rehasportstunden finden unter geltenden Hygienevorschriften statt, jeder Teilnehmer muss eine Einverständniserklärung unterschreiben. Zudem gilt die 3G-Regel.

POLIZEI

Unfall beim Abbiegen

CHAM. Am 3. September befuhr ein 21-Jähriger am frühen Nachmittag mit seinem Motorrad die Further Straße stadtauswärts. Eine 23-Jährige befuhr mit ihrem Auto die Further Straße in entgegengesetzter Richtung und wollte in das dortige Tankstellengelände nach links abbiegen. Dabei übersah sie den Motorradfahrer und es kam zum Zusammenstoß. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. Der Motorradfahrer wurde leicht verletzt ins Krankenhaus Cham eingeliefert.

WER WILL MICH?



Pewee sucht ein Zuhause. Der noch schüchterne Kater ist etwa vier Monate alt. Pewee sucht verständnisvolle Menschen, die ihm Zeit geben, sich einzugewöhnen. Bei Interesse im Tierheim Cham unter (0 99 71) 3 21 55 melden, um einen Besuchstermin zu vereinbaren.



Die 43 Lehrgangsteilnehmer freuten sich über ihren erfolgreichen Abschluss.

FOTO: KARL PFEILSCHIFTER

Kreis hat neue Sprechfunker

HILFE 43 junge Leute aus 18 Freiwilligen Feuerwehren unterzogen sich einem entsprechenden Lehrgang.

CHAM. „Denken – Drücken – zwei Sekunden warten – dann Sprechen.“ Dies gab Kreisbrandinspektor Marco Greil den neuen Sprechfunkern bei der Abschlussprüfung des Lehrgangs als Credo bei Einsätzen mit auf ihren Weg. 43 junge Leute aus 18 Freiwilligen Feuerwehren des Inspektionsbereichs absolvierten kürzlich eine Sprechfunkausbildung, die sie erfolgreich abschlossen.

Das Funkgerät ist in all den Jahren zu einem unverzichtbaren Einsatzmittel der Freiwilligen Feuerwehren geworden und ohne Funk wäre der ehrenamtliche Feuerwehrdienst undenkbar. So ist das Funkgerät schon lange zu einem der meistbenötigten Ausrüstungen geworden. Entsprechend wichtig ist dabei der fachgerechte Umgang mit der Technik, genauso wie eine saubere Funksprache. Um den richtigen Umgang zu beherrschen, gibt es im Landkreis Sprechfunkerlehrgänge. Der zuständige Kreisbrandmeister für das Funkwesen, Kreisbrandmeister Sebas-

tian Scheuer, vermittelte den Teilnehmern an vier Abenden mit zehn Unterrichtsstunden Wissen in Theorie und Praxis. Als Erstes standen die wichtigen Rechtsgrundlagen wie Telekom-

munikationsgesetz und Strafgesetzbuch mit der wichtigen Verschwiegenheitspflicht und dem Datenschutz auf der Tagesordnung. Scheuer ging auf die Grundlagen des 2016 eingeführten

Digitalfunks mit all seinen Begebenheiten ein. Die Handhabung und Bedienung der Geräte nahm einen Schwerpunkt ein. Dazu gehörten auch die Statusziffern und ihre Bedeutung. Zur Sprechfunkausbildung gehören auch die Kartenkunde und das UTM-Gitternetz. Nach der schriftlichen Abschlussprüfung erfolgte auch eine praktische Übung, bei der die eingeteilten Teams über Funk Aufgaben zu bewältigen hatten.

Scheuer lobte das Engagement der Teilnehmer, die trotz der großen Anzahl eifrig mitarbeiteten. Er dankte den Teilnehmern für ihre Disziplin und Kreisbrandinspektor Marco Greil, der alles bestens vorbereitet habe. Greil stellte die Wichtigkeit des richtigen Umgangs mit dem Digitalfunk heraus. Er zeigte sich mit den Leistungen der Teilnehmer zufrieden. So haben immerhin zehn bei der Abschlussprüfung die volle Punktzahl erreicht und weitere 72 Prozent lagen knapp dahinter. Dies sei ein Zeichen der guten Ausbildung durch Scheuer, dem er mit einem Präsent dankte. Greil zollte den Kommandanten und auch den Kommunen seine Anerkennung, da sie die Teilnahme ermöglicht haben. Der Kreisbrandinspektor rief den Teilnehmern, die alle eine Urkunde erhielten, zu, sie sollten keine Angst vor dem Funk haben. (cft)

DIE NEUEN SPRECHFUNKER

Windischbergdorf: Dominik Weigl

Traitsching: Sebastian Wanninger, Lena Hausladen und Benjamin Sölch

Sattlbogen: Tobias Patrick Metz

Cham: Mahdi Panahi und Gheorge Patru

Balbersdorf: Christoph Frank und Anica Heller

Chammünster: Patrick Müller, Philipp Mühlbauer, Julian und Sebastian Kusch sowie Elias Bahlouane

Haberstadt: Alexander Eberl, Tobias Gruber und Julian Klingseisen

Loifling: Matthias Brunner und Maximilian Hutter

Schachendorf: Katharina Galli und Laura Bergbauer

Vilzing: Albert Eibere, Moritz Zellner, Stefan Dendorfer sowie Kathrin und Maximilian Alt

Pemfling: Florian Gebhard, Michael Hauser und Simon Pfeilschifter

Katzberg: Lukas Fenzl, Isabell Lemberger und Fabian Schall

Niederrunding: Tobias Kager und Martin Wanninger

Kothmaibling: Jakob Bucher und Daniel Gruber

Grafenkirchen: Vanessa Paulus

Hof: Bettina Wagner

Sattelpelstein: Sebastian Müller, Miriam Raith und Martin Raith

Birnbrunn: Patrik Heigl und Nicolai Herrmann (cft)

Tom Roider ist der neue Präsident

NEUWAHL Trotz Einschränkungen war beim MOSH-Club einiges los.

CHAM. Tom Roider ist der neue Präsident des MOSH-Clubs. Ihm steht Kathrin Leipold als Stellvertreterin zur Seite. Bei der Jahresversammlung im Gasthaus Schneider zogen sein Vorgänger Hans Fenzl und Schriftführerin Tina Gerl trotz der Corona-Pandemie ein zufriedenes Fazit. Wegen des Lockdowns fanden die Treffen vorwiegend virtuell statt. Nach dem Lockdown kamen die Mitglieder bei vier Outdoor-Versammlungen oder den Abstandskonzerten im L.A. wieder zusammen. Die Arbeit des „Weißen Rings“ unterstützte der Verein mit einer Spende in Höhe von 500 Euro zugunsten von Gewaltopfern. Das Highlight der zurück-

liegenden Monate sei die Aufzeichnung für die BR-Sendung „Einfach guad“ mit Fernsehkoch Lucki Maurer gewesen, an der eine Abordnung des MOSH-Clubs teilnehmen durfte. „Für ein Corona-Jahr war doch viel los“, meinte Gerl. Nach einem einjährigen Anwärterstatus wurde am Samstag auf Beschluss der Versammlung Markus „Gipsly“ Scheitz als Vollmitglied Nummer 56 aufgenommen. Fenzl, der sich nach einem Jahr an der Spitze nicht mehr zur Wahl stellte, freute sich, dass das Interesse am Club trotz der Corona-Einschränkungen weiter hoch sei. Der neue Vorstand: Präsident: Tom Roider, 2. Präsidentin: Kathrin Leipold, Schatzmeister: Andreas Altmann 2. Schatzmeisterin: Steffi Weichs, Kassenprüfer: Martin Kotz, Schriftführerin: Bernadette Ippisch, 2. Schriftführerin: Birgit Schildbach, Beisitzer: Matthias Wagner und Dagmar Zisler. (cga)



Der neu gewählte Vorstand mit seinem neuen Präsidenten Tom Roider (Vierter von links) freut sich auf viele Veranstaltungen.

FOTO: GREGOR RAAB



Nach der Segnung und Übergabe des neuen Kinderspielplatzes ist die Bürgerschaft des Radlinger Baugebiets „Auf dem Sattel“ zu einem Fest eingeladen.

FOTO: CSA

FEIER

Siedlerfest zur Spielplatz-Eröffnung

SCHORN DORF/RADLING. Am kommenden Sonntag finden im ersten Teil des neuen Radlinger Baugebiets „Auf dem Sattel“ die Segnung und die Freigabe des neuen Kinderspielplatzes statt. Die Segnung nimmt Pfarrer Martin Schöpf vor, die offizielle Übergabe Bürgermeister Max Schmaderer. Im

Anschluss sind alle Bewohner des Baugebiets „Auf dem Sattel“ zu einem Siedlerfest mit gemeinsamem Mittagessen im Radlinger Schützenheim und zum Familiennachmittag eingeladen. Die Bewirtung wird vonseiten des Schützenvereins Edelweiß Radling vorgenommen. „Wir würden uns sehr

freuen, wenn Sie durch Ihr Kommen zeigen, dass Sie zu uns gehören und sich auch in unsere Dorfgemeinschaft, in unsere Vereine und in unsere Gemeinde aktiv einbringen möchten“, so Bürgermeister Max Schmaderer. „Wir freuen uns auf das gegenseitige Kennenlernen.“ (cls)



Die Mitglieder des Seniorenclubs erlebten unbeschwerte Stunden.

FOTO: CARMEN PEPPMÖLLER

GESELLIGKEIT

Musik und Humor erfreuten die Senioren

TRAITSCHING/SATTELBÖGEN. Zu einem Nachmittag voller Frohsinn und Heiterkeit, zu dem auch Pfarrer Georg Praun begrüßt wurde, trafen sich die Sattelbögener Senioren am Donnerstag zum zweiten Mal nach langer pandemiebedingter Pause im Sattelbögener Hof. Zunächst gedachte man des im August verstorbenen Mitglieds der ersten Stunde, Franziska Breubeck. Ein Lied ehrte sodann die zahlreichen Geburtstagskinder der Monate August und September. Eine bunte Mischung

aus Gedichten und Sketchen rund um das Thema „Kur und Urlaub“ sorgte für Kurzweil und viele Lacher, wobei insbesondere nörgelnde Urlaubsgäste aufs Korn genommen wurden. Auch der anstrengende Tagesplan eines Kurgastes und der allseits bekannte „Kurschatten“ wurden humoristisch beleuchtet. Besinnliches kam zum Vortrag mit einem Beitrag über den auslaufenden Sommer, der langsam mit den fallenden Blättern zu Ende geht. Gemeinsames Singen frischte altebe-

kanntes Liedgut auf und half dabei, wieder kräftig durchzuatmen. Bei einer abschließenden Brotzeit gab man der Hoffnung Ausdruck, dass sich auch weiterhin wieder regelmäßige Treffen realisieren lassen. Dafür sind folgende Termine vorgesehen: Dienstag, 19. Oktober, um 12 Uhr (Geburtstagesessen), Dienstag, 16. November, um 13 Uhr, und Dienstag, 7. Dezember, um 12 Uhr. Neue Mitglieder sind willkommen, auch gerne erst einmal unverbindlich zum Reinschnuppern. (ckc)

PEMFLING

Feuerwehr: Am Freitag Gemeinschaftsübung im Rahmen der Feuerwehr-Aktionswoche. Treffpunkt um 17.30 Uhr am FFW-Haus Pemfling. (cpf) Kirche: Montag: 19 Uhr Fatima - Rosenkranz.

KAGER

Feuerwehr: Am Freitag findet für die Aktiven im Rahmen der Aktionswoche eine Übung statt. Treffpunkt um 17.45 beim Feuerwehrhaus. (cpf)

SCHORN DORF

Abfallwirtschaft: Heute werden die Restmülltonnen im Tourgebiet III (nur die Ortsteile Achterlingshof, Brunnhofstr. Nr. 21, Feldschmiede, Greinerhäusl, Hartlsölden, Litzling und Schorn-dorfgrub) entleert. Fischerfreunde: Am Donnerstag ab 19.30 Uhr monatlicher Stammtisch in der Fischerhütte. Pfarrei: Heute, Montag, um 19 Uhr Fatima-Rosenkranz in der Pfarrkirche. Bürgerbus: Die Montagslinie nach Cham ist heute unterwegs, auf Mundna-

senschutz achten. Hin- und Rückfahrt erfolgt zu den bekannten Zeiten. Rufbusanmeldung, Tel. (0 94 67) 2 24. (cls)

SIEDLING

Kapellenbauverein: Am Samstag um 19.30 Uhr Jahresversammlung in der Garage von Rudi Fuchs.

WILTING

Pfarnachrichten: Dienstag: Kein Schüler-Gottesdienst, 18.30 Uhr Fatima-Rosenkranz, 19 Uhr Gottesdienst. Mittwoch: 10.30 Uhr Wortgottesdienst zum Schulanfang am Schulparkplatz. Freitag: 18 Uhr Gottesdienst in der Schlosskapelle in Loifling. Samstag: 10.30 Uhr und 15 Uhr Taufen; kein Vorabendgottesdienst. Sonntag: 9.45 Uhr Gottesdienst. (ceh) Frauenbund: Am Freitag, den 24. September, Jahresversammlung. Um 18 Uhr in der Pfarrkirche Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder und Neuaufnahmen. Danach Versammlung. Ablauf: Kleine Stärkung mit Häppchen, Totengedenken, Berichte, Entlastung der Vorstandschaft und Kasse, Neuwahl der Vorstandschaft. Bitte in Vereinskleidung

kommen (weiße Bluse, Frauenbundschal). Wer dem Frauenbund beitreten möchten, bitte bei der Vorsitzenden. Tel. (0 99 71) 3 12 91 melden.

SV Damengymnastik: Heute um 19 Uhr im Sportheim. Wer eine eigene Matte hat bitte mitbringen, ebenso Handtuch. (cat)

SATTELPEILNSTEIN

Pfarrei: Dienstag: Kein Schülergottesdienst. Mittwoch: 10.30 Uhr Wortgottesdienst zum Schulanfang am Schulparkplatz in Wilting. Donnerstag: 18.30 Uhr Sterberosenkranz, 19 Uhr Abendmesse, 19.45 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderates. Samstag: 10 Uhr Requiem und Urnenbeisetzung von Günther Klonner; 19 Uhr Vorabendgottesdienst. Sonntag: 8.30 Uhr Gottesdienst, 14 Uhr Taufe. TSV-Damen: Heute, Montag, um 19 Uhr Übungsstunde mit Claudia Gammer im Pfarrsaal. TSV-E-Junioren: Heute, Montag, um 17.30 Uhr Training. Feuerwehr: Am Mittwoch um 18 Uhr Gemeinschaftsübung im Rahmen der Feuerwehr Aktionswoche im Raum Sattel-

Straßenbau in Wulding

VERKEHR Ortsdurchfahrt vom 22. bis 24. September wegen Asphaltierungsarbeiten gesperrt.

SCHORN DORF/WULTING. Der Vollausbau der Ortsdurchfahrt Wulding ist inzwischen so weit fortgeschritten, dass das Bauunternehmen Josef Rädlinger nun die Asphaltierungsarbeiten durchführen kann. Der Ablauf sieht dazu wie folgt aus: Dienstag, 21. September, Asphalttragschicht im Bauabschnitt Richtung Knötzing sowie Zufahrten; Mittwoch, 22. September, Asphaltdeckschicht Zufahrten, HD-Reinigung und Aufbringung Hartkleber GV-Straße (Strecke ab 15 Uhr nicht mehr befahrbar); Donnerstag, 23. September, Asphaltdeckschicht Gemeindeverbindungsstraße – Strecke bis Freitag, 24. September, 12 Uhr nicht befahrbar. Entsprechend ist eine Sperrung der GV-Straße während der ge-

samten Maßnahme von Mittwoch, 22. September, ab 15 Uhr bis Freitag, 24. September, um 12 Uhr notwendig. Die Anlieger werden gebeten, ihre Fahrzeuge außerhalb des Baufeldes zu parken. Durch eine Befahrung innerhalb der Sperrzeiten können sowohl Schäden an der neu hergestellten Asphaltdecke als auch an den Fahrzeugen entstehen; hierfür wird von der Baufirma keine Haftung übernommen. Für die nicht vermeidbaren Beeinträchtigungen wird um Verständnis gebeten. Alle Beteiligten sich bemüht, die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten und die Arbeiten so zügig wie möglich abzuschließen. Bei Fragen steht vor Ort der verantwortliche Polier Robert Gerl zur Verfügung. Der Schulbus kann diese Woche noch durchfahren. Von Dienstag, 21. September, bis Freitag, 24. September, ist das nicht mehr möglich. Für diesen Zeitraum müssen die Schulkinder von Haid am Bühl zur Straße nach Obertraubenbach gebracht werden. (csa)

WETTBEWERB

Adler-Schützen kämpften um Pokal

WILLMERING. Am Freitag gab es bei den Adler-Schützen wieder einen Wanderpokal zu gewinnen. Jenen hatte Herbert Weigl anlässlich seines 80. Geburtstages gestiftet. Die Trophäe wird fünf Jahre hintereinander ausgeschossen und geht jeweils für ein Jahr in den Besitz des Siegers über. Ziel ist es, einem 80-Teiler am nächsten zu kommen. Das gelang heuer Klaus Späth, der mit einem 80,4-Teiler fast eine Punktlandung hinlegte. Zweitbester war Jan Weidl (100,1-T), auf Rang drei folgte Martin Rohse mit (53,5-T). Wie bei jedem Adler-Schießabend gab es auch süße Naschereien und pikante Snacks zu gewinnen. Die beste Fünfschuss-Serie gelang Horst Tischner mit 48,9 Ringen. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Jan Weidl (46,5 R.) und Klaus Späth (44,7 R.). Am kommenden Freitag findet um 20 Uhr die Jahresversammlung im Schützenheim statt.



Klaus Späth (li.) gewann den Wanderpokal.

FOTO: STEFANIE ROHSE

FÜHRUNG

Kurioses über die Chamer Altstadt

CHAM. Bei einer spannenden Reise durch die Altstadt am Dienstag um 10.30 Uhr erfahren die Teilnehmer Interessantes und Kurioses, zum Beispiel, warum um 12.05 Uhr die Marseillaise vom Rathaus ertönt oder Cham Schaulplatz des bedeutendsten Antikriegsfilms aller Zeiten wurde, was Trenck

der Pandur mit Cham zu tun hat, was der Marktplatzbrunnen bedeutet und wie das Biertor zu seinem Namen kam. Keine Anmeldung erforderlich, Dauer 1,5 Stunden. Kinder bis 14 Jahre frei, Erwachsene 3 Euro. Treffpunkt Marktplatzbrunnen. Gruppenführung nach Anfrage.

LEBENSHILFE

Telefon-Seelsorge: kostenlos unter Tel. 08 00/1 11 01 11 oder 1 11 02 22.
Kinder- und Jugendtelefon: Montags bis freitags von 15 bis 19 Uhr kostenlos unter Tel. 08 00/ 1 11 03 33.
Krisendienst HORIZONT: Hilfe bei Suizidgefahr: Tel. (09 41) 5 81 81.
Frauen-Notruf: Rund um die Uhr unter Tel. (0 99 71) 79 69 9. Gespräche von Frau zu Frau.
Opfer einer Straftat - Beratung und Hilfe Weisser Ring Kriminalitätsofferhilfe e. V.: Tel. 01 51/55 16 46 41
Donum Vitae: Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, allgemeine Schwangerschaftsberatung, Schwangerschaftskonflikt-Beratung nach § 219b mit Beratungsnachweis. Anmeldung: Tel. (09 41) 5 95 64 90.
Legasthetietraining: Susanne Künzig, Stamsried, Tel. (0 94 66) 16 41.
VerbraucherService Bayern im KDFB: Öffnungszeiten: Montag von 13 bis 17 Uhr. Dienstag von 9 bis 13 Uhr. Donnerstag von 9 bis 13 Uhr. Freitag von 9 bis 13 Uhr. Beratungsstelle Cham, Obere Regenstraße 15, Cham, Tel. (0 99 71) 67 53.
Online-Beratung: (Forum, Chat, Einzelberatung) und Telefonangebot für Kinder und junge Menschen bis 21 Jahre: in der Oberpfalz: www.kopfhoch.de, Telefon: 08 00/5 45 86 68
Hilfetelefon Sexueller Missbrauch: Tel. 08 00/2 25 55 30; www.save-me-online.de
Hospiz DAHEIM - Leben bis zuletzt e.V. Beratung und Unterstützung von Schwerstkranken und ihren Angehörigen in der häuslichen Umgebung am Montag und Mittwoch von 8 bis 17 Uhr, am Dienstag und Donnerstag von 9 bis 13 Uhr unter, Tel. (0 99 71) 7 87 81.

SELBSTHILFEGRUPPEN

Die Zweier Diabetiker in Cham und Umgebung – Selbsthilfegruppe im BRK: Tiergartenstr. 10, Cham. Ansprechpartner: Heinz Häckel, (0 94 67) 71 19 73 und Erich Deske, Tel. (0 94 61) 24 70.
Beratungsstelle Essstörungen: Suchtambulanz der Caritas in Cham, Ansprechpartnerin, Frau Celant, Tel. (0 99 71) 84 69 15.

SPORT

ASV Beitrag jährlich Kinder/Jugend 60 Euro, Erwachsene 84 Euro, Familie 180 Euro, passive Mitglieder 45 Euro
ASV Badminton Freizeitsport Jugend, 19 bis 20 Uhr, J.-Brunner-MS
ASV Badminton Freizeitsport Erwachsene, 19 bis 21 Uhr, J.-Brunner MS
ASV Handball, w B/C, 16 bis 17.30 Uhr, JvFG-Allwetterplatz.
ASV Handball m B: 17 bis 18.30 Uhr, RSG-Allwetterplatz.
ASV Yoga: 19 bis 20.30 Uhr, ASV Halle, 10 Doppelstunden Mitglieder 18 Euro, Nichtmitgliedler 58 Euro. Anmeldung erforderlich, Tel. (0 99 71) 29 66.

WERTSTOFFHOF CHAM

Der Wertstoffhof ist montags geschlossen.

EINE-WELT-LADEN

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

VEREINE

Vereinigte Schützengesellschaft: Am Dienstag um 20 Uhr Start mit einem Saisonauftaktschießen in die neue Saison.

EXERZITIENHAUS CHAM

Fortbildungsveranstaltung für Kindertageseinrichtungen: Dienstag, 21. September und am Donnerstag, 30. September von 9 bis 16.30 Uhr; Thema: „Kinder, die uns herausfordern“
Leitung: Petra Obernhuber. Anmeldung: Jürgen Motschmann, Caritas-Verband Regensburg, Tel. (09 41) 64 08 11 18.
Wochenende für Kolping-Frauen: Freitag, 24. September (18 Uhr) bis Sonntag, 26. September (13 Uhr) Thema: „Anleitung zum Glücklichein“
Leitung: Ingrid Eibl u. Co-Referentinnen.
Acryl-Malkurs-Seminar des bayer. Landesverbandes des KDFB e.V.: Mon-



Sommerausklang ist Dahlienzeit

Liebe Leser! Auf dieser Seite veröffentlichen wir jeden Tag ein schönes Foto von Ihnen. Schicken Sie das Bild per E-Mail unter dem Stichwort „Leserfoto“ an echo@mittelbayerische.de. Dieses Bild stammt von Franzi Grassl.

IHR LESERFOTO echo@mittelbayerische.de

Der Leser versichert, dass eingesandte Fotos keine Rechte Dritter verletzen (Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht, Recht am eigenen Bild, etc.) und dass er alle erforderlichen Rechte besitzt, um das eingesandte Foto in der MZ und auf www.mittelbayerische.de veröffentlichen zu lassen.

tag, 4. Oktober (14 Uhr) und Freitag, 8. Oktober (14 Uhr). Leitung: Christa Mörder-Fischer. Anmeldung: Agnes Seeger, Tel. 08 92/8 62 37 13 oder Annemie Argauer, Tel. 0 96 1/2 54 41.
MBSR-Kurs, Thema: „Durch Achtsamkeit Stress bewältigen“: An 8 Abenden Montag, 4. Oktober (18 bis 20.30 Uhr); Montag, 11. Oktober (18 bis 20.30 Uhr); Montag, 18. Oktober (18 bis 20.30 Uhr); Montag, 25. Oktober (18 bis 20.30 Uhr); Montag, 8. November (18 bis 20.30 Uhr); Montag 15. November (18 bis 20.30

Uhr); Montag, 22. November (19 bis 21.30 Uhr); Montag, 29. November (18 bis 20.30 Uhr); Unser moderner Alltag stellt uns oft auf eine harte Probe. Zeitmangel, Leistungsdruck und Fremdbestimmung erzeugen unablässigen Druck. Die Regelkreise unseres Körpers können kaum noch gegensteuern. Wie können wir uns schützen? Wie schaffen wir es, unsere innere und äußere Balance wiederzufinden? Das MBSR-Achtsamkeitstraining richtet sich an alle Menschen, die Wege suchen, mit Belas-

tungen in Beruf und Alltag besser umzugehen, Stress und Hektik entgegenzuwirken und die ihrem Leben eine neue Quelle geben wollen.
Referentin: Ulrike Simon-Schwesinger, Dipl.-Religionspädagogin, MBSR-Lehrerin (IAS)
Anmeldung und Auskunft: Geistliches Zentrum der Redemptoristen - Exerzitienhaus - Ludwigstr. 16, Cham; Email: exerzitienhaus.cham@redemptoristen.de. Internet: www.kloster-cham.de Tel. (0 99 71) 20 00-0.

PFARREI ST. JAKOB

Gottesdienste: Dienstag: 8.30 Uhr Segnung der Schulanfänger vor der Schule (entfällt bei Regen); 19.15 Uhr Messe.

KLOSTERKIRCHE

Gottesdienste: Montag: 8 Uhr Eucharistiefeier; 19 Uhr Eucharistiefeier. Dienstag: 8 Uhr Eucharistiefeier.

PFARREI ST. JOSEF

Gottesdienste: Dienstag: 8.30 Uhr Ökumenische Andacht mit Segnung der Erstklässler auf dem Pausenhof der Grundschule.

MICHELSDORF

Damenfitgymnastik: Beginn der Damenfitgymnastik mit Evi Höcht ist erst wieder am Montag, 27. September, um 19.30 Uhr.
SV Michelsdorf: Am Mittwoch um 9 Uhr startet die Wirbelsäulengymnastik im Sportheim Michelsdorf. Bitte eigene

Turnmatte mitbringen.

CHAMMÜNSTER

FC-Aktiv-Sport: Treffen heute, 18.30 Uhr, mit ÜL Anita Gruber in der Turnhalle, unter Einhaltung der Hygienevorschriften. Bitte eigene Matten mitnehmen. Neuzugänge willkommen.
FC-Aerobic: Treffen heute, 19.30 Uhr, mit ÜL Anita Gruber in der Turnhalle, unter Einhaltung der Hygienevorschriften. Bitte eigene Matten mitnehmen. Neuzugänge willkommen. Evtuelle Änderungen der Abläufe teilen wir rechtzeitig mit.
Kirche: Montag: 18 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. Beichte; 18.30 Uhr Rosenkranz vor dem Allerheiligsten; 19 Uhr Marienmesse mit Predigt; anschl. Prozession durch die Pfarrkirche sowie sakramentaler Schlusssegen. Dienstag: 8 Uhr Segnung der Erstklässler in der Pfarrkirche; 18.30 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messe.

UNTERTRAUBENBACH

Kirche: Dienstag: 19 Uhr Messe in Pentting.

VILZING

DJK Seniorengymnasik: Heute, Montag, um 15.30 Uhr in der DJK-Halle.
DJK-Damenturnen: Heute Montag um 19.45 Uhr in der DJK-Halle. Neuzugänge sind jederzeit willkommen.
Mutter-Kind-Gruppe: Heute, Montag, Montag, von 9 bis 10.30 Uhr am Spielplatz Vilzing. Neue sind gerne willkommen, aber bitte vorher melden bei Bettina Haller, Tel. ((0 99 71) 7 69 82 11 oder Claudia Preis, Tel. (09 9 44) 3 07 31 03.

WINDISCHBERGERDORF

Kirche: Dienstag: 19 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche.
Abfahrtszeiten für die Fahrt zur Holzkugel: Kothmaibling 12.30 Uhr, Schlammerring 12.35 Uhr, Windischbergdorf 12.40 Uhr, Kammerdorf 12.45 Uhr, Satzdorf 12.50 Uhr, Siedlung 12.55 Uhr.
SpVgg.-Turnen: heute, Montag, Turnstunden, um 18 Uhr fit für die Enkel und um 19 Uhr fit in die Woche (bitte Pezzi-ball mitbringen). Die Turnstunden finden wieder in der Schulturnhalle statt.

ONLINE-TIPP!

Weitere Veranstaltungen finden Sie bei uns im Internet: www.mittelbayerische.de

ANSPRECHPARTNER

Redaktionsleitung:		
Sigrid Gollek-Riedl	(0 99 71)	85 22 11
Bastian Schreiner	(0 99 71)	85 22 10
Redaktionssekretariat:		
Karin Ellmann	(0 99 71)	85 22 38
Redaktion Cham:		
Johannes Schiedermeier	(0 99 71)	85 22 14
Christoph Klöckner	(0 99 71)	85 22 37
Martin Hladik	(0 99 71)	85 22 17
Thomas Wutz	(0 99 71)	85 22 51
Monika König	(0 99 71)	85 22 59
Tanja Fenzl	(0 99 71)	8522 15
Michael Gruber	(0 99 71)	8522 31
Anna Heidenreich	(0 99 71)	85 22 32
		cham@mittelbayerische.de
Online-Redaktion:		
Daniel Haslsteiner	(0 99 71)	85 22 56

Sport in der Region:
Sigrid Gollek-Riedl (0 99 71) 85 22 11
sport.bayerwald@mittelbayerische.de

Kleinanzeigen, Leserservice, Zeitungszustellung: bei allen Fragen rund um die Zeitungszustellung oder das Nachsenden des Zeitungsabos während des Urlaubs: (0800) 207 207 0 (gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

Aboverkauf:
Maria Gruber (01 71) 6 40 08 89
Alice Kienberger (01 60) 1 48 87 15
Sabine Schlamminger (01 51) 21 61 45 20

Regionale Verkaufsleitung:
Josef Attenberger (0 99 71) 85 22 24

Anzeigenverkauf:
Thomas Sperl (0 99 71) 85 22 44
Erika Moro (0 99 71) 85 22 28

SO ERREICHEN SIE UNS:

E-Mail: echo@mittelbayerische.de
Telefon: (0 99 71) 85 22-38
Fax: (0 99 71) 85 22 18
Post: Bürgermeister-Zimmermann-Str. 1 93413 Cham.
Bei Ihren Terminankündigungen helfen wir gerne weiter!

IMPRESSUM

Bayerwald-Echo – Mittelbayerische Zeitung
Bayerwald-Anzeiger – Bayerwald-Zeitung
Herausgeber: Peter Esser
Chefredakteure: Manfred Sauerer, Josef Pöllmann (geschäftsführend)
Redaktion Bayerwald: S. Gollek-Riedl, B. Schreiner (verantwortlich für die Lokaltelle); Stellvertreter: D. Haslsteiner; **Chefreporter Bayerwald:** J. Schiedermeier; **Redaktionsbüro Furth i. W.:** E. Paleczek; **Redaktionsbüro Waldmünchen:** P. Schoplocher; **Redaktionsbüro Roding:** B. Schreiner; **Redaktionsbüro Rötzt:** S. Gollek-Riedl
Zentralredaktion (Newsroom): A. Brey, C. Straßer (Ostbayern/Überregionales); M. Matthes, P. Durain (Regensburg); F. Jung (Landkreis Regensburg)
Chef vom Dienst: M. Wachter
Leitende Redakteure: H. Gläser (Sport), M. Sperb (Kultur), C. Schröpp (Landespolitik)
nr. sieben: A. Sauerer
Chefreporter: Isolde Stöcker-Gietl (Bayern und Region) Dr. Christian Eckl (Mittelbayerische Video)
Überregionale Inhalte: Deutsche Presse-Agentur (dpa)
Kooperationspartner (Bundespolitik und Meinung): Hauptstadtbüro des Redaktionsnetzwerks Deutschland
Anzeigenverkauf: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG; **Geschäfts- u. Anzeigenleitung:** M. Kusch; **Verlagsleitung:** A. Wildner, M. Kusch; **Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen:** F.-X. Scheuerer; **Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt von Sonderveröffentlichungen:** v.i.S.d.P. T. Retta.
Alle Auftragsaufträge werden nur zu den Bedingungen des jeweils gültigen Anzeigenariffs ausgeführt (Anzeigenpreisliste Nr. 73 ab 1.1.2021 gültig)
Verlag: Mittelbayerischer Verlag KG;

Registergericht Regensburg HR A 6189
Komplementäre: Peter Esser, Thomas Esser
Geschäftsführende Komplementärin: M Medien GmbH
Geschäftsführer: Martin Wunnike (Vors.); Manfred Sauerer
Briefadresse: 93066 Regensburg, **Hausadresse:** Kumpfmühler Str. 15, 93047 Regensburg. **Redaktion Telefon:** (0941) 207 0. **Telefax:** (0941) 207 142; **E-Mail:** redaktion@mittelbayerische.de
Kleinanzeigen Telefon: (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 104. **Abo-/Leserservice Telefon:** (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 212
Mittelbayerische Zeitung online: www.mittelbayerische.de
Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG, Rathenastraße 11, 93055 Regensburg
www.mittelbayerisches-druckzentrum.de



Die MZ ist der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben. Verbreitete Gesamtauflage (IVW 2/2021): 97465

Die Mittelbayerische Zeitung wird mit gesundheitsunbedenklichen Farben auf chlorfrei gebleichtem, überwiegend altpapierhaltigem Zeitungspapier gedruckt.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags in Fällen höherer Gewalt / als Arbeitskämpfolge / kein Entschädigungsanspruch. Keine Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte. Gerichtsstand Regensburg.

Dieser Ausgabe liegt regelmäßig wöchentlich die farbige Rundfunk- und Fernsehbeilage „Prisma“ bei.

Die Inhalte dieser Ausgabe sind rechtlich zugunsten der Mittelbayerischer Verlag KG oder weiterer Dritter geschützt. Die Mittelbayerischer Verlag KG behält sich alle zu ihren Gunsten bestehenden (Schutz-)Rechte vor. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Mittelbayerischer Verlag KG darf kein Inhalt oder Element (z. B. Text, Textanteil oder Bild) verbreitet, vervielfältigt oder in sonstiger Weise verwendet werden.

RÖTZ



BEI UNS IM NETZ
Alle Gerichtsberichte aus dem Landkreis Cham finden Sie auf [MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM](https://www.mittelbayerische.de/cham)

ECHO DIREKT
Redaktion: 92444 RötZ, Hussenstraße 4, Tel. (0 99 76) 13 90
Anzeigenverkauf:
Erika Moro (0 99 71) 85 22 28
Kleinanzeigen, Leserservice, Zeitungszustellung: bei allen Fragen rund um die Zeitungszustellung oder das Nachsenden des Zeitungsabos während des Urlaubs: (0800) 207 207 0 (gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)
Aboverkauf: Ludwig Schlögl, Tel. 0173/9 44 40 84

NOTDIENSTE
Apotheken:
Rettungsdienst: Tel. 1 12.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117.
E.ON: Strom: (09 41) 28 00 33 66; Gas: (09 41) 28 00 33 55 (bei Gasgeruch).

KIRCHEN
Kirche: Dienstag: 10 Uhr Schulanfangsmesse der 1. Klasse - Wortgottesdienst.
Pfarrbüro vom 13. bis 17. September geschlossen.

RÖTZER TERMINE
FreizeitWelle, Öffnungszeiten: Hallenbad und Sauna: Heute geschlossen. Infos unter www.roetz.de.
Stadtbücherei: Heute, Montag, 16 bis 18 Uhr, Medienausleihe. Infos unter Tel. 94 04-30 oder buecherei@roetz.de.
Stadtverwaltung: Parteiverkehr von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr.
Tourist-Info, Öffnungszeiten: Heute, Montag, von 9 bis 12 Uhr.
Corona-Schnelltestzentrum: 17.30 bis 18.30 Uhr in der Neunburger Straße 22 durch Tagespflege Fersch, geöffnet. Personalausweis nicht vergessen.
Caritasverein: Bürozeiten für ambulanten Pflegedienst, Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 13.30 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 01 73 / 5 80 97 57.
1. FC, Gesundheits- und Rehasport: Heute, 17 Uhr, Treffen beim Wanderweg zur Wanderung mit leichten Übungen.
1. FC, Fußball E-Jugend: Heute, 18 Uhr, Training am Sportgelände Irlweiher. Anfänger und Interessierte willkommen.
1. FC-Tischtennis: Heute, 19 Uhr, Training, Sporthalle RötZ. Die 3G-Regel gilt ab Inzidenzwert 35. Umkleieräume und Duschen dürfen benützt werden.
FC, Reha-Gymnastik/Fitnesstraining: Beginn ab Dienstag in der Sporthalle mit 2 Gymnastikgruppen. Reha- und Vital-sport um 18 Uhr. Teilnahme auch ohne ärztliche Verordnung. Übungsleiterin Elisabeth Schütz. Fitnesstraining „Bauch-Beine-Po“ mit Übungsleiterin Doris Dimpfl beginnt um 19.30 Uhr.
Buslinie Stadt RötZ: Abfahrtszeiten ab 14. September: 6.46 Uhr Marktsried, 7.07 Uhr Bernried, 7.11 Uhr Kleinenzenried, 7.15 Uhr RötZ-Chamer Straße, 7.23 Uhr Hillstett.
FFW-Technischer Dienst: Heute, 19 Uhr, im FFW-Haus.
KDFB: Freitag, 19 Uhr, Stammtisch in der Klosterschänke Schönthäl.

MARKTPLATZBELEBUNG
Stand: Am Montag und Dienstag, 9 bis 19 Uhr, Süßwarenstand „Der süße Fischer“ am Marktplatz in RötZ.

MÜLLABFUHR
Biomülltonne: Montag, Tour I (nur Orts- teil Trobelsdorf); Dienstag, Tour II (gesamtes Stadtgebiet).
Restmülltonne: Montag, Tour I (RötZ Nord).
Papiertonne: Dienstag, Tour I (RötZ Süd); Mittwoch, Tour II (RötZ Nord).

KATZELSRIED
Maisfeldtag: Heute, 19 Uhr, Maisfeldtag der Familie Dirschedl mit Vertetern von Dekalb und Agromais. Treffen am Parkplatz der Disco Rast an der B 22.



Der FC zeichnete im Zuge seiner Jahresversammlung mehrere langjährige Mitglieder aus.

FOTOS: HANS SCHMELBER

FC ehrt verdiente Mitglieder

JAHRESVERSAMMLUNG
Gerhard Hofmann wurde als Vorsitzender einstimmig wiedergewählt. Josef Steindl ist jetzt Ehrenmitglied.

VON HANS SCHMELBER

RÖTZ. Der bisherige Vorsitzende des FC bleibt für eine weitere Amtszeit an der Spitze. Ihm zur Seite gewählt wurde Thomas Steindl, der an die Stelle der bisherigen zweiten Vorsitzenden Maria Drexler tritt, die sich nicht mehr zur Wahl stellte. Dritter Vorsitzender bleibt wie bisher Manfred Leopold.
Gerhard Hofmann freute sich, dass zur Jahresversammlung so viele Mitglieder gekommen waren. Weil das Wetter es zuließ und es coronagefällig war, fand die Versammlung im Freien vor dem Vereinsheim statt.

Gelände ist ein Schmuckstück
„Wir haben ein Schmuckstück da her-unten“, stellte Bürgermeister Dr. Stefan Spindler zu Beginn seines Grußwortes fest und bezeichnete das Gelände als herrliche Sportanlage mit neuer Tartanbahn und sprach auch die Sport-heimerweiterung an. Der Bürgermeister lobte die erfolgreiche Jugendarbeit und versicherte, dass die Stadt so weit wie möglich immer den FC unterstützen wird. Über aktuell 696 Mitglieder freute sich Hofmann eingangs seines Rückblicks. Darunter sind 114 Kinder und 61 Jugendliche. Trotz der Pandemie war ein Mitgliederzuwachs von 25 zu verzeichnen. Der Benutzungsvertrag mit der Stadt wurde erneuert und hat abgestimmt auf die BLSV-Förderkriterien eine Laufzeit von 30 Jahren. Gab es Ende 2019 noch etliche Veranstaltungen, war im Frühjahr 2020 wegen Lockdowns alles zu Ende und erst seit diesem Sommer ist der Sport in der Gemeinschaft unter bestimmten Voraussetzungen wieder möglich. Die im Wettkampf befindlichen Abteilungen Judo und Tischtennis konnten sich seit Februar 2020 sportlich nicht mehr



Der neue Vorstand mit Bürgermeister Dr. Stefan Spindler

GEEHRTE MITGLIEDER

Verdienstnadel in Silber mit Kranz (mindestens 15 Jahre Tätigkeit): Hildegard Loibl
Verdienstnadel in Silber mit Gold (20 Jahre): Manfred Leopold und Anton Münch
Verdienstnadel in Gold (25 Jahre): Leo Christoph, Maria Drexler, Erwin Heigl, Helmut Hofmann und Judith Pregler
Verdienstnadel in Gold mit großem Kranz (35 Jahre): Wilfried Hörmann, Johann Seebauer und Josef Steindl
Verdienstnadel in Gold mit Brillanten und großem Kranz (50 Jahre): Hans Wohlfahrt
Ehrenzeichen in Silber (20-jährige Mitgliedschaft): Jürgen Bockes, Andreas Braun, Markus Decker, Georg Greiner, Peter Maurer, Jürgen Meixensperger, Bernhard Promberger, Brigitte Schoierer, Stefan Viereicher
Ehrenzeichen in Silber (25 Jahre): Doris Dimpfl, Kristin Hofmann und Renate Hofmann, Karin Kriegseis, Carmen Loewe, Anton Münch, Elisabeth Schmid, Manuel Schneider und Elisabeth Schütz

Ehrenzeichen in Silber (30 Jahre): Anna Bittner, Daniel Christoph, Daniel Kunert, Jens Loewe, Anita Rötzer, Adolf Schmid und Thomas Steindl
Ehrenzeichen in Silber mit Gold (35 Jahre): Monika Christoph, Johann Dirscherl, Maria Drexler, Helmut Hofinger, Martin Häusler, Judith Pregler, Hans Schneider und Siegfried Schneider
Ehrenzeichen in Silber mit Gold (40 Jahre Mitgliedschaft): Gisela Aschenbrenner, Gerald Griebel und Gisela Platzer
Ehrenzeichen in Silber mit Gold (45 Jahre): Elisabeth Ciesielki, Johann Griebel, Helmut Hofmann, Walter Kriegseis und Werner Simeth
Ehrenzeichen in Gold (50 Jahre): Martha Blabmeier, Reinhold Daschner, Anna Drexler, Siegfried Loibl, Johann Maier, Hans Seebauer und Mathilde Tafelmeier
Ehrenzeichen in Gold (55 Jahre): Josef Dietl, Alfons Hauser und Erich Weitzer
Ehrenzeichen in Gold (65 Jahre): Johann Grieb (fsh)

veranstaltungen. Hofmann freute sich aber auch, dass trotz Corona die Arbeiten am Sportheim in der Pause zwischen erstem und zweitem Lockdown erfolgreich und unfallfrei abgeschlossen werden konnten. Mehr als 3500 Stunden wurden dabei ehrenamtlich geleistet.

Corona hat Motor gebremst

„Der FC ist wie ein Perpetuum Mobile. Er läuft seit 100 Jahren“, erinnerte Hofmann an eine Aussage von ihm bei der Jahresversammlung 2019. Corona hat den Motor ins Stottern gebracht. Hofmann ist sich aber sicher, dass die engagierten Übungsleiter die trägen Corona-Körper und die Jugend wieder für den Sport begeistern werden.

Der Kassenbericht von Anita Rötzer überzeugte von einer soliden finanziellen Basis. Maria Drexler dankte vor der Wahl allen für die Unterstützung, die sie während ihrer Amtszeit erhalten hatte. „Ich war immer stolz, dabei sein zu dürfen“, sagte sie. Gerhard Hofmann wurde einstimmig wieder zum Vorsitzenden gewählt. Ergebnis: Vorsitzender Gerhard Hofmann; 2. Vorsitzender Thomas Steindl; 3. Vorsitzender Manfred Leopold; Kassiererin Anita Rötzer; Schriftführer Martin Maier; Jugendwart Thomas Steindl; Frauenbeauftragte Anita Rötzer; Kassenprüfer; Anton Münch und Mario Höcherl.

Eine große Ehrung würde Josef Steindl zuteil. Er erhielt die Ernennung zum Ehrenmitglied. Als einen bescheidenen Mann mit Ecken und Kanten und einem unendlichen Antrieb, Sport zu machen, bezeichnete ihn Hofmann in seiner Laudatio und zitierte eine Aussage Steindls. „Ohne Sport hätte ich all das in meinem Leben nicht geschafft.“ Steindl hat für den FC viel bewegt“, sagte der Vorsitzende. „Darauf könnte er stolz sein, aber Stolz ist nicht sein Metier, eher Bescheidenheit“, sagte der Laudator.

Eine Ehrung bekam auch Kurt Klofat zu seinem 80. Geburtstag. Hofmann überreichte eine Geschenkkiste und Benedikt Christoph ein Trikot mit dem Aufdruck „FC-Legende“. Die Berichte aus den einzelnen Abteilungen lesen Sie demnächst.

messen. Hofmann sprach auch den Fußball an. „Mit viel Gewürge konnte die Saison 2019/2020 im Mai abgeschlossen werden. Die Skiabteilung konnte mit vielen Aktivitäten im Frei-

en doch einige zum Sporteln motivieren, aber alle anderen Abteilungen dümpelten leider nur so dahin.“ Der FC RötZ bereicherte auch das Feriennprogramm der Stadt mit fünf Einzel-

FURTH IM WALD



BEI UNS IM NETZ

Alle Nachrichten aus Furth und Umgebung finden Sie unter

MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

POLIZEI IN KÜRZE

Polizei verwarnte Gurtmuffel

FURTH IM WALD. Am Donnerstag nachmittag führte die Polizeiinspektion Furth im Wald im Stadtgebiet einen einstündigen Schwerpunkteinsatz in Sachen Verkehrssicherheit durch. In diesem Zeitraum wurden an die 20 Verkehrsteilnehmer und ihre Fahrzeuge kontrolliert. Dabei stellten die Beamten fest, dass sieben Fahrzeugführer den vorgeschriebenen Sicherheitsgurt nicht angelegt hatten. Die Betroffenen wurden vor Ort verwarnet und über die Risiken und Folgen eines Verkehrsunfalls belehrt.

Zwei Autos auf Kollisionskurs

ARNSCHWANG. Am Donnerstagabend hat sich an einer Einmündung in Nößwartling ein Verkehrsunfall ereignet. Eine Autofahrerin aus Arnschwang wollte nach links abbiegen und übersah einen vorfahrtsberechtigten Pkw, der die Einmündung geradeaus weiter befahren wollte. Im Einmündungsbereich kam es zum Zusammenstoß der beiden Autos. Nach Polizeiangaben entstand ein Gesamtschaden von etwa 4000 Euro. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand.

Ohne Fahrerlaubnis auf Reisen

FURTH IM WALD. Am Donnerstag kurz vor Mitternacht kontrollierte eine Streife der Grenzpolizeigruppe in der Böhmerstraße in Fahrtrichtung Tschechien einen 31-jährigen moldawischen Staatsangehörigen am Steuer eines Kleintransporters der Marke Mercedes Sprinter. Gegen den Mann lag ein Fahrverbot aus dem Jahr 2019 aufgrund einer Verkehrsordnungswidrigkeit vor. Die Beamten leiteten ein Strafverfahren wegen Fahrens trotz Fahrverbot ein. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen übernahm der 39 Jahre alte Beifahrer das Fahrzeug, so dass beide Männer ihre Fahrt nach Chisinau in der Republik Moldau fortsetzen konnten.

Kennzeichen falsch montiert

FURTH IM WALD. Am Donnerstagnachmittag kontrollierten Beamte der Polizeiinspektion Furth im Wald zwei Kraftradfahrer aus dem Landkreis Landshut. An einem der beiden Motorräder stellten die Polizisten fest, dass das amtliche Kennzeichen nicht vorschriftsmäßig angebracht ist. Auf den 38-jährigen Fahrer kam nun eine Anzeige wegen Kennzeichenmissbrauch zu.

Anbauteile nicht zugelassen

FURTH IM WALD. Am Donnerstagnachmittag hat eine Polizeistreife einen Mopedfahrer aus dem Bereich Grafenwiesen in Furth im Wald kontrolliert. Dabei stießen die Beamten auf verschiedene Anbauteile, die keine Zulassung aufwiesen. Die Betriebserlaubnis war damit erloschen. Der Fahrer hat mit einem Bußgeld zu rechnen. Darüber hinaus, so die Polizei, muss er seine Maschine wieder in den Originalzustand zurückbauen.



Mit viel Perfektion führten die kleinen Köche am Freitagabend ihre Aufgaben aus.

FOTOS: JULIA STOIBER

Miniköche beweisen Können

ABSCHLUSS 35 Mädchen und Buben erhielten Zertifikate und servierten ihren Familien und Ehrengästen Kürbissuppe und Schweinefilet.

ARNSCHWANG. Daheim werden die Kinder normalerweise von Mama oder Papa bekocht, doch am Freitagabend war es in so mancher Familie mal umgekehrt. 35 Mädchen und Jungen – genauer gesagt die Miniköche – servierten für ihre Eltern und Geschwister ein Drei-Gänge-Menü im Brunner Hof unter Leitung von Florian Brunner.

Die Miniköche haben bereits ihr zweijähriges Ausbildungsseminar hinter sich, weshalb nun die Prüfungen absolviert werden mussten. Während die theoretische Prüfung bereits in der Berufsschule in Cham stattgefunden hatte, war die praktische Prüfung das Abschlussfest der Miniköche am Freitagabend, bei dem die Kinder all ihr Gelerntes unter Beweis gestellt haben.

Mit Engagement und Herzblut

Bevor ein Drei-Gänge-Menü serviert wurde, hatten die Gäste ein Glas Aperitif genießen dürfen, das von den kleinen Köchen nicht nur vorbereitet, sondern auch serviert wurde. Die Ehrengäste sowie Eltern und Geschwister wurden im Anschluss an das Erfrischungsgetränk durch ein klangvolles Spalier in den Saal hineingeführt.

Hausherr Andreas Brunner hatte die Ehre, alle zu begrüßen. Er war begeistert vom Engagement und Herzblut der Miniköche. Als sie am Nachmittag gekommen waren, fragten sie sogleich, was es zu tun gibt. Da merkte man, mit welcher Freude die Mädchen und Jungen dabei waren.

2013 war das Thema Miniköche zum ersten Mal im Landkreis aufgenommen. Man habe sich im „Mundart“ getroffen und die ersten Schritte gewagt. „Heute bestätigt sich zum wiederholten Mal, dass dies eine sehr gute Idee gewesen ist“, betonte Brunner.

Doch nicht nur die Kinder müssen voller Begeisterung dabei sein, sondern auch die Organisatoren. Von Anfang an war Manuela Heizler federführend und ist immer noch mit viel Elan



Alle 35 Miniköche bekamen eine Urkunde überreicht.



Die Schirmherren Christian Plötz (2. v. li.) und Dr. Hans-Jürgen Hackl (3. v. li.) bekamen von Andreas Brunner und Manuela Heizler ein Präsent.



IHK-Chef Richard Brunner überreichte Manuela Heizler für ihr Engagement als Anerkennung einen Blumenstrauß.

BESONDERE AUSZEICHNUNG

Verdienst: Fünf Mädchen und Jungen wurden besonders ausgezeichnet, da sie im Lauf der zwei Jahre entweder drei goldene oder drei grüne Knöpfe gesammelt haben, wobei die goldenen Knöpfe ausdrücken, dass die Kinder ihr handwerkliches Geschick besonders unter Beweis gestellt hatten. Der grüne ist ein Wissensknopf.

Namen: Während Rebecca Hackl, Max Baumgartner und Benedikt Wurm drei goldene Knöpfe gesammelt hatten, erhielten Lena Schedlbauer und Leon Schönberger während der zwei Jahre drei grüne. **Menü:** Es gab an dem Abend unter anderem Kürbissuppe mit Kürbiskernpraline, Schweinefilet und Crème brûlée.

dabei, den Kindern vieles rund um das Thema Ernährung, Kochen und Gesundheit zu lernen. Das Schöne an dem Projekt Europa-Miniköche ist, dass nicht nur die Miniköche davon profitieren, sondern auch Kinder in Not. Jedes Mal werden von den Mädchen und Jungen Spenden für „Kinder helfen Kinder“ gesammelt.

Am Ende seiner Rede wünschte Brunner allen einen guten Appetit, bevor er das Wort an IHK-Chef Richard Brunner übergab. Dessen Rede war vor

allem aufs Dankesagen beschränkt. Er war 2013 bei der Vorstellung des Projekts dabei, das nun der Gastronomie zusätzlichen Schwung verleiht. Der IHK-Chef findet es super, dass Heizler sowie Brunner von der ersten Minute an dabei gewesen waren und auch jetzt noch als Ausbildungsbotschafter dienen.

Nach dem Essen ließ es sich auch Heizler nicht nehmen, ein paar Worte zu sprechen. Sie war besonders stolz auf die 35 Miniköche, vor allem, weil

die meisten von ihnen am Freitagabend ihren ersten Auftritt hatten, dies aber wunderbar meisterten. Gekocht hatten sie mit Küchenchef Florian Brunner, der für Heizler ein ganz besonderer Mensch ist, da sie ihn zu jeder Tages- und Nachtzeit anrufen und ihre Wünsche erläutern können.

Im Anschluss richtete auch der Küchenchef, der zum ersten Mal beim Projekt Europa-Miniköche mitgemacht hatte, ein paar Worte an seine Gäste. Für ihn war es eine tolle Erfahrung, mit jungen, engagierten Leuten zusammenzuarbeiten, Erfahrungen auszutauschen, zu diskutieren, aber auch fachzusimpeln.

Ein weiter Weg

Jürgen Mädder hatte von Baden-Württemberg den weiten Weg auf sich genommen, um zum Abschlussfest zu kommen, weshalb Brunner die Chance nicht versäumen wollte, ihm eine Laudatio zukommen zu lassen. Vor 32 Jahren ist das Projekt aus einer Ferienfreizeit entstanden und mittlerweile europaweit unterwegs, wodurch ein länderübergreifender Kulturaustausch erfolgen kann. Die ist vor allem in der Gastronomie von großer Bedeutung. Doch auch die Kinder profitieren enorm von dieser zweijährigen Erfahrung. Ihnen werden nicht nur tolle Auftritte geschaffen, sondern ein zertifizierter Minikoch hat viele Kompetenzen, unter anderem: Empathie, praktische Fähigkeiten, ein gesteigertes Selbstbewusstsein und Eigenverantwortung. „Du, Jürgen, hast die Leidenschaft weitergegeben. Dein dauerhafter Einsatz zeichnet dich aus und für dein geschaffenes Lebenswerk möchten wir uns bei dir bedanken“, sagte Brunner. Im Anschluss wurde dem Gründer, der ein riesiges Kompliment an die Kinder gerichtet hatte, ein Präsent übergeben. Außerdem gab Mädder den Miniköchen noch eines mit auf ihrem Weg: „Behaltet eure Freundlichkeit, euer Lachen und eure Fröhlichkeit.“

Nachdem auch den beiden Schirmherren sowie Manuela Heizler eine Anerkennung überreicht worden war, kam man zu den Hauptakteuren des Tages. Zum wiederholten Male wurden deren Fleiß, Engagement und vor allem ihre hervorragenden Kochkünste gelobt. (fsj)

BAD KÖTZTING



BEI UNS IM NETZ
Alle Nachrichten aus Bad Kötzing und Umgebung finden Sie unter
MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

KOCHKURS

Gemüse fermentieren

BAD KÖTZTING. Super leicht – super lecker – super gesund: Fermentiertes Gemüse, Getreide oder Früchte ist nicht nur schnell und einfach herzustellen und zur Konservierung gedacht, es ist ein „Super Food“, das in einer gesunden Ernährung nicht fehlen sollte. Aufgrund der großen Nachfrage bietet Susanne Hoyer, Diplom-Therapeutin für chinesische Medizin, zusätzliche Termine an. Am Samstag um 14.30 Uhr findet der nächste Kurs in der Lehrküche im Sinocur Präventionszentrum statt. Drei Stunden sind geplant. Beitrag 49 Euro samt Gärglas, Gewicht und Gemüse. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bei der Tourist-Info unter der Telefon-Nummer (0 99 41) 400 32 150. Kur- und Feriengäste sowie die einheimische Bevölkerung sind eingeladen. Die Corona-Regeln sind einzuhalten.

IN KÜRZE

Verstoß gegen das Waffengesetz

BAD KÖTZTING. Am Mittwoch gegen 23.30 Uhr hat die Polizei einen 30-jährigen Mann im Kurpark von Bad Kötzing kontrolliert. Dabei stießen die Beamten bei dem jungen Mann auf ein Faustmesser. Weil es sich dabei um einen verbotenen Gegenstand nach dem Waffengesetz handelt, wird gegen ihn Strafanzeige erstattet.

Versperstes E-Bike gestohlen

LAM. Am Mittwoch gegen 14 Uhr stellte ein 61-jähriger Arbeiter sein E-Bike der Marke Giant, schwarz/blau, am Bahnhof ab und versperre es. Nach der Arbeit gegen 22 Uhr stellte er fest, dass es nicht mehr dort stand. Es war samt Schloss gestohlen worden. Zeugen-Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Bad Kötzing unter Telefon (0 99 41) 94 31 0 entgegen.

Kartoffelfeuer der Bürgergemeinschaft

BAD KÖTZTING/RAMSDRIED. Die Bürgergemeinschaft der ehemaligen Gemeinde Liebenstein veranstaltet am kommenden Freitag ein Kartoffelfeuer. Treffpunkt ist um 18 Uhr beim Pavillon hinter dem Feuerwehrhaus. Teilnehmen können alle Kinder (mit Begleitung) aus der ehemaligen Gemeinde Liebenstein. Anmeldung heute, Montag, bei Karin Kolbeck unter Telefon 0160-96 89 24 24. (ksm)

BAD KÖTZTING

AQACUR: Hallenbad/Sauna geöffnet Montag 13 bis 22 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 11 bis 22 Uhr, Freitag 11 bis 0 Uhr, Samstag/Sonntag 10 bis 22 Uhr.
Anonyme Alkoholiker: Treffen Montag, 19 Uhr, im Gemeindehaus - evangl. Kirche, Lichtenegger Str. 4, Bad Kötzing.
Vollsperrung Bahnhofstraße: Wegen Bauarbeiten Zufahrt zur Untere Au bis Kreisverkehr Westumgehung bis einschl. 24. September gesperrt.
Bücherei: Montag 13.30 - 16 Uhr, Dienstag Mittwoch 13.30 - 16 Uhr, Donnerstag 16 - 18 Uhr, Freitag 9 - 11.30 Uhr geöffnet.



Rund 7000 Euro hat die Einrichtung gekostet, für die der Förderverein aufgefunden ist.

FOTO: S. WEBER

Ruheoase für Palliativstation

INVESTITION Jährlich bringt der Förderverein Tausende Euro für die Palliativstation auf. Jetzt freut er sich über eine große Investition.

VON STEFAN WEBER

BAD KÖTZTING. Die einzige Palliativstation an den drei Sana-Kliniken des Landkreises Cham gibt es am Standort in Bad Kötzing. Um die Arbeit der Mediziner zu unterstützen, wurde vor über 13 Jahren ein Förderverein gegründet. Der investiert etwa viel in die Ausbildung der Schwestern. Dieses Jahr hat er für eine neue Ausstattung gesorgt, die auch den Angehörigen der Patienten guttut. Im Moment sind alle sechs Betten der Palliativstation belegt. Frische Blumen in den Zimmern, Aromaöl-Behandlungen, besondere Matratzen für die Betten – das alles sind Dinge, die es ohne den 2008 gegründeten Förderverein nicht gäbe. Viele Spenden sammeln die 180 Vereinsmitglieder jedes Jahr, um diese und andere Extraleistungen, die nicht durch die Klinik finanziert werden würden, zu bieten. Nicht ohne Stolz präsentiert Brigitte Ertl, die Geschäftsführerin des Fördervereins, kurz vor der Hauptversammlung am Mittwoch die jüngste Investition: eine Ruheoase.

7000 Euro spendet

Entworfen hat sie Katja Schreckinger, im Zuge ihrer Facharbeit zur Weiterbildung von der Intensiv- zur Palliativ-Fachkraft. Rund 7000 Euro hat der Förderverein dafür aufgebracht. Christa Späth ist seit Eröffnung der Station im Jahr 2007 hier beschäftigt, und ihr ist die Freude über die Ruheoase deutlich anzumerken. Denn, wie Brigitte Ertl erklärt: Einen Raum, in dem sich die Schwestern etwa mit Angehörigen von Patienten besprechen können, den habe es schon immer gegeben. In der neuen Ruheoase sei aber noch viel



Fördervereins-Geschäftsführerin Brigitte Ertl, die beiden Fachkrankenschwestern Katja Schreckinger und Christa Späth sowie Palliativ-Fachärztin Doctor-medic Gabriella Marthy freuen sich über die neuerliche Investition des Fördervereins.

FOTO: S. WEBER

DER FÖRDERVEREIN

Die Palliativstation: Die Station am Krankenhaus in Bad Kötzing gibt es seit Oktober 2007, sie ist die einzige im Landkreis Cham.
Förderer: Der Förderverein für die Palliativstation wurde im April 2008 gegründet. Der erste Vorsitzende war Pfarrer Georg Englmeier aus Neukirchen b. Hl. Blut, Geschäftsführerin ist seit der Gründung Brigitte Ertl.
Die Station: Palliativmedizin hat das Anliegen, einem Patienten, für dessen Erkrankung es keine Aussicht auf Heilung mehr gibt, Beschwerden zu lindern und ihm eine möglichst gute Lebensqualität zu bieten. Den Angehörigen soll es ermöglicht werden,

die Patienten zu besuchen, ohne vor und nach jedem Besuch weite Fahrstrecken zurücklegen zu müssen.
Der Verein: Um diese Leistung finanziell zu unterstützen, wurde der Förderverein gegründet. Spenden an den Förderverein helfen, Anschaffungen zu tätigen, um die Lebensqualität der Patienten zu erhalten und ihr Umfeld angenehm zu gestalten. Der Zweck des Vereins ist die ideelle und finanzielle Förderung der Palliativstation. Weitere Zwecke sind Aufklärung und Information der Öffentlichkeit über Palliativmedizin, Vorträge und Veranstaltungen sowie geeignete Fort- und Weiterbildungen für das Personal. (wf)

dern auch in diesem Raum empfangen zu können. Wohnlichkeit sei das oberste Ziel gewesen, erklärt Brigitte Ertl. Nicht steril, wie von einem Krankenhaus erwartet werde, sondern wie ein richtiges Wohnzimmer, sollte die Ruheoase sein.
Es gebe aber noch einige andere Punkte, die bei der Einrichtung zu beachten gewesen seien, sagt Christa Späth. So würden in der Palliativstation Menschen verschiedener Religionen und Nationen behandelt. Manche Angehörige wollten Yoga machen, um zu entspannen – das alles und noch viel mehr sei zu beachten gewesen.
Das alles sei eben nur mit Hilfe des Fördervereins zu schaffen, weiß auch die Palliativ-Fachärztin Gabriella Marthy. „Kötzing ist da sehr vorbildlich, so etwas habe ich sonst noch nirgendwo gesehen“, sagt sie.
Lobende Worte, die natürlich auch die Geschäftsführerin des Fördervereins freuen. Brigitte Ertl versichert bei dieser Gelegenheit aber auch, dass es nicht die letzte größere Investition für die Palliativstation gewesen sein wird. 2000 bis 3000 Euro schieße der Verein ohnehin jedes Jahr für die Fortbildungen der Palliativ-Krankenschwestern zu. Nachdem die Einrichtung der Ruheoase nun abgeschlossen sei, richte der Verein seinen Blick aber auch schon wieder nach vorne.
Jetzt ist ein Garten das Ziel
Denn mit dem Umzug der Station vom ersten Stock ins Erdgeschoss vor einigen Jahren ging auch die Terrasse verloren. Die sei wichtig gewesen, da die Patienten auf sie auch mit dem Bett nach draußen gefahren werden konnten. Die Gespräche mit den Sana-Kliniken seien schon sehr weit, sagt Brigitte Ertl. So werde in absehbarer Zeit ein Garten angelegt werden, der die fehlende Terrasse ersetzen werde. Keine kleine Investition, wie die Geschäftsführerin sagt. 55 000 Euro habe der Förderverein über die Jahre angespart, um sich diese Ausgabe leisten zu können. Vielleicht könne sie schon am Mittwoch mehr dazu vorstellen bei der Versammlung des Fördervereins.



Juniorchef Thomas Wiesmüller, Hans Hausladen und Seniorchef Helmut Wiesmüller (von links) FOTO: NEUMANN

WIRTSCHAFT

48 Jahre bei einer einzigen Firma

MÖTZING/SCHÖNACH. Das gibt es heutzutage nur selten: Hans Hausladen hat seine berufliche Tätigkeit nur bei einer einzigen Firma ausgeübt. Seine Lehrzeit als Maurer absolvierte er bei der Baufirma Konrad Wiesmüller im nahen Dürnhart. Helmut Wiesmüller und Thomas Wiesmüller waren die nächsten Chefs. Jetzt hat sich der ehr-

geizige und treue Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Firmeninhaber lobten den tatkräftigen und fachmännischen Einsatz von Hans Hausladen in den 48 Jahren seiner Firmenzugehörigkeit. Für die Zukunft wünschten ihm seine Arbeitgeber alles Gute. Sie bedankten sich für die beispielhafte Betriebstreue.



Das Brautpaar Rosi Lingauer und Martin Glöckl im Kreise der Fußballer des TSV Wörth FOTO: SCHMAUTZ

GESELLSCHAFT

Fußballer gratulieren zur Hochzeit

WÖRTH. Rosi Lingauer und Martin Glöckl haben im Rondellzimmer des Wörther Schlosses geheiratet. Die Trauung vollzog Bürgermeister Josef Schütz. Die Braut ist 26 Jahre alt und stammt aus Plitting bei Bernhardswald. Beruflich tätig ist sie als Verwaltungsfachangestellte am Uni-Klinikum in Regensburg. Der 28-jährige Bräutigam kommt aus Wörth und arbeitet als Industrietechniker. Seit vier Jahren sind die beiden ein Paar. Verkuppelt hat sie der Bruder der Braut.

Martin Glöckl spielte viele Jahre für den TSV Wörth Fußball. So ließen es sich die Fußballer nicht nehmen, ein Spalier im Schlosshof für das Paar zu bilden. Stefan Glöckl, der Bruder des Bräutigams, ist der aktuelle Kapitän der ersten Mannschaft. Anschließend ging es nach Plitting, wo im elterlichen Stadel der Braut gefeiert wurde. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Hofdorfer Buam. Aktuell errichten sich die beiden in Birkenzant bei Regenstein ein Eigenheim. (ofa)

VEREIN

RKK Pfatter steht ohne Vorstand da

PFATTER. Zur Generalversammlung der RKK konnte Vorstand Peter Schmitt 16 Mitglieder begrüßen. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder berichtete Schriftführer Franz Amann über die Aktivitäten des Vereins in den vergangenen zwei Jahren. 2. Kassier Franz Josef Schaffer konnte einen stabilen Kassenstand verweisen. Nachdem Kassenprüfer Martin Danner eine einwandfreie Kassenführung bestätigen konnte, wurde

dem Kassier Entlastung erteilt. Nach einer kurzen Ansprache übernahm Bürgermeister Johann Biederer das Amt des Wahlleiters. Da aber Vorsitzender Peter Schmitt und auch sein Vertreter und Kassier Wolfgang Fuchs nicht mehr kandidierten und sich unter den Versammelten keine neuen Kandidaten fanden, wurde die Wahl abgebrochen. Als Termin für die nächsten Neuwahlen wurde der 7. Oktober festgelegt.

IN KÜRZE

Straßensperren beim Landkreislauf

BRENNBERG. Am Samstag startet der MZ-Landkreislauf auf dem Gelände des SSV Brennbere. In zwei Startblocks geht es von dort erst auf dem Fußweg, ab dem Spital auf der Johannisstraße bis zur Kreuzung Höllbachstraße, wo die Läuferinnen und Läufer den Bräufeldweg hinunterlaufen. Daher ist dieser Streckenabschnitt ab 8.25 Uhr und erneut ab 8.55 Uhr für etwa fünf Minuten gesperrt. Im Verlauf der Strecke kommt es bei Frauenzell auf den Kreisstraßen R42 und R24 zwischen 8.30 Uhr und 9.40 Uhr zu zeitweiligen Sperren. Der Verkehr kann hier nur fahrzeugweise durchgelassen werden.

Regeln zum ersten Schultag

WIESENT. Zum Ablauf des ersten Schultages an der Grundschule Wörth-Wiesent teilt die neue Schulleiterin Claudia Gulden folgende Regeln mit: Für die Klassen 1 DK und 1a beginnt die ökumenische Andacht um 8.15 Uhr in der Turnhalle, dann ab 9 bis 10.30 Uhr erster Schultag mit Klassenfoto, Ende um 10.30 Uhr, Eltern holen ihre Kinder am Haupteingang ab. Für die Klassen 1b und 1c beginnt die ökumenische Andacht um 9.15 Uhr. Von 10 bis 11.30 Uhr ist erster Schultag mit Klassenfoto. Ende ist um 11.30 Uhr. An den folgenden Tagen beginnt die Schule immer um 8 Uhr. (llu)



Die Preisträger des Sparkassenpreises mit den jeweiligen Vorsitzenden der OGV-Vereine und den Bürgermeistern sowie mit Kreischefin und Landrätin Tanja Schweiger (links) FOTO: PETRA SCHMID

Für die besten Gartler gab es „Gartendamen“

EHRUNG Die Auszeichnung des OGV-Kreisverbandes fand am Nepaltempel statt. Der Hausherr forderte mehr Mut beim Pflanzen.

VON PETRA SCHMID

WIESENT. Der Nepal Himalaya Park in Wiesent ist ein beliebtes Ausflugsziel. Die Vielfalt der Pflanzen, die überall im Park zu finden sind, machen einen Besuch zusätzlich attraktiv. Am Samstagvormittag fand hier die Feierstunde des Kreisverbandes Regensburg für Gartenkultur und Landespflege statt. Kreisverbandsvorsitzende und Landrätin Tanja Schweiger betonte zu Beginn ihrer Festrede, dass normalerweise das Treffen in einer Dreifachturnhalle im Landkreis stattfindet und man sich heuer für diese besondere Location entschieden habe. Zum einen ehre man zwei Jahrgänge an ausgezeichneten Gartlern, da coronabedingt im vergangenen Jahr keine Feierstunde durchgeführt worden sei und heuer zudem ein Jubiläum sei, denn der Kreisverband habe kürzlich 125. Geburtstag gefeiert, erklärte sie. „Wir haben uns etwas Besonderes einfallen lassen und das Ambiente passt hervorragend zu uns“, sagte die Verbandschefin in Richtung des Hausherrn. Sie freue sich, neben den vielen

Gartenfreunden auch den Ehrenvorsitzenden Karl Pröpstl begrüßen zu dürfen. Der „Grandseigneur“ der Gartenpflege verfolgte von der ersten Reihe aus die Feierstunde mit großem Interesse. Als die Gartler aus seiner Heimatgemeinde Bernhardswald geehrt wurden und Bürgermeister Florian Obermeier ihn mit auf die Bühne nehmen wollte, wehrte er bescheiden ab und erklärte mit seinem typischen Lächeln: Jetzt seien seine Nachfolger an der Reihe. Den Humor, für den der Ehrenobergartler bekannt ist, bewies auch Hausherr Heribert Wirth, als er mit Blick auf die vielen Gäste sagte: „Sie sind alle so schön angezogen, ich bin noch in der Arbeitskluft.“ Wenn er durch die Straßen gehe und in die Gärten blicke, falle ihm immer wieder auf, dass überall die gleichen Blumen stehen würden. „Werden sie mutiger und probieren sie etwas Neues aus“, forderte er in Richtung der Gartler. Als er damals begonnen habe den Park aufzubauen, habe er nur Rasen mähen können, gestand er und appellierte: Man könne den Umgang mit Pflanzen lernen und sich weiterentwickeln. Bevor die besten Gartenfreunde, die bei der Bewertung ihrer grünen Oasen die höchste Punktzahl errichten, denn für den sogenannten Sparkassenpreis sind zwischen 96 und 100 Bewertungspunkte notwendig, begrüßte auch Sparkassen-Vorstandsvorsitzende Irene Dullinger die Gartlerfamilie. „Sie alle haben in ihren Gärten hervorragende Arbeit geleistet und unser aller Lebensraum ansprechend gestaltet.“ Sie freue sich, bei der Ehrung dabei sein zu dürfen und die Preise persönlich überreichen zu dürfen. Es sei schön, dass nun wieder so eine kleine Feierstunde stattfinden könne. Dies mache zuversichtlich, hob sie hervor. Es sei der Sparkasse ein Anliegen, etwas für die Region und die Vereine zu tun. So könne man für das Engagement Dank sagen, betonte die Bankerin. Den Preis erhielten Sieglinde Huber (OGV Adlmannstein) Christine Hornek (Lappersdorf), Rosalinde Kraus (Neutraubling) und Manuela Böhm (Viehhausen). Im Anschluss wurden die besten Gartler der einzelnen Ortsvereine ausgezeichnet. Wie bereits seit Jahren gab es die begehrten „Gartendamen“ aus Keramik, die von vielen als Sammlerobjekt geschätzt werden.

DIE PREISTRÄGER
Teilnehmer: Im Jahr 2020 standen 34 Gärten aus zwölf Vereinen zur Bewertung an, in diesem Jahr waren es insgesamt 53 Gärten aus 16 Vereinen.
Anerkennung: 15 Gärten (Jahr 2020) und 28 Gärten (Jahr 2021) erhielten 60 und 80 Punkte.
Auszeichnung: 19 Gärten (Jahr 2020) und 21 Gärten (Jahr 2021) erhielten 81 und 95 Punkte.



Die Spitzen-Absolventen mit Gratulanten von Gemeinde und Schule FOTO: BEIDERBECK

AUSZEICHNUNG

Neun Absolventen mit einer Eins vor dem Komma

FRAUENZELL. In den idyllischen Klosterinnenhof lud Bürgermeisterin Irmgard Sauerer neun Absolventen ein, um sie für ihre bemerkenswerten Leistungen zu ehren. Darüber freuten sich die Abiturienten Anna Kaminski (1,0), Michael Fiedler (1,2) und Konrad

Knappe (1,4). Die Mittlere Reife schafften Selina Graf (1,25), Simone Schwiniger (1,25), Christoph Zierer (1,36), und Katja Schweiger (1,42). Anna Kerscher beendete ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement mit 1,0 und Bernhard Gregori ist nun Doktor der

Naturwissenschaften (1,2). „Ihr seid durch eure Leistungen Aushängeschilder und Vorzeige-Leistungsträger“, lobte die Bürgermeisterin und lud dazu ein, in der Gemeinde und den Vereinen aktiv zu sein. „Das praktizieren schon jetzt viele von euch – Danke dafür!“

UNSERE NEWSLETTER-VIELFALT AUF EINEN BLICK



Die kostenlosen Newsletter der Mittelbayerischen

Entdecken Sie unser vielseitiges Angebot an Newslettern.

Mit nur einer Registrierung können Sie Ihre Wunschnachrichten auswählen und direkt in Ihr E-Mail-Postfach erhalten.

Themen-Newsletter

✓ Spezial-Newsletter Corona

Lesen Sie täglich alle Nachrichten zur Pandemie-Entwicklung in Ostbayern und der Welt.

✓ Wirtschaftszeitung WEEKLY

Erfahren Sie wöchentlich, was die Wirtschaft in Ostbayern bewegt.

✓ Verlags-Newsletter

Nie mehr Events, Aktionen und Angebote von M | Das Medienhaus verpassen.

✓ M | Onlineshop-Newsletter

Wir informieren Sie über Produkte und Geschenkideen regionaler Händler.

✓ M | Akademie-Newsletter

Aktuelles zum vielfältigen Angebot an Kursen und Seminaren.

✓ Jahn-Newsletter **Jetzt neu!**

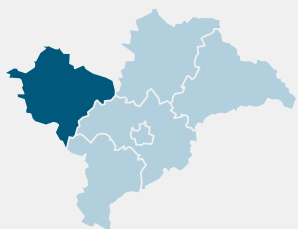
Erhalten Sie immer vor dem Spieltag die wichtigsten Informationen zum SSV Jahn Regensburg.



Alle Newsletter sind **kostenlos** und **jederzeit widerrufbar!**

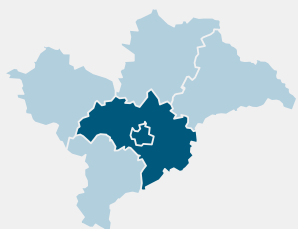
Regionale Newsletter

Der Morgen in Ihrer Region: Wählen Sie Ihre Wunschregion und erhalten Sie von Mo. – Fr. schon morgens um 6 Uhr alle lokalen News.



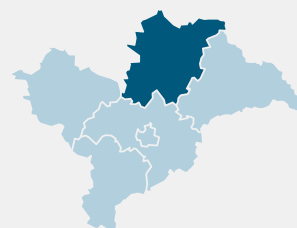
Der Morgen in Neumarkt

Das bewegt die Stadt und den Landkreis Neumarkt.



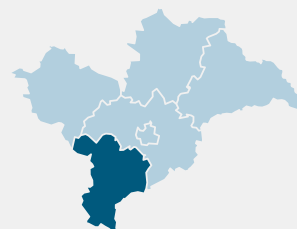
Der Morgen in Regensburg

Das Wichtigste aus Stadt und Landkreis Regensburg.



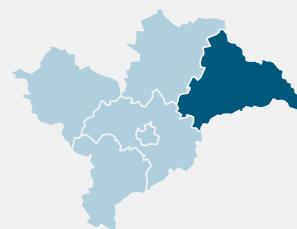
Der Morgen in Schwandorf

Alle wichtigen Nachrichten aus Stadt und Landkreis Schwandorf.



Der Morgen in Kelheim

Schon zum Frühstück alle News aus Stadt und Landkreis Kelheim.



Der Morgen in Cham

Morgendlicher Nachrichtenüberblick für Stadt und Landkreis Cham.



Kostenlos registrieren: **mittelbayerische.de/newsletter**



Immer und überall lesen:

Regional immer auf dem aktuellen Stand – auch per Smartphone oder Tablet.

m Mittelbayerische

GEWINNZAHLEN/QUOTEN

LOTTO: 6, 23, 25, 33, 34, 43
Superzahl: 7
Super 6: 6 4 0 3 5 9
Spiel 77: 9 0 6 1 8 9 4
Eurojackpot:
5 aus 50: 2, 14, 18, 23, 42
2 aus 10: 5, 10
13er-WETTE: 2 2 0 0 2 2 0 2 1 2 0 1 1
6 AUS 45: 4, 7, 11, 17, 34, 45
Zusatzspiel: 44

ARD-FERNSEHLOTTERIE:

Wochenziehung: Los-EZ:
2.562.608 = 5.000 Euro,
9.997.755 = 5.000 Euro,
4.640.230 = 10.000 Euro,
2.529.900 = 10.000 Euro,
7.368.446 = 100.000 Euro.
In der Wochenziehung wird seit dem
11.04. auf Sachgewinne verzichtet. Er-
setzt werden diese durch weitere Geld-
gewinne.
Prämienziehung - Mega-Lose:
6.666.160 = 1.000.000 Euro,
773.218 = 100.000 Euro,
11.201 = 10.000 Euro,
4.987 = 1.000 Euro,
73 = 10 Euro.

SÜDDEUTSCHE
KLASSENLOTTERIE:

1.000.000 Euro auf die Losnummer:
0.802.270;
100.000 Euro auf die Losnummern:
2.535.476;
50.000 Euro auf die Losnummern:
0.318.148;
10.000 Euro auf die Endziffern:
1.795.958;
1000 Euro auf die Endziffern: - 897;
- 973.
200 Euro auf die Endziffern: -49,
-88.

GLÜCKSSPIRALE:

Endziffer (EZ) 4 = 10 Euro,
EZ 72 = 25 Euro,
EZ 708 = 100 Euro,
EZ 2.507 = 1.000 Euro,
EZ 01.629 = 10.000 Euro,
EZ 218.389 = 100.000 Euro,
EZ 985.845 = 100.000 Euro.
Prämienziehung:
Losnummer 3.236.155 = 10.000 Euro
monatlich – 20 Jahre lang.

AKTION-MENSCH-LOTTERIE:

Wöchentliche Ziehung für das
Glücks-Los vom 07.09.:
„Sofortgewinn“: 0027222;
„Kombigewinn“: 2411473;
„Dauergewinn“: 6539959;
„Zusatzspiel“: 95721.
(Alle Angaben ohne Gewähr)

BEI UNS IM NETZ

Berichte aus der Welt der Promi-
nenten finden Sie bei uns unter:
[www.mittelbayerische.de/
panorama](http://www.mittelbayerische.de/panorama)



Karikatur-Puppen von Annalena Baerbock, Olaf Scholz und Armin Laschet: So überzeichnet die Sky-Satireshow „Spitting Image: The Krauts' Edition“ die Kanzlerkandidaten. FOTO: MARK HARRISON/SKY DEUTSCHLAND/DPA

Kanzlerkandidaten aus Latex

FERNSEHEN Die Gummi-
puppen von „Spitting
Image“ kehren zurück.
Bei der Satireshow sind
auch Scholz, Baerbock
und Laschet dabei.

VON GREGOR THOLL

LONDON/KÖLN. Der Gummi-Ronald-
Reagan drückt am Ende aus Versehen
den Nuklearknopf: Das Musikvideo zu
„Land of Confusion“ von Genesis
machte die Puppen der britischen Sati-
resendung „Spitting Image“ (übersetzt
etwa „Ebenbild“) vor 35 Jahren weltbe-
rühmt. Welche Promis der deutschen
Öffentlichkeit sind eigentlich derart
prägend, dass sie bei etwa 20 repräsen-
tierenden Karikatur-Puppen dabei sein
müssten? Auf diese Frage gibt das Pay-
TV-Angebot Sky jetzt eine Antwort.
Am Donnerstag, 16. September (20.15
Uhr auf Sky Comedy), startet „Spitting
Image: The Krauts' Edition“. Geplant
sind neun Episoden von je circa 20 Mi-
nuten sowie ein Best-of.

Die Sketche werden aktuell in Köln
von Comedy-Autoren geschrieben,
hierzulande auch eingesprochen und
dann in einem Londoner Studio mit ei-
genen handgefertigten Puppen gespielt,

also produziert. „Scharfzüngig, sarkas-
tisch, derb und auch polarisierend
nimmt das Format jeden aufs Korn und
niemanden ernst“, heißt es von Sky
Deutschland mit Hauptsitz in Unter-
föhring bei München. Erstmals arbeite
ein anderes Land mit den echten „Spi-
tting Image“-Machern in Großbritannien
zusammen, es handle sich also um die
„erste internationale Version des
Comedy-Formats“.

Von Klum bis Weidel

Natürlich sind die maßlos überzogen
dargestellten Möchtegern-Kanzler von
SPD, Grünen und Union dabei: Olaf
Scholz ist ein Schlumpf, und Annalena
Baerbock herrscht über ein Biosuper-
markt-Imperium, in dem Armin La-
schet ein Praktikum absolviert. Joko
und Klaas rufen eine Organspende-
Show ins Leben und die übertrieben
grinsende Model-Macherin Heidi
Klum sucht den nächsten Super-Kanz-
ler. Aus der Politik sind auch der SPD-
Gesundheitsexperte Karl Lauterbach,
Bayerns Ministerpräsident Markus Sö-
der in Lodenjacke, Österreichs junger
Kanzler Sebastian Kurz und die EU-
Kommissionspräsidentin Ursula von
der Leyen dabei.

Darüber hinaus haben auch der
Rapper Capital Bra, der ins Eistee-Busi-
ness eingestiegen ist, und der Fußballer
Thomas Müller die Ehre. Kurzauftritte

sind auch von Sahra Wagenknecht
(Linke) und Alice Weidel (AfD) ge-
plant. Die Stimmen kommen von Spre-
cherinnen wie Antonia von Romatow-
ski (etwa Merkel, Baerbock, Klum, von
der Leyen) oder Petra Nadolny (Schöne-
berger) sowie Sprecher Tobias Brodowy
(Laschet und andere). Waren im briti-
schen Original bisher schon Bundes-

kanzlerin Angela Merkel und Liver-
pool-Trainer Jürgen Klopp vertreten,
erhalten die eigens für Deutschland
produzierten Episoden-Teile nun eben
auch Unterstützung von Puppen, die
auf der Insel eher kein Begriff sind,
aber in Deutschland populär, darunter
die TV-Größen Barbara Schöneberger,
Markus Lanz, Jorge Gonzales und Jan
Böhmermann.

KOHL AUS GUMMI

Rückblick: In Deutschland gab es
vor 30 Jahren in der ARD das Gum-
mipuppen-Format „Hurra Deutsch-
land“. Im Jahr 2003 belebte es
RTL II kurz wieder – unter dem Ti-
tel „Hurra Deutschland – jetzt erst
recht!“.

Figuren: Zwischen 1989 und 1992
waren Figuren wie Willy Brandt,
Hans-Dietrich Genscher, Norbert
Blüm, aber auch Thomas Gott-
schalk, Alfred Biolek, Steffi Graf und
Heino dabei. Es dominierte jedoch
stets der damalige Regierungschef
Helmut Kohl. Beim Kreuzworträtsel
mit Ehefrau Hannelore wunderte
der sich über das gesuchte Wort für
„Kanzler der Wiedervereinigung mit
vier Buchstaben“: „Ich! Das passt
net, warum?“ (dpa)

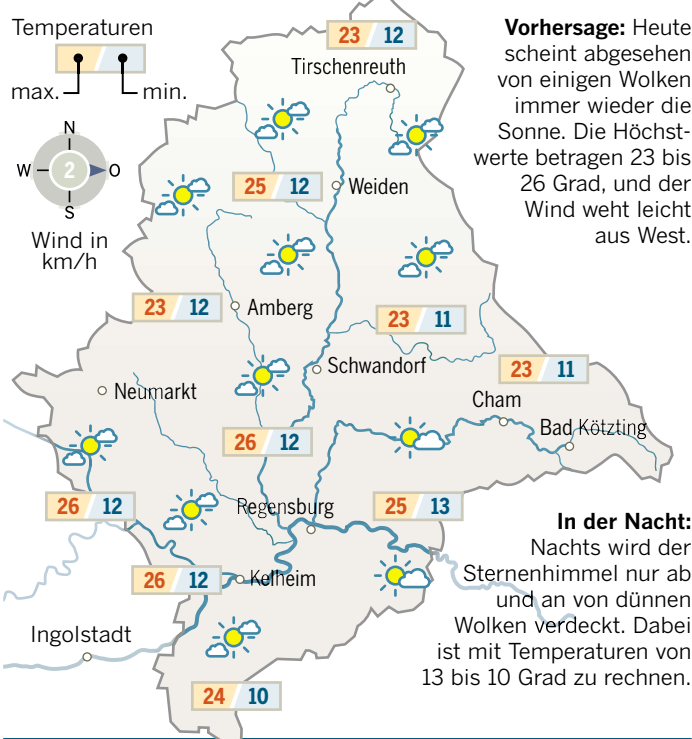
Internationaler Anstrich

Die Staffel wird ein Mix mit internati-
onalen Sketchen. Auf diese Weise sind
Puppen von Joe Biden, Donald Trump
und Melania, Wladimir Putin, Elon
Musk, Boris Johnson, Adele, Elton
John, Prinz Harry und Meghan, Prinz
William und Kate sowie Greta Thun-
berg mit von der Partie.

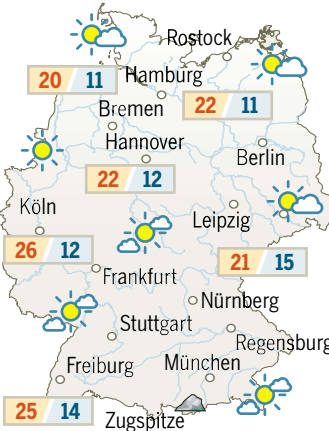
„Spitting Image“ ist ein britischer
TV-Klassiker. Die Sendung kam von
1984 bis 1996 beim Sender ITV. Vor ei-
nem Jahr wurde das Format beim On-
Demand-Dienst britbox von BBC und
ITV wiederbelebt. In Frankreich sende-
te der Bezahlkanal Canal+ von 1988 bis
2018 die Sendung „Les Guignols de l'in-
fo“ (auf Deutsch in etwa „politisches
Puppentheater“) – darin trieben über
die Jahre Puppen von Präsidenten wie
Jacques Chirac, Nicolas Sarkozy und
François Hollande ihr Unwesen, aber
auch Angela Merkel als vermeintliche
EU-Herrscherin.

WETTER

WETTER IN DER REGION



DEUTSCHLANDWETTER



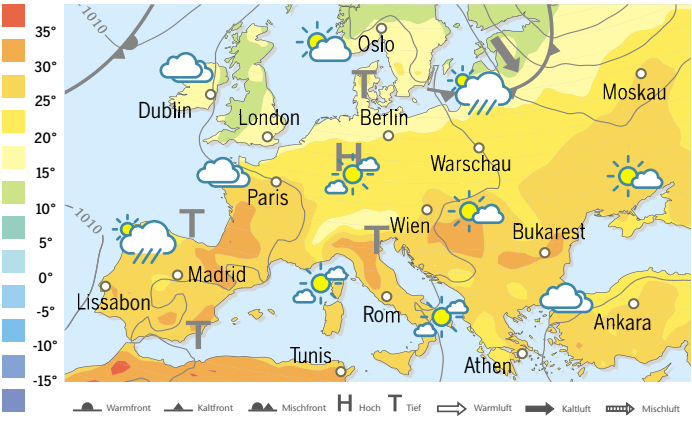
BIOWETTER/POLLEN Belastung

Bluthochdruck	keine
Kopfschmerzen	mäßig
Schlafstörungen	keine
Rheumaschmerzen	keine
Ambrosia	schwach
Gräser	schwach
Beifuß	schwach
Gänsefuß	keine

DONAUWASSERSTÄNDE

12. September 2021, 6 Uhr	in m
Kelheim	2,60
Oberndorf	1,86
Regensburg, Eiserne Brücke	2,18
Straubing	1,77
Ingolstadt	1,81

EUROPAWETTER HEUTE MITTAG



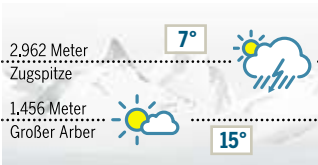
EUROPA-WETTERLAGE

Hoher Luftdruck erstreckt sich
vom Europäischen Nordmeer
über Mitteleuropa bis zum Mit-
telmeer. Hier kann sich meist
die Sonne behaupten. Derweil
sorgt ein Tief über Nordeuropa
für trübes Schauerwetter.

WASSERTEMPERATUREN

Adria	26°	Nordafrika	28°
Agäis	25°	Portugal	23°
Balearen	28°	Rotes Meer	29°
Biskaya	19°	Schw. Meer	21°
Hawaii	26°	Spanien	25°
Kanaren	24°	Südsee	26°
Karibik	30°	Thailand	29°
Mauritius	24°	Zypern	28°

FREIZEITWETTER



REISEWETTER

Amsterdam	wolkig	18°
Athen	heiter	30°
Barcelona	wolkig	29°
Berlin	wolkig	21°
Bordeaux	wolkig	33°
Bozen	Regenschauer	27°
Brüssel	wolkig	21°
Budapest	wolkig	28°
Bukarest	wolkig	29°
Dublin	bedeckt	15°
Florenz	heiter	33°
Helsinki	Regenschauer	16°
Innsbruck	Regenschauer	24°
Istanbul	bedeckt	26°
Jerusalem	sonnig	27°
Kairo	sonnig	38°
Kopenhagen	bewölkt	19°
Las Palmas	wolkig	29°
Lissabon	Regenschauer	27°
London	bedeckt	19°
Madrid	Regenschauer	28°
Moskau	wolkig	23°
Nizza	heiter	27°
Oslo	bewölkt	17°
Palma d. M.	bewölkt	31°
Paris	bedeckt	24°
Prag	bewölkt	24°
Rom	heiter	29°
Split	sonnig	29°
Stockholm	heiter	16°
Tunis	heiter	30°
Valletta	sonnig	30°
Venedig	heiter	32°
Warschau	Regenschauer	21°
Wien	wolkig	27°
Zürich	wolkig	25°

5-TAGES-VORSCHAU

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
26 12	24 13	23 9	24 8	23 8